

Nr. 36

DEZEMBER 1991

KOMMISSION
DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN



EUROBAROMETER

DIE ÖFFENTLICHE MEINUNG IN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT



EG-Bürger für neue direkte EG-Steuer

- * Die meisten Gemeinschaftsbürger, die eine Meinung geäußert haben, (58% gegenüber 42%) befürworten die Einführung einer direkten EG-Steuer mit Zustimmung des Europäischen Parlaments unter der Voraussetzung, daß sich die Gesamtsteuerlast dadurch nicht erhöht.

Deutliche Unterstützung des Vertrags von Maastricht

+

In zehn der zwölf EG-Staaten spricht sich die Mehrheit für die wichtigsten Änderungen am Vertrag aus, die im vergangenen Dezember in Maastricht beschlossen worden waren. Auch die meisten Briten und Dänen sprechen sich für "mehr Europa" aus, sind nur auf einigen Gebieten zurückhaltender.

Bekanntheitsgrad der Institutionen und Tätigkeiten der Gemeinschaft gestiegen

In den vergangenen sechs Monaten haben mehr Bürger in den Medien etwas über die Arbeit der EG-Kommission und des Europa-Parlaments erfahren. Die Befragten sind mindestens im Verhältnis 2:1 der Ansicht, daß das von den Medien verbreitete Image dieser Institutionen eher positiv als negativ ist. Auch die Zahl derer, die schon einmal etwas vom "Binnenmarkt von 1992" gehört haben, ist gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozentpunkte gestiegen.

Zustimmung der Öffentlichkeit zur Europäischen Gemeinschaft nimmt während der letzten sechs Monate geringfügig ab

- * In der Zeit von März (EB 35) bis Oktober (EB 36) 1991 nimmt die öffentliche Zustimmung zur Europäischen Gemeinschaft und ihren Initiativen in bezug auf zahlreiche Maßnahmen im Vorfeld von Maastricht etwas ab. Dennoch sprechen sich in fast allen Fällen die meisten Bürger aller Länder der Gemeinschaft nach wie vor für die Gemeinschaft aus - grundsätzlich wie auch auf die einzelnen Tätigkeiten bezogen.

Reform der gemeinsamen Agrarpolitik allenthalben begrüßt

Die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik wurden von den EG-Bürgern im Verhältnis 4:1 befürwortet. Selbst die Franzosen und Deutschen befürworten sie im Verhältnis 3:1.

EG-Bürger an außenpolitischen Initiativen interessiert

In außenpolitischen Fragen sind die meisten EG-Bürger dafür, daß die Gemeinschaft sich auf die zukünftige Mitgliedschaft der baltischen Staaten und sogar anderer ehemaliger Sowjetrepubliken vorbereitet. Sie sprechen sich ebenfalls dafür aus, der ehemaligen Sowjetunion umfangreiche finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen, sofern diese an Wirtschaftsreformen gebunden ist. In der Zeit von September bis Oktober hat die Enttäuschung über die ständigen Verletzungen des Waffenstillstands in Jugoslawien offenbar dazu geführt, daß die Zahl derer, die die Rolle der EG bei den Versuchen, die Krise zu lösen, für nicht nützlich hielt, von 29% auf 42% anstieg.

Rahmen des Berichts

- * Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse der Standard EUROBAROMETER-Meinungsumfrage Nr. 36, zahlreiche Ergebnisse der Telefonumfragen Flash-EUROBAROMETER Nr. 5 (Mai 1991) und Nr. 6 (September 1991), der EUROBAROMETER-Meinungsumfrage Mittel- und Osteuropa Nr. 2 (Oktober 1991) sowie von Meinungsumfragen in Japan (August 1991) und Georgien (November 1991).

VORBEMERKUNG

EUROBAROMETER-Meinungsumfragen (**"Standard EUROBAROMETER-Meinungsumfragen"**) werden im Auftrag der Generaldirektion **"Audiovisuelle Medien, Information, Kommunikation, Kultur"** der Kommission der Europäischen Gemeinschaften seit dem Herbst **1973** jedes Frühjahr und jeden Herbst durchgeführt. Seit Herbst **1980** schließen sie Griechenland, seit Herbst **1985** Spanien und Portugal und seit Herbst **1990** die ehemalige DDR ein.

Einem repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung im Alter von **15** Jahren und darüber wird ein für alle Mitgliedstaaten gleichlautender Fragebogen vorgelegt. In jedem Land werden **1.000** Personen befragt; lediglich in Luxemburg umfaßt die Stichprobe **300** Personen und im Vereinigten Königreich **1.300** (**1.000** in Großbritannien und **300** in Nordirland). Um die Integration der fünf neuen Länder in das vereinigte Deutschland und in die EG zu beobachten, werden ab EUROBAROMETER Nr. **34** jeweils **1.000** Personen in West- und Ostdeutschland befragt.

Bis zum EUROBAROMETER Nr. **31** wurden die Umfragen von nationalen Instituten durchgeführt, die im "European Omnibus Surveys" (EOS-Gallup Europe) zusammengeschlossen sind. Die Ausarbeitung der Fragebogen (in Zusammenarbeit mit dem Referat **"Meinungsumfragen"** der Kommission), die internationale Koordinierung sowie die statistische Erstausswertung der Daten lag bei "Faits et Opinions", Paris. Seit EUROBAROMETER Nr. **32** werden die Umfragen von nationalen Instituten durchgeführt, die dem "INRA (EUROPE)-European Coordination Office" Brüssel angehören.

Alle beteiligten Institute wurden über Ausschreibungen ausgewählt. Alle sind Mitglieder der "European Society for Opinion and Marketing Research" (ESOMAR), deren Normen für sie verbindlich sind.

Die für die gesamte Gemeinschaft aufgeführten Zahlen sind gemäß der Erwachsenenbevölkerung eines jeden Landes gewichtet. Wenn nicht anders vermerkt, handelt es sich bei den in den Tabellen ausgewiesenen Zahlen um Prozentwerte. Wegen Auf- oder Abrundung summieren sich die Prozentwerte nicht immer genau auf 100, sondern z.B. auf **99** oder **101**. Wenn mehrere Antworten zugelassen sind, können die Prozentwerte auch deutlich über **100%** hinausgehen.

Wie bei Umfragen dieser Art üblich, übernimmt die Kommission für Fragen, Ergebnisse und Kommentare keinerlei Gewähr. Der vorliegende Bericht, den das Referat "Meinungsumfragen, Untersuchungen, Analysen" der Generaldirektion **"Audiovisuelle Medien, Information, Kommunikation, Kultur"** erstellt hat, ist für den Dienstgebrauch der Kommission der Europäischen Gemeinschaften bestimmt.

Einige der hier vorgelegten Ergebnisse wurden bereits +
veröffentlicht (Dezember 1991/Januar **1992**). Die Abschnitte bzw. Absätze, deren Ergebnisse schon in früheren Veröffentlichungen genannt wurden, sind seitlich mit einem **+** gekennzeichnet.

Detaillierte Tabellen mit Reihen von Variablen, die teilweise bis auf das Jahr **1974** zurückgehen, wurden früher zweimal jährlich als Anhang B bzw. in Band II des EUROBAROMETER-Berichts veröffentlicht. Seit März **1991** hingegen erscheinen sie einmal pro Jahr als **"EUROBAROMETER-TRENDS"**. •

INHALT

| | Seite |
|---|-------|
| 1. DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT HEUTE | 1 |
| 1.1 Erwartungen für 1992 | 1 |
| 1.2 Zustimmung der Öffentlichkeit zur Europäischen Gemeinschaft | 7 |
| 1.3 Die Gemeinschaft und der "Mann auf der Straße" | 15 |
| 1.4 Die niederländische Präsidentschaft | 19 |
| 1.5 Das Image der Kommission | 21 |
| 2. DAS "KÜNFTIGE EUROPA" | 23 |
| 2.1 Binnenmarkt und soziale Dimension | 23 |
| 2.2 Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik | 27 |
| 2.3 Welche Politikbereiche für die EG, welche für die nationalen Regierungen? | 28 |
| 2.4 "Maastricht": Wirtschafts- und Währungsunion | 33 |
| 2.5 Meinungen zur neuen direkten EG-Steuer | 35 |
| 3. AUSSENPOLITIK, SICHERHEIT UND VERTEIDIGUNG | 37 |
| 3.1 "Maastricht" : Fragen der Außenpolitik und Verteidigung | 37 |
| 3.2 Die Krise in Jugoslawien | 39 |
| 3.3 Die Baltischen Staaten und die ehemalige Sowjetunion | 42 |
| 3.4 Das Bild der Japaner von der Gemeinschaft | 45 |
| 4. DAS EUROPA-PARLAMENT UND SEINE ZUKUNFT | 51 |
| 4.1 Bekanntheitsgrad und Image des Parlaments | 51 |
| 4.2 Gegenwärtige und gewünschte Rolle | 53 |
| 4.3 "Nach-Maastricht" : Perspektiven für eine europäische Regierung | 57 |
| 4.4 Das Parlament und der Gipfel von Maastricht | 59 |
| 5. GESELLSCHAFTLICHE PROBLEME IN EUROPA | 61 |
| 5.1 Kooperation der EG mit Ländern der Dritten Welt | 63 |
| 5.2 Sollte Tabakwerbung verboten werden? | 65 |
| 5.3 Datenschutz | 65 |
| 5.4 Die Regionen der Gemeinschaft | 67 |
| 5.5 "High Noon" in Georgien | 71 |

ANHÄNGE

1. DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT HEUTE¹⁾

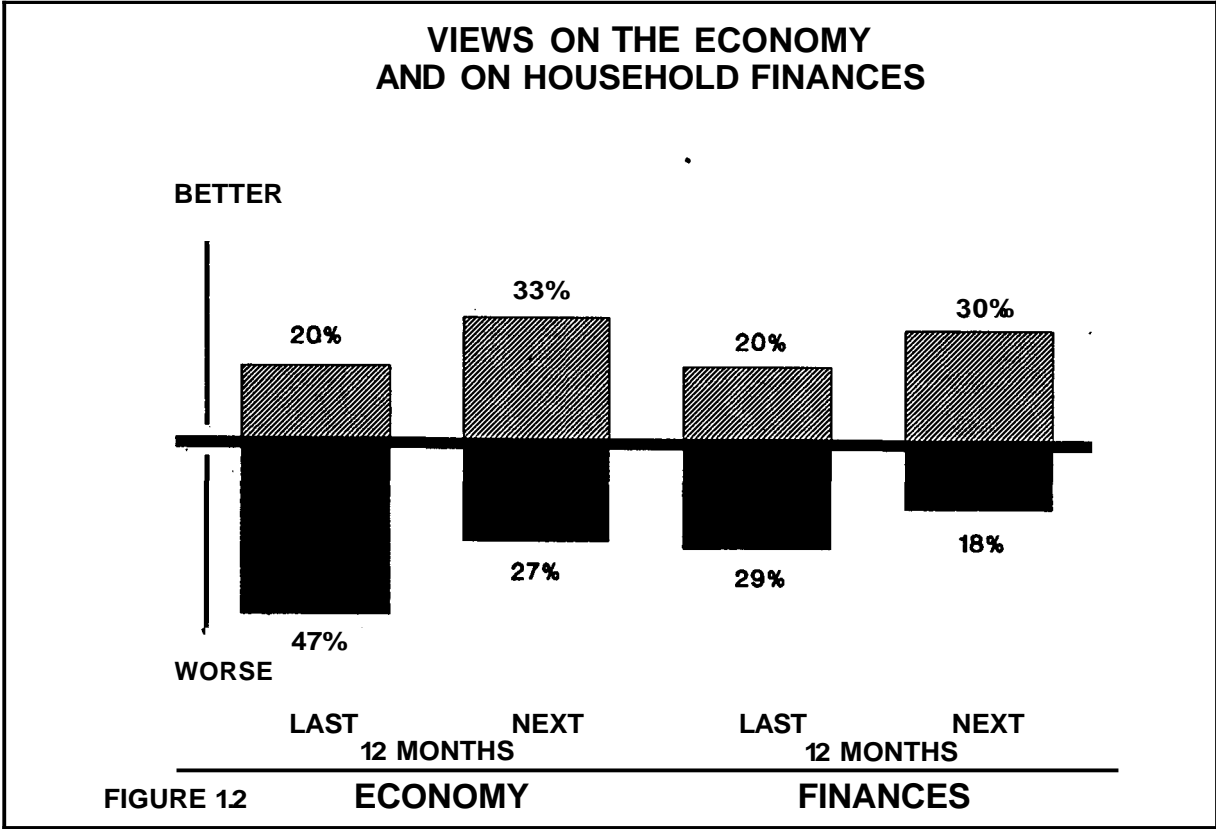
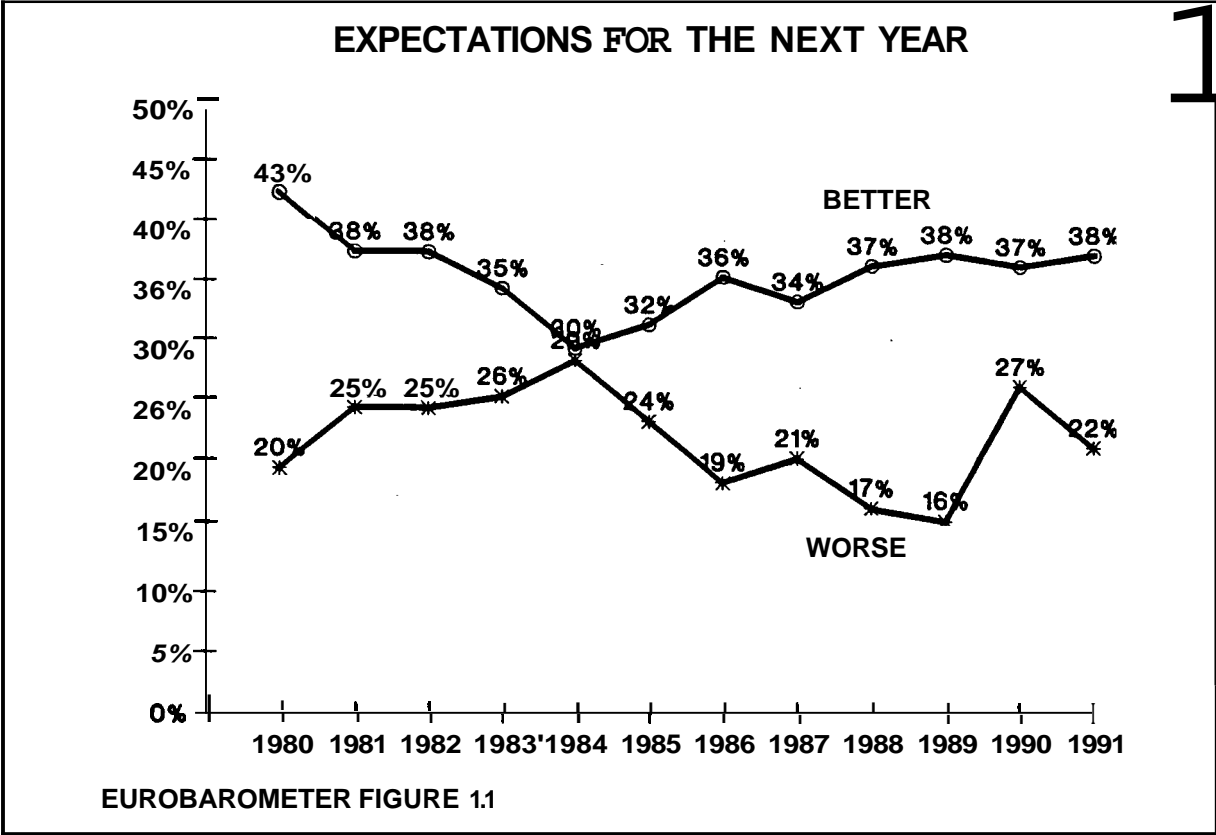
1.1. Erwartungen für 1992

Das rückläufige Wirtschaftswachstum in den meisten industrialisierten Ländern (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, OECD) hat 1991 möglicherweise seinen Tiefststand überschritten. Nach einem Wachstum von +4,4% im Jahre 1988 fiel das BSP der OECD in den nachfolgenden Jahren bis auf +1,1% im Jahre 1991 und damit noch tiefer als die Prognosen für 1991 ein Jahr zuvor lauteten (+2,1%). 1992 nun soll sich die Lage wieder bessern: den OECD-Ländern wird ein wesentlich besseres Wachstum von +2,9% vorausgesagt, d.h. selbst die Wachstumsrate des Jahres 1990 von +2,6% soll wieder überschritten werden, so daß man von einem erfolgreichen Start des Binnenmarktes Ende 1992 ausgehen kann. Man darf jedoch in diesem Zusammenhang nicht darüber hinwegsehen, daß sich die Aufschwungsprognosen für Ende 1991 nicht bewahrheitet haben, und dies könnte sich auch 1992 wiederholen.

Bei der Befragung im Oktober 1991 glaubten 38% der EG-Bürger, daß das nächste Jahr - 1992 - besser werden würde als 1991. 22% meinten, 1992 werde schlechter und 29% gingen davon aus, daß es gleich bleiben würde. Verglichen mit der Einstellung, mit der die Bürger vor einem Jahr auf 1991 blickten, ist die Zahl derer, die glaubten, das nächste Jahr werde besser, etwa konstant geblieben (37%), während die Zahl derer, die eine Verschlechterung erwarteten, um fünf Prozentpunkte gefallen ist, nachdem im Vorjahr mit 27% die höchste Negativziffer seit Mitte der 80-er Jahre registriert worden war. Obgleich hier zahlreiche Faktoren im Spiel sind, kann man wohl davon ausgehen, daß die besorgte Haltung der Bevölkerung bei der letzten Umfrage in starkem Maße durch die Golfkrise beeinflusst war (Abb. 1.1, Tabelle 1).

¹⁾ Sofern nicht anders angegeben, stützen sich die in diesem Bericht angegebenen Daten auf die Standard EUROBAROMETER-Meinungsumfrage Nr. 36, die im Oktober 1991 von INRA (EUROPE) durchgeführt wurde. Weitere technische Informationen sind den Anhängen zu entnehmen.

EUROBAROMETER 36



Die Mehrzahl der Briten (56%) und Portugiesen (53%) sind der Meinung, daß 1992 ein besseres Jahr werden würde. Auch zahlreiche Spanier (49%), Iren (47%) und Italiener (40%) teilen diese Auffassung. In Dänemark (44%), den Niederlanden (43%), Luxemburg (42%), Belgien (41%) und Frankreich (40%) geht eine relative Mehrheit davon aus, daß die Lage etwa gleich bleiben wird. Lediglich in Griechenland glauben die meisten Bürger, daß 1992 ein schlechteres Jahr werden wird (29% "besser" gegenüber 46% **"schlechter"**).

Da die Bedrohung durch den Golfkrieg nunmehr beseitigt ist, sind die Gedanken der Bürger über die unmittelbaren Zukunft offenbar vorrangig von wirtschaftlichen Faktoren beeinflusst. Die EG-Bürger sind weitgehend der Auffassung, daß die Wirtschaftslage ihres Landes während des vergangenen Jahres relativ schlecht war (20% **"besser"** zu 47% **"schlechter"**), und die meisten gaben an, daß es ihrem Haushalt finanziell nicht besser gehe (48% **"genauso"** und 29% **"schlechter"**). Die Meinungen über die wirtschaftliche Entwicklung im Jahre 1992 gingen auseinander - ein Drittel glaubte, die Wirtschaftslage werde sich verbessern (33%), ein weiteres Drittel glaubte, sie werde genauso bleiben (33%), während über ein Viertel der Meinung war, es werde noch schlechter kommen (27%). Für fast die Hälfte (46%) würde das bedeuten, daß die finanzielle Lage ihres Haushalts unverändert bleibt, doch erwarten mehr Befragte eine Verbesserung (30%) als eine Verschlechterung (18%). (Abb. 1.2, Tabellen 2-5).

Von allen EG-Ländern verzeichnete Portugal 1991 das stärkste Wachstum (+2,9%), und es ist davon auszugehen, daß es auch 1992 am besten dastehen wird (+3,5%). So Überrascht es nicht, daß die meisten Portugiesen glauben, daß sich die allgemeine Wirtschaftslage ihres Landes 1991 verbessert hat (57% **"besser"** gegenüber nur 9% **"schlechter"**), und daß dieser Trend 1992 weitgehend anhalten wird (52% zu 12%). Für viele Portugiesen wirkte sich dies allerdings 1991 noch nicht auf die finanzielle Lage ihres Haushalts aus (49% **"genauso"**), doch gehen sie davon aus, daß sich dies 1992 bessern wird (45% **"besser"** gegenüber 9% **"schlechter"**).

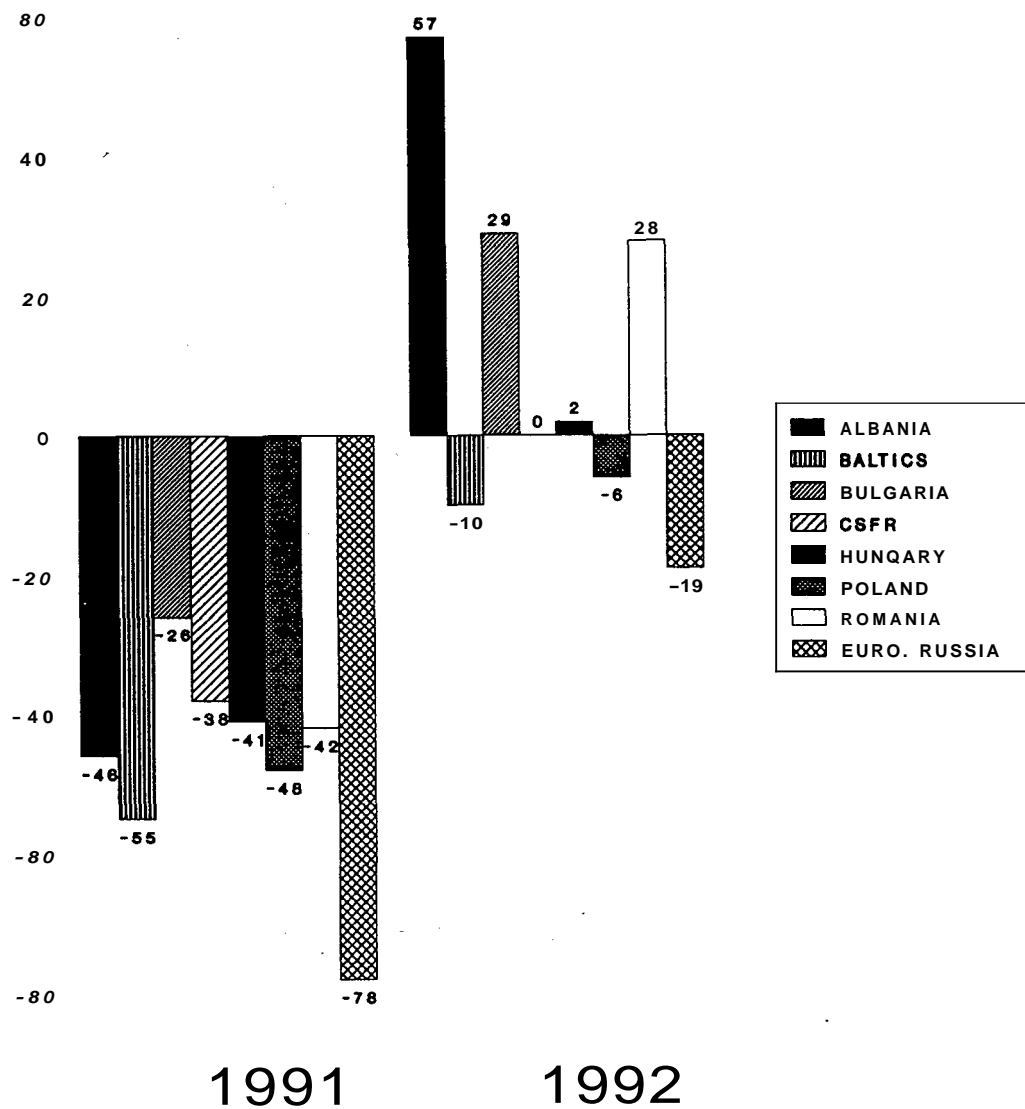
Das andere Ende des Spektrums bilden die Briten, die 1991 als einzige ein Negativwachstum des BIP (-1,8%) zu verzeichnen hatten. Dieser Umstand veranlaßte 57% zu der Aussage, daß sich die allgemeine Wirtschaftslage ihres Landes verschlechtert habe - lediglich bei den Franzosen (61% **"schlechter"**) und Griechen (66% **"schlechter"**) war die Auffassung von der schlechten Wirtschaftslage ihres Landes noch stärker verbreitet. Dies ist möglicherweise der Grund dafür, daß die meisten Briten - neben den Portugiesen - im Hinblick auf die Entwicklung der Wirtschaftslage ihres Landes den stärksten Optimismus an den Tag legen (50% **"besser"** zu 18% **"schlechter"**), obgleich sie davon ausgehen, daß sich dieser Aufschwung nicht wesentlich auf die finanzielle Lage ihres Haushalts niederschlagen wird (45% **"genauso"**).

Viele Ostdeutsche blicken trotz aller Härten weiterhin optimistisch in die Zukunft. Eine relative Mehrheit (44% zu 35%) ist der Auffassung, daß sich die allgemeine Wirtschaftslage 1991 verbessert habe, und daß dieser Trend auch 1992 anhalten werde (60% **"besser"**). Auf der anderen Seite haben viele Ostdeutsche - trotz des von den Medien vermittelten Eindrucks - das Gefühl, daß es ihrem Haushalt 1991 finanziell besser gegangen sei (40% **"besser"** gegenüber 30% **"schlechter"**), und daß sich die Lage **für** sie 1992 weiter bessern werde (54% zu 14%).²⁾

²⁾ Vgl. Sonderbericht EUROBAROMETER MITTEL- UND OSTEUROPA Nr.2, August 1991. Ergebnisse erhältlich beim Referat "Meinungsumfragen, Untersuchungen, Analysen".

EUROBAROMETER 36

WHAT THE PEOPLE SAY % economy "got/will get better" minus "got/will get worse"



EUROBAROMETER FIGURE 1.3

Insgesamt wird die allgemeine Wirtschaftslage des eigenen Landes für 1992 von den Portugiesen (52% **"besser"** gegenüber 12% **"schlechter"**), Briten (50% zu 13%), Spaniern (40% zu 19%) und Iren (40% zu 27%) eher optimistisch gesehen. In Griechenland (27% **"besser"** gegenüber 44% **"schlechter"**) und den Niederlanden (45% zu 9%) hingegen haben die Pessimisten das Übergewicht. Was die finanzielle Lage ihres eigenen Haushalts angeht, so gehen viele Portugiesen (45% zu 9%) von einer Verbesserung aus, wohingegen zahlreiche Griechen fürchten, das "gute Leben" werden auch weiterhin an ihnen vorbeiziehen (24% zu 41%).

Gleichzeitig mit der Standard EUROBAROMETER-Umfrage Nr. 36 wurde in zehn Ländern Mittel- und Osteuropas eine umfassende Umfrage durchgeführt. Die vollständigen Ergebnisse des EUROBAROMETER MITTEL- UND OSTEUROPA Nr. 2 werden in einem getrennten Bericht veröffentlicht³⁾. Im Bericht über die Standard EUROBAROMETER-Umfrage Nr. 36 werden die Ergebnisse des EUROBAROMETER MITTEL- UND OSTEUROPA Nr. 2 in den Punkten aufgegriffen, in denen sich die Ergebnisse beider Umfragen unmittelbar vergleichen lassen. Über eine weitere, in Georgien durchgeführte Umfrage wird ebenfalls berichtet, sofern die Fragen vergleichbar sind (vgl. Kapitel 5.5).

Wie allgemein bekannt sind die Länder Mittel- und Osteuropas bei ihren Bemühungen, die freie Marktwirtschaft einzuführen, schwer in Bedrängnis geraten. Alle Länder mußten 1991 negative Wachstumsraten des BIP hinnehmen, und lediglich für die polnische Wirtschaft werden für 1992 Wachstumsprognosen aufgestellt. Die anderen Volkswirtschaften werden sich voraussichtlich weiter abschwächen - insbesondere der ehemaligen Sowjetunion und Albanien wird für 1992 ein Rückgang von 15-20% prophezeit, wenn die späten Wirtschaftsreformen greifen.

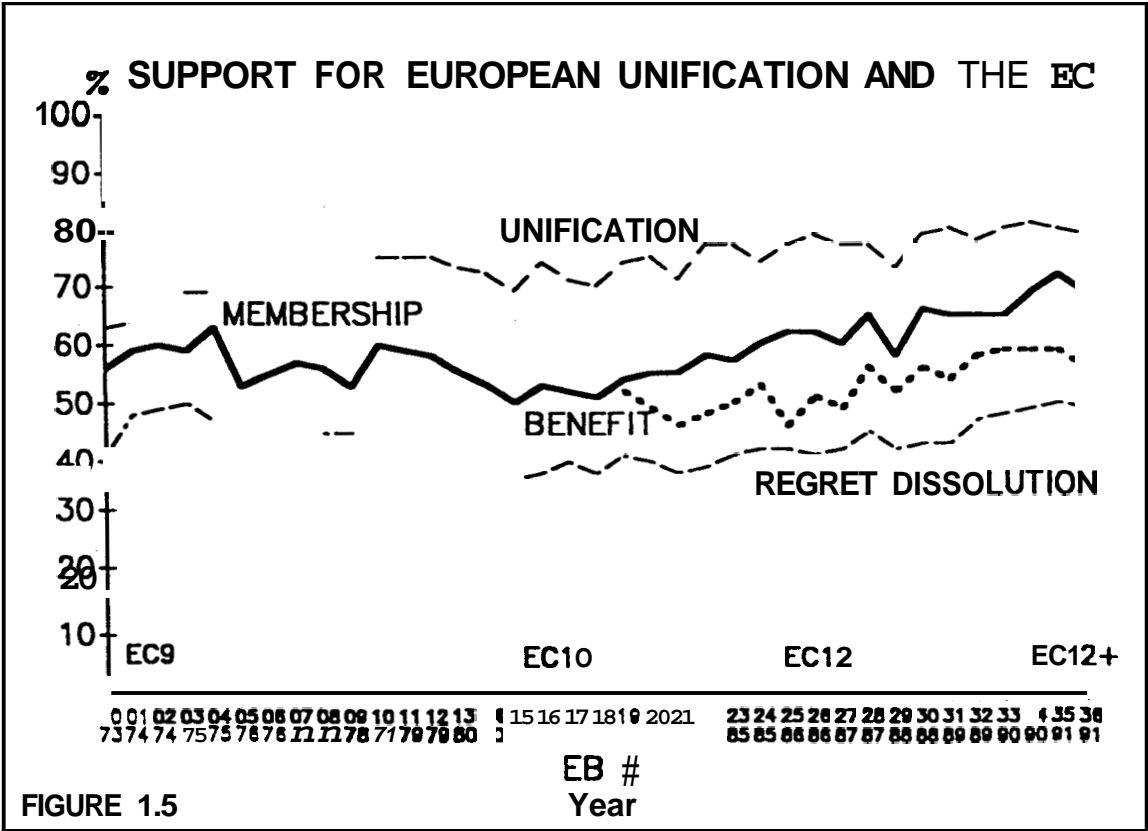
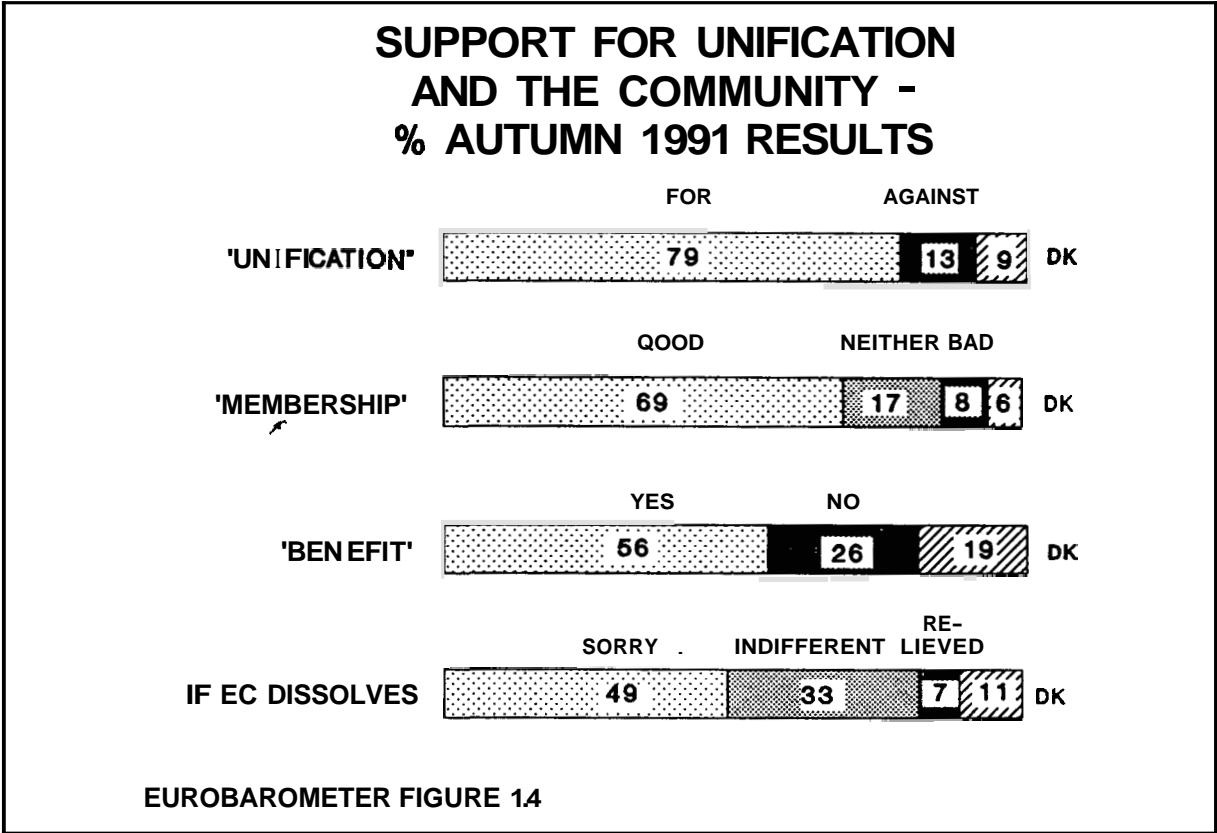
Die meisten Mittel- und Osteuropäer wissen nur zu gut über ihre Lage bescheid. In allen zehn Ländern gibt die Mehrheit der Befragten an, die allgemeine Wirtschaftslage des Landes habe sich verschlechtert - angefangen von 50% der Bulgaren bis hin zu 84% der Russen. Das gleiche gilt in fast allen an der Umfrage beteiligten Ländern in bezug auf die finanzielle Lage der Haushalte (Abb. 1.3).

Die Erwartungen für 1992 sind jedoch offenbar in den meisten Ländern eher optimistisch. An der Spitze stehen in diesem Zusammenhang die Albanier, die inständig hoffen, daß sich sowohl die allgemeine Wirtschaftslage ihres Landes als auch die finanzielle Lage ihrer Haushalte verbessert (60% gegenüber 3%) - in Anbetracht der wirtschaftlichen Lage Albaniens kein Wunder. Dieses Umfrageergebnis entstand einen Monat bevor die Liberalisierung des Marktes in Albanien zu 500%-igen Preisstiegerungen führte. Mit dem gleichen Optimismus blicken viele Rumänen sowohl auf die Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftslage ihres Landes (46% **"wird besser"** gegenüber 18% **"schlechter"**) als auch der finanziellen Lage ihres Haushalts (36% zu 24%), und auch bei den Bulgaren ist ein solcher Optimismus zu verzeichnen (48% zu 19% in der Frage der allgemeinen Wirtschaftslage und 35% zu 23% in der Frage der finanziellen Lage des eigenen Haushalts).

In den anderen an der Umfrage beteiligten Ländern ist die Mehrheit der Bürger der Auffassung, daß sich die Situation eher verschlechtern als verbessern wird, obgleich die Tschechoslowaken und Ungarn hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung geteilter Meinung sind (36% **"besser"** gegenüber 33% **"schlechter"** bzw. 33% gegenüber 31%). Im europäischen Teil Rußlands herrscht sowohl hinsichtlich der allgemeinen Wirtschaftslage (25% zu 44%) als auch der Entwicklung der finanziellen Lage der Haushalte (16% zu 46%) der stärkste Pessimismus. Diese Tendenz zeichnete sich auch weitgehend in Georgien ab.

3) EUROBAROMETER MITTEL- UND OSTEUROPA Nr. 2, im Oktober 1991 durchgeführt in Albanien, Bulgarien, der Tschechoslowakei, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien und Rußland westlich des Urals. Eine getrennte Umfrage wurde später (November 1991) in Georgien durchgeführt. Ergebnisse erhältlich beim Referat "Meinungsumfragen, Untersuchungen, Analysen", Fax (322) 299-9205.

EUROBAROMETER 36



1.2 Zustimmung der Öffentlichkeit zur Europäischen Gemeinschaft +

Zur Ermittlung der langfristigen Trends in der Zustimmung der Öffentlichkeit zur Gemeinschaft werden bei den EUROBAROMETER-Meinungsumfragen vier Hauptindikatoren verwendet: die **Zustimmung** zu den Bemühungen zur Vereinigung Westeuropas (seit 1962); die Zustimmung zur EG-Mitgliedschaft (seit 1973); eine Bewertung der Vorteile, die jedes einzelne Land durch seine EG-Mitgliedschaft hat (seit 1983); und die Frage, ob die Bürger ein Scheitern der Gemeinschaft bedauern würden (seit 1973). Die wichtigsten Ergebnisse für diese vier Hauptindikatoren lassen sich wie folgt zusammenfassen (Abb. 1.4, 1.5, 1.5a, Tabellen 6-9):

* **79%** (gegenüber **13%**) sind für die Bemühungen zur Vereinigung Westeuropas;

* **69%** (gegenüber **8%**) halten die Mitgliedschaft ihres Landes in der Gemeinschaft für eine "gute Sache";

* **56%** (gegenüber **26%**) sind der Meinung, daß ihr Land durch seine Mitgliedschaft in der Gemeinschaft Vorteile hat;

* **49%** würden ein Scheitern der Gemeinschaft sehr bedauern, **33%** wäre es gleichgültig und **7%** wären erleichtert.

Die Italiener sprechen sich am entschiedensten für eine Vereinigung Westeuropas aus (**89%**) und würden ein Scheitern der Gemeinschaft am stärksten bedauern (**60%**). Die Portugiesen (**82%**) und Iren (**80%**) sind am verbreitetsten der Meinung, daß ihr Land durch die EG-Mitgliedschaft Vorteile hat. **88%** der Niederländer halten die Mitgliedschaft ihres Landes in der Gemeinschaft für eine gute Sache. Die Trends für zwei der vier Standard-Indikatoren sind gegenüber den Rekordwerten, die während der beiden letzten EUROBAROMETER-Meinungsumfragen erreicht wurden, EG-weit leicht fallend. Während die Zustimmung zur Vereinigung Westeuropas und das Bedauern im Falle des Scheiterns der EG in allen Ländern weitgehend ungebrochen blieben, ging der Anteil der Bürger, die meinten, die EG sei eine gute Sache und ihr Land habe von seiner Mitgliedschaft Vorteile, jeweils um 3 Prozentpunkte zurück. Besonders ausgeprägt war dieser Rückgang in

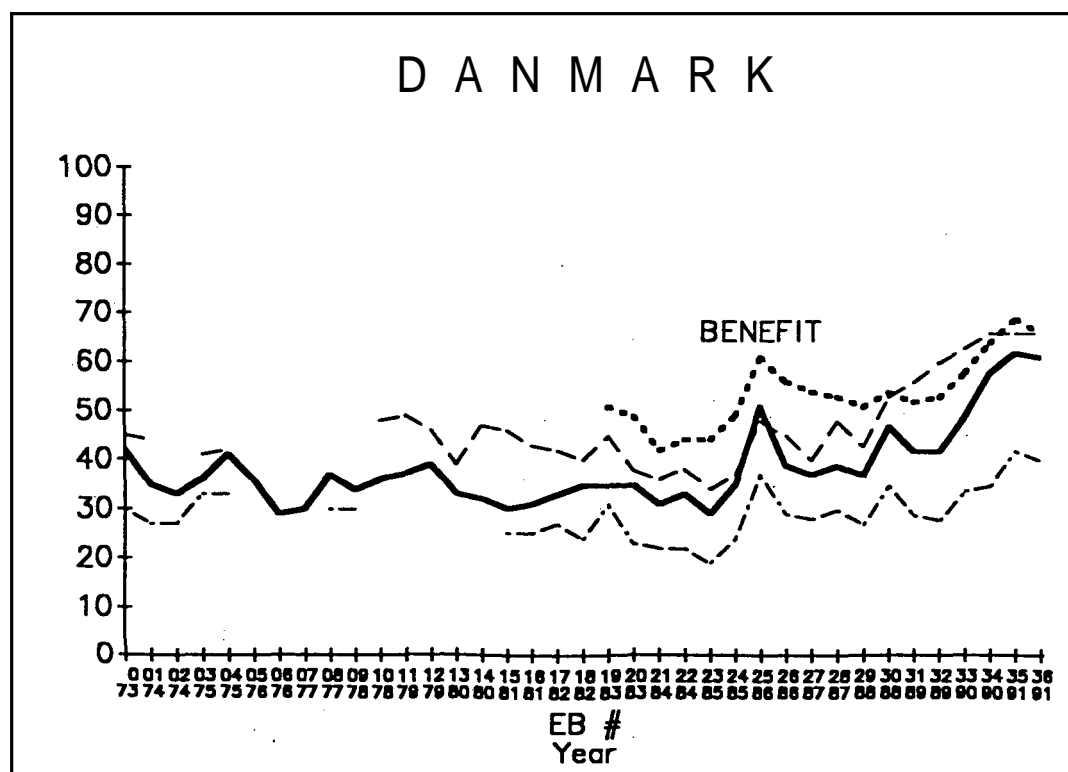
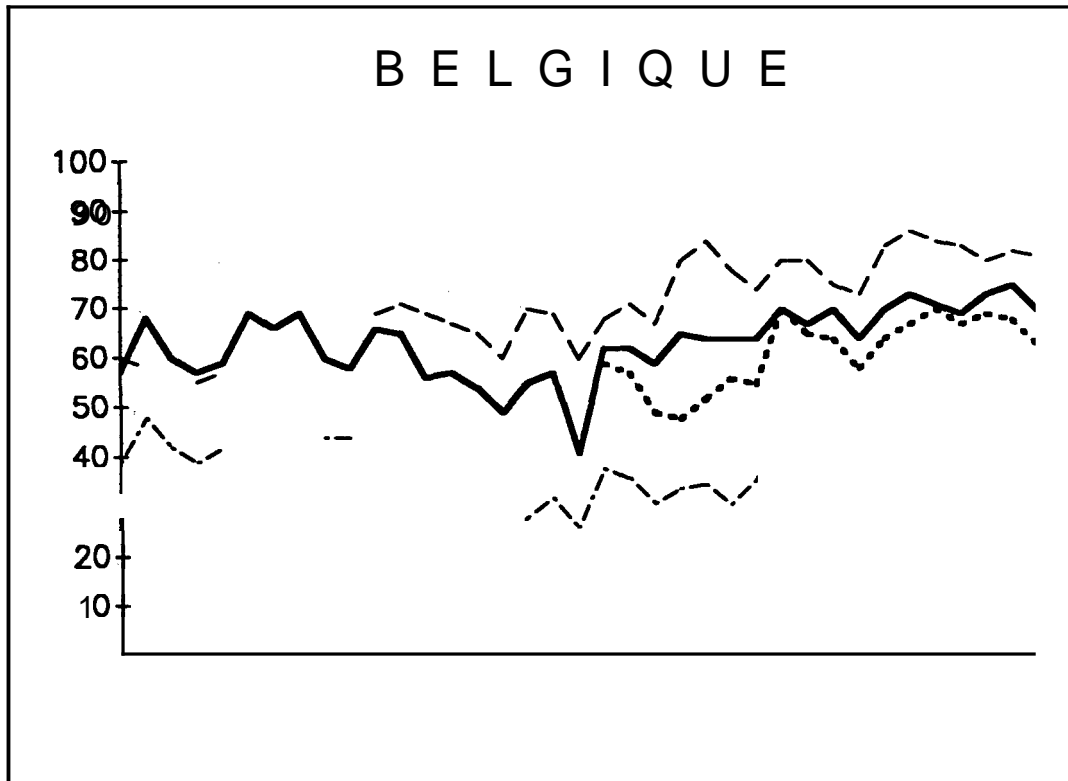
* Frankreich, wo der Anteil der Befragten, die die EG-Mitgliedschaft für eine "gute Sache" halten und die Meinung vertreten, daß ihr Land durch seine Mitgliedschaft Vorteile hat, während der vergangenen sechs Monate um **7** bzw. **6** Prozentpunkte gefallen ist.

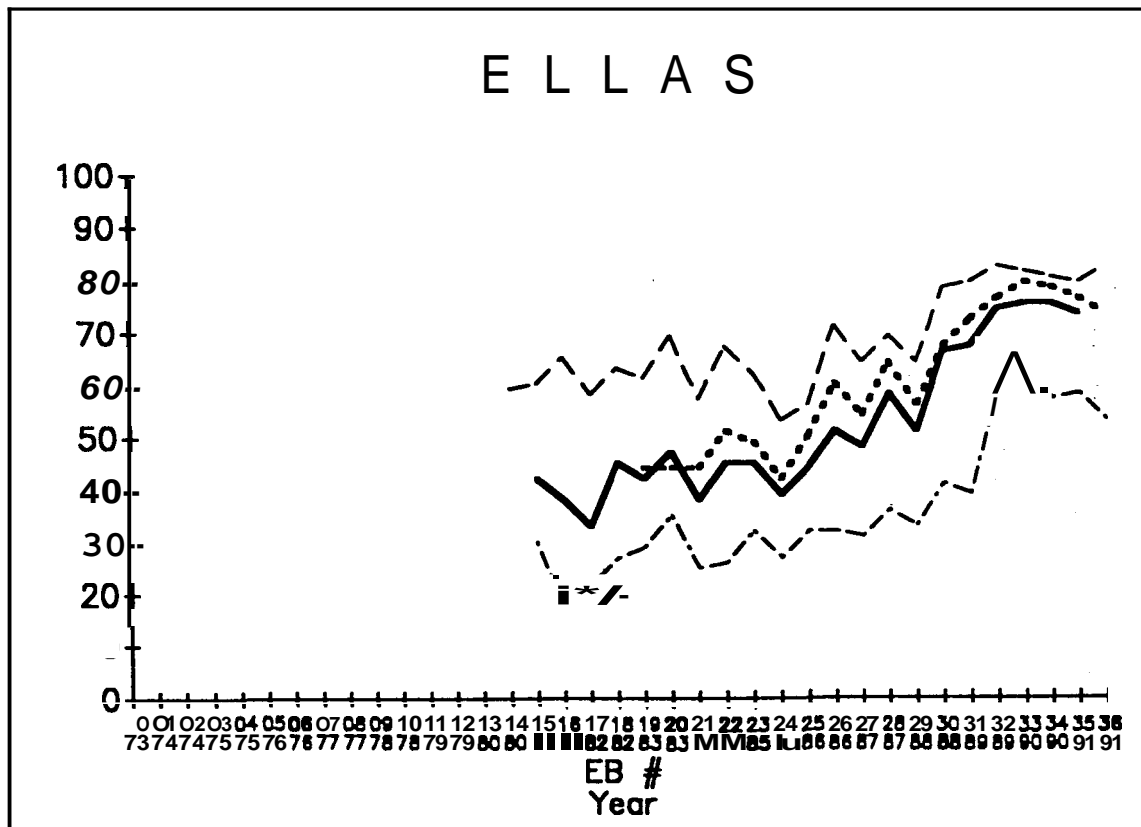
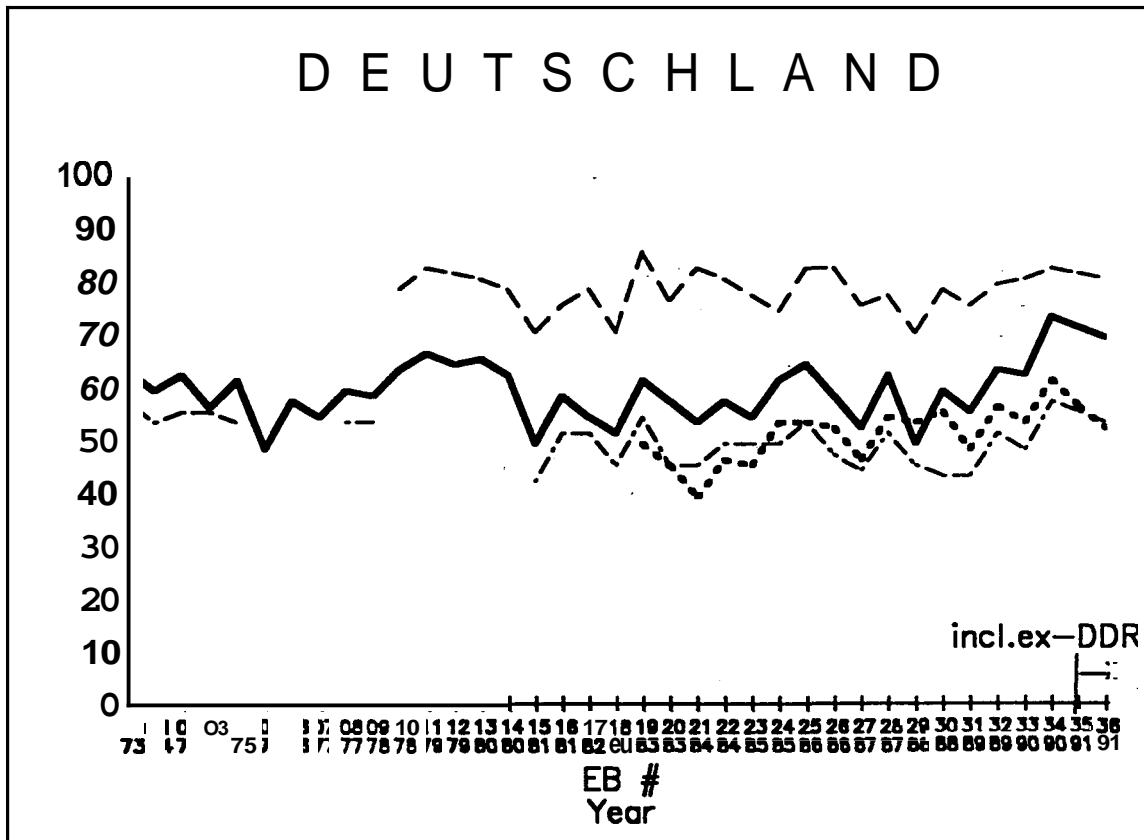
* Spanien, wo der Prozentsatz derer, die die EG-Mitgliedschaft für eine "gute Sache" halten, um 5 Prozentpunkte und die positiven Aspekte der übrigen drei Indikatoren um jeweils **3** Prozentpunkte zurückgegangen sind.

* Ostdeutschland - hier blieben die Meinungen zu drei der vier Indikatoren weitgehend konstant; lediglich in der Frage, ob die "fünf neuen Länder" durch die EG-Mitgliedschaft Vorteile haben, war ein Rückgang um **9** Prozentpunkte (gegenüber dem Frühjahr 1991, als sich diese Frage einfach auf "Deutschland" bezog) zu verzeichnen. Seit dem Zeitpunkt der Aufnahme Ostdeutschlands in die Gemeinschaft hat in dieser Frage ein Rückgang um **20** Prozentpunkte stattgefunden, wobei der Anteil der positiven Antworten mit **56%** noch immer über dem EG-Durchschnitt liegt. Neben der reinen Formulierung der Frage gibt es dafür eine ganz einfache Erklärung - die Erwartungen der Ostdeutschen haben sich mittlerweile an die Realität angepaßt.

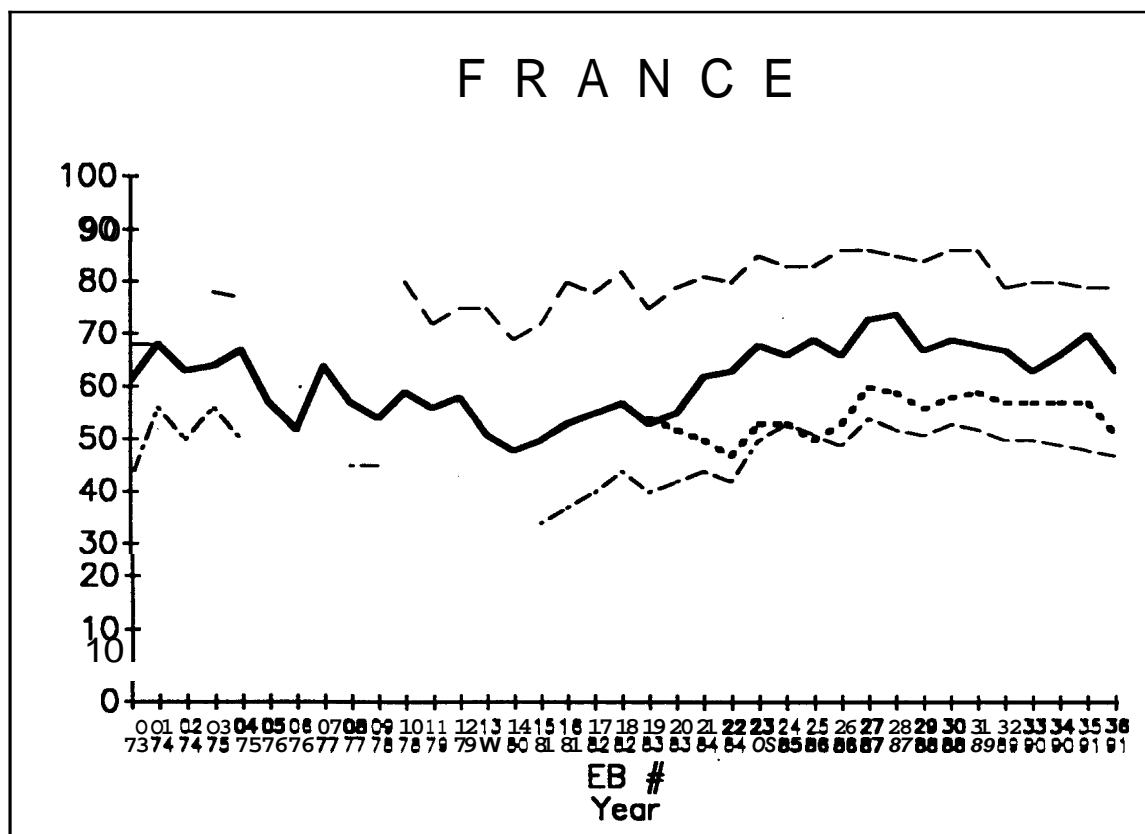
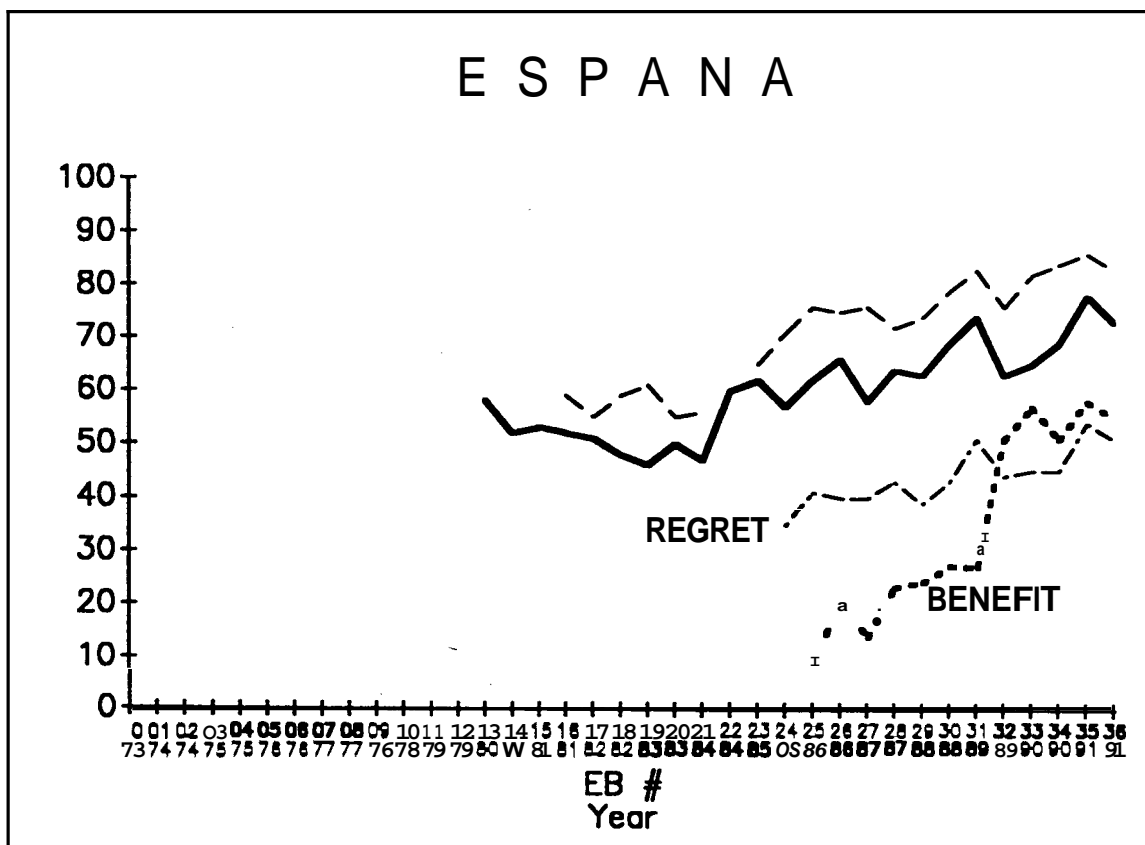
EUROBAROMETER 36

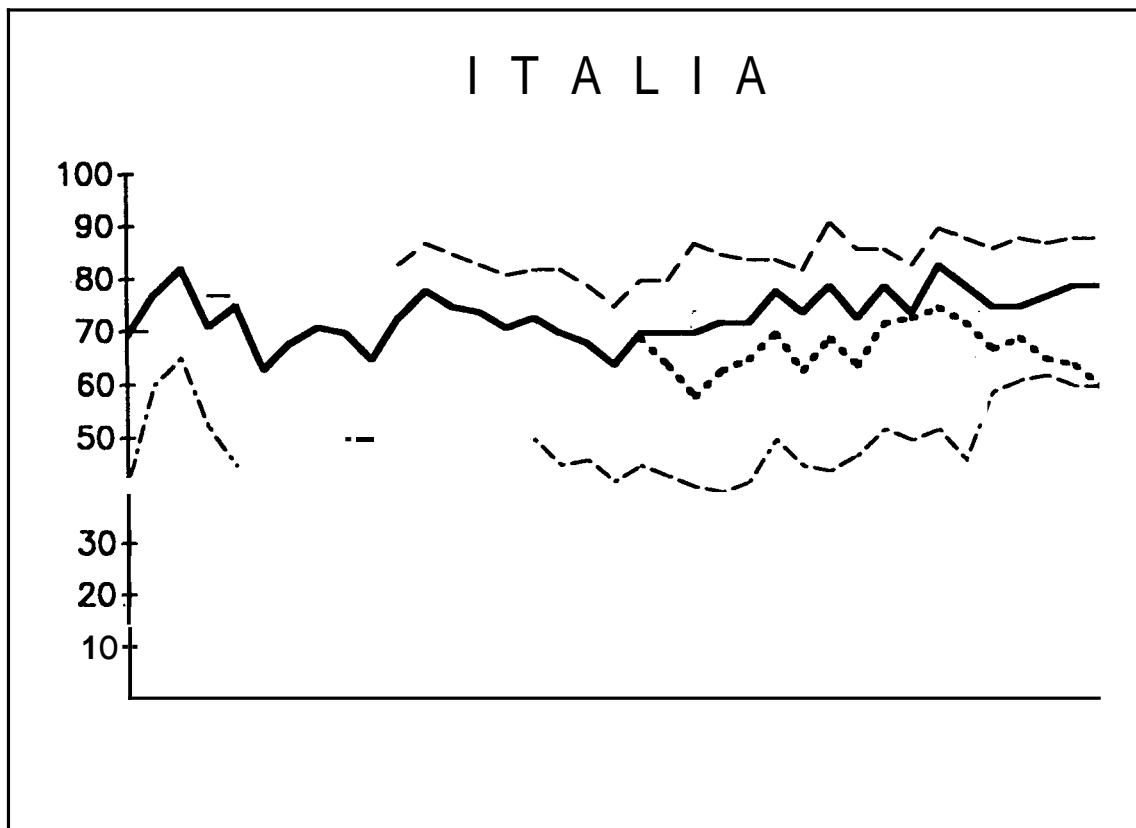
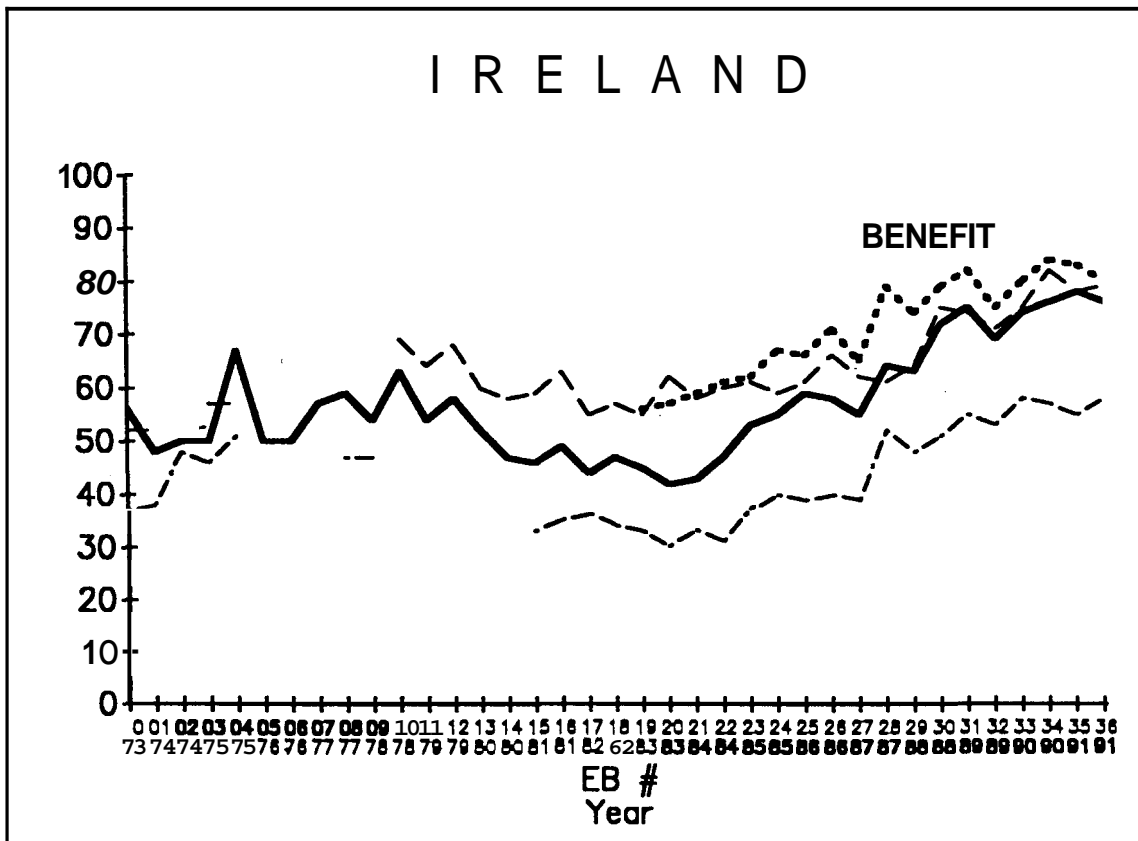
EUROBAROMETER FIGURE 1.5a: SUPPORT FOR EUROPEAN UNIFICATION AND THE EC
(% positive answers by country, trend)



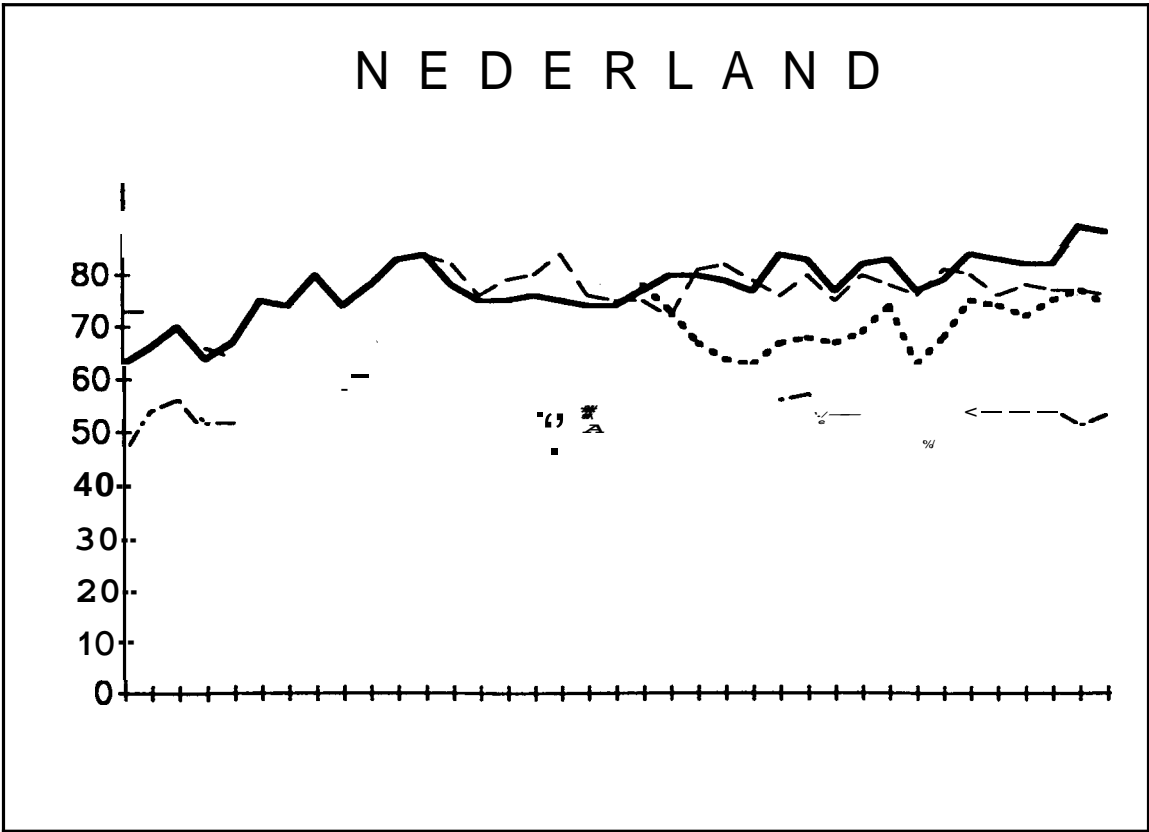
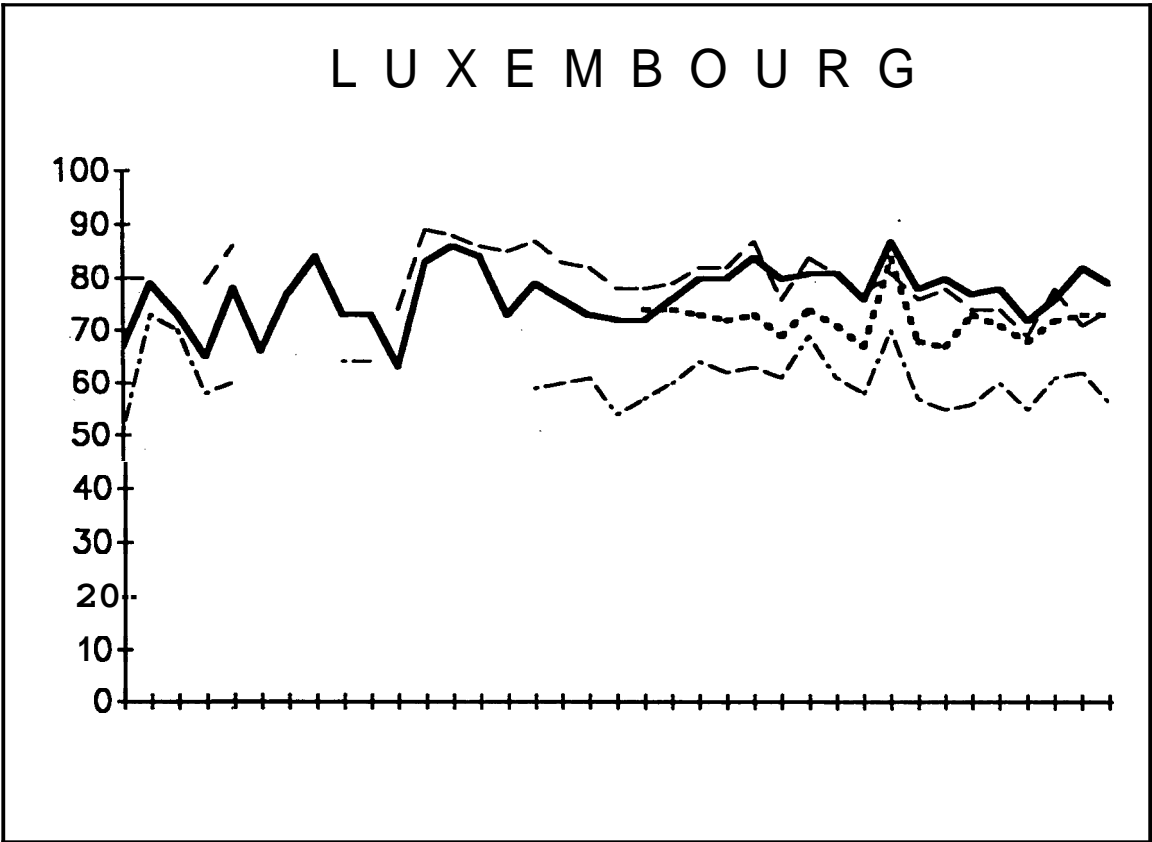


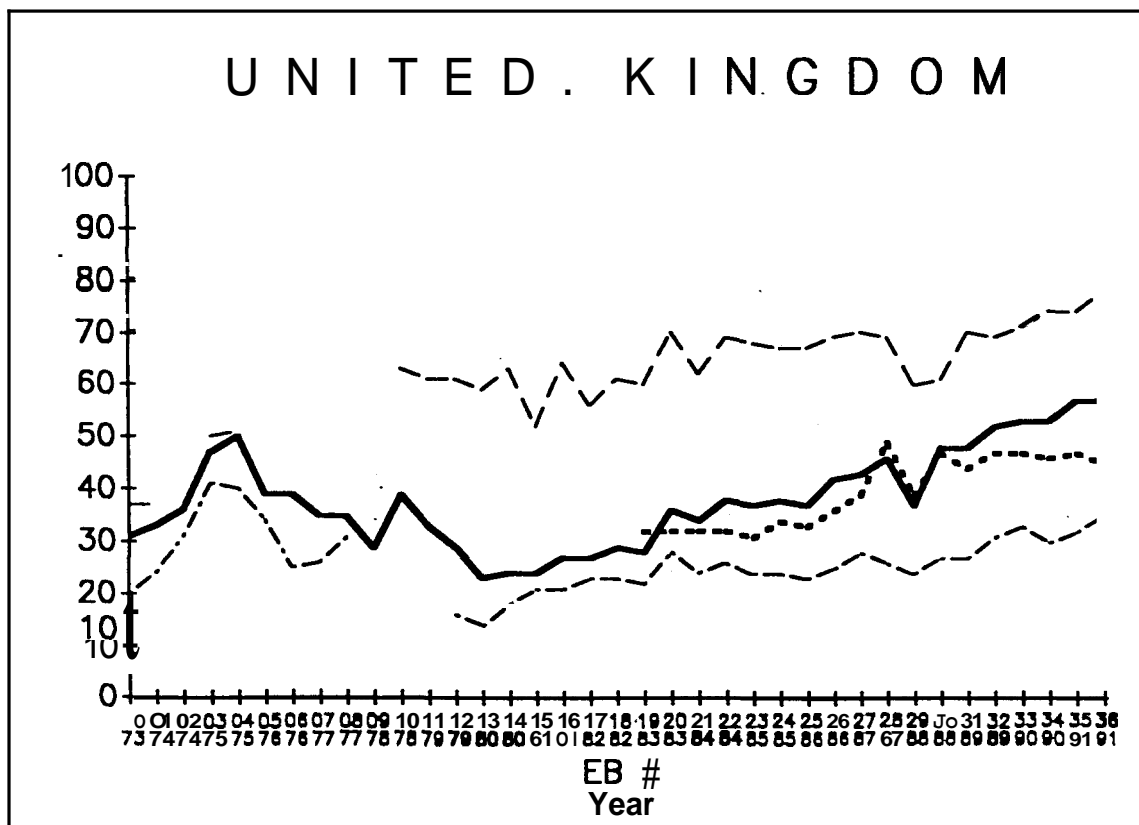
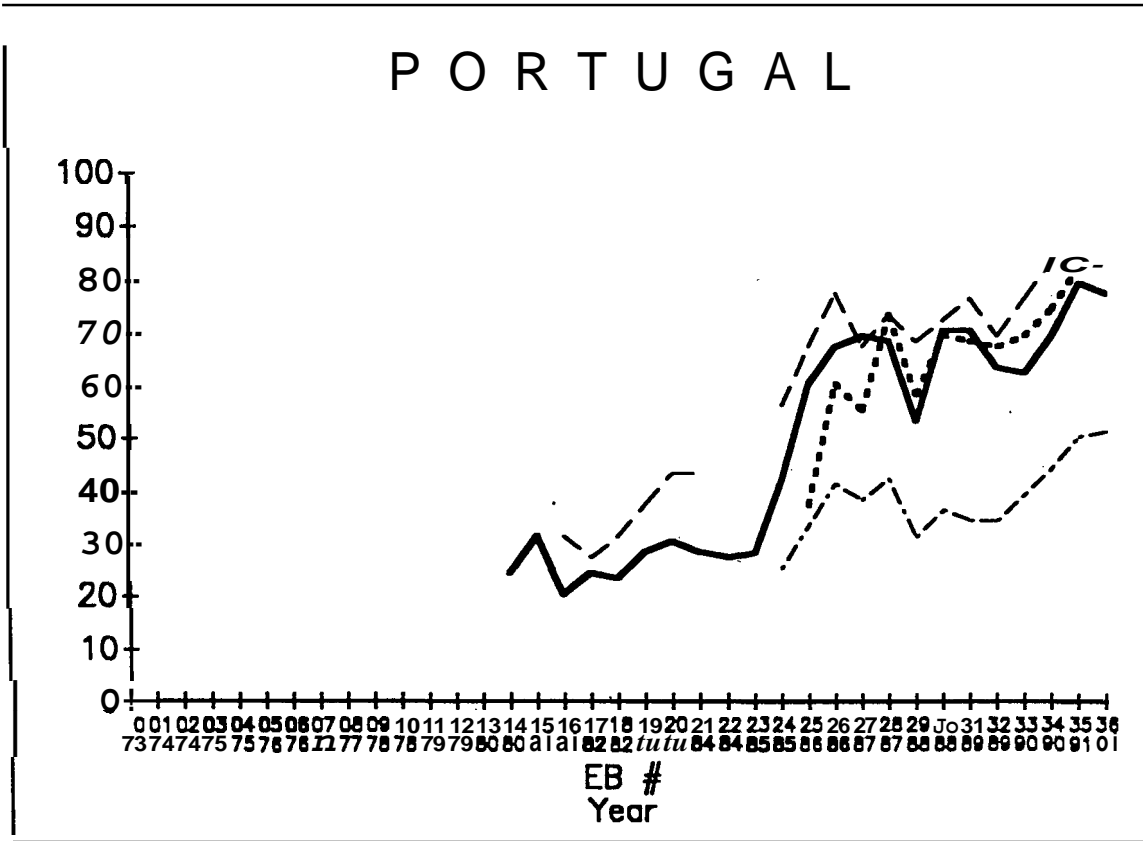
EUROBAROMETER 36





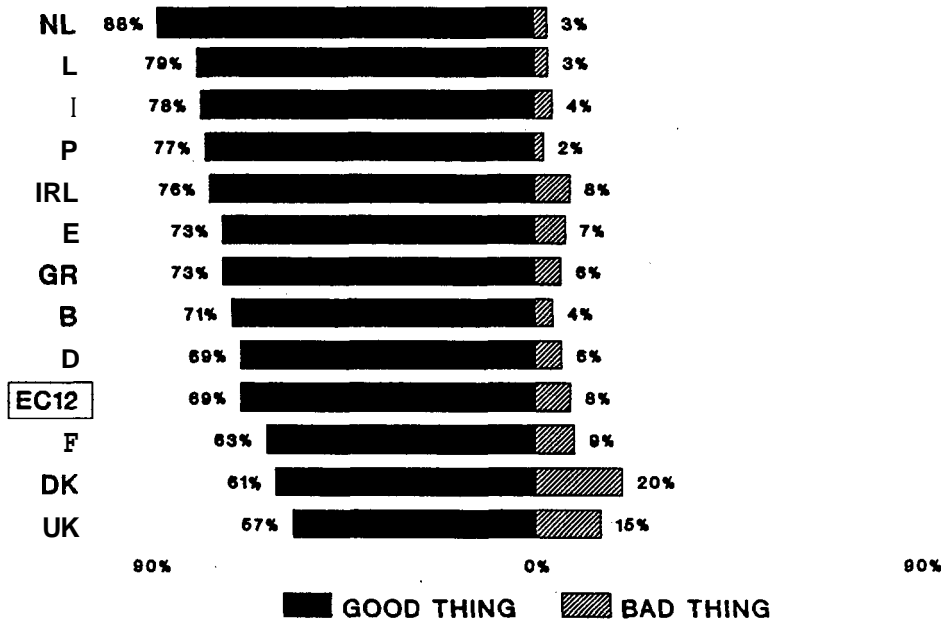
EUROBAROMETER 36





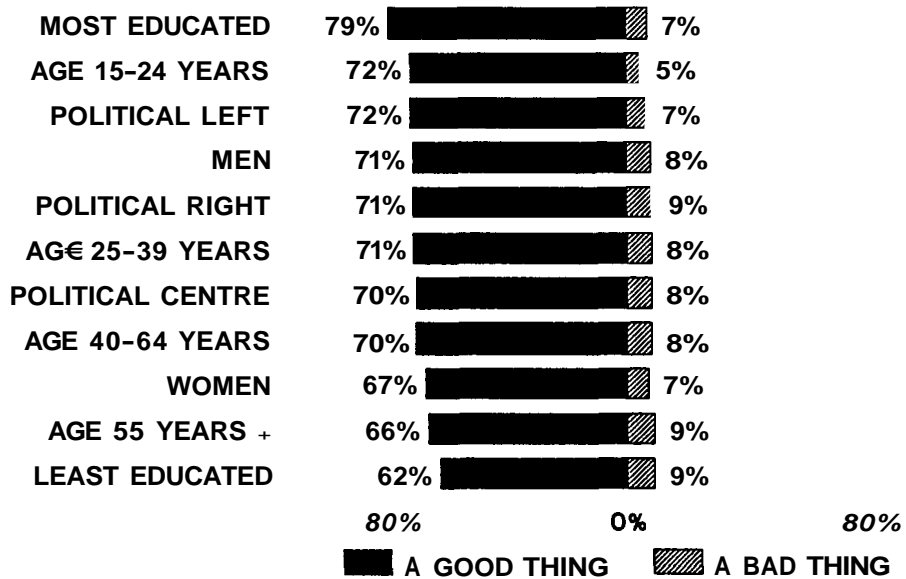
EUROBAROMETER 36

"EC MEMBERSHIP IS A GOOD THING ?"



EUROBAROMETER FIGURE 1.6

WHO SAYS: 'EC MEMBERSHIP IS A GOOD THING ?' - EC12



EUROBAROMETER FIGURE 1.7

- * Auch in Belgien ging die Zahl der Befürworter in der Frage der "Vorteile für das Land" um 5 Prozentpunkte und in der Beurteilung der EG-Mitgliedschaft Belgiens als **"gute Sache"** um 4 Prozentpunkte zurück. (Das Meinungsklima unmittelbar vor den Parlamentswahlen - in Belgien seinerzeit der Fall - zeigte eine zunehmende Diskrepanz zwischen den Bürgern und der etablierten politischen Klasse auf).
- * In Großbritannien fiel der Anteil derer, die sich für die Vereinigung Westeuropas aussprachen, um 5 Prozentpunkte, während die direkt EG-bezogenen Indikatoren konstant blieben - und das zu einer Zeit, in der sie in zahlreichen anderen Mitgliedstaaten zurückgingen. Trotz der anhaltenden hitzigen Debatte über eine stärkere Einigung der EG ist es doch erstaunlich, daß die öffentliche Meinung in Großbritannien in allen anderen Indikatoren weitgehend konstant blieb - so hielt insbesondere eine ausgeprägte absolute Mehrheit der Briten (57%) die EG-Mitgliedschaft ihres Landes für eine **"gute Sache"** (Abb. 1.6, Tabelle 7).

All diese Ergebnisse müssen jedoch perspektivisch betrachtet werden. So ist in einigen Fällen ein Großteil des Stimmenrückgangs auf einen Anstieg derer zurückzuführen, die sich unsicher sind oder keine Meinung äußern. In vielen anderen Fällen ist eine rückläufige Entwicklung in der Folge absoluter Rekordwerte zu verzeichnen und steht oftmals nur für Meinungsschwankungen, nachdem die Medien im Vorfeld des Gipfels von Maastricht Überwiegend pessimistische Prognosen verbreitet haben.

In allen Ländern schließlich spricht sich eine absolute Mehrheit für die Vereinigung Westeuropas aus, hält die EG-Mitgliedschaft des eigenen Landes für eine **"gute Sache"** und vertritt die Auffassung, daß das eigene Land durch seine Mitgliedschaft Vorteile hat (die einzige Ausnahme bilden die Briten in der Frage der **"Vorteile"**; hier nämlich ist nur eine relative Mehrheit (45% zu 38%) der Ansicht, daß ihr Land durch die EG-Mitgliedschaft Vorteile hat). In allen Ländern ist **die** Zahl derer, die ein Scheitern der EG bedauern würden, wesentlich höher als die Zahl derer, die erleichtert wären (dies ist besonders bemerkenswert, da es sich hierbei um den emotionalsten, persönlichsten Indikator für die Einstellung zur Gemeinschaft handelt). Am positivsten zur EG-Mitgliedschaft ihres Landes eingestellt sind diejenigen, die über ein hohes Schulbildungsniveau verfügen (**79%**), Jugendliche und links im politischen Spektrum anzusiedelnde Bürger (jeweils **72%**) (Abb. 1.7, Tabelle 10).

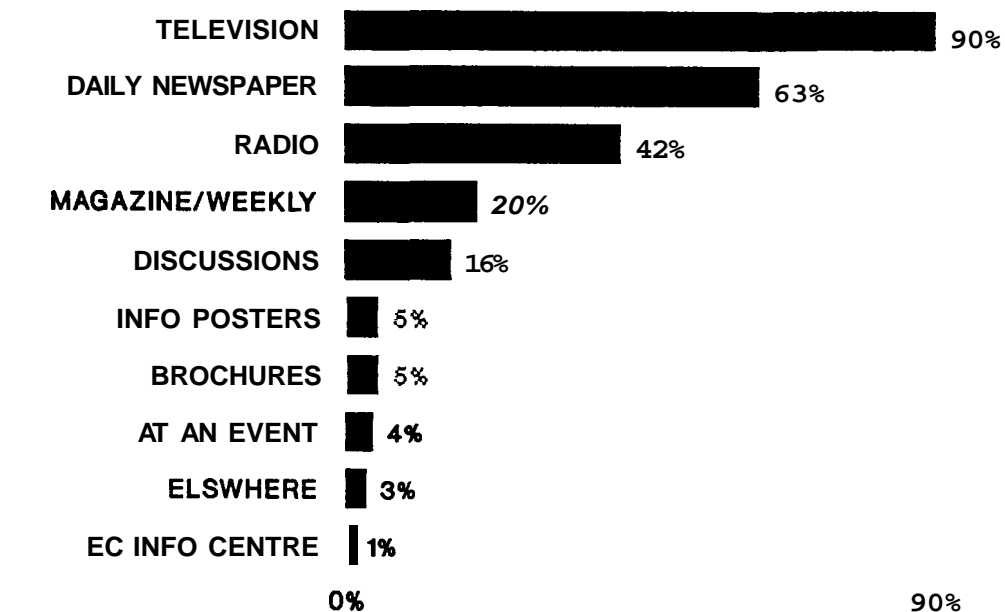
1.3 Die Gemeinschaft und der "Mann auf der Straße"

Nahezu drei Viertel der EG-Bürger (**73%**) haben kürzlich etwas über die Europäische Gemeinschaft gehört oder gelesen. An der Spitze stehen dabei Luxemburg (**81%**) (Standort zahlreicher europäischer Institutionen), Portugal (**80%**) und Deutschland (**78%**). Am wenigsten haben die Iren (**61%**), Franzosen und Briten (jeweils **68%**) in letzter Zeit in den Medien über die Gemeinschaft gelesen oder gehört (Tabelle 11).

An der Spitze der Informationsquellen über die EG steht ausnahmslos in allen Ländern das Fernsehen. Von denjenigen, die angaben, kürzlich etwas über die EG gehört oder gesehen zu haben, erklärten neun von zehn Befragten (**90%**) - angefangen von **96%** der Portugiesen bis hin zu **81%** der Iren - ihre Informationen aus dieser Quelle zu beziehen. Über drei Fünftel (**63%**) geben sodann an, daß sie Zeitungen lesen, während zwei von zehn Befragten (42%) angeben, ihre Nachrichten aus dem Radio zu beziehen. Zeitungen sind in allen Ländern mit Ausnahme von Griechenland und Portugal die zweitwichtigste Informationsquelle - in diesen beiden Ländern hat das Radio den höheren Stellenwert. Diese drei Medien nehmen in allen Ländern die drei Spitzenstellungen ein; lediglich in Italien stehen Zeitschriften und Wochenzeitungen (**28%**) knapp vor dem Radio (**26%**) (Tabelle 12).

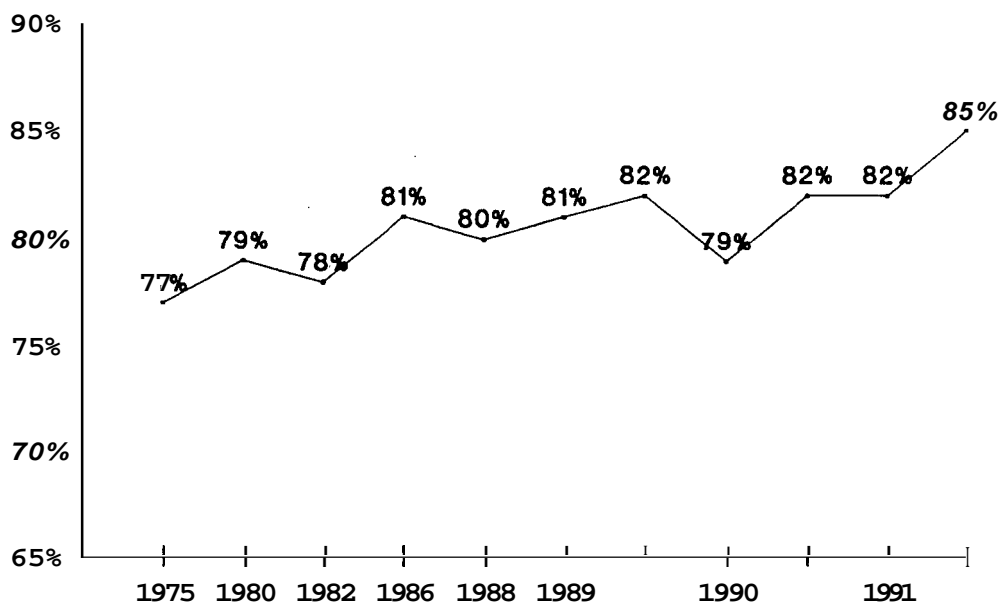
EUROBAROMETER 36

SOURCES OF INFORMATION ABOUT THE EC 'HEARD OR READ ABOUT THE EC'



EUROBAROMETER FIGURE 18

IMPORTANCE OF EUROPEAN COMMUNITY MATTERS FOR THE FUTURE OF OUR COUNTRY AND ITS PEOPLE



EUROBAROMETER FIGURE 19

Als weitere Informationsquellen werden Wochenzeitungen und Zeitschriften (20%), Gespräche mit Verwandten, Freunden und Kollegen (16%), Broschüren und Informationsblätter (5%), Euro-Info-Tafeln in Rathäusern, Bahnhöfen, Postämtern und Büchereien (ebenfalls 5%), Veranstaltungen (4%) und EG-Beratungsstellen (1%) genannt. Weitere 3% gaben an, ihre Informationen aus sonstigen Quellen zu beziehen.

Um mehr Informationen über die EG zu bekommen, ziehen die Bürger in Frankreich (9%), Belgien (8%) und Italien (7%) offenbar in erster Linie Euro-Info-Tafeln zu Rate. Für zahlreiche Belgier (7%), Franzosen und Italiener (jeweils 6%) sind auch Veranstaltungen eine bedeutende Informationsquelle. EG-Beratungsstellen hingegen werden nur in sehr geringem Umfang aufgesucht (der höchste Wert wurde in Danemark und Luxemburg mit je 3% erzielt), wobei sich die Wirkung und der Nutzen dieser Stellen als Informationsanbieter an die Medien und andere Einrichtungen zur Verbreitung von Informationen aus den Ergebnissen dieser Frage nicht ablesen läßt (Abb. 1.8).

Eine überwältigende Mehrheit von **85%** der EG-Bürger halten die Angelegenheiten der Europäischen Gemeinschaft für die Zukunft ihres Landes und seiner Bürger für wichtig. Lediglich **11%** haben in dieser Frage eine andere und **5%** keine Meinung (Abb. 1.9, Tabelle 13).

Die Länder, die der EG verhältnismäßig am wenigsten Zustimmung entgegenbringen - Danemark und Großbritannien - haben den größten Anteil an Bürgern, die die Angelegenheiten der EG für "SEHR" wichtig halten (**50%** bzw. **46%**); das gleiche gilt für die Iren (**46%**).

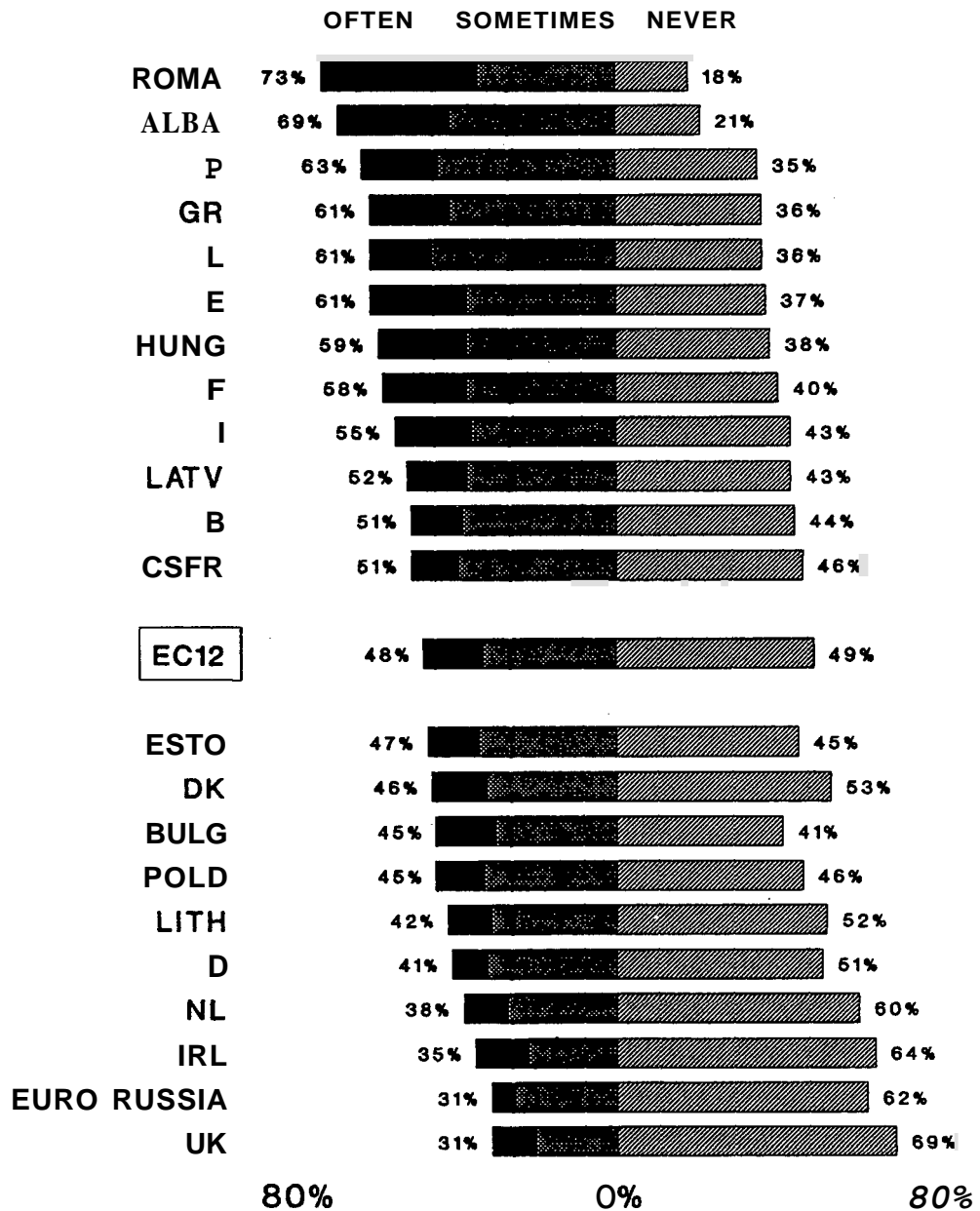
In Deutschland ist die Bewertung, wie wichtig die Angelegenheiten der EG insgesamt sind, seit vor sechs Monaten um 7 Prozentpunkte gestiegen. Beachtenswert ist auch in Dänemark sowie in Großbritannien der Anstieg derer, die die Angelegenheiten der EG als "sehr wichtig" einstufen, um 12 Prozentpunkte, wohingegen der Anteil derer, die sie lediglich für "wichtig" hielten, gesunken ist. Es besteht kein Zweifel, daß die hitzige Diskussion über die Währungsunion und damit zusammenhängende Themen des Gipfels von Maastricht all diejenigen alarmiert haben, die schon zuvor ein Interesse an einer Ausweitung der Befugnisse der EG hatten. Als Folge dessen und anderer Meinungsumschwünge halten nun **3%** mehr EG-Bürger als bei der letzten EUROBAROMETER-Umfrage die EG für wichtig, so daß bei dieser Umfrage ein absoluter Rekordwert erzielt wurde.

Die Bürger der wirtschaftlich schwächer entwickelten Länder der Gemeinschaft - Portugal (**67%**), Irland (**63%**) und Griechenland (**61%**) - sind am ehesten der Meinung, daß die Europäische Gemeinschaft und ihre zukünftige Entwicklung einen positiven Einfluß auf ihr persönliches Leben haben wird. Darauf folgen die Italiener und - interessanterweise - die Dänen und Briten (jeweils **53%**). Über ein Viertel der Dänen (**28%**) hingegen sind in dieser Frage pessimistisch. Insgesamt sind **51%** der EG-Bürger der Meinung, die EG wird einen positiven Einfluß auf ihr persönliches Leben haben, **14%** meinen, ihr Leben wird negativ beeinflusst und **22%** sind der Auffassung, die EG wird überhaupt keinen Einfluß haben (Tabelle 14).

Trotz dieser positiven Ergebnisse nahmen die negativen Haltungen zur EG in den letzten sechs Monaten zu, insbesondere in Luxemburg (+8, wohingegen die Zahl derer, die meinten, die EG werde "ihr persönliches Leben überhaupt nicht beeinflussen", zurückging: -13), den **Niederlanden** (+7), Frankreich und Danemark (jeweils **+6**). Der einzige Wandel zum Positiven war in Portugal (+7) zu verzeichnen. Insgesamt "fiel" die für die Gemeinschaft positiven Ergebnisse um **4** Prozentpunkte auf **51%** und die negativen stiegen um **3** Prozentpunkte auf **14%**.

EUROBAROMETER 36

HOW FREQUENTLY DOES ONE FEEL EUROPEAN ?



EUROBAROMETER FIGURE 1.10

Ein weiterer Indikator für die europäische Gesinnung der Bürger besteht in der Frage, in wie weit sie sich als **"Europäer"** fühlen. In der Europäischen Gemeinschaft geben **15%** der Bürger an, sich **"oft"** nicht nur als Bürger ihres Landes, sondern als Europäer zu fühlen; **33%** ist dies schon **"manchmal"** und **49%** noch **"nie"** passiert. Seitdem diese Frage zuletzt gestellt worden ist, ist die Zahl derer, die sich **"oft"** als Europäer fühlen, um **6** Prozentpunkte gefallen, während die Zahl derer, die sich **"manchmal"** (+1) oder **"nie"** (+4) als Europäer fühlen, gestiegen ist (Abb. 1.10, Tab. 15).

Die stärkste europäische Gesinnung ist in Griechenland (**20% "oft"** und **41% "manchmal"**) und Portugal (**19%** bzw. **44%**) anzutreffen. Die nicht auf dem europäischen Kontinent liegenden EG-Staaten - Irland (**13%** bzw. **22%**) und Großbritannien (**11%** bzw. **20%**) fühlen sich der Gemeinschaft am wenigsten verbunden.

Betrachtet man die Situation in Mittel- und Osteuropa, so fühlen sich die Bürger dieser Länder ebenso als Europäer wie die Bürger der EG - wenn nicht noch etwas mehr. In der Region insgesamt mit Ausnahme Rußlands fühlen sich **20% "oft"**, **35% "manchmal"** und **38% "nie"** als Europäer. In Rußland sind die Ergebnisse von allen an der Umfrage beteiligten Ländern mit **6% "oft"**, **25% "manchmal"** und **62% "nie"** am schwächsten. Die Rumänen (**39% "oft"** und **34% "manchmal"**) und Albanier (**28%** bzw. **41%**) sind am stärksten darauf erpicht, sich zu Europa zu bekennen. Als zwei der isoliertesten Völker des ehemaligen Ostblocks erzielen sie höhere Ergebnisse als irgendein EG-Land.

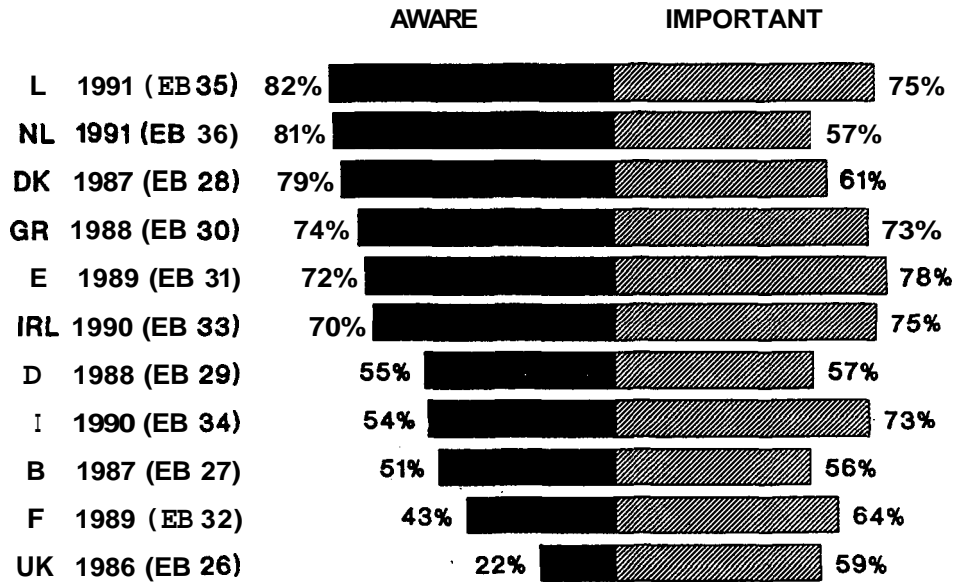
1.4 Die niederländische Präsidentschaft

Vier von fünf Niederländern (**81%**) haben **"in der Zeitung etwas darüber gelesen oder im Radio oder Fernsehen etwas darüber gehört"**, daß ihr Land in der zweiten Jahreshälfte **1991** die Präsidentschaft im Ministerrat innehatte.

Dies ist der zweithöchste Bekanntheitsgrad einer Präsidentschaft seit Einführung dieses Indikators während der britischen Präsidentschaft **1986** - fast **so** hoch wie der der luxemburgischen Präsidentschaft im ersten Halbjahr **1991** (**82%**). Nur bei den Danen (**79%**) wurde zuvor ein ähnlich hoher Wert erreicht.

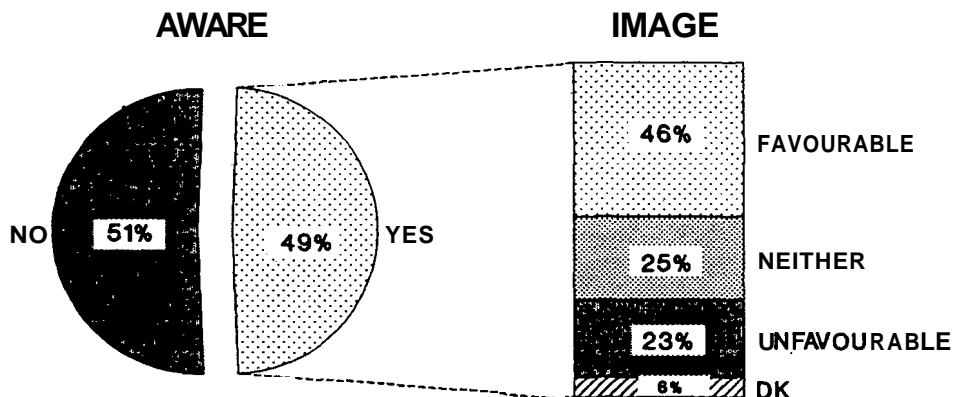
EUROBAROMETER 36

AWARENESS AND IMPORTANCE OF EC PRESIDENCY



EUROBAROMETER FIGURE 1.11

AWARENESS AND IMAGE OF EUROPEAN COMMISSION THROUGH THE MEDIA



EUROBAROMETER FIGURE 1.12

Über die Hälfte der Niederländer (57%) halten die niederländische Präsidentschaft für wichtig, ein Drittel (36%) ist gegenteiliger Auffassung. Dies ist eine der niedrigsten Bewertungen, die in dieser Frage je abgegeben wurden; sie entspricht den Ergebnissen, die 1988 in Deutschland (57%) und 1987 in Belgien (56%) erzielt wurden. Dies mag in Anbetracht der Vorreiterrolle, die die niederländische Präsidentschaft im Vorfeld von Maastricht spielt, verwunderlich erscheinen. Doch fand die Umfrage inmitten der komplexen Verhandlungen zum Vertrag von Maastricht statt, die für die niederländische Regierung nicht immer "gute Nachrichten" bargen. Auch die Krise in Jugoslawien mag sich darauf ausgewirkt haben, daß ein recht beträchtlicher Anteil der niederländischen Bevölkerung die niederländische Präsidentschaft für unwichtig hält (Abb. 1.11, Tabelle 16).

1.5 Das Image der Kommission

Nahezu die Hälfte der EG-Bürger gibt an, in letzter Zeit in den Medien etwas über die EG-Kommission gelesen oder gehört zu haben (49%). An der Spitze standen dabei die Luxemburger (62%), gefolgt von den Dänen (57%), Briten (53%), Franzosen, Deutschen und Portugiesen (jeweils 52%). Relativ wenig hatten diesmal die Griechen (38%) und Italiener (41%) über die EG-Kommission gehört.

Der Bekanntheitsgrad der Kommission ist seit der letzten Umfrage in der Gemeinschaft insgesamt um 9 Prozentpunkte gestiegen. Besonders ausgeprägt ist dieser Zuwachs in Großbritannien (+16), Frankreich (+15) und Spanien (+12) (Abb. 1.12, Tabelle 17).

Diese zusätzliche Berichterstattung in den Medien war dem Image der Kommission jedoch offenbar nicht sehr förderlich. Zwar ist von den Bürgern, die etwas über sie gehört haben, der Anteil derer, die daraus einen guten Eindruck gewonnen haben (46%), doppelt so hoch wie der Prozentsatz derer, die einen schlechten Eindruck (23%) gewonnen haben, doch ist die Zahl der Befragten, die einen negativen Eindruck gewonnen haben, um 4 Prozentpunkte gestiegen, während die Zahl derer, deren Eindruck positiv ist, um den gleichen Wert zurückgegangen ist. Der Anteil derer, die weder einen guten noch einen schlechten Eindruck haben, liegt wie bei der vorangegangenen Umfrage bei 25% (Tabelle 18).

Die positivsten Eindrücke haben die Bürger der weniger industrialisierten Mitgliedstaaten der EG gewonnen: die Iren (69%), Portugiesen (67%) und Griechen (63%). In allen Mitgliedstaaten überwiegen die guten die schlechten Eindrücke - lediglich in Dänemark (36% "einen guten Eindruck" gegenüber 34% "einen schlechten Eindruck"), Großbritannien (39% zu 43%) und den Niederlanden (33% zu 36%) sind die Meinungen in dieser Frage gespalten. In Großbritannien, Frankreich (jeweils -11) und den Niederlanden (-9) war der stärkste Rückgang positiver Eindrücke zu verzeichnen, während Griechenland (+8) und Irland (+7) den größten Zuwachs erzielten.

Bekanntheitsgrad und Image der Kommission entsprechen in der gesamten Gemeinschaft weitgehend denen des Europa-Parlaments. In diesem Fall ist der Bekanntheitsgrad des Europa-Parlaments mit einem Anstieg um 8 Prozentpunkte nahezu identisch mit dem der Kommission. Die Zahl derer, die vom Europa-Parlament einen guten Eindruck haben, ging um 4 Prozentpunkte zurück; diese Punkte gingen diesmal zugunsten derer, die weder einen guten noch einen schlechten Eindruck hatten (+4). Die Einstellung der Bürger zur Rolle der EG in Jugoslawien hat - wie aus den verfügbaren Daten hervorgeht - ihre derzeitige Haltung zu beiden Institutionen offenbar nicht wesentlich beeinflußt. Einzelanalysen dazu sind allerdings noch anzufertigen.

In den Monaten Mai, Juni und Oktober 1991 wurden von den Angestellten' und Beamten der EG-Kommission und anderer Organe der Gemeinschaft in Brüssel und Luxemburg eine Reihe von Streiks durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurden Befürchtungen geäußert, inwiefern dies das Image der Kommission beeinträchtigt hat. Die Ergebnisse dieser Umfrage zeigen jedoch, daß sich dies auf das Image der Kommission nicht wesentlich ausgewirkt hat (Tabelle 19).

Sieben von zehn EG-Bürgern (70%) geben an, über diese Streiks nichts gehört zu haben. Von den verbleibenden 30% sagen 5%, diese Streiks haben sie positiv beeinflusst, 8% sehen sich negativ beeinflusst, 7% messen ihnen keine Auswirkungen bei und 10% erklären, sie wüßten es nicht. Deutliche negative Reaktionen waren in Luxemburg (33%), Dänemark (24%), Belgien (23%) und den Niederlanden (19%) zu verzeichnen, d.h. in den Ländern, in denen ein überdurchschnittlich hoher Bevölkerungsanteil über diese Streiks informiert war (besonders in Luxemburg, wo die Hälfte aller Befragten davon wußte). Die Briten waren über diese Streiks wesentlich weniger informiert (84% hatten "nichts davon gehört") als die Bürger der anderen Länder.

Im September 1991, d.h. einen Monat vor der Standard EUROBAROMETER-Umfrage Nr. 36 wurde die gleiche Frage im Rahmen der Telefon-Umfrage Flash-EUROBAROMETER Nr. 64) gestellt. Die Ergebnisse waren - trotz anderer Methodologie der Umfrage - weitgehend die gleichen: 76% hatten von diesen Streiks nichts gehört, und die positiven (5%) und negativen Auswirkungen (6%) auf das Image der Kommission waren noch ausgewogener. In Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien und Großbritannien wurden auch Führungskräfte der Industrie befragt, die allgemein kritischer als der Bevölkerungsdurchschnitt reagierten. An der Spitze standen dabei die deutschen Führungskräfte (30%).

Obgleich die überwältigende Mehrheit EG-Bürger also eher positiv als negativ zur Vereinigung Westeuropas, zur Europäischen Gemeinschaft allgemein und zur Kommission eingestellt ist, hat das Image der EG-Institutionen doch im Sommer und Herbst 1991 gewisse Rückschläge hinnehmen müssen. Dies dürfte allerdings nicht verwundern, hält man sich all die Schwierigkeiten vor Augen, mit denen die Gemeinschaft seinerzeit konfrontiert war, insbesondere das Hin und Her beim Entwurf der Verträge, die auf dem Gipfel von Maastricht im Dezember verabschiedet werden sollten und die Verwicklung der EG in zahlreiche außenpolitische Probleme - vor allem Jugoslawien - in denen sie im Mittelpunkt des Öffentlichen Interesses stand. Es bleibt nun abzuwarten, ob es sich bei diesen Rückschlägen um einfache Schwankungen oder aber um einen bedeutsameren Trend handelt, da die europäische Einigung heute mehr Schwierigkeiten aufwirft und höhere Anforderungen stellt, als man dies noch vor wenigen Jahren angenommen hat.

4) Im Rahmen der Telefon-Umfrage Flash-EUROBAROMETER Nr. 6 vom 9.-23. September 1991 wurde in allen EG-Mitgliedstaaten ein repräsentativer Durchschnitt der Gesamtbevölkerung befragt. Lediglich in Griechenland, Irland, Spanien und Portugal war die Umfrage auf die städtische Bevölkerung begrenzt. In fünf Ländern wurden ferner 200 Geschäftsführer telefonisch wie oben beschrieben befragt. Ostdeutschland war aus der Umfrage ausgeschlossen. Weitere Einzelheiten sind den Anhängen zu entnehmen.

2. DAS "KÜNFTIGE EUROPA"

2.1 Binnenmarkt und soziale Dimension

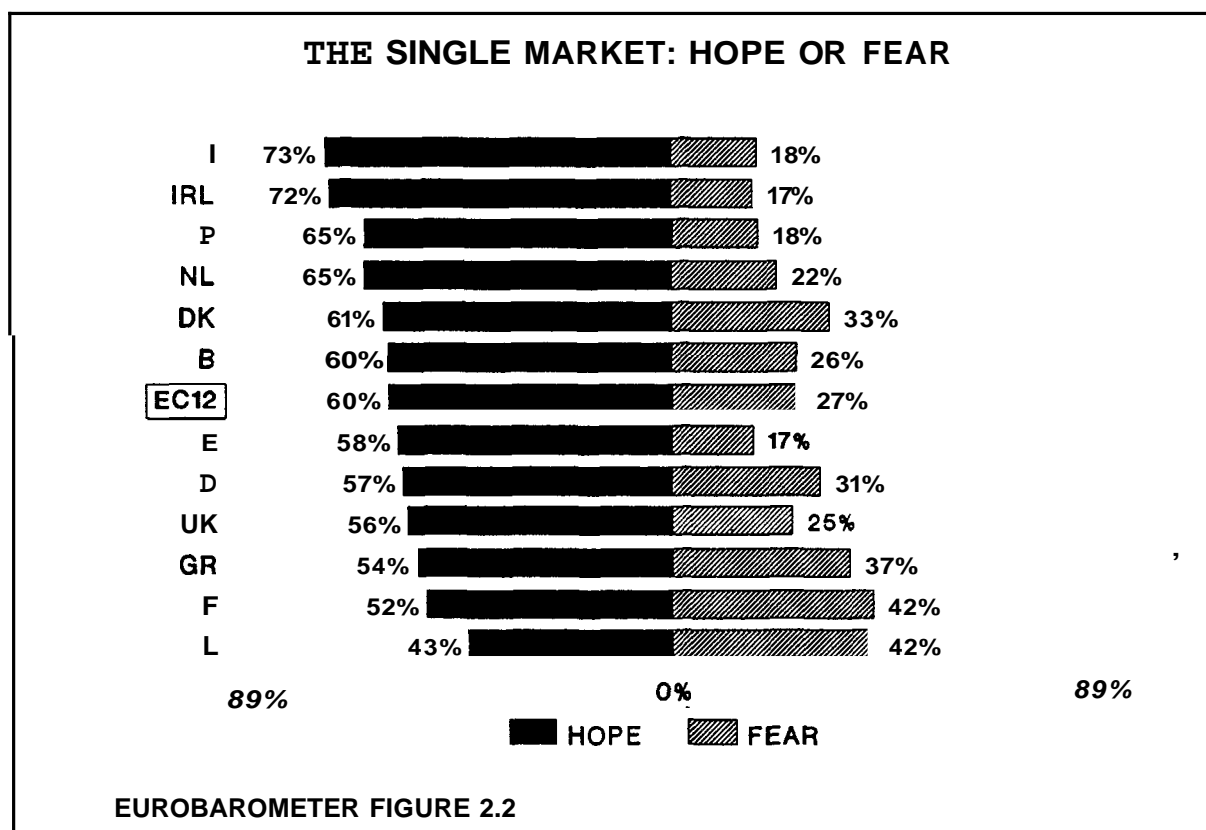
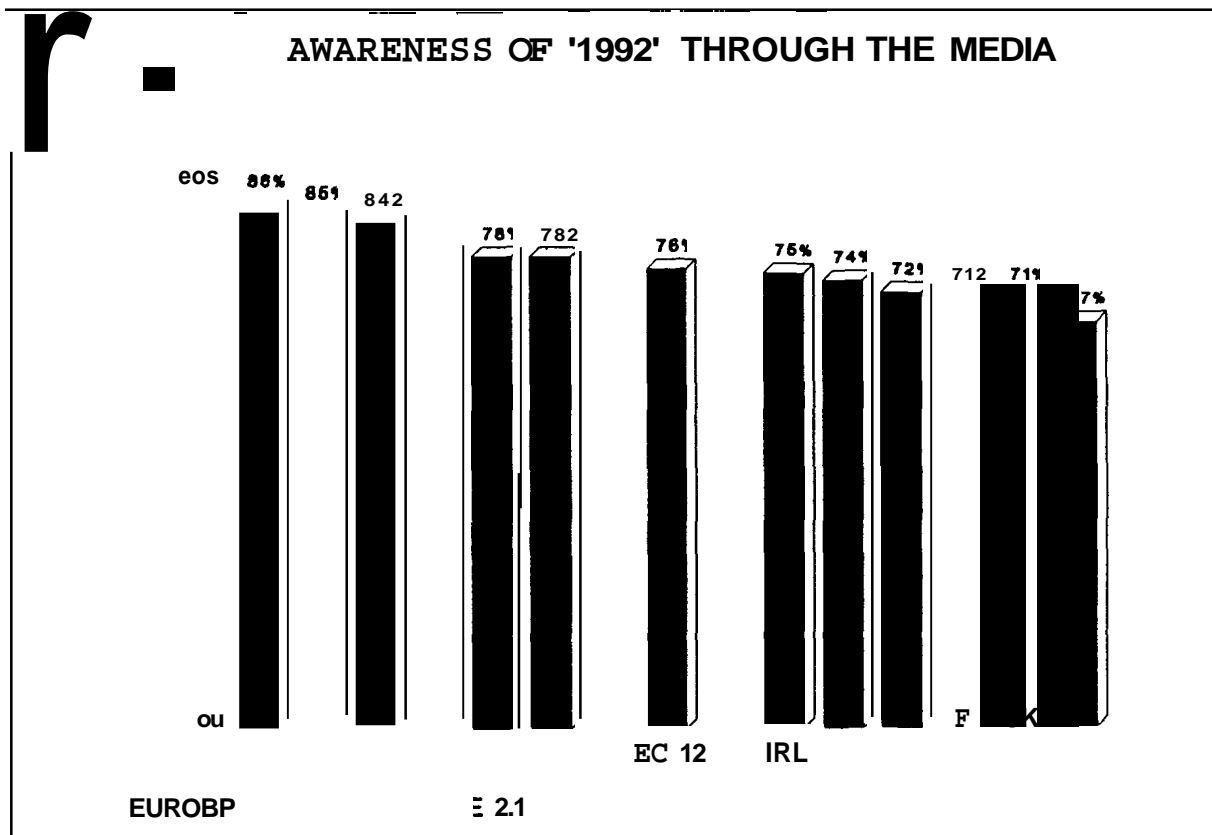
+

Das magische Datum 1. Januar 1993 steht vor der Tür. Ende 1992 soll der Binnenmarkt vollendet und damit die Freizügigkeit von Personen, Gütern, Dienstleistungen und Kapital in der gesamten Gemeinschaft weitgehend eingeführt sein. Ende 1991 hatte der Ministerrat bereits 230 der hierfür erforderlichen 289 Richtlinien angenommen. Es wird allerdings noch einige Zeit dauern, bis alle nationalen Parlamente sich dazu geäußert und die entsprechenden Rechtsvorschriften erlassen haben.

Während der Aufbau von "1992" fortgeführt wird, hat der Bekanntheitsgrad dieses bevorstehenden Ereignisses deutlich zugenommen. Seit der Standard EUROBAROMETER-Umfrage Nr. 34, als diese Frage zuletzt gestellt wurde, ist der Bekanntheitsgrad bei den EG-Bürgern um 10 Prozentpunkte in die Höhe geschneilt. Heute geben rund drei Viertel (76%) der EG-Bürger an, "durch Zeitungen, Radio oder Fernsehen schon einmal etwas vom Europäischen Binnenmarkt im Jahr 1992 gelesen oder gehört" zu haben (Abb. 2.1, Tabelle 20).

Vor allem die Dänen (86%), Griechen (85%) und Deutschen (84%) haben in letzter Zeit etwas vom Europäischen Binnenmarkt gehört. Am niedrigsten waren die Werte in den Niederlanden (67%), Großbritannien und Frankreich (jeweils 71%). Der stärkste Zuwachs im Bekanntheitsgrad des Binnenmarktes gegenüber den vor einem Jahr verzeichneten Werten wurde in Spanien (+23), Deutschland (+16, in Ostdeutschland +35!), Portugal (+13), Großbritannien und Italien (jeweils +10) festgestellt. In Belgien, Frankreich und den Niederlanden blieb die Situation weitgehend Unverändert, ein Rückgang war nirgends zu verzeichnen.

EUROBAROMETER 36



Drei von fünf EG-Bürgern (60%) sehen dem Binnenmarkt mit "Hoffnung", gut ein Viertel (27%) hingegen mit **"Befürchtung"** entgegen. Der größte Anteil derer, die mit dem Binnenmarkt Hoffnungen verbinden, ist in Italien (73%), Irland (72%) und Portugal (65%) zu verzeichnen. In allen Ländern sehen ihm mehr Bürger mit Hoffnung als mit Befürchtung entgegen. **"Befürchtungen"** sind in Luxemburg und Frankreich (jeweils 42% **"mit Befürchtung"**) am verbreitetsten (Abb. 2.2, Tabelle 21).

Seit der Standard EUROBAROMETER-Umfrage Nr. 35 hat die Zahl der EG-Bürger, die dem näherrückenden Binnenmarkt mit Befürchtung (+3) oder Unsicherheit (+3 **"weiß nicht"**) entgegensehen, zugenommen. Der Anteil derer, die ihm mit Hoffnung entgegensehen, ging hingegen um 5 Prozentpunkte zurück. Am stärksten ausgeprägt war dieser Rückgang in den letzten sechs Monaten in Griechenland (-14), Luxemburg, Belgien (jeweils -10) und den Niederlanden (-9). Mehr Unsicherheit war vor allem in Großbritannien festzustellen (+10 **"weiß nicht"**), während dort der Anteil derer, die Hoffnung (-8) und Befürchtung (-3) äußerten, fiel. Das gleiche gilt für Spanien (+6 **"weiß nicht"**) und Irland (+5). Lediglich Italien und in geringerem Maße Deutschland bleiben weitgehend unbeeinflusst.

Knapp die Hälfte (48%) der EG-Bürger ist der Ansicht, daß die Vollendung des Binnenmarktes im Jahre 1992 für Leute wie sie eine gute Sache ist. Ein Drittel (32%) meint, es sei weder gut noch schlecht, während weniger als jeder Zehnte (9%) die Vollendung des Binnenmarktes für schlecht hält. Der Rest (11%) gab an, es nicht zu wissen (Tabelle 22).

Diejenigen, die zufrieden über die Vollendung des Binnenmarktes sind, finden sich insbesondere in den südlichen und/oder am wenigsten industrialisierten Teilen der Gemeinschaft; an der Spitze stehen die Italiener (69% **"eine gute Sache"**), dann folgen Iren (58%), Spanier (54%). Portugiesen (53%) und Griechen (52%). In den anderen Ländern sind viele Bürger weniger überzeugt, vor allem in Luxemburg (35% **"eine gute Sache"** gegenüber 41% **"weder gut noch schlecht"**), Frankreich (37% zu 45%) und Belgien (40% zu 42%). Allerdings liegt in allen Ländern die Zahl derer, die den Binnenmarkt für **"eine gute Sache"** halten, deutlich über der Zahl derer, die ihn als **"schlechte Sache"** einstufen. Die relativ höchste Negativbewertung ist in Danemark (17% **"eine schlechte Sache"**) zu verzeichnen.

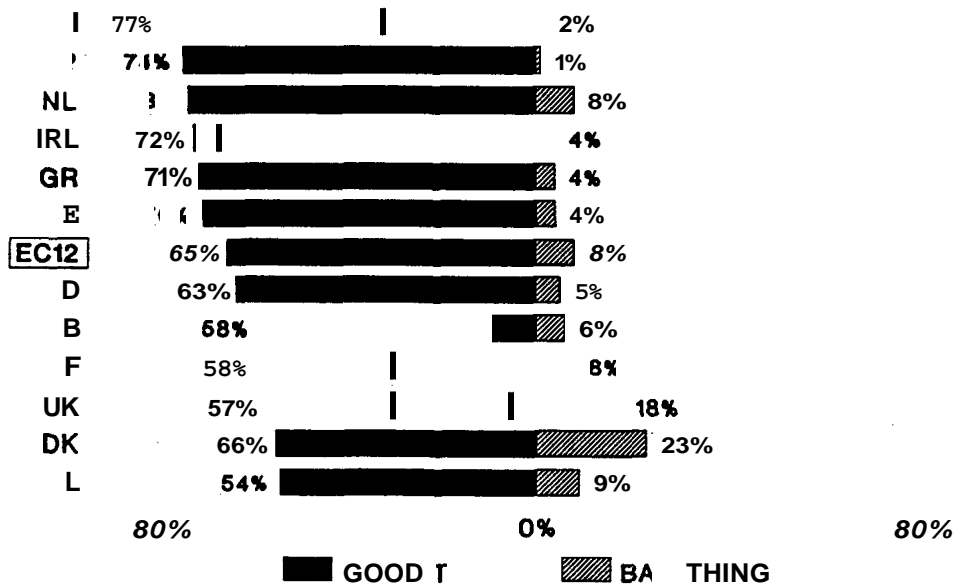
Seit der Standard EUROBAROMETER-Umfrage Nr. 35 im Frühjahr 1991 ist der Anteil der EG-Bürger, die den Binnenmarkt positiv beurteilen, um 3 Prozentpunkte zurückgegangen. Die Zahl derer, die ihn negativ bewerten, ist hingegen nicht gestiegen; ein geringer Zuwachs war stattdessen bei denjenigen festzustellen, die sich neutral (+1) oder aber überhaupt keine Meinung (+1) äußerten.

Nach dem anhaltenden Rückgang der positiven Einstellungen der Bürger zum Binnenmarkt, der seit Einführung dieses Indikators im Herbst 1987 bis zum Frühjahr 1990 zu verzeichnen war (von 57% auf 45%), trat im Herbst 1990 mit 50% und im Frühjahr 1991 mit 51% ein vorübergehender Aufschwung ein. Diesmal nahm die Zustimmung wieder deutlich ab, blieb jedoch noch oberhalb des Niveaus vom Frühjahr 1990.

Der stärkste Rückgang der positiven Meinungen war diesmal in Luxemburg (-8), Belgien und Portugal (beide -7) zu verzeichnen, wobei in all diesen Fällen mehr neutrale Haltungen eingenommen bzw. keine Meinungen geäußert wurden. In Dänemark nahm die Zahl derer, die den Binnenmarkt für **"eine schlechte Sache"** hielten, am stärksten zu. Auch in dieser **Frage** blieben die Meinungen in Italien und Deutschland weitgehend unverändert.

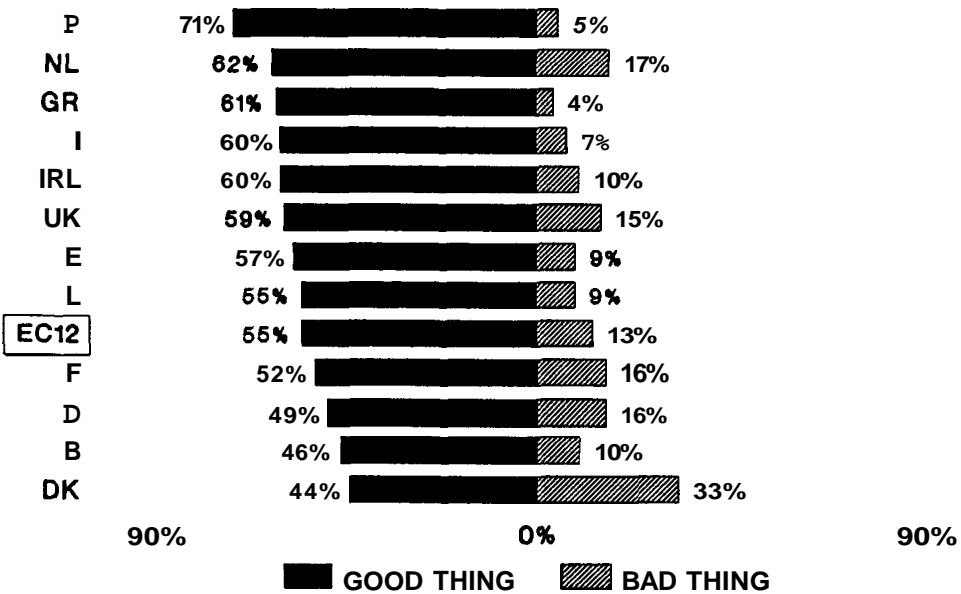
EUROBAROMETER 36

THE SOCIAL DIMENSION 'OF THE SINGLE MARKET



EUROBAROMETER FIGURE 2.3

PUBLIC SUPPORT FOR PROPOSED CAP REFORMS (OCTOBER 1991)



'NEITHER' AND 'DON'T KNOW' NOT SHOWN

EUROBAROMETER FIGURE 2.4

Die Europäische Gemeinschaft hat sich verpflichtet, den Europäischen Binnenmarkt um eine soziale Dimension zu ergänzen. Diese besteht unter anderem aus einer Reihe von grundlegenden Bestimmungen über die Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern und Arbeitgebern in allen Mitgliedstaaten. Die Befragten wurden aufgefordert, ihre Meinung zu diesem Gedanken zu äußern.

Zwei Drittel der EG-Bürger befürworteten diese soziale Dimension (65%). 13% halten sie für weder gut noch schlecht, während nur 8% sie für eine schlechte Sache halten. 14% der Befragten wußten nicht, was sie davon zu halten haben. (Abb. 2.3, Tabelle 23).

In allen Ländern spricht sich eine absolute Mehrheit der Bürger dafür aus - sogar in Großbritannien (57%), dessen Regierung diese soziale Dimension auf dem Gipfel von Maastricht abgelehnt hat. Die stärkste Zustimmung ist in Italien (77%), Portugal (74%) und den Niederlanden (73%) zu verzeichnen. Selbst in Danemark, dem Land mit dem geringsten Grad an Zustimmung, überwiegen die positiven Meinungen (55%) die negativen im Verhältnis von Über 2:1.

Ebenso wie beim Binnenmarkt hat auch die Zustimmung zur sozialen Dimension seit der Standard EUROBAROMETER-Umfrage Nr. 35 bei den EG-Bürgern leicht abgenommen (-4), wobei die Negativhaltungen ebenfalls nicht gestiegen sind. Auch hier war eine Zunahme der neutralen Haltungen (+2) und derer, die keine Meinung äußerten (+1), festzustellen. Am stärksten war der Rückgang der Zustimmung zur sozialen Dimension in Luxemburg (-9), Spanien (-8), Belgien und Griechenland (beide -7) ausgeprägt. Ebenso wie im Falle des Binnenmarktes nahmen auch hier die negativen Einstellungen in Danemark (+4) am deutlichsten zu.

2.2 Reform der gemeinsamen Agrarpolitik

Um das Ansteigen der Überschüsse in der Landwirtschaft zu stoppen, plant die EG-Kommission eine Reform der gemeinsamen Agrarpolitik. Die Ausgaben der Europäischen Gemeinschaft würden sich durch die Reform nicht verringern, sondern könnten sich in naher Zukunft sogar erhöhen. Die Reform sieht eine ausgeglichene Verteilung der Gelder vor, indem nach und nach die allen Bauern zugesicherten hohen Preise durch direkte Einkommenshilfen für kleine und mittlere Bauern ersetzt werden.

Auf die Frage, ob sie einen solchen Plan befürworten, selbst wenn sich die Agrarausgaben dadurch nicht verringern, antworten 55% der EG-Bürger mit ja, während jeweils 13% eine neutrale bzw. negative Einstellung dazu haben. 19% wußten nicht, was sie davon halten sollten. Portugal (71%), die Niederlande (62%) und Griechenland (61%) weisen den höchsten Anteil an Befürwortern des Plans auf. Trotz der Besorgnis, die beispielsweise die französische und deutsche Regierung zu diesen Reformen geäußert haben, spricht sich die Bevölkerung dieser Länder im Verhältnis 3:1 für diese Idee aus (52% zu 16% bzw. 49% zu 16%). Dänemark weist den höchsten Anteil von ablehnenden Haltungen auf (33%), doch ist auch hier die Zahl der Befürworter um ein Drittel höher (44%) (Abb. 2.4, Tabelle 24).

Dieses Ergebnis entspricht weitgehend dem, das im Rahmen der Telefon-Umfrage Flash EUROBAROMETER Nr. 6 erzielt wurde. Hier unterstützt nahezu die gleiche Mehrheit der EG-Bürger (57% zu 13%) die jüngsten Vorschläge der Kommission. Bei dieser Umfrage kam die stärkste Zustimmung vonseiten der Portugiesen (73%), gefolgt von den Luxemburgern (66%). Dänemark wies auch hier die ablehnendste Haltung auf (nur 30% "eine gute Sache" gegenüber 26% "eine schlechte Sache"). Führungskräfte der Industrie aus Spanien, Frankreich, Italien und Großbritannien sprechen sich ebenfalls mehrheitlich für das Reformpaket aus; lediglich die deutschen Führungskräfte sind hier geteilter Meinung: 43% halten die Reform für "eine gute Sache" und 40% für "eine schlechte Sache" (Tabelle 25).

2.3 Welche Politikbereiche **für** die EG, welche für die nationalen Regierungen?

Die EG-Bürger sind der Auffassung, daß bestimmte politische Bereiche in die Zuständigkeit der Gemeinschaft fallen sollten, während andere weiter von den nationalen Regierungen entschieden werden sollten. Dies war insbesondere in einer Zeit, in der die Europäische Gemeinschaft infolge der Überarbeitung der Verträge in Maastricht mehr Befugnisse in den Bereichen Verbraucherschutz, Gesundheitswesen, Bildungswesen, Telekommunikation, , Verkehr und Energie erhalten hat, eine umstrittene Frage.

Auf die Frage, ob bestimmte politische Bereiche von den nationalen Regierungen oder gemeinsam innerhalb der Europäischen Gemeinschaft entschieden werden sollten, äußern die EG-Bürger folgende Auffassungen (Tabelle 26) :

- * 78% (gegenüber 16%) sind dafür, daß die Gemeinschaft für die Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern zuständig sein sollte. In allen Ländern spricht sich mindestens eine absolute Mehrheit für diese Rolle der EG aus. Besonders hoch ist die Zustimmung in Italien (84%), Frankreich (80%) und Großbritannien (79%).
- * 73% (gegenüber 20%) meinen, daß die Forschung in Wissenschaft und Technik gemeinsam innerhalb der EG entschieden werden sollte. In dieser Frage sind in keinem Land weniger als zwei Drittel der Bürger dafür. Vor allem die Niederlande (81%), Italien (79%) und Frankreich (76%) liegen noch darüber.
- * Die Beziehungen zu Ländern außerhalb der EG wollen 69% (gegenüber 23%) gemeinsam innerhalb der EG entschieden sehen. Auch hier ist in allen Ländern eine absolute Mehrheit dafür. Eine Dreiviertelmehrheit ist in den Niederlanden und Italien (jeweils 77%) zu verzeichnen.
- * 69% (gegenüber 28%) sprechen sich dafür aus, daß die EG auch für den Umweltschutz zuständig sein sollte. Auch hier sind wieder absolute Mehrheiten zu verzeichnen - in einigen Ländern sogar noch wesentlich stärkere Mehrheiten, vor allem in den Niederlanden (83%), Italien (71%), Deutschland und Spanien (jeweils 70%).

- * 54% (gegenüber 39%) meinen, daß Währungsfragen gemeinsam innerhalb der EG entschieden werden sollten. Auch hier liegen in allen Mitgliedstaaten absolute, in einigen Ländern noch ausgeprägtere Mehrheiten vor: Italien (69%), Frankreich (66%), Niederlande (58%). Lediglich die Luxemburger sind in dieser Frage unentschieden (47% "EG" zu 46% "nationale Regierung", während die Briten sich im Verhältnis 2:1 dagegen aussprechen, daß die Gemeinschaft für Währungsfragen zuständig ist (31% zu 63%)⁵⁾
- * Die Mehrwertsteuer (MwSt.) wollen 49% (gegenüber 41%) innerhalb der EG entschieden sehen. In der Hälfte der Mitgliedstaaten unterstützt die Mehrheit der Bürger diese Rolle der EG: Niederlande (70%), Frankreich (69%), Belgien (60%), Irland (53%), Italien (51%) und Spanien (47% zu 37%). In den anderen sechs EG-Staaten ist die Mehrheit dafür, daß die nationalen Regierungen für sich selbst entscheiden: Luxemburg (63%), Großbritannien (61%), Dänemark (51%), Deutschland (50% zu 43%), Griechenland (44% zu 39%) und Portugal (41% zu 36%).
- * 49% (gegenüber 47%) sind dafür, daß über Sicherheit und Verteidigung gemeinsam innerhalb der EG entschieden wird. In fünf Ländern sprechen sich Mehrheiten für EG-Entscheidungen aus - Niederlande (71%), Belgien (59%), Italien (56%), Deutschland (55%) und Luxemburg (50% gegenüber 44%). Die Spanier sind unentschieden (45% "EG" zu 47% "nationale Regierung", in Irland (65%), Großbritannien (59%), Dänemark (54%), Griechenland (53%), Frankreich (52%) und Portugal (49% zu 41%) sind die Bürger weitgehend dafür, daß diese Fragen von den nationalen Regierungen entschieden werden⁶⁾.

Auf der anderen Seite:

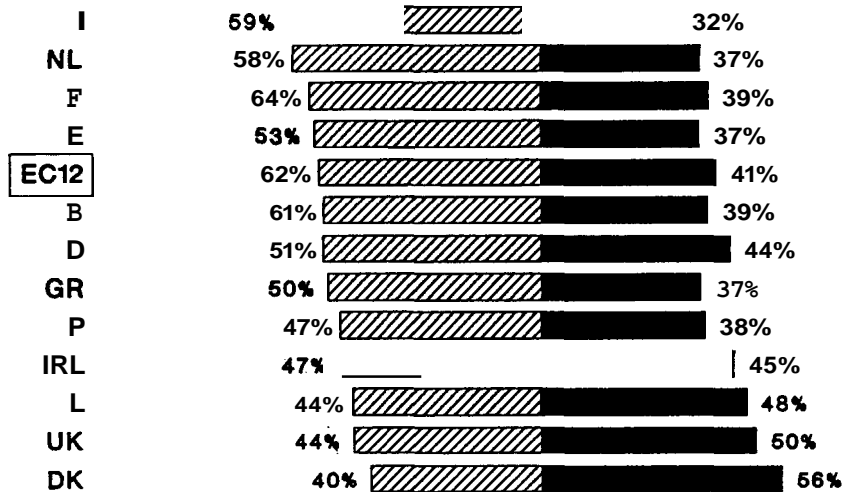
- * meinen 50% (gegenüber 36%), daß die Datenschutzgesetzgebung von den nationalen Regierungen entschieden werden sollte; besonders ausgeprägte Mehrheiten waren hier in Dänemark (76%), Luxemburg (68%) und Irland zu verzeichnen. Die Italiener sind geteilter Ansicht (37% "nationale Regierung" zu 36% "EG"); lediglich die Griechen sind hier eher für EG-Entscheidungen (36% "nationale Regierung" zu 42% "EG").
- * sind 51% (gegenüber 41%) der Auffassung, daß die Grundregeln für das Presse- und Fernsehwesen von den nationalen Regierungen entschieden werden sollten; dies trifft insbesondere für Dänemark (72%), Großbritannien (63%) und Luxemburg (54%) zu. Die Niederländer (47% "national" zu 48% "EG"), Spanier (43% zu 45%) und Franzosen (47% zu 46%) sind geteilter Ansicht. Lediglich in Griechenland ist die Mehrheit (40% zu 46%) der Meinung, daß dies Angelegenheit der EG sein sollte.

⁵⁾ vgl. jedoch die geringeren Abstände bei anderer Formulierung einer Frage zum gleichen Thema, Abschnitt 2.4

⁶⁾ die französische Regierung befürwortet entschieden eine gemeinsame EG-Verteidigung. In diesem Zusammenhang ist daran zu erinnern, daß dies 1954 vom französischen Parlament abgelehnt wurde, nachdem die französische Regierung gemeinsam mit allen (seinerzeit fünf) anderen Mitgliedstaaten den EWG-Vertrag unterzeichnet hatte und die Parlamente aller anderen Mitgliedstaaten diesen Vertrag ratifiziert hatten.

EUROBAROMETER 36

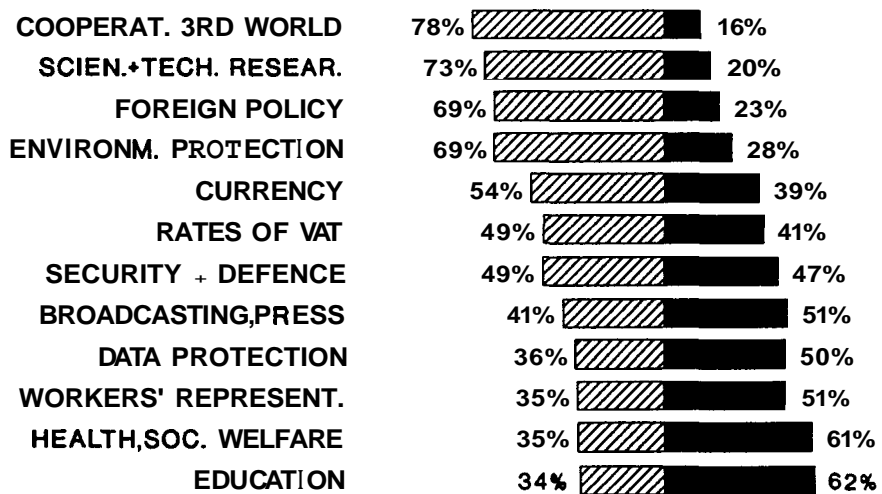
COMMUNITY OR NATIONAL DECISION-MAKING - WHERE COUNTRIES STAND.*



■ COMMUNITY ■ NATIONAL
* MEAN SCORES FOR 12 MEASURES COMBINED

EUROBAROMETER FIGURE 2.6

COMMUNITY OR NATIONAL DECISION-MAKING BEST?



■ COMMUNITY ■ NATIONAL

EUROBAROMETER FIGURE 2.5

- * meinen 51% (gegenüber 35%), daß das Mitbestimmungsrecht der Arbeitnehmer in den Aufsichtsräten in die Zuständigkeit der nationalen Regierungen fallen sollte; dieser Auffassung sind vor allem die Dänen (76%), Luxemburger (66%) und Niederländer (58%). Die Italiener sind auch in dieser Frage geteilter Meinung (41% "national" zu 41% "EG"), und in Griechenland spricht sich eine relative Mehrheit für die EG aus (38% "national" zu 43% "EG").
- * wollen 61% (gegenüber 35%) das Gesundheits- und Sozialwesen in der Zuständigkeit der nationalen Regierungen sehen - insbesondere in Dänemark (85%), Frankreich (71%) und Belgien (70%). Lediglich in Italien (46% zu 50%) und Griechenland (43% zu 50%) sind die meisten gegenteiliger Auffassung.
- * sprechen sich 62% (gegenüber 34%) dafür aus, daß das Bildungs- und Erziehungswesen von den nationalen Regierungen entschieden wird; besonders großen Wert legen darauf die Dänen (76%), Briten (75%), Belgier und Iren (jeweils 69%). Dies ist der einzige Bereich, in dem es überhaupt absolute Mehrheiten zugunsten der nationalen Regierungen gibt (Abb. 2.5).

Im Laufe der vergangenen sechs Monate - als durch "Maastricht" klar wurde, daß diese Frage tatsächlich aktuell wird - haben die nationalen Regierungen in allen Bereichen mehr oder weniger ausgeprägte Zuwachsraten auf Kosten der EG-Entscheidungen verbucht. Die stärksten Verschiebungen zugunsten der nationalen Regierungen waren im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens und der Grundregeln für das Presse- und Fernsehwesen (jeweils +7), im Bildungswesen und der Datenschutzgesetzgebung (+6) zu verzeichnen.

Die ausgeprägtesten Verlagerungen in Richtung auf Entscheidungen durch die nationalen Regierungen fanden offenbar in drei Ländern statt:

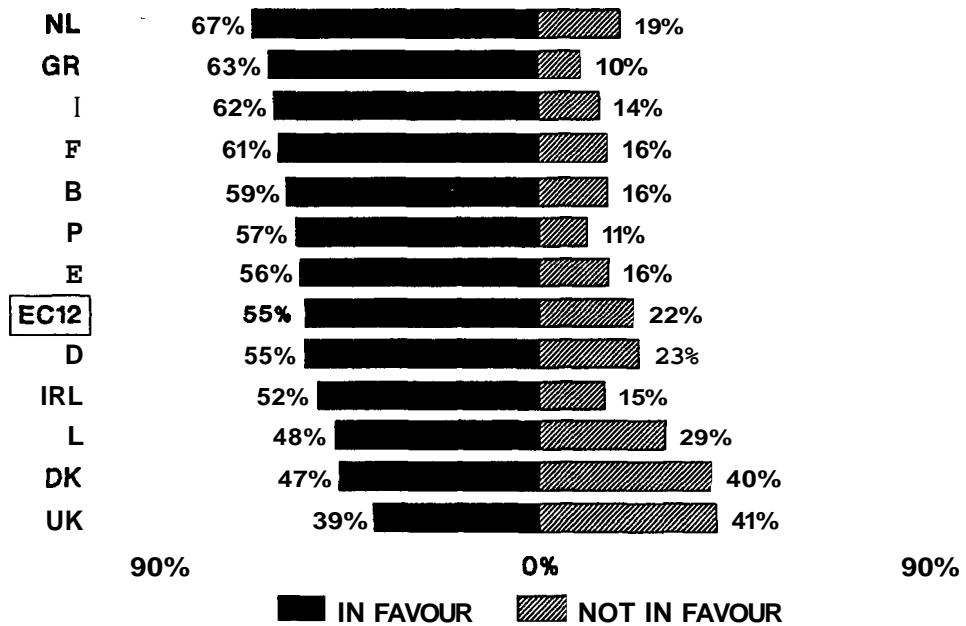
- * Luxemburg: ganz besonders im Bereich der Grundregeln für Presse und Fernsehen (+22), Währungsfragen (+21), Datenschutz (+20), Mitbestimmungsrecht der Arbeitnehmer und Umweltschutz (beide +18).
- * Belgien: vor allem in Währungsfragen (+13), Gesundheits- und Sozialwesen (+12) und Mehrwertsteuer (+10).
- * Spanien: insbesondere in den Bereichen Gesundheits- und Sozialwesen (+13) sowie Presse und Fernsehen (+11).

Der größte Stimmenzuwachs zugunsten gemeinsamer Entscheidungen innerhalb der EG war in den Niederlanden im Bereich der Sicherheit und Verteidigung (+10) zu verzeichnen.

Betrachtet man die kombinierten Durchschnittsergebnisse für alle zwölf Bereiche, so ergibt sich folgendes Bild: gemeinsame Entscheidungen wurden von einer absoluten Mehrheit der Italiener (59%), Niederländer (58%), Franzosen (54%), Spanier (53%), Deutschen, Belgier (jeweils 51%) und Griechen (50%) sowie von einer relativen Mehrheit der Portugiesen (47% "gemeinsam" zu 38% "national" befürwortet. In Irland (47% zu 45%) und Luxemburg (44% zu 48%) werden beide gleichwertig beurteilt. In Großbritannien (44% zu 50%) und Dänemark (40% zu 56%) spricht sich eine Mehrheit dafür aus, daß die nationalen Regierungen in mehr politischen Bereichen selbst entscheiden (Abb. 2.6, Tabelle 27).

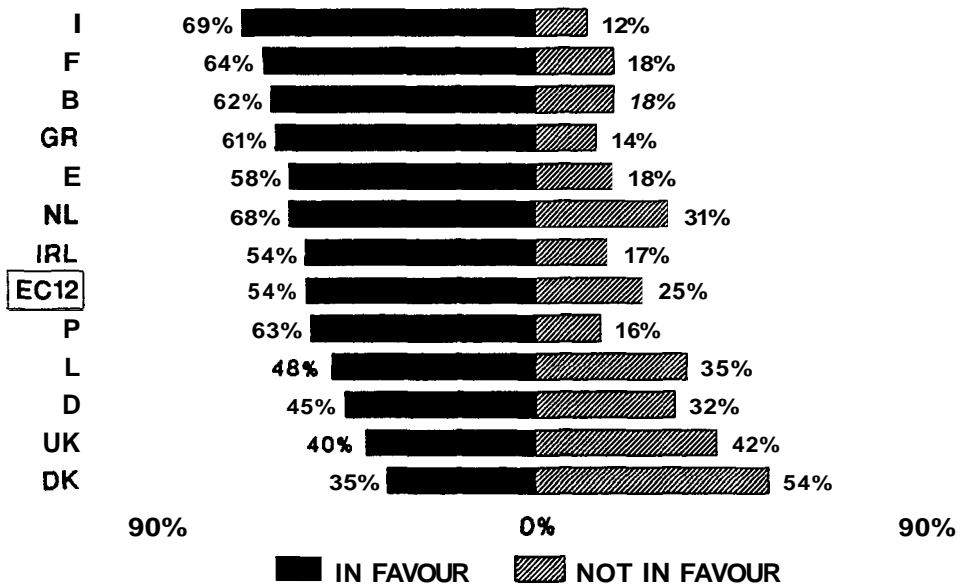
EUROBAROMETER 36

SUPPORT FOR EUROPEAN CENTRAL BANK



EUROBAROMETER FIGURE 2.7

SUPPORT FOR SINGLE CURRENCY IN FIVE OR SIX YEARS' TIME



EUROBAROMETER FIGURE 2.8

2.4 "Maastricht": Wirtschafts- und Währungsunion

+

Der Vertrag von Maastricht wurde von allen zwölf Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft am 11. Dezember 1991 angenommen und am 7. Februar 1992 ebenfalls in Maastricht unterzeichnet. Mit diesem Vertrag wird eine "Europäische Union" ins Leben gerufen. Was die Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) anbelangt, so wird der Prozeß zur Einführung einer gemeinsamen Währung 1996 eingeleitet, und spätestens bis zum Januar 1999 soll der ECU als einzige Währung gelten.

Eine Frage der EUROBAROMETER-Meinungsumfrage lautete, ob die Bürger die in Maastricht anstehenden Vorschläge befürworteten. In der Frage der Wirtschafts- und Währungsunion (Tabelle 28)

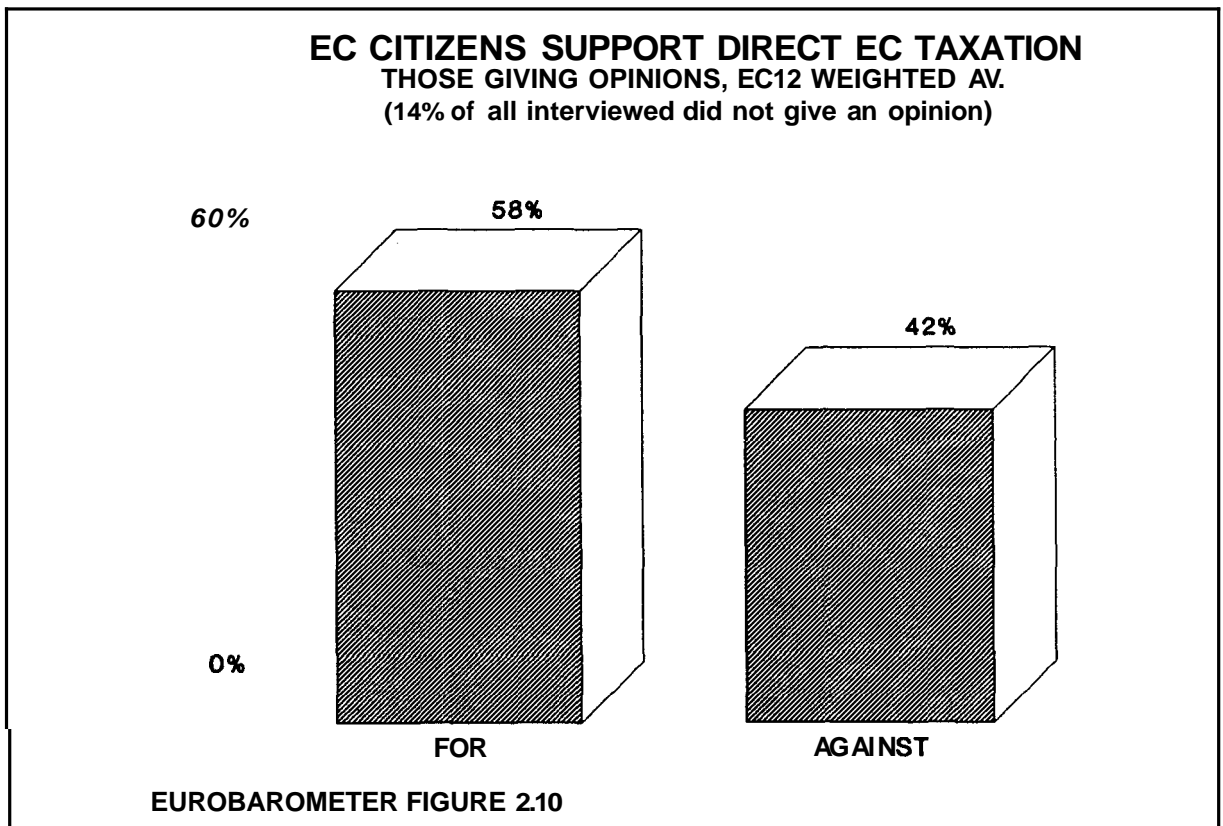
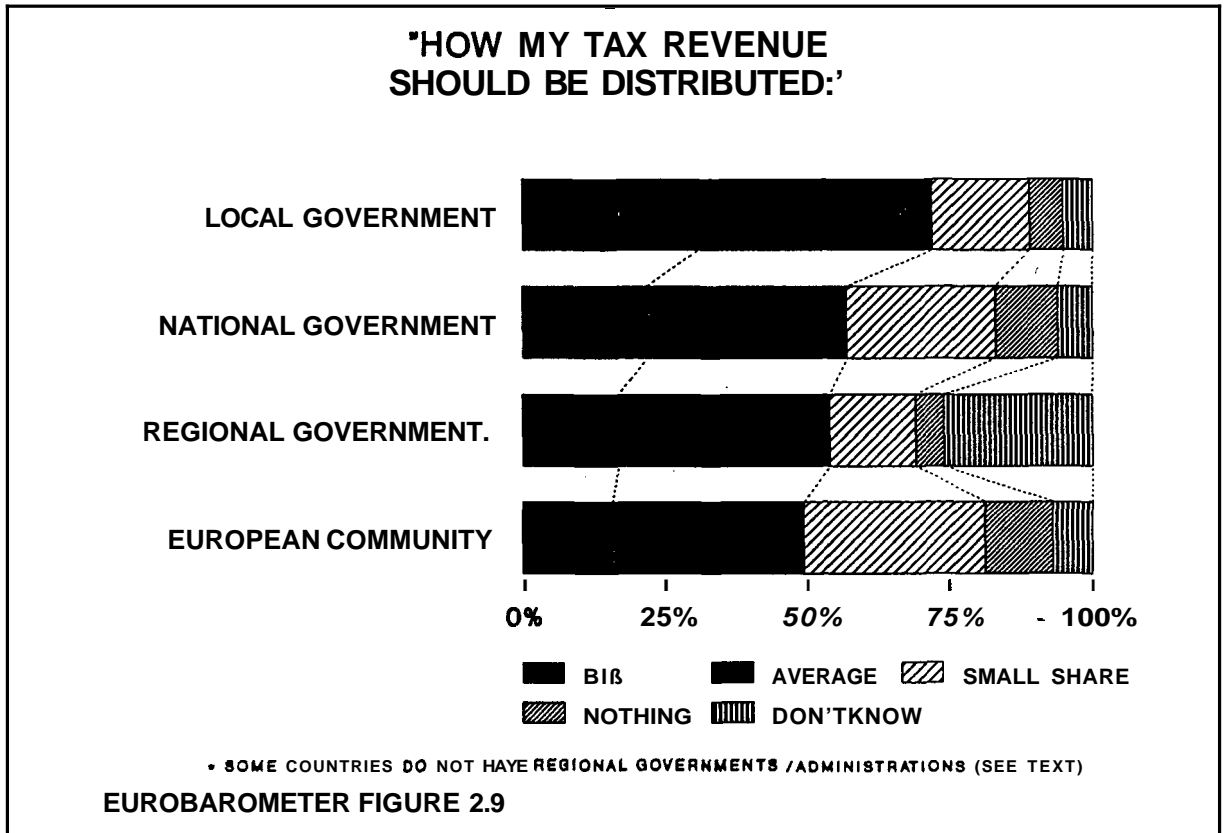
- * sprechen sich 55% gegenüber 22% dafür aus, daß die Europäische Gemeinschaft eine gemeinsame Europäische Zentralbank hat, mit den Vorsitzenden der nationalen Zentralbanken in ihrem Vorstand (Abb. 2.7);
- * sind 54% gegenüber 25% dafür, daß eine einzige gemeinsame Währung die verschiedenen Währungen der Mitgliedsländer in fünf oder sechs Jahren ersetzt (Abb. 2.8).

In zehn der zwölf EG-Länder befürwortet eine - teilweise deutliche - Mehrheit alle fünf Vorschläge. Eine gewisse Zurückhaltung ist lediglich in Großbritannien und Danemark zu verspüren. Die Briten sind in der Frage der Europäischen Zentralbank (39% dafür; 41% dagegen) und der gemeinsamen Währung (40% dafür; 42% dagegen) geteilter Meinung. Die meisten Dänen sind zwar für die Schaffung einer Europäischen Zentralbank (47% dafür; 40% dagegen), aber gegen die gemeinsame Währung (35% dafür; 54% dagegen). Auf dem Gipfel von Maastricht wurde nur Großbritannien das Recht zuerkannt, selbst über seinen Beitritt zur einheitlichen Währung zu entscheiden. In Danemark wie auch in Irland sind zum Vertrag insgesamt Referenden geplant.

Im Vergleich zu vor sechs Monaten hat sich EG-weit die positive Meinung zur Europäischen Zentralbank nicht geändert, wohingegen die Zustimmung zur gemeinsamen Währung rückläufig war (-6). Lediglich in Griechenland wurde die gemeinsame Währung stärker befürwortet (+3). Am ausgeprägtesten war der Stimmenrückgang in den Ländern, in denen der Vorschlag die größten Kontroversen hervorrief: Großbritannien (-14), Dänemark (-11) und Luxemburg (-10). In Deutschland ging die Zustimmung um 6 Prozentpunkte zurück.

Die deutlichste Zustimmung zur Europäischen Zentralbank war in den Niederlanden (67%) und Griechenland (63%) zu verzeichnen, während die einheitliche Währung in Italien (69%) und Frankreich (64%) den größten Anklang fand.

EUROBAROMETER 36



2.5 Meinungen **ZUR** neuen direkten **EG-Steuer**⁷⁾

Im Mai 1991 wurde im Rahmen der Telefonumfrage Flash-EUROBAROMETER Nr. 5 der Grad der Öffentlichen Zustimmung zur EG-Besteuerung erfragt, insbesondere wenn irgendwann in Zukunft eine direkte EG-Steuer eingeführt werden sollte.

Eine klare (relative) Mehrheit der EG-Bürger (49%) hält es für eine gute Idee, eine direkte EG-Steuer **einzuführen**, der das Europäische Parlament zustimmen **müßte**, vorausgesetzt, die **Gesamtbesteuerung** erhöht sich dadurch nicht. Ein Drittel (36%) hält es für eine schlechte Idee und jeder Siebte (14%) ist sich in dieser Frage unsicher. Berücksichtigt man nur diejenigen, die eine Meinung geäußert haben, so ergibt sich folgendes Bild: 58% dafür, 42% dagegen (Abb. 2.10, Tabelle 30).

Könnten die Bürger in der Europäischen Gemeinschaft selbst entscheiden, wie sie ihre Steuern zwischen den verschiedenen Ebenen der öffentlichen Verwaltung aufteilen, so wären die Gemeinde- und Stadtverwaltungen die klaren Gewinner. Fast drei Viertel der EG-Bürger geben an, sie würden ihnen einen großen (31%) oder durchschnittlichen (41%) Anteil ihrer Steuern zuweisen (Abb. 2.9, Tabelle 29).

Die **Hälfte** aller befragten EG-Bürger sind der Auffassung, die EG sollte einen **überdurchschnittlichen** (16%) oder durchschnittlichen (34%) Anteil ihrer Steuern erhalten, während ein etwas geringerer Prozentsatz meinte, sie solle einen kleinen Anteil (32%) oder gar nichts (12%) bekommen. Sowohl in Belgien als auch in Italien steht die EG in der Rangfolge der Zuweisungen an zweiter Stelle, in beiden Fällen knapp hinter den Stadt- und Gemeindeverwaltungen, aber deutlich vor der nationalen Regierung.

In zwei von drei EG-Ländern nehmen die Stadt- und Gemeindeverwaltungen in dieser Frage den ersten Rang ein. Die Franzosen **würden** der **Regionalverwaltung** etwas mehr zuweisen als den Stadt- und Gemeindeverwaltungen, während die Iren und Niederländer eher Wert darauf legen, daß ihre nationalen Regierungen die Gelder erhalten. Die Briten sprechen sich zu gleichen Teilen dafür aus, daß die Gelder vorrangig den Stadt- und **Gemeindeverwaltungen** und der **Nationalregierung** zufließen (in diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, daß es in Irland, Luxemburg, Portugal und Großbritannien keine regionalen Verwaltungen oder Regierungen gibt, so daß diese Ebene für die Bürger aus diesen Länder nicht zu Wahl steht).

Die Belgier geben an, sie **würden** ihrer **Regionalregierung** im Vergleich zu den anderen Ebenen der öffentlichen Verwaltung den geringsten Anteil zuweisen. Bei den Italienern gilt dies für die nationale Regierung. 31% der Dänen und 22% der Griechen sind der Auffassung, die EG solle gar nichts erhalten, während 23% der Italiener ihrer nationalen Regierung nichts zukommen lassen würden. Steht die EG auch insgesamt von den vier Verwaltungsebenen an letzter Stelle, so stellt sich doch heraus, daß die meisten der **32%**, die der EG weniger als ein Viertel oder ein Drittel zuweisen **würden**, nichts dagegen einzuwenden hätten, wenn die EG mehr als ein Zwanzigstel erhalten **würde**, wie es ihr heute nicht einmal zugeht. Das bedeutet, zum Zeitpunkt dieser **"Flash"-Umfrage** (Mai 1991) erklärten sich rund 60-70% der EG-Bürger damit einverstanden, daß der EG ein höherer Steueranteil zugewiesen wird als dies derzeit der Fall ist.

⁷⁾ Im Rahmen der Telefon-Umfrage Flash EUROBAROMETER Nr. 5 vom 22.-29. Mai 1991 wurde in allen EG-Mitgliedstaaten ein repräsentativer Durchschnitt der Gesamtbevölkerung befragt. Lediglich in Griechenland, Irland, Spanien und Portugal war die Umfrage auf die städtische Bevölkerung begrenzt. Ostdeutschland war aus der Umfrage ausgeschlossen. Die Fragen zur neuen direkten EG-Steuer wurden im Auftrag der GD XIX für das Kabinett von EG-Kommissar Schmidhuber gestellt.

Den größten Anklang findet die Idee der direkten EG-Besteuerung bei den Italienern (68%), Belgiern (65%) und Portugiesen (60%). Mehrheitlich dagegen sind die Danen (63%), Deutschen (51%) und Briten (50%).

Zur Frage, in welcher Form diese neue EG-Steuer erhoben werden sollte, steht an erster Stelle die Möglichkeit einer europäischen Umweltsteuer für Betriebe UND PRIVATE HAUSHALTE. Für diese Form der Besteuerung spricht sich ein Drittel (34%) der EG-Bürger aus. Gut ein Viertel (28%) ist der Auffassung, sie sollte als bestimmter Anteil an der Einkommenssteuer erhoben werden, während ein Fünftel (19%) sie am liebsten als bestimmten Anteil an der MwSt. sehen würde (was sie ja im Grunde heute ist, Tabelle 31).

Eine europäische Umweltschutzsteuer würde in allen Ländern am ehesten begrüßt - lediglich die Italiener und Briten würden die EG-Steuer als Teil der Einkommenssteuer und die Luxemburger als Anteil an der MwSt. vorziehen-

3. AUSSENPOLITIK, SICHERHEIT UND VERTEIDIGUNG

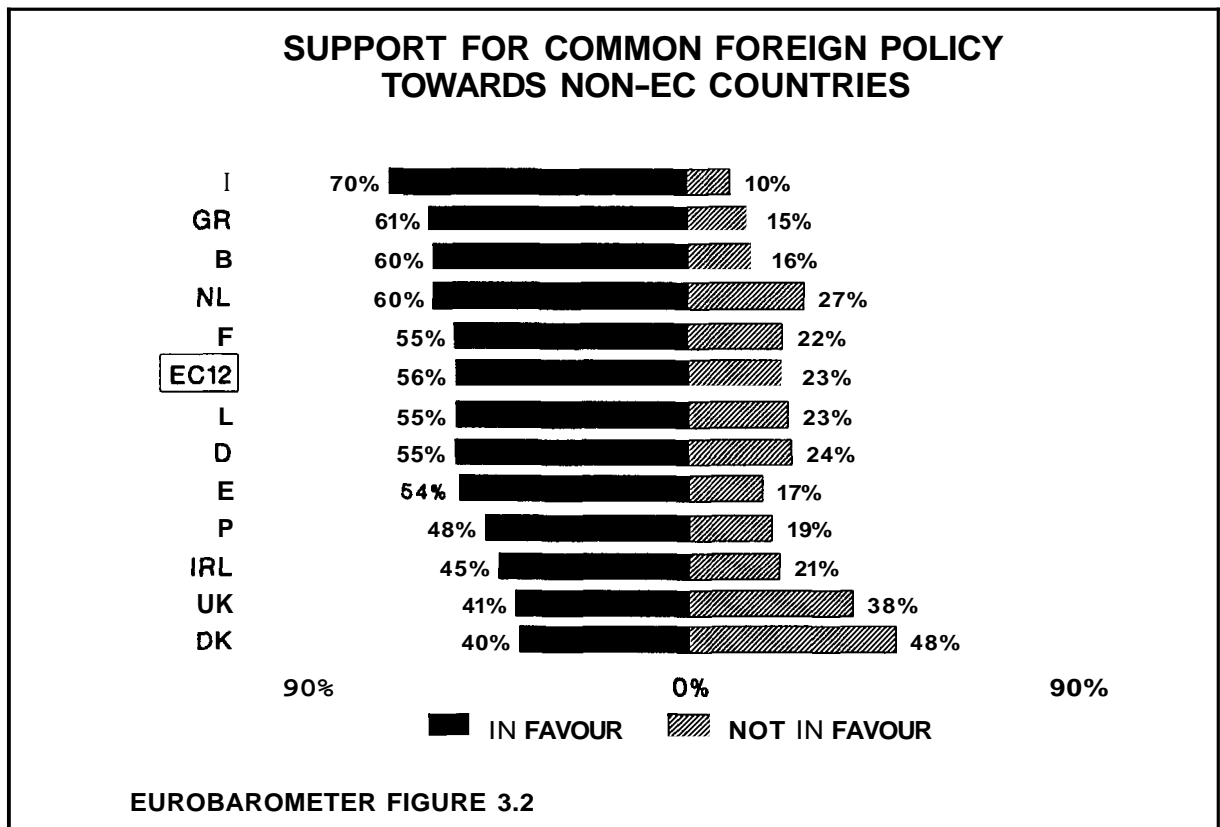
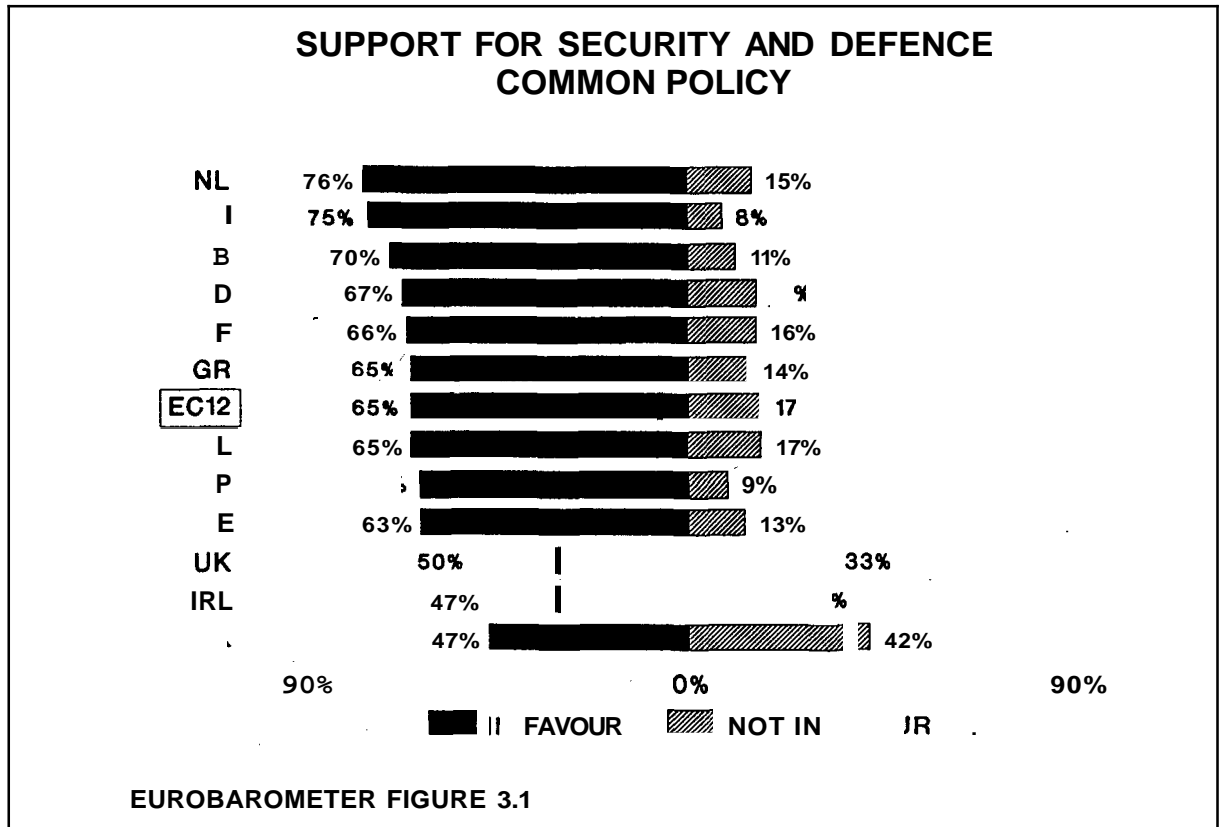
3.1 "Maastricht": Außenpolitik und Verteidigung

+

Mit dem Vertrag von Maastricht werden Schritte zur Erweiterung des Tätigkeitsbereichs der EG auf dem Gebiet der gemeinsamen Außen- und Verteidigungspolitik eingeleitet. Zum Thema Verteidigung heißt es in dem Vertrag, daß dazu "auf längere Sicht auch die Festlegung einer gemeinsamen Verteidigungspolitik gehört, die zu gegebener Zeit zu einer gemeinsamen Verteidigung führen könnte". Die neun Mitgliedstaaten umfassende Westeuropäische Union (WEU) ist "integraler Bestandteil der Entwicklung der Europäischen Union", die ihrerseits die "WEU ersuchen kann, "die Entscheidungen und Aktionen der Union, die verteidigungspolitische Bezüge haben, auszuarbeiten und durchzuführen".

Auf dem Gebiet der Außenpolitik werden die Außenminister künftig noch enger zusammenarbeiten, als dies im Rahmen der seit 1971/73 geltenden "Politischen Zusammenarbeit" der Fall ist. Sobald sich die zwölf Mitgliedstaaten einstimmig dafür entschieden haben, werden bestimmte Fragen mit qualifizierter Mehrheit entschieden werden können.

EUROBAROMETER 36



Im Rahmen der EUROBAROMETER-Meinungsumfrage wurde der Grad der Öffentlichen Zustimmung zu Fragen der Außenpolitik und Verteidigung ermittelt, die in Maastricht zum Abschluß gebracht werden sollten. In der EG insgesamt (Tabelle 32)

- * sind 65% gegenüber 17% dafür, daß die EG für eine gemeinsame Politik in Fragen der Sicherheit und Verteidigung verantwortlich ist (Abb. 3.1);
- * sind 55% gegenüber 23% dafür, daß die EG für die Außenpolitik gegenüber Nicht-EG-Ländern verantwortlich ist (Abb. 3.2).

In zehn der zwölf EG-Staaten spricht sich eine - teilweise breite - Mehrheit für beide Vorschläge aus. Die größte Zustimmung findet die Rolle der EG in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik in den Niederlanden (76%) und Italien (75%), während ihre Zuständigkeit für die Außenpolitik in Italien (70%) und Griechenland (61%) den größten Anklang findet.

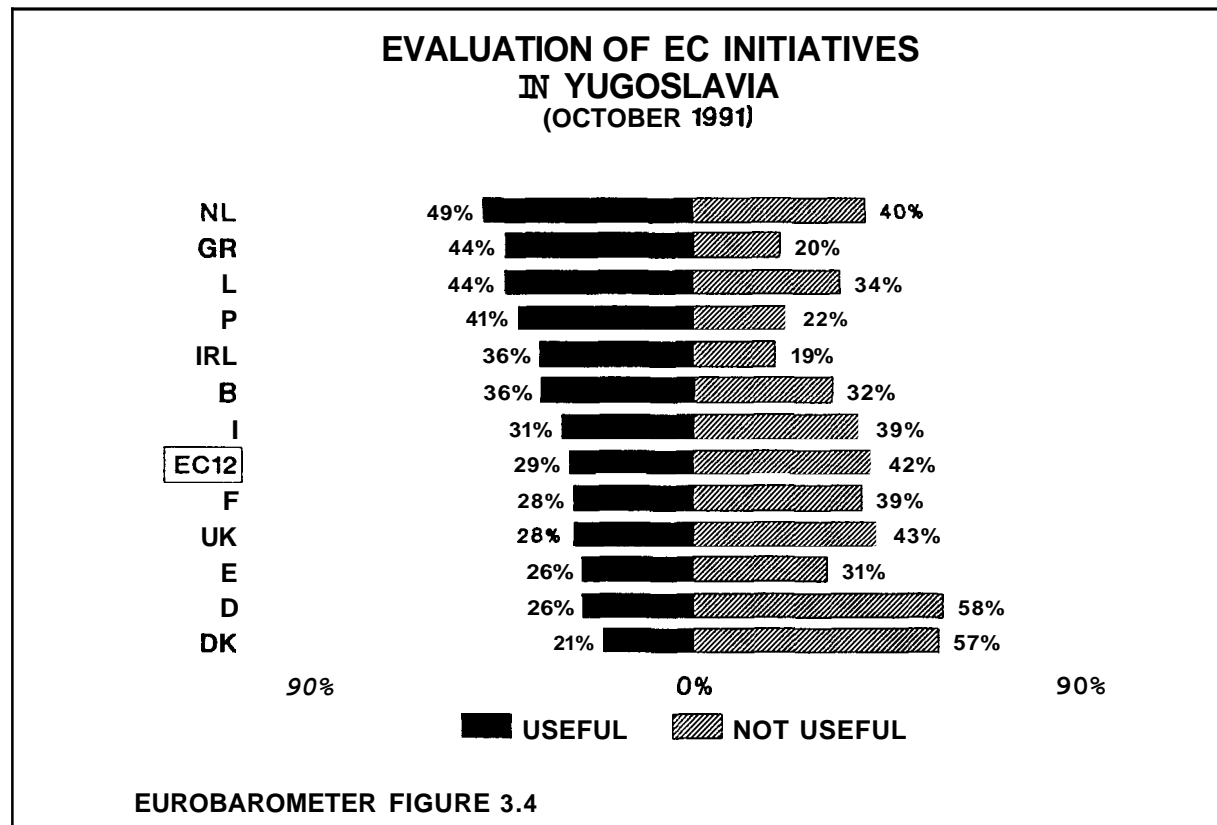
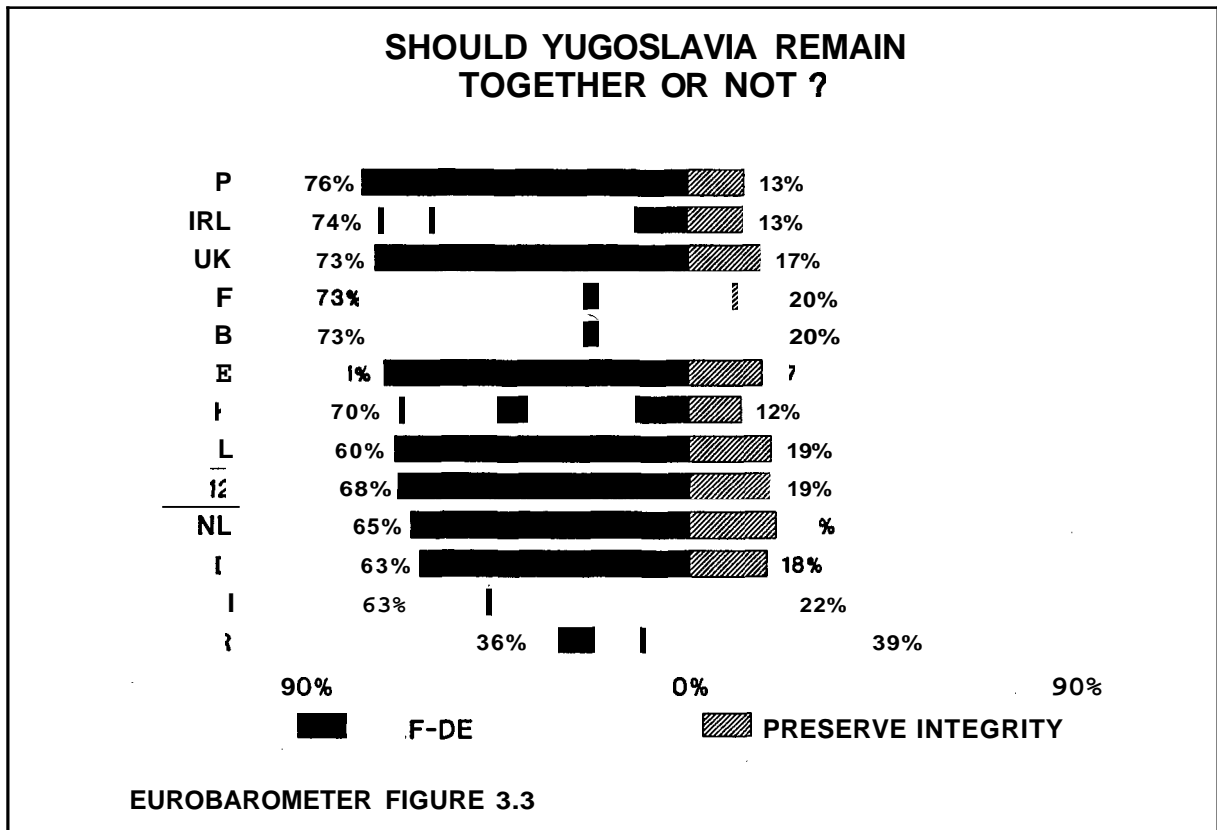
Wie auch im Falle der EWU sind zahlreiche Briten und Dänen auch von diesen Vorschlägen weniger überzeugt als die Bürger anderer Länder. Die Briten sind zwar dafür, daß die EG für Fragen der Sicherheit und Verteidigung zuständig wird (50% dafür; 33% dagegen), aber unsicher, ob sie auch mit der Außenpolitik betraut werden sollte (41% dafür; 38% dagegen). In Danemark wird die Rolle der EG in Fragen der Sicherheit und Verteidigung ebenfalls befürwortet (47% dafür; 42% dagegen), die Zuständigkeit der EG für die Außenpolitik hingegen eher abgelehnt (40% dafür; 48% dagegen).

In den letzten sechs Monaten hat die Zustimmung zur Rolle der EG in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik EG-weit um 2 Prozentpunkte zugenommen, während sie für den Bereich der Außenpolitik um 2 Prozentpunkte zurückgegangen ist. Auf dem Gebiet der Sicherheit und Verteidigung ist die Zustimmung zur Rolle der EG in Großbritannien (+17) und Dänemark (+14) geradezu sprunghaft angestiegen. Diese beiden Ergebnisse gleichen den heftigen Rückgang, der in der ersten Jahreshälfte 1991 gegenüber dem Herbst 1990 in der Zustimmung zur Sicherheits- und Verteidigungspolitik verzeichnet worden war (- 23 bzw. 17, vermutlich eine Reaktion auf den Eindruck, daß sich die EG im Golfkrieg unzureichend engagiert hat) weitgehend wieder aus. Was die Zustimmung zur Außenpolitik angeht, so ist der ausgeprägteste Stimmenzuwachs zugunsten der Rolle der EG in Danemark (+6), der stärkste Rückgang in Spanien (-6) festzustellen.

3.2 Die Krise in Jugoslawien

1991 war Jugoslawien ununterbrochen in den Nachrichten vertreten - als erstes europäisches Land seit vierzig Jahren, das sich im Kriegszustand befindet, mit Ausnahme - in begrenztem Ausmaß - von Großbritannien (Nordirland) und Spanien (Baskenland). In dieser Zeit erklärten sich die Republiken Slowenien und Kroatien unabhängig, ein Schritt, der später von der Europäischen Gemeinschaft anerkannt wurde, wobei Deutschland das erste Land war, das diese EG-Entscheidung in Kraft gesetzt hat. Kroatien wurde von der unter serbischem Kommando stehenden jugoslawischen Armee angegriffen, die versuchte, rund ein Drittel des Hoheitsgebiets unter ihre Kontrolle zu bringen.

EUROBAROMETER 36



Im Rahmen der Telefon-Umfrage Flash-EUROBAROMETER Nr.6 (September 1991) wurden EG-Bürger gefragt, ob "es das Wichtigste ist, die territoriale Einheit Jugoslawiens zu erhalten (auch um ein Auseinanderbrechen von Staaten anderswo in Europa zu verhindern" oder ob es das Wichtigste ist, die Demokratie und das Recht jedes Volkes auf Selbstbestimmung zu respektieren, was eine mögliche Unabhängigkeit bestimmter Republiken einschließt".

Mit einer Mehrheit von über 3:1 sind die EG-Bürger der Auffassung, daß der Respekt vor Demokratie und Selbstbestimmung wichtiger ist als die territoriale Einheit Jugoslawiens (**68%** gegenüber **19%**). Die Portugiesen (**76%**) und Iren (**74%**) sprechen sich am entschiedensten für die Selbstbestimmung aus, während lediglich in Griechenland die Zahl derer, die die territoriale Einheit Jugoslawiens erhalten wollen (**39%**) etwas höher ist als die Zahl derer, die Selbstbestimmung und Demokratie für wichtiger halten (36%). Von den befragten Führungskräften sprechen sich die Deutschen (**84%**) am eindeutigsten für die Selbstbestimmung und Demokratie aus (Abb. 3.3, Tabelle 33).

In der EUROBAROMETER UMFRAGE MITTEL- UND OSTEUROPA Nr. 2 sprechen sich in allen Ländern absolute Mehrheiten dafür aus, Demokratie und Selbstbestimmung zu respektieren; lediglich im europäischen Teil Rußlands sind die Auffassungen gespalten (**45%** für Selbstbestimmung gegenüber **38%** für die Erhaltung der territorialen Einheit Jugoslawiens), und für die Rumänen hat die Erhaltung der territorialen Einheit Jugoslawiens Vorrang (**48%** zu **33%**) (Tabelle 34).

Wie bekannt hat sich die Europäische Gemeinschaft während des vergangenen Jahrs engagiert für eine Friedenslösung in Jugoslawien eingesetzt. Dazu zählte die Den Haager Friedenskonferenz unter dem Vorsitz von Lord Carrington sowie die Anwesenheit zahlreicher EG-Beobachter vor allem in den umkämpften Gebieten Kroatiens, von denen 5 von der "Bundesarmee" umgebracht wurden.

Die EG-Bürger sind zweimal über den Nutzen der Initiativen befragt worden, mit denen die EG versucht hat, bei der Lösung der Krise zu helfen, der Jugoslawien und seine Republiken gegenüberstehen: zum ersten Mal im September 1991 bei der Telefonumfrage Flash- EUROBAROMETER Nr. 6 und einen Monat später im Rahmen der Standard-EUROBAROMETER-Umfrage Nr. 36. Im September hatte fast die Hälfte (**46%**) aller EG-Bürger noch nichts von diesen EG-Initiativen gehört bzw. konnte sie nicht einschätzen. Einen Monat später hatte der Bekanntheitsgrad dieser Initiativen bereits deutlich zugenommen: nur noch knapp drei Zehntel (28%) hatten "nichts davon gehört" (Da die Telefon-Umfrage in Griechenland, Irland, Portugal und Spanien auf die städtische Bevölkerung begrenzt war, muß der Bekanntheitsgrad dieser Initiativen während des einen Monats noch stärker als angegeben gestiegen sein) (Tabelle 35) .

Bei der Telefonumfrage Flash EUROBAROMETER Nr. 6 waren die Meinungen der EG-Bürger darüber, ob die Friedensbemühungen der EG in Jugoslawien nützlich waren (**27%**) oder nicht (**28%**), gleichmäßig geteilt. Einen Monat später war die Zahl derer, die eine positive Beurteilung abgaben, weitgehend konstant geblieben (**29%**), wohingegen die negativen Einschätzungen drastisch zugenommen hatten (**42%**). In diesem Zusammenhang ist daran zu erinnern, daß die EG seinerzeit wiederholt versucht hat, zwischen den sich bekriegenden Parteien in Jugoslawien Waffenstillstände zu vermitteln; daher möglicherweise die Enttäuschung darüber, daß keiner dieser Waffenstillstände eingehalten wurde.

Im September waren die entschiedensten Befürworter der EG-Initiativen die Niederländer (51% "nützlich" gegenüber 21% "nicht nützlich"), deren Regierung seinerzeit die EG-Präsidentschaft innehatte und von daher stark in diese Angelegenheit verwickelt war. Die Belgier (39% zu 31%), Griechen (36% zu 22%) und Iren (31% zu 16%) hielten die EG-Initiativen ebenfalls eher für nützlich als für unnützlich; die Franzosen (21% zu 24%), Deutschen (34% zu 33%), Luxemburger (29% zu 27%) und Portugiesen (34% zu 31%) waren geteilter Meinung, während die Mehrzahl der Dänen (16% zu 43%), Spanier (23% zu 30%), Italiener (21% zu 25%) und Briten (22% zu 27%) sie eher für nicht nützlich hielten.

Von den Führungskräften der Industrie in den einwohnerstärksten Mitgliedstaaten hielt in Italien (61%), Deutschland (60%), und Großbritannien (54%) jeweils eine absolute Mehrheit der Befragten und in Spanien (32% "nützlich" gegenüber 49% "nicht nützlich") und Frankreich (35% zu 43%) jeweils eine relative Mehrheit die EG-Initiativen nicht für nützlich.

Im Oktober war die Zahl derer, die die Initiativen nicht für nützlich hielten, bereits gestiegen. In Belgien (36% zu 32%), Griechenland (44% zu 20%), Irland (36% zu 19%), Luxemburg (44% zu 34%), den Niederlanden (49% zu 40%) und Portugal (41% zu 22%) halten die Bürger die EG-Initiativen alles in allem eher für nützlich, wohingegen in Dänemark (21% zu 57%), Deutschland (26% zu 58%), Spanien (26% zu 31%), Frankreich (28% zu 39%), Italien (31% zu 39%) und Großbritannien (28% zu 43%) eher die Meinung vorherrscht, daß diese Initiativen nicht nützlich sind. (Abb. 3.4, Tabelle 36).

Entsprechend sind auch die Mittel- und Osteuropaer geteilter Meinung über den Nutzen dieser Initiativen. Die meisten Bürger in Litauen (48% zu 10%), Albanien (42% zu 25%), Lettland (38% zu 23%) und Polen (37% zu 16%) halten sie für nützlich. Die Bulgaren (28% zu 29%) und Ungarn (29% zu 30%) sind in dieser Frage gespalten, und die Russen (24% zu 29%), Esten (24% zu 33%), Rumänen (18% zu 33%) und Tschechoslowaken (35% zu 48%) halten sie in der Mehrzahl für nicht nützlich.

3.3 Die Baltischen Staaten und die ehemalige Sowjetunion +

Nach dem Scheitern des Putsches in der Sowjetunion im August 1991 ist die Unabhängigkeit der baltischen Staaten international anerkannt worden und haben sogar den Segen der Sowjetunion erhalten.

Nahezu acht von zehn EG-Bürgern (78%) sind der Ansicht, daß die Anerkennung der Unabhängigkeit der Baltischen Staaten durch die EG eine gute Sache war. Sieben von zehn Bürgern (72%) meinen, daß die EG sich auf die zukünftige Mitgliedschaft der Baltischen Staaten vorbereiten sollte, während sechs von zehn (61%) eine eventuelle Mitgliedschaft der anderen ehemaligen Sowjetrepubliken befürworten (Tabellen 37 und 38).

Insgesamt sprechen sich die britischen Bürger am entschiedensten dafür aus, daß die EG sich auf die zukünftige Mitgliedschaft sowohl der Baltischen Staaten **(81%)** als auch der anderen ehemaligen Sowjetrepubliken (76%) vorbereiten sollte. Die Dänen (89%) sind die größten Befürworter der Anerkennung der Baltischen Staaten durch die EG, gefolgt von den Briten, Franzosen und Belgiern (jeweils **84%**).

Bei den Führungskräften findet die Anerkennung der Unabhängigkeit der Baltischen Staaten durchweg größeren Beifall als bei der breiten Öffentlichkeit des jeweiligen Landes. Dabei werden geradezu überwältigende Zustimmungsraten erzielt, die von 87% der spanischen Führungskräfte bis zu **95%** der italienischen Spitzenkräfte reichen.

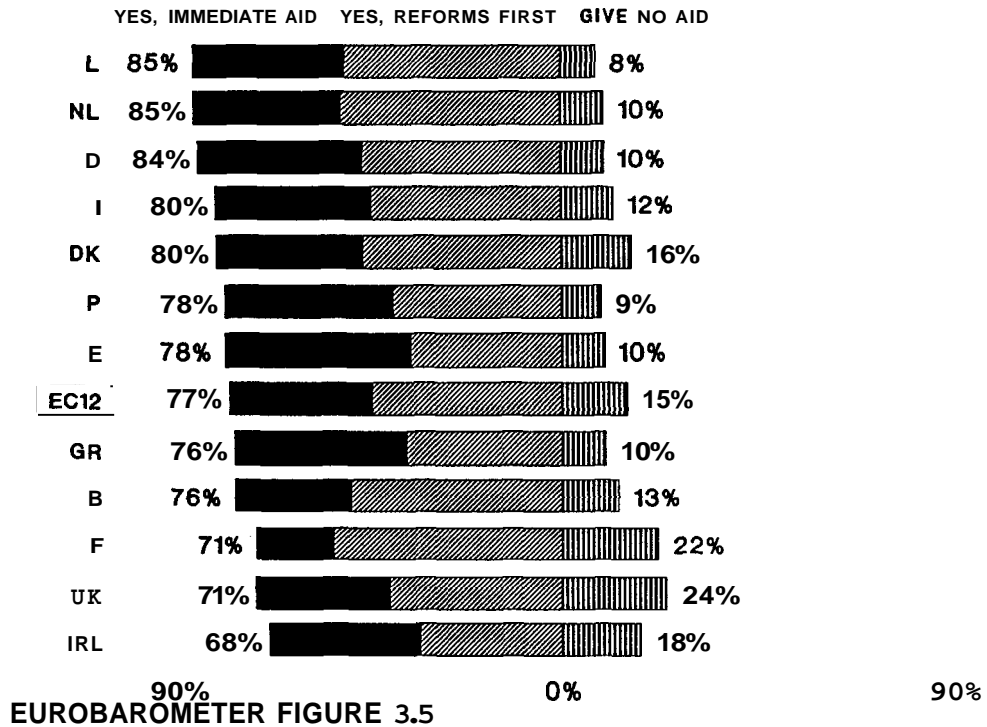
In der Frage der zukünftigen EG-Mitgliedschaft der der baltischen Staaten und der anderen ehemaligen Sowjetrepubliken sprechen sich die Führungskräfte im Verhältnis von **4:1** (Italien) bis **2:1** (Frankreich) dafür aus, daß die Europäische Gemeinschaft sich auf die zukünftige Mitgliedschaft der Baltischen Republiken vorbereiten sollte. Ebenso wie ihre jeweiligen Landsleute sind die Führungskräfte in der Frage, ob die Europäische Gemeinschaft sich auf die zukünftige Mitgliedschaft der anderen ehemaligen Sowjetrepubliken vorbereiten sollte, allgemein zurückhaltender - die Mehrheiten reichen hier von 2:1 (Spanien, Italien und Großbritannien) bis hin zu einer knappen absoluten Mehrheit in Frankreich (**49%** "stimme zu"; **44%** "lehne ab"). In den meisten Fällen ist der Grad der Ablehnung einer zukünftigen EG-Mitgliedschaft der anderen ehemaligen Sowjetrepubliken bei den Führungskräften etwa doppelt so hoch wie bei ihren jeweiligen Landsleuten.

Die EG hat sich Ende **1990** grundsätzlich bereit erklärt, der ehemaligen UDSSR finanzielle Hilfe zu gewähren. Diese Hilfe wurde im Laufe des Jahres **1991** jedoch aufgrund der unsicheren politischen Lage mehrfach ausgesetzt. Bei diesem Hilfsprogramm handelt es sich im wesentlichen um Nahrungsmittelhilfe, doch auch um ein Technische Hilfe-Programm in Höhe von **400 Mio. ECU** für das Jahr **1991**, das mit Zustimmung des Ministerrats **1992** auf **500 Mio. ECU** aufgestockt werden soll. Dennoch hat die ehemalige Sowjetunion in Anbetracht ihrer ausweglosen Finanzlage in der zweiten Jahreshälfte immer wieder um umfangreiche Mittel als Rettungspaket für ihre Wirtschaft gebeten. Diese Bitte wurde von den G-7 Finanzministern mit der Begründung abgelehnt, daß kein wirtschaftliches Reformprogramm vorliegt, dem diese Hilfe zugutekommen könnte.

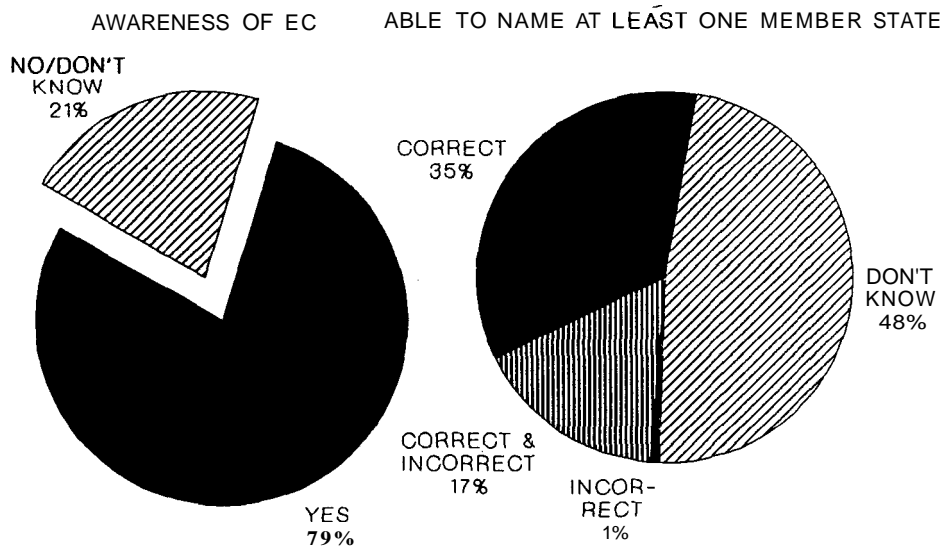
Im Oktober **1991** besteht in der gesamten Europäischen Gemeinschaft allgemeines Einvernehmen darüber, daß der ehemaligen Sowjetunion umfangreiche finanzielle Hilfe gewährt werden sollte - aber erst, sobald ein wirtschaftliches Reformprogramm eingeführt worden ist. **44%** sind der Ansicht, daß diese Hilfe von einer Wirtschaftsreform abhängig gemacht werden sollte, während **33%** meinen, sie sollte sofort und bedingungslos gezahlt werden. **15%** sagen, es sollte überhaupt keine Hilfe gegeben werden.

Die Niederländer, Luxemburger (jeweils **85%**) und Deutschen (**84%**) - insbesondere die Ostdeutschen (**88%**) - sprechen sich am entschiedensten für eine solche Hilfe aus. Die größte Ablehnung hingegen ist in Großbritannien (**24%**) und Frankreich (**22%**) zu verzeichnen - obgleich sich die Bürger auch hier mit überwältigender Mehrheit für die Gewährung von Hilfe ausspricht (jeweils **71%**). Für sofortige und bedingungslose Hilfe, auch ohne die Einführung von Reformen, setzen sich vor allem die Ostdeutschen (**46%** "sofort" gegenüber **42%** "sobald ein Reformprogramm eingeführt worden ist"), Griechen (**40%** zu **36%**) und Spanier (**43%** zu **35%**) ein, während die Portugiesen (**39%** zu **39%**) und Iren (**35%** zu **33%**) geteilter Meinung sind (Abb. 3.5, Tabelle 39).

FINANCIAL AID TO SOVIET UNION



JAPANESE AWARENESS AND KNOWLEDGE OF EUROPEAN COMMUNITY



EUROBAROMETER FIGURE 3.6

Die Meinung der Mittel- und Osteuropäer stimmt weitgehend mit der der EG-Bürger überein. In der Region insgesamt (mit Ausnahme des europäischen Teils von Rußland) sind drei Viertel (74%) der Auffassung, die ehemalige Sowjetunion solle Hilfe erhalten, doch während 31% diese Hilfe sofort gewähren würden, sagen 43%, sie solle von wirtschaftlichen Reformen abhängig-gemacht werden. Insgesamt lehnen nur 12% der Bürger die Gewährung von Hilfe ab - am ausgeprägtsten ist diese Ablehnung in den Baltischen Staaten Estland (26%) und Lettland (22%) sowie im europäischen Teil Rußlands selbst (23%). In der Tschechoslowakei (90%) und Litauen (80%) sprechen sich die meisten Bürger dafür aus, der ehemaligen Sowjetunion Hilfe zu geben, ganz gleich ob sofort oder in Abhängigkeit von einem Reformprogramm.

3.4 Das Bild der Japaner von der Gemeinschaft⁸⁾

Aufgrund der Handelsdefizite und der festgefahrenen GATT Uruguay Runde waren die Handelsbeziehungen Japans sowohl zu den Vereinigten Staaten als auch zur Europäischen Gemeinschaft 1991 ein regelrechter "Dauerbrenner" in den Medien. In dem Bewußtsein um die Bedeutung der Beziehungen zwischen der EG und Japan führte EUROBAROMETER im Sommer 1991 eine Sonderumfrage bei der japanischen Bevölkerung durch, um zu ermitteln, wie bekannt die Europäische Gemeinschaft überhaupt ist, was die Japaner über sie wissen und von ihr und ihren Tätigkeiten halten, und wie die Gemeinschaft die Verständigung mit der japanischen Öffentlichkeit und insbesondere der japanischen Geschäftswelt verbessern kann.

Bei dieser Umfrage stellte sich heraus, daß die Europäische Gemeinschaft in Japan recht bekannt ist - vier von fünf Japanern (79%) geben an, schon einmal etwas von ihr gehört zu haben. Damit ist sie vergleichsweise fast genauso bekannt wie die Vereinigung der Südostasiatischen Staaten, der größte Handelsblock in dieser Region der Welt (82%) (Tabelle 40).

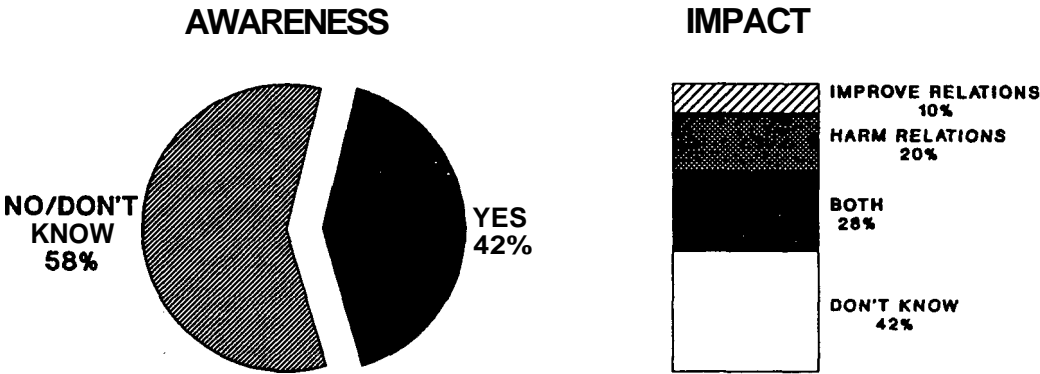
Die meisten Japaner, die eine Meinung geäußert haben, meinten zu Recht, daß die Europäische Gemeinschaft mehr Einwohner (32%) als die Vereinigten Staaten (15%) haben, und daß Japan mit den Vereinigten Staaten umfangreicher Handel betreibt (48%) als mit der Gemeinschaft (7%). Alles in allem sind sie ferner der Auffassung, daß der Durchschnittsjapaner wohlhabender (32%) ist als der Durchschnitts-EG-Bürger (20%) (Tabelle 41), und auch das ist richtig.

Ein Viertel (25%) der japanischen Bevölkerung meint, der Hauptzweck der Gemeinschaft bestehe in einer wirtschaftlichen Union. Am zweithäufigsten wurde der Grund "die Europäer einander näherzubringen" genannt (8%) (Tabelle 42).

Auf die Frage welche Länder der Europäischen Gemeinschaft angehören, wurden in erster Linie die bevölkerungsstarken Länder genannt: Frankreich (50%), Großbritannien (46%), Deutschland (41%) und Italien (38%). Ein Drittel der Japaner weiß auf diese Frage zumindest eine richtige Antwort (35%), ein Sechstel gibt sowohl richtige als auch falsche Antworten (17%), während rund die Hälfte keine Antwort weiß (48%) (Abb. 3.6, Tabelle 43).

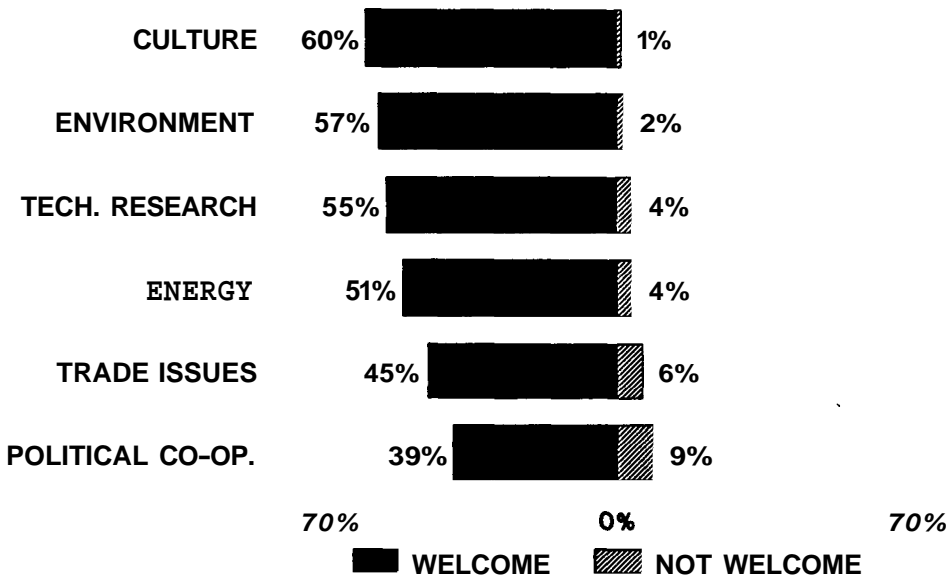
⁸⁾ Das Nippon Research Centre führte in der Zeit vom 1.-7. August 1991 bei einer repräsentativen Stichprobe von 1.410 Japanern im Alter von 18 Jahren und darüber eine persönliche Befragung durch. Die Umfrage erfolgte im Auftrag der EG-Delegation Tokyo.

JAPANESE BUSINESS COMMUNITY'S AWARENESS
'PROJECT EUROPE 1992' AND LIKELY
IMPACT ON EC-JAPANESE RELATIONS



EUROBAROMETER FIGURE 3.7

JAPANESE PUBLIC SUPPORT FOR CLOSER
EC-JAPANESE CO-OPERATION



EUROBAROMETER FIGURE 3.8

Insgesamt unterscheiden sich die am besten über die EG informierten Japaner nicht wesentlich von den Bevölkerungsschichten, die sich

Üblicherweise in anderen Ländern finden: Führungskräfte, freie Berufe, höhere Angestellte (zum Zwecke dieser Erhebung als "Geschäftswelt" ($n=393$) definiert) sowie die höheren Einkommensschichten, Akademiker und Studenten.

Zum Thema Handel hatte weniger als ein Drittel der Japaner (29%) vom **"Projekt Europa 1992"** gehört; bei der Geschäftswelt steigt dieser Anteil allerdings auf über zwei Fünftel (42%), bei den Führungskräften sogar auf zwei Drittel (62%) [wobei die Ergebnisse für die Führungskräfte jedoch mit gewisser Vorsicht zu bewerten sind, da ihre statistische Basis bei der Umfrage relativ niedrig angesetzt ist ($n=74$)]. Aus der Geschäftswelt sind doppelt so viele der Befragten (20%) der Ansicht, daß sich die Beziehungen zwischen der EG und Japan durch **"Europa 1992"** verschlechtern werden, als daß sie sich verbessern (10%) (Abb. 3.7, Tabellen 44 + 45).

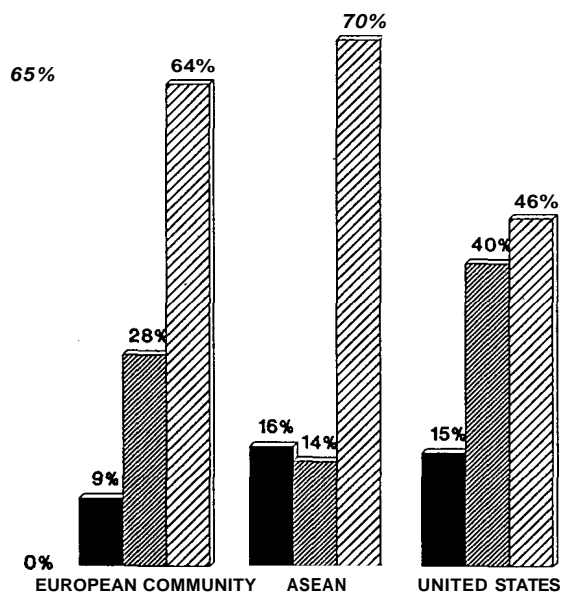
Auf die Frage, ob die Vereinigten Staaten, die Europäische Gemeinschaft und die ASEAN-Staaten faire oder unfaire Handelspartner sind, äußerten viele Japaner alles in allem die Ansicht, daß sowohl die Vereinigten Staaten (15% "fair" zu 40% "unfair") als auch die Europäische Gemeinschaft (9% zu 28%) unfair seien. Zu den ASEAN-Staaten konnten sich nur sehr wenige äußern, doch diejenigen, die eine Meinung hatten, waren gleichmäßig gespalten (16% zu 14%). Die japanische Geschäftswelt (11% zu 40%) und insbesondere die Führungskräfte (12% zu 58%) stehen den Handelspraktiken der Gemeinschaft weitgehend feindselig gegenüber, und zwar sogar in etwas stärkerem Maße als den Praktiken der Vereinigten Staaten (Geschäftswelt 22% zu 45%; Führungskräfte 31% zu 53%) (Tabelle 46).

Ungeachtet der oben genannten Probleme wünscht eine Mehrheit der japanischen Bevölkerung eine engere Zusammenarbeit in den Bereichen Kultur (60%), Umweltschutz (57%), technologische Forschung (55%) und Energie (51%). Auch Handel (45% gegenüber 6%) und politische Kooperation (39% gegenüber 9%) werden deutlich befürwortet. Betrachtet man die japanischen Manager, so wünschen sich drei von vier Befragten (74% gegenüber 4%) eine engere Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Handels (Abb. 3.8, Tabelle 47).

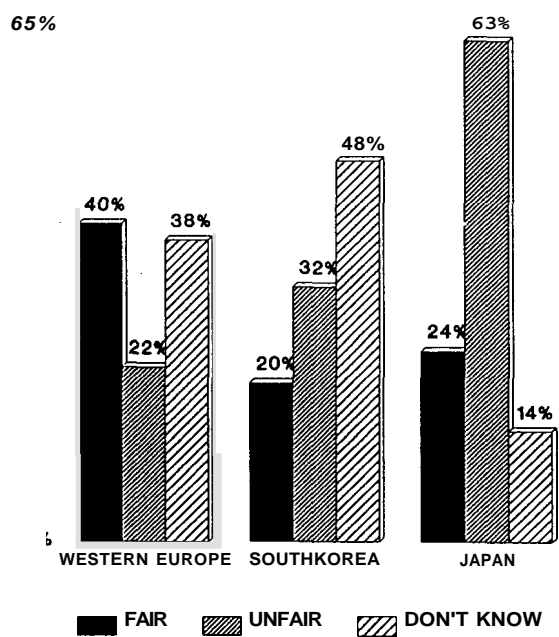
Bei Vorlage einer Liste von sieben Themen über Europa zeigten sich die Japaner an den Beziehungen zwischen der EG und Japan am stärksten interessiert (14% "sehr" + 32% "etwas interessiert"); an zweiter Stelle folgte der Binnenmarkt 1992 (11% + 26%) und sodann "allgemeine Informationen über die EG" (8% + 28%). Dieses Ergebnis zeigt, daß die Japaner nicht gerade begierig sind, mehr über die EG zu erfahren (Tabelle 48).

EUROBAROMETER 36

FAIRNESS OF JAPAN'S MAIN TRAD. PARTNER JAPANESE CITIZENS OPINION 1991



FAIRNESS OF US MAIN TRAD. PARTNERS US CITIZENS OPINION 1990



EUROBAROMETER FIGURE 3.9

Angesichts einer Liste von vier Möglichkeiten, wie die Japaner sich über Europa informieren könnten, wurde das größte Interesse an Fernsehsendungen über die Europäische Gemeinschaft (8% **"sehr"** + 32% **"etwas interessiert"**) bekundet; sodann folgten eine kostenlose Monatszeitschrift über die Europäische Gemeinschaft (4% + 15%) und Seminare (3% + 15%). Fast zwei Drittel der Japaner bezieht Nachrichten über die Europäische Gemeinschaft aus Zeitung und Fernsehen (jeweils **64%**). Die nachfolgend genannte Informationsquelle - der japanische Rundfunk - wurde lediglich von 11% angegeben (Tabelle 49 + 50).

Einige dieser Ergebnisse lassen sich mit den Fragen vergleichen, die Gallup-US im Auftrag der Kommission 1990 in den Vereinigten Staaten stellte⁹⁾.

Insgesamt haben weniger US-Bürger als Japaner (79%) schon einmal etwas von der Europäischen Gemeinschaft gehört, wobei der Trend in den Vereinigten Staaten allerdings steigend ist (1987: 29%; 1990: **47%**). Obgleich **"1992"** in den Vereinigten Staaten (28%) etwa genauso unbekannt ist wie in Japan (29%), sind die US-Bürger doch eher der Auffassung, daß sich die Beziehungen USA-Westeuropa dadurch eher verbessern (171) als darunter leiden (6%). Zum Thema Handel sind die Amerikaner alles in allem der Meinung, daß die westeuropäischen Handelspraktiken eher fair (**40%**) als unfair (22%) sind. Insgesamt ist die Einstellung der Amerikaner zur Europäischen Gemeinschaft recht positiv (33%); lediglich ein Zehntel äußert sich negativ (**4%**) oder weder positiv noch negativ (7%) (Abb. 3.9).

⁹⁾Gallup-US führte in der Zeit vom 9. Februar bis 15. März bei einer repräsentativen Stichprobe von 1001 US-Bürgern im Alter von 18 Jahren und darüber eine telefonische Befragung durch.

4. DAS EUROPA-PARLAMENT UND SEINE ZUKUNFT¹⁰⁾

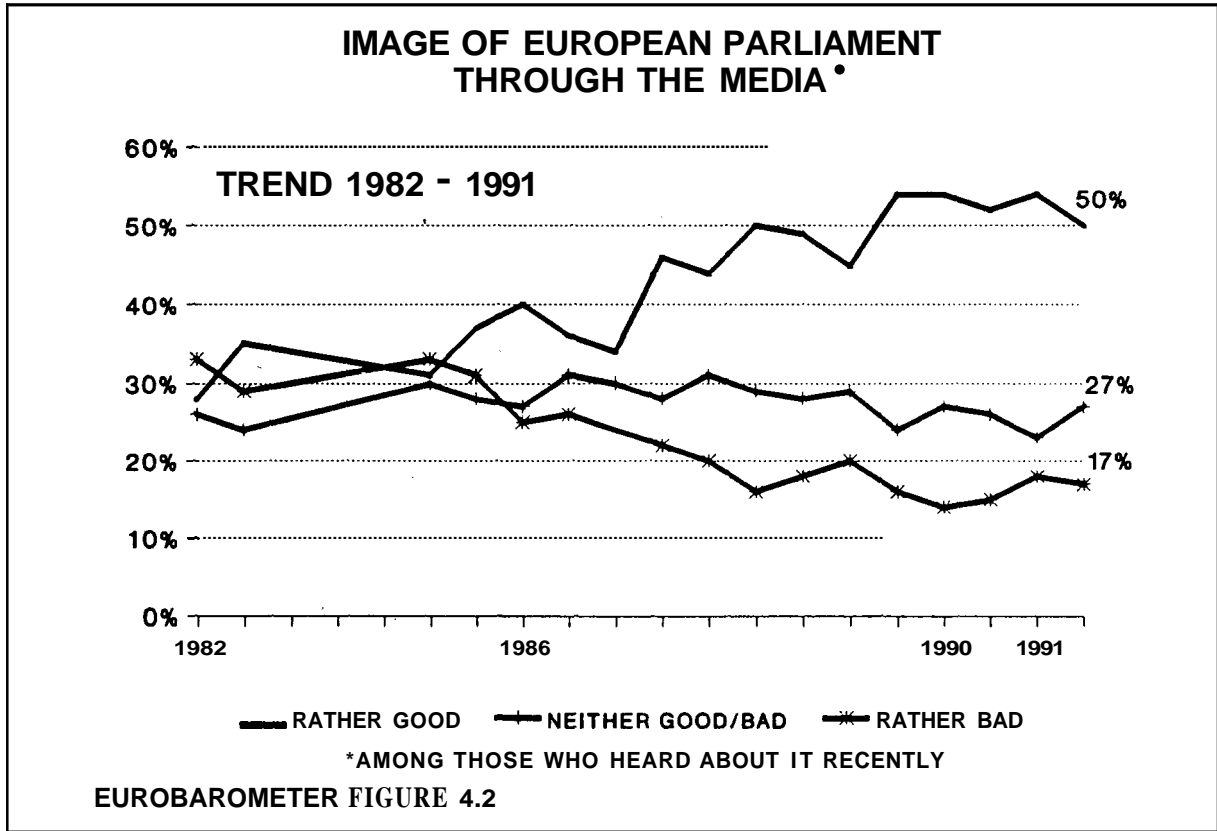
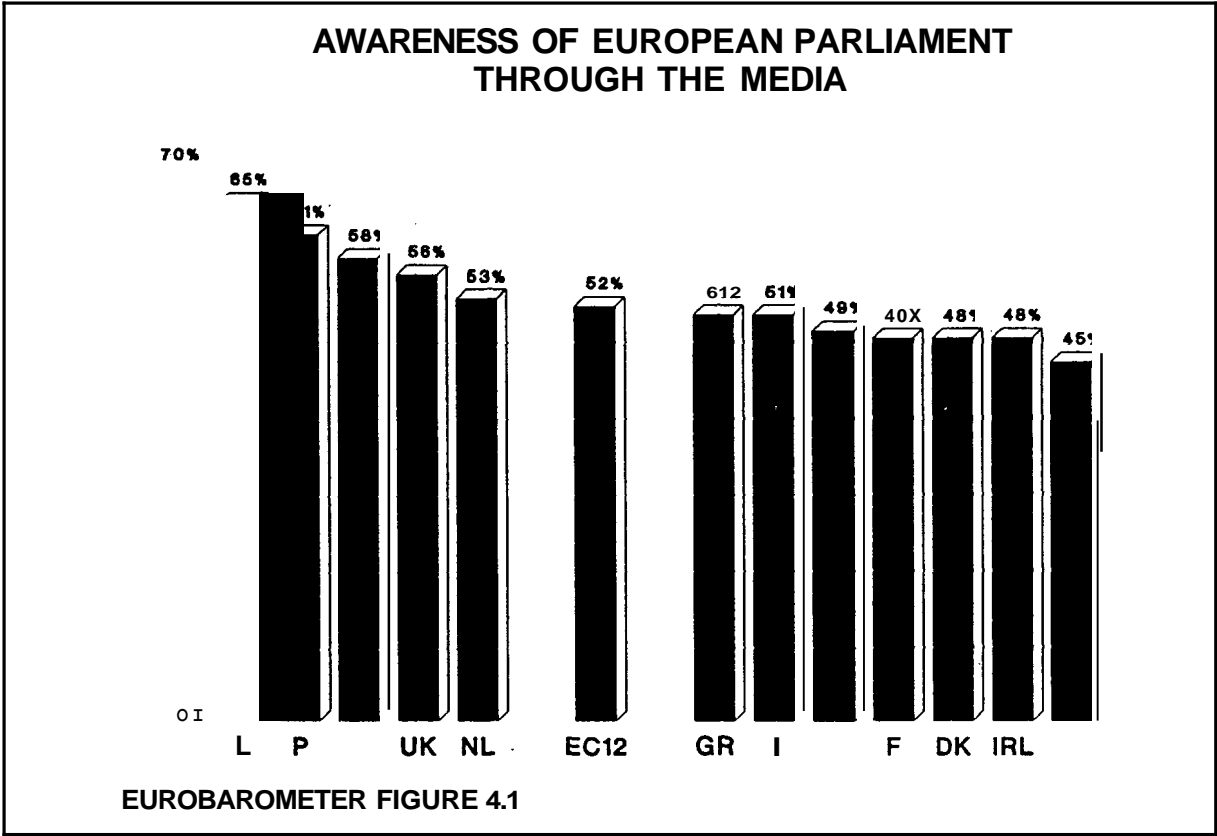
4.1 Bekanntheitsgrad und Image des Parlaments

Das Europa-Parlament fand 1991 in den Medien viel Beachtung. Großenteils dank der Hartnäckigkeit der deutschen Regierung hat das Europa-Parlament seit "**Maastricht**" das Recht, gegen Gesetze in den Bereichen Verbraucherschutz, Gesundheitswesen, Bildung und Erziehung, europaweite Netze, Kultur, Umweltstrategie, Forschung und Binnenmarkt ein Veto einzulegen. Ferner ist das Parlament zur Benennung des Kommissionspräsidenten zu konsultieren und hat das Recht, die Ernennung der EG-Kommissare zu billigen.

Im Vorfeld von Maastricht im vergangenen Oktober gab gut die Hälfte (52%) der EG-Bürger an, in letzter Zeit in Zeitungen, Zeitschriften, Radio oder Fernsehen etwas über das Europa-Parlament gelesen oder gehört zu haben (Tabelle 51).

¹⁰⁾ Die in diesem Kapitel behandelten Fragen wurden im Auftrag des Europa-Parlaments gestellt.

EUROBAROMETER 36



Im Vergleich zu vor sechs Monaten ist der Anteil derer, die in den Medien etwas über das Europa-Parlament erfahren haben, damit um 8 Prozentpunkte von 44% auf 52% gestiegen. Die deutlichste Zunahme war in Großbritannien (+19), den Niederlanden (+14) und Frankreich (+10) zu verzeichnen. Auch in Ostdeutschland nahm der Bekanntheitsgrad des Parlaments kräftig zu (+11) - wesentlich stärker als in Westdeutschland (+2). Lediglich in Luxemburg war ein Rückgang im Bekanntheitsgrad zu verzeichnen (-4).

Von denjenigen, die in den Medien etwas gelesen oder gehört hatten, hatte genau die Hälfte (50%) einen guten Eindruck vom Europa-Parlament, ein Sechstel (17%) einen schlechten, ein Drittel weder einen guten noch einen schlechten Eindruck (27%) oder keine Meinung (6%) (Abb. 4.2, Tabelle 52).

Den positivsten Eindruck vom Europa-Parlament hat offenbar die Presse und den südlichen und/oder weniger entwickelten Regionen der Gemeinschaft vermittelt - Griechenland (70% "eher guten Eindruck"), Irland (69%), Portugal (67%), Italien (65%) und in geringerem Ausmaß Spanien (52%). In allen Ländern gab die Mehrheit der Befragten an, ihr Eindruck vom Europa-Parlament sei eher gut als schlecht, lediglich die Dänen sind in dieser Frage geteilter Ansicht (34% "gut" gegenüber 35% "schlecht"). In Großbritannien ist ein etwas höherer Anteil der Befragten positiv (41%) als negativ (37%) eingestellt.

In der Gemeinschaft insgesamt - und hier zeichnet sich eine deutliche Parallele zum Image der Kommission ab - geht in den vergangenen sechs Monaten ein höherer Bekanntheitsgrad des Europa-Parlaments mit einer leichten Verschlechterung seines Image (-4 "gut") einher: das Image des Europa-Parlaments in den Medien ist der Bevölkerung offenbar gleichgültiger geworden.

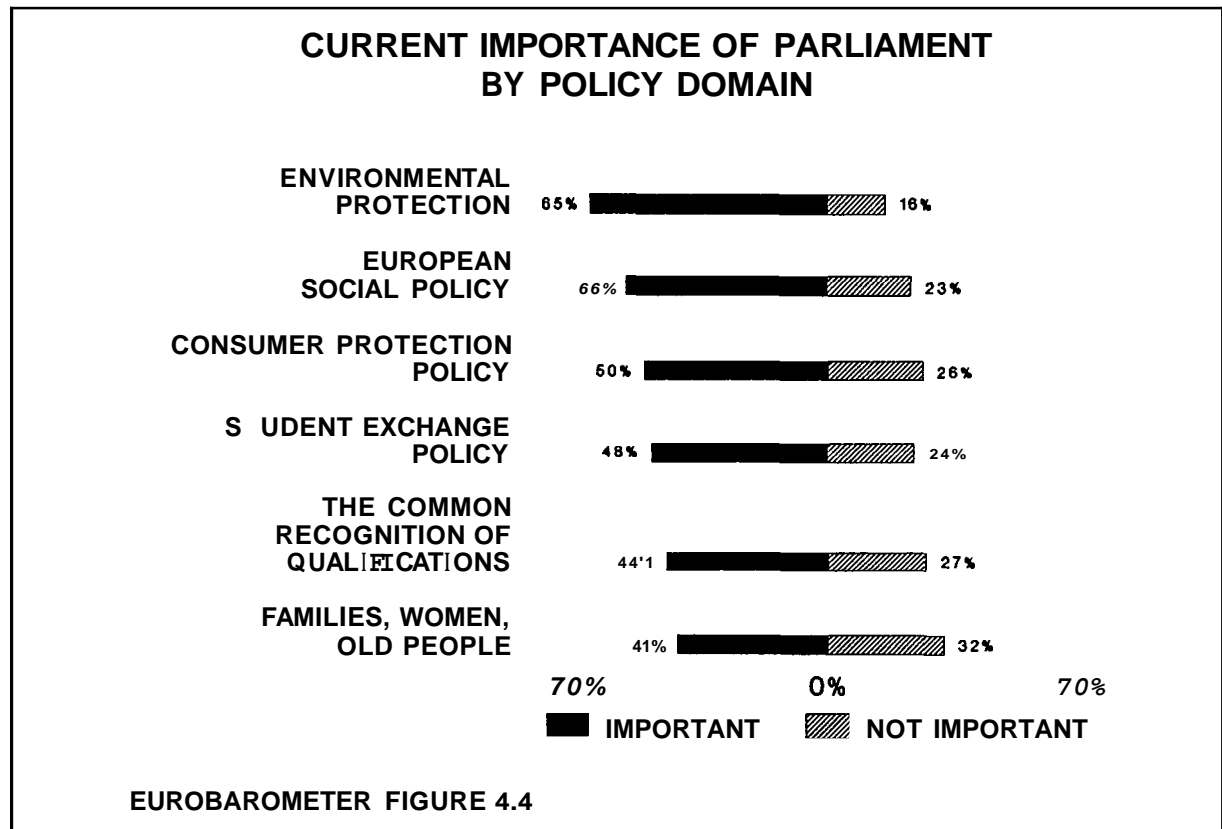
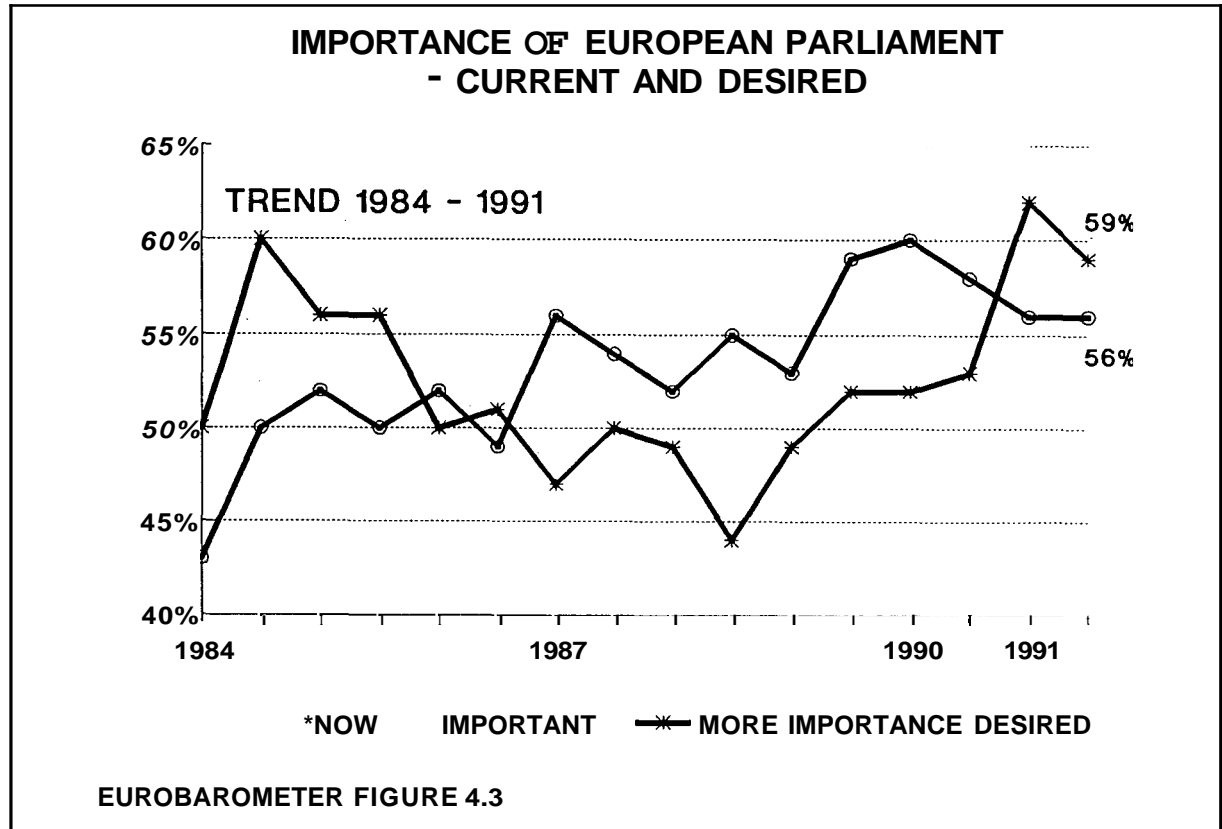
Mit Ausnahme von Griechenland (+4) und Irland (+2) hat sich das Image des Europa-Parlaments in allen Ländern verschlechtert oder ist gleich geblieben. Der stärkste Zuwachs an schlechten Bewertungen war in Dänemark zu verzeichnen (+7).

4.2 Gegenwärtige und gewünschte Rolle

Gut die Hälfte der EG-Bürger (56%) ist der Meinung, daß das Europa-Parlament heute im Leben der Gemeinschaft eine "sehr wichtige" oder "**wichtige**" Rolle spielt. Knapp halb so viele Bürger (27%) sagen, seine Rolle sei "nicht sehr wichtig" oder "überhaupt nicht wichtig". Ein Sechstel (17%) äußert keine Meinung. Damit hat sich die Meinung der EG-Bürger insgesamt in dieser Frage während der vergangenen sechs Monate praktisch nicht verändert (Abb. 4.3, Tabelle 53).

Wie üblich wird die Bedeutung des Europa-Parlaments im "Süden" der Gemeinschaft besonders hoch bewertet, insbesondere in Portugal (73% "sehr wichtig" und "**wichtig**"). Nur in den Niederlanden sind die Meinungen gespalten (44% "**wichtig**" gegenüber 45% "nicht wichtig"). Die deutlichsten Verschiebungen in den Eindrücken, die die Medien in den letzten sechs Monaten vom Europa-Parlament vermittelt haben, waren in Luxemburg (+6) und Dänemark (-8) zu verzeichnen.

EUROBAROMETER 36

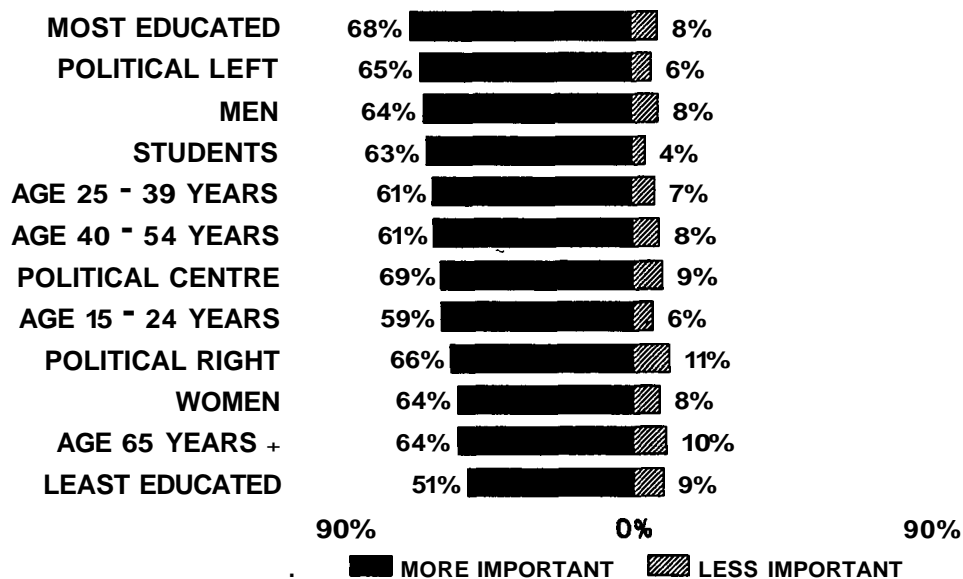


Betrachtet man die verschiedenen politischen Aspekte im einzelnen, so halten die meisten EG-Bürger die Rolle des Europa-Parlaments in den folgenden Bereichen eher für wichtig als für unwichtig (Abb. 4.4, Tabelle 54):

- * **Umweltschutzpolitik (65% zu 16%);** an der Spitze stehen hier die von der Umweltverschmutzung geplagten Ostdeutschen (77%) sowie die Luxemburger (72%) und Italiener (71%). In dieser Frage halten die Bürger aller Länder die Rolle des Parlaments für wichtig. Der größte Meinungsumschwung fand in den vergangenen sechs Monaten in Frankreich statt, wo die Zahl derer, die die Rolle des Parlaments **für** unwichtig halten, um 7 Prozentpunkte gefallen ist.
- * **Europäische Sozialpolitik (55% zu 23%);** hier bilden die Luxemburger (70%), Italiener (68%) und die Bürger aus den weniger entwickelten EG-Ländern die Spitze. In fast allen Ländern halten Mehrheiten die Rolle des Parlaments für wichtig - lediglich die Niederländer (41% **"wichtig"** gegenüber 40% **"nicht wichtig"**) und Dänen (36% zu 39%) sind geteilter Meinung. EG-weit ist die Haltung der Bürger in dieser Frage in den letzten sechs Monaten weitgehend konstant geblieben. Den ausgeprägtesten Zuwachs an positiven Stimmen verzeichnete Luxemburg (+8) .
- * **Verbraucherschutzpolitik (50% zu 26%);** an der Spitze stehen in diesem Fall die Luxemburger (63%), Iren und Spanier (jeweils 61%). Auch hier halten die Bürger aller Mitgliedstaaten die Rolle des Parlaments mehrheitlich für wichtig. Die dem Parlament beigemessene Bedeutung nahm in Griechenland, Frankreich, Luxemburg und den Niederlanden (alle +6) in den letzten sechs Monaten am stärksten zu.
- * **Politik des Schüler- und Studentenaustauschs (48% zu 24%);** die höchsten Werte waren hier bei den Luxemburgern (62%) und Iren (59%) zu verzeichnen. In allen Ländern sind die meisten Bürger der Auffassung, daß das Parlament hier eher eine wichtige als eine unwichtige Rolle spielt. Im Vergleich zu vor sechs Monaten deutlich zurückgegangen ist die Zahl der Briten, die die Rolle des Parlaments für wichtig halten (-8).
- * **Allgemeine Anerkennung von Berufs-, Schul- und Hochschulabschlüssen (44% zu 27%);** auch in diesem Bereich liegen die Luxemburger (62%) und Italiener (57%) an der Spitze. In allen Ländern hält die Mehrheit der Bürger die Rolle des Parlaments **h** er für wichtig; lediglich die Franzosen sind geteilter Auffassung (36% zu 39%). Der größte Meinungsumschwung fand in den letzten sechs Monaten in Belgien statt: die Zahl der Befragten, die die Rolle des Parlaments in dieser Frage für unwichtig halten, ist um 8 Prozentpunkte zurückgegangen.
- * **Politik für Familien, Frauen und ältere Menschen (41% zu 32%);** die höchsten Werte wurden hier in Irland (57%) und Spanien (55%) erzielt. In einem Drittel der EG-Länder ist die Mehrheit der Bürger der Auffassung, daß die Rolle des Parlaments in diesem Bereich unwichtig ist - Belgien (25% **"wichtig"** gegenüber 46% **"unwichtig"**), Dänemark (25% zu 47%), Frankreich (27% zu 47%) und Niederlande (26% zu 45%). Gegenüber vor sechs Monaten sagen heute mehr Griechen, daß das Parlament hier wichtig ist (+8), während mehr Luxemburger gegenteiliger Auffassung sind (+9).

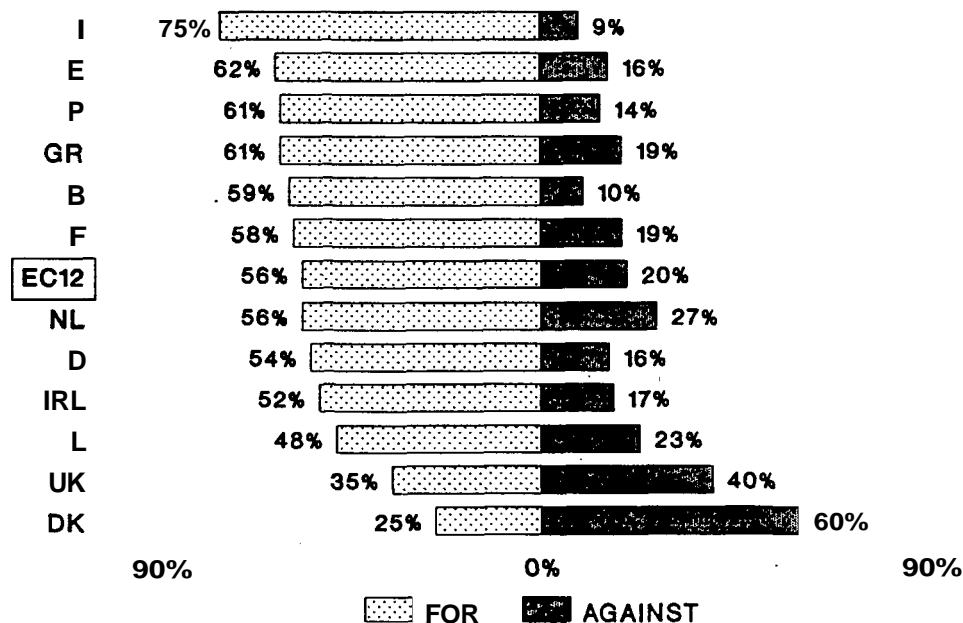
EUROBAROMETER 36

WHO SUPPORTS PARLIAMENT BECOMING MORE IMPORTANT ?



EUROBAROMETER FIGURE 4.5

FOR A EUROPEAN GOVERNMENT ?



EUROBAROMETER FIGURE 4.6

Aus diesen Ergebnissen geht hervor, daß in allen Fällen die Mehrheit der EG-Bürger der Meinung ist, daß das Europa-Parlament in jedem der oben genannten politischen Bereiche eine wichtige Rolle spielt. In diesem Zusammenhang ist darauf aufmerksam zu machen, daß ein relativ hoher Anteil der Befragten in diesem Punkt keine Meinung geäußert hat (EG-weit 19%-28%), was möglicherweise für einen Mangel an Kenntnissen über die Befugnisse des Parlaments spricht. Dies trifft insbesondere auf Länder wie Griechenland (30%-48%) und Portugal (25%-43%) zu, wo die allgemeine Zustimmung zur Arbeit des Europa-Parlaments recht hoch ist.

Fast drei von **fünf** EG-Bürgern (59%) würden es lieber sehen, wenn das Europa-Parlament eine wichtigere Rolle spielen würde, als dies zur Zeit der Fall ist. Lediglich ein Sechstel (16%) vertritt spontan die Ansicht, die Rolle sollte so bleiben und jeder Zwölfte (8%) meint, es sollte eine weniger wichtige Rolle spielen. Ein weiteres Sechstel (17%) weiß darauf keine Antwort zu geben (Tabelle 55).

In den vergangenen sechs Monaten ging der Anteil derer, die es lieber sehen würden, wenn das Europa-Parlament eine wichtigere Rolle spielte, EG-weit um 4 Prozentpunkte zurück. Dies ist in Anbetracht der hitzigen Diskussionen um das Parlament im Vorfeld von Maastricht und des allgemeinen - wenngleich zumeist geringfügigen - Rückgangs in der Zustimmung zu "**Europa**" im Grunde nicht verwunderlich. Bemerkenswert ist, daß der stärkste Rückgang an Stimmen, die eine Erweiterung der Befugnisse des Parlaments befürworten, in der deutschen Öffentlichkeit (-7) zu verzeichnen ist, während die Bundesregierung der engagierteste Befürworter dessen ist (mehr Bürger sind nun in dieser Frage unsicher - +7 "weiß nicht"). In Griechenland dagegen stieg die Zustimmung um 7 Prozentpunkte, während die Zahl der unentschiedenen Antworten ("weiß nicht") um nahezu den gleichen Anteil zurückging (-6).

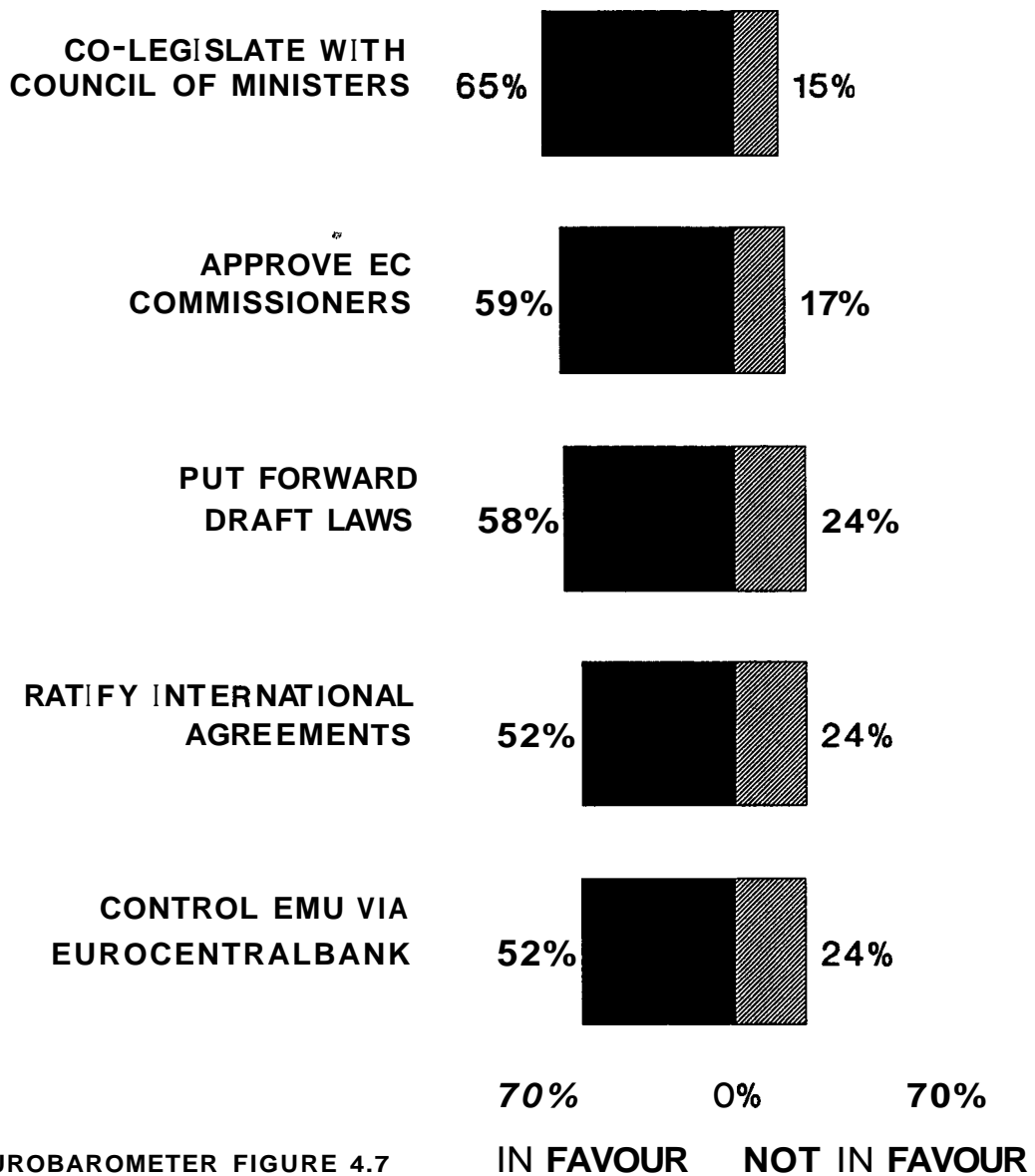
Über zwei Drittel der Griechen (68%), Italiener (67%), Portugiesen und Franzosen (jeweils 66%) sind dafür, dem Europa-Parlament mehr Befugnisse zu übertragen. Nur in Danemark und Luxemburg herrscht verbreitet die Ansicht, die Befugnisse des Parlaments sollten nicht erweitert werden (Dänemark: "**gleiche** Rolle" (28%) + "**weniger wichtige** Rolle" (25%) gegenüber "**wichtigere** Rolle" (29%) - Luxemburg: "**gleiche** Rolle" (38%) + "**weniger wichtige** Rolle" (11%) gegenüber "**wichtigere** Rolle" (37%)).

Die größte Zustimmung findet die Erweiterung der Befugnisse des Europa-Parlaments bei Bürgern mit hohem Schulbildungsniveau (68%) und links im politischen Spektrum anzusiedelnden Personen (65%) (Abb. 4.5, Tabelle 56).

4.3 "Nach-Maastricht": Perspektiven für eine europäische Regierung

Über die Hälfte der EG-Bürger (56%) ist für die Bildung einer Europäischen Union mit einer Europäischen Regierung, die dem Europa-Parlament gegenüber verantwortlich ist. Ein Fünftel (20%) ist dagegen, knapp ein Viertel der Befragten (24%) äußert dazu keine Meinung (Abb. 4.6, Tabelle 57).

MAASTRICHT PROPOSALS - EUROPEAN PARLIAMENT



In Übereinstimmung mit früheren Ergebnissen zum Europa-Parlament sind es auch hier die Italiener (75%), Spanier (62%), Griechen und Portugiesen (beide 61%), denen der Gedanke einer Europäischen Union am besten gefällt. Für eine Europäische Regierung sprechen sich in allen Ländern mit Ausnahme von Großbritannien (35% "dafür" zu 40% "dagegen") und vor allem von Dänemark (25% zu 60%) Mehrheiten aus..

4.4 Das Parlament und der Gipfel von Maastricht

+

"Maastricht" ist ein Wendepunkt für das Europa-Parlament. Wie bereits erwähnt wurden seine Befugnisse in verschiedenen Bereichen erweitert. Vor dem Gipfel von Maastricht im Dezember 1991 brachte die Öffentlichkeit in der EG insgesamt ihre Zustimmung zu einer Reihe von Schlüsselbereichen zum Ausdruck (Abb. 4.7, Tabelle 58):

- * 65% zu 15% sind dafür, daß das Europa-Parlament das Recht hat, gemeinsam mit dem Ministerrat, der die nationalen Regierungen repräsentiert, über die Gesetzgebung der Europäischen Gemeinschaft zu entscheiden;
- * 59% zu 17% sind dafür, daß das Europa-Parlament das Recht hat, die Ernennung der Mitglieder der Kommission der Europäischen Gemeinschaft zu bestätigen. Die stärkste Zustimmung kommt hier vonseiten der Italiener (70%) und Belgier (65%).
- * 58% zu 24% sind dafür, daß das Europa-Parlament das Recht hat, Gesetzesentwürfe für die Europäische Gemeinschaft auf eigene Initiative einzubringen. Auch dieser Aspekt steht besonders für die Italiener (69%) und Belgier (67%) im Vordergrund.
- * 52% zu 24% sind dafür, daß das Europa-Parlament das Recht hat, alle internationalen Abkommen und Konventionen der Europäischen Gemeinschaft zu ratifizieren, bevor sie in Kraft treten; diesen Punkt befürworteten vor allem die Italiener (63%) und Portugiesen (61%).
- * Ebenfalls 52% zu 24% sind dafür, daß das Europa-Parlament über die Europäische Zentralbank die Kontrolle über die Verwaltung der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) hat. Dieser Vorschlag findet insbesondere die Zustimmung der Niederländer (71%) und Italiener (63%).

In zehn der zwölf Mitgliedstaaten befürwortet eine - teils sogar sehr breite - Mehrheit alle fünf Vorschläge zur Erweiterung der Befugnisse des Europa-Parlaments.

Die britischen Bürger sprechen sich mehrheitlich für alle Vorschläge aus, außer daß (a) das Europa-Parlament das Recht hat, Gesetzesentwürfe **für** die Europäische Gemeinschaft auf eigene Initiative einzubringen (**40%** **"dafür"** zu **43%** **"dagegen"**). — hier sind die Briten also geteilter Meinung. Die meisten sind ferner (b) dagegen, daß das Europa-Parlament über die Europäische Zentralbank die Kontrolle über die Verwaltung der Wirtschafts- und Währungsunion hat (33% zu 46%).

Bei den Dänen ist verhältnismäßig der stärkste Widerstand gegen die Erweiterung der Befugnisse des Europa-Parlaments festzustellen. Die meisten Dänen sind zwar dafür, daß es das Recht hat, gemeinsam mit dem Ministerrat über die Gesetzgebung der EG zu entscheiden (**49%** zu **38%**) und Gesetzesentwürfe **für** die EG auf eigene Initiative einzubringen (**48%** zu **42%**). Geteilter Meinung sind sie jedoch in der Frage, ob es das Recht haben soll, die Ernennung der Mitglieder der Kommission zu bestätigen (39% zu 42%). Sie sind im übrigen weitgehend dagegen, daß das Europa-Parlament die Macht hat, alle internationalen Abkommen und Konventionen zu ratifizieren (33% zu 50%), und daß es über die Europäische Zentralbank die Kontrolle über die Verwaltung der Wirtschafts- und Währungsunion hat (35% zu 51%).

Seitdem diese Frage vor sechs Monaten gestellt wurde, hat sich die Zustimmung in der Frage der Ernennung der EG-Kommissare EG-weit nicht nennenswert geändert. Ein Stimmenzuwachs ist bei denjenigen zu verzeichnen, die sich dagegen aussprechen, daß es Gesetzesentwürfe einbringen kann (+3), daß es internationale Abkommen und Konventionen ratifizieren kann (+3), und daß es über die EG-Gesetzgebung mit entscheidet (+2). Auch die Zahl derer, die dafür sind, daß das Parlament die Kontrolle über die Europäische Zentralbank hat, ist leicht rückläufig.

Die heftigsten Verschiebungen der öffentlichen Meinung während dieses Zeitraums betreffen den Vorschlag, daß das Europa-Parlament durch die Europäische Zentralbank die Kontrolle über die Wirtschafts- und Währungsunion hat (was mit dem Gedanken einer autonomen Europäischen Zentralbank völlig unvereinbar ist), wo die Zustimmung in Dänemark (-11) und Großbritannien (-9) zurückging. Die höchste Steigerungsrate ist in Griechenland in der Zustimmung zum Recht des Europa-Parlaments zu verzeichnen, Gesetzesentwürfe einzubringen (+9).

In allen Ländern sprechen sich die meisten Bürger dafür aus, daß das Europa-Parlament mehr Befugnisse bekommt, obgleich in Großbritannien und Dänemark in bestimmten Aspekten eine gewisse Zurückhaltung zu verspüren ist.

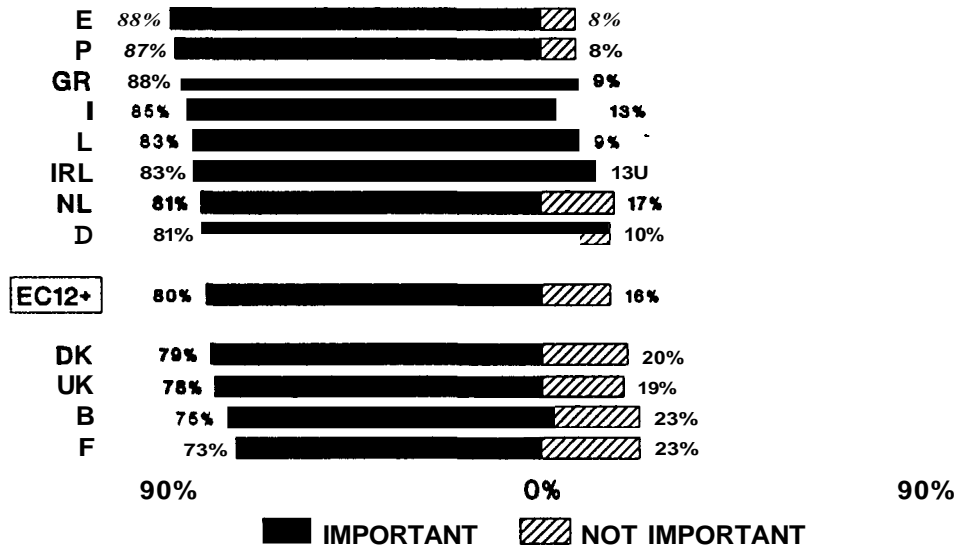
5. GESELLSCHAFTLICHE PROBLEME IN EUROPA

Im Rahmen dieser Meinungsumfrage sind mehrere Sonderstudien im Auftrag des Europa-Parlaments und verschiedener spezialisierter Dienststellen der Kommission durchgeführt worden. Gegenstand der wichtigsten Studien, die im Rahmen der Standard-EUROBAROMETER-Meinungsumfrage Nr. 36 erfolgten, sind die Vorstellungen von der Kooperation der EG mit der Dritten Welt, Krebs, Datenschutz und die EG-Regionalpolitik.

Die ausführlichen Ergebnisse der von den spezialisierten Dienststellen der Kommission angeforderten zusätzlichen Studien werden in gesonderten Berichten behandelt und zu gegebener Zeit veröffentlicht. Zur Veranschaulichung werden einige Fragen von allgemeinem Interesse im vorliegenden Bericht einer ersten Analyse unterzogen.

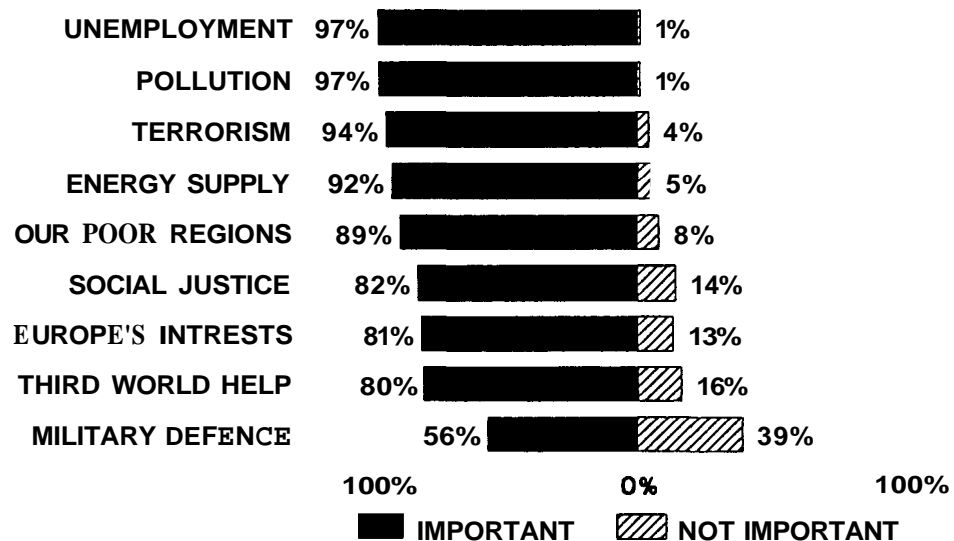
EUROBAROMETER 36

HELPING THE POOR COUNTRIES IN AFRICA, SOUTH AMERICA, ASIA, ETC.: AN IMPORTANT PROBLEM OR NOT? EC12+ (OCT. 91)



EUROBAROMETER FIGURE 5.1

THE PLACE OF AID TO THE THIRD WORLD AMONG PROBLEMS SEEN AS IMPORTANT EC 12+ (OCT. 91)



EUROBAROMETER FIGURE 5.2

5.1 Kooperation der EG mit den Ländern der Dritten Welt

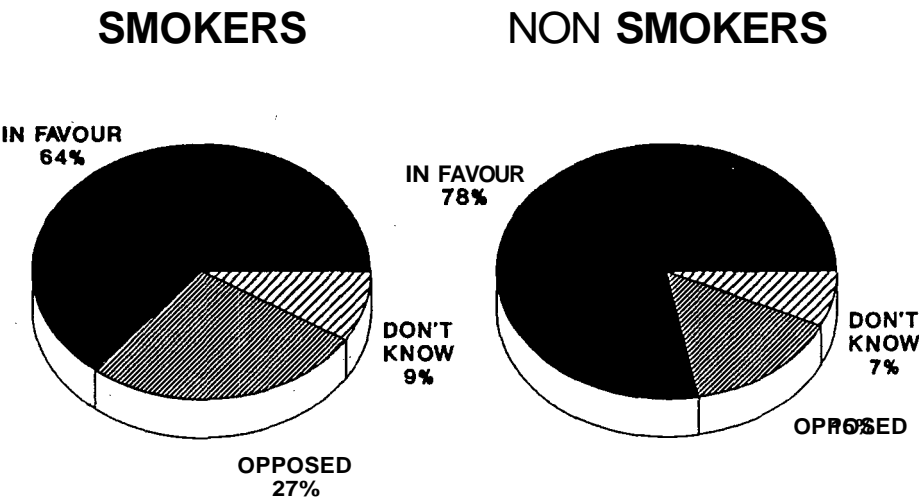
Trotz der zunehmenden finanziellen Belastung durch die Unterstützung der Länder Mittel- und Osteuropas leistet die Europäische Gemeinschaft nach wie vor erhebliche finanzielle Hilfen an die Dritte Welt.

Diese Zusammenarbeit geht auf das Jahr 1958 zurück, als der erste Europäische Entwicklungsfond für rund 20 Überseeische Länder und Gebiete eingerichtet wurde, die zumeist in Afrika lagen und seinerzeit Kolonien bestimmter EG-Länder waren. Mit der ersten Erweiterung der Gemeinschaft selbst wurde die Kooperation schrittweise auf ganz Afrika, den karibischen und pazifischen Raum, den südlichen und östlichen Mittelmeerraum, Asien und Lateinamerika ausgeweitet. Die Konventionen von Lomé mit den Staaten Afrikas, der Karibik und des Pazifik (AKP) bilden den Schwerpunkt vieler dieser Aktivitäten. In den Jahren von 1976 bis 1990 hat die Gemeinschaft den AKP-Staaten im Rahmen der Konvention von Lomé 16 Mrd. ECU bereitgestellt.

Auf die Aufforderung (im Auftrag der GD VIII), neun Probleme aus einer vorgelegten Liste als "sehr wichtig", "**wichtig**", "nicht sehr wichtig" oder "**überhaupt** nicht wichtig" einzustufen, nennen vier von fünf EG-Bürgern den Punkt "Hilfe für die armen Länder in Afrika, Südamerika, Asien usw." als wichtiges (oder sogar sehr wichtiges) Anliegen. Die Schwankungen zwischen den Mitgliedstaaten sehen so aus, daß die weniger wohlhabenden Ländern (einschließlich Ostdeutschland) - sowie auch Luxemburg und die Niederlande - der Armut in der Dritten Welt aufgeschlossener gegenüberstehen als der EG-Durchschnitt. Westdeutschland, Dänemark, Großbritannien, Belgien und Frankreich liegen (in dieser Reihenfolge) unter dem EG-Durchschnitt (EG12+). Aber dennoch bewerten mindestens drei von vier EG-Bürgern dies als wichtiges Problem (Abb. 5.1).

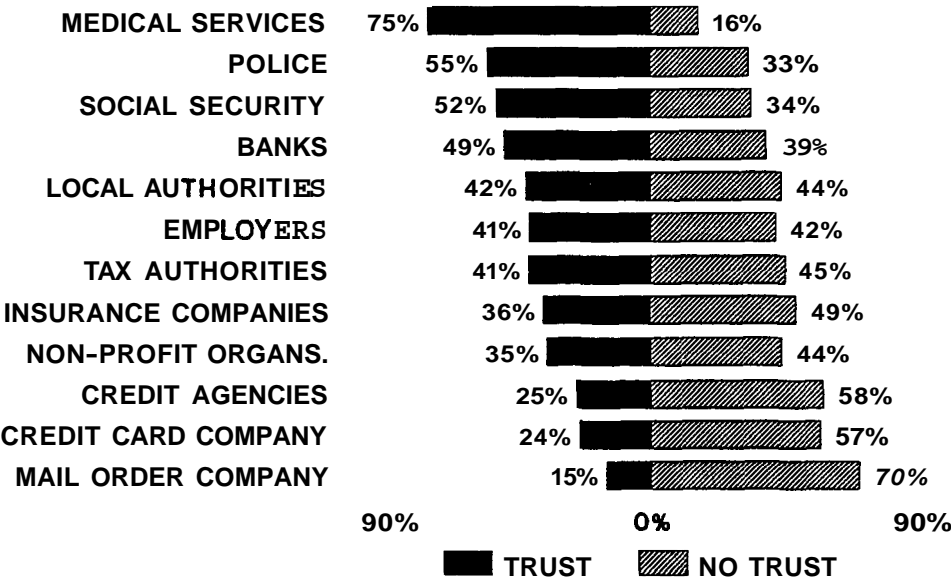
Im Vergleich zu den anderen acht "**Problemen**", die den Befragten vorgelegt wurden, steht der Punkt "den armen Ländern der Dritten Welt in Afrika, Südamerika, Asien etc. helfen" an vorletzter Stelle. Ordnet man die neun aufgeführten Probleme nach den Prozentsätzen der Befragten, die sie als "**wichtig**" (oder "sehr wichtig") einstufen, so ergibt sich folgendes Bild: Arbeitslosigkeit, Umweltverschmutzung, Terrorismus, Sicherung der Energieversorgung - sowie "**die** Unterschiede zwischen den verschiedenen Regionen des eigenen Landes verringern, indem man den am wenigsten Entwickelten hilft" - wird von 9 von 10 Befragten als wichtig eingestuft. "**Soziale** Gerechtigkeit", Verteidigung der europäischen Interessen gegenüber den USA und Japan" und "Unterstützung der Dritten Welt" sind für 8 von 10 Befragten wichtig (oder "sehr wichtig"). Lediglich der "**militärischen** Verteidigungsfähigkeit" wird wesentlich weniger Bedeutung beigemessen (Abb. 5.2).

SHOULD TOBACCO ADVERTISING BE BANNED?



EUROBAROMETER FIGURE 5.3

DATABASE PROTECTION - TRUST IN ORGANISATIONS



EUROBAROMETER FIGURE 5.4

5.2 Sollte Tabakwerbung verboten werden?

+

Im Auftrag der GD V (Referat Europa gegen den Krebs) hierzu befragt, sprechen sich drei Viertel der EG-Bürger (74% gegenüber 19%) - in jedem der zwölf Mitgliedstaaten mindestens eine absolute Mehrheit - für ein Verbot der Werbung für Tabakprodukte aus. Der Grad der Zustimmung zu diesem Vorschlag reichte von 88% bei den Portugiesen und 85% bei den Italienern bis zu 55% bei den Niederländern und 53% bei den Dänen. Insgesamt stimmen die hier in der Gemeinschaft erzielten Ergebnisse unter Ausschluß von Ostdeutschland (73% zu 19%) in geradezu bemerkenswerter Weise mit den Antworten auf eine ähnliche Frage überein, die 1987 im Rahmen der Standard EUROBAROMETER-Umfrage Nr. 27 gestellt wurde (73% dafür; 21% dagegen).

Ferner befürwortet in allen Ländern eine absolute Mehrheit der Raucher (EG 64% dafür; 27% dagegen) ein solches Verbot, lediglich die dänischen Raucher sind in dieser Frage geteilter Ansicht (47% dafür; 45% dagegen) (Abb. 5.3, Tabelle 61).

5.3 Datenschutz

Viele EG-Staaten zeigten sich in letzter Zeit besorgt über den eventuellen Mißbrauch von persönlichen Daten, die verschiedene Organisationen über Einzelne gespeichert haben.

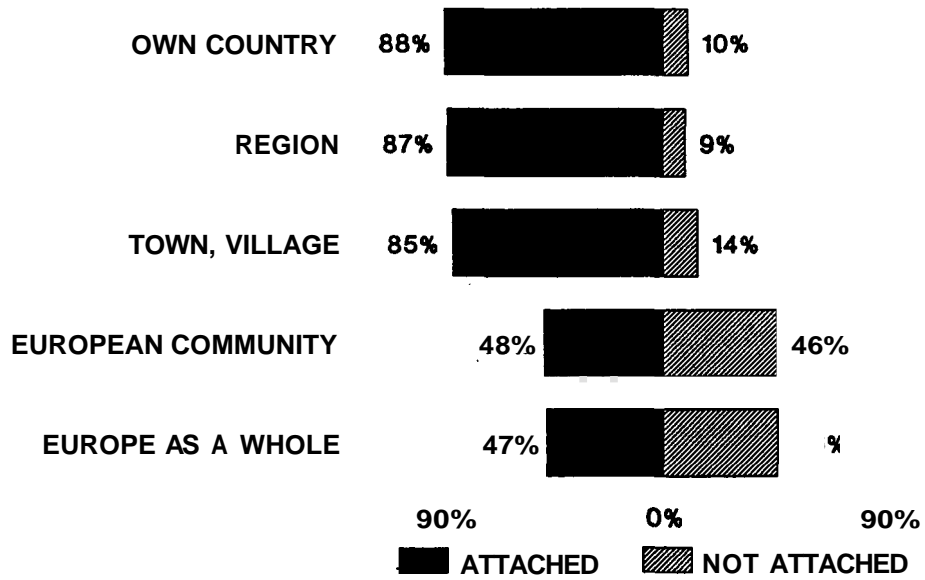
Im Auftrag der GD III der Kommission wurden im Rahmen des EUROBAROMETER die Frage gestellt, ob die Befragten darauf vertrauen würden, daß verschiedene private und öffentliche Organisationen die über sie gespeicherten persönlichen Daten in ihrem Sinne nutzen würden (Abb. 5.4).

EG-weit würden die meisten Bürger in dieser Hinsicht am ehesten medizinischen Einrichtungen (75% "Vertrauen" gegenüber 16% "kein Vertrauen"), der Polizei (55% zu 33%), dem Sozialamt (52% zu 34%) sowie Banken und anderen Kreditinstitutionen (49% zu 39%) trauen. Nicht so sicher sind sie sich jedoch, ob die Örtlichen Behörden (42% zu 44%) oder Arbeitgeber (41% zu 42%) Zugang zu solchen Informationen haben sollten. Auf der anderen Seite sind die meisten Befragten der Ansicht, daß das Finanzamt (41% zu 45%), Versicherungen (36% zu 49%), gemeinnützige Organisationen (35% zu 44%), Kredit-Auskunfteien (25% zu 58%) Anbieter von Kreditkarten (24% zu 57%) und ganz besonders Versandhäuser (15% zu 70%) nicht an ihre persönlichen Daten herankommen sollten.

■

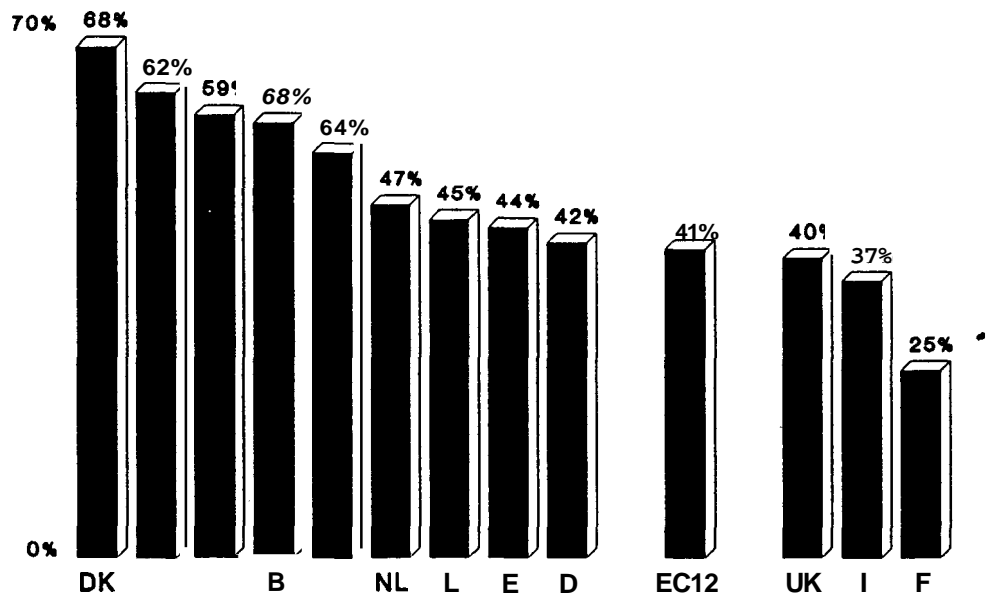
EUROBAROMETER 36

LOCAL, REGIONAL, NATIONAL, EUROPEAN IDENTIFICATION



EUROBAROMETER FIGURE 5.5

AWARENESS OF EC'S REGIONAL POLICY



EUROBAROMETER FIGURE 5.6

5.4 Die Regionen der Gemeinschaft

Auf eine im Auftrag der GD XVI der Kommission gestellte Frage, wie verbunden sich die EG-Bürger ihrem Dorf bzw. ihrer Stadt, ihrer Gegend, ihrem Land, der Europäischen Gemeinschaft oder Europa als Ganzem fühlen, stellte sich heraus, daß sich die meisten Bürger ihrem Dorf bzw. ihrer Stadt (**85%**), ihrer Gegend (**87%**) und ihrem Land (**88%**) gleichermaßen am stärksten verbunden fühlen. Etwa halb so viele Bürger fühlen sich auch der Europäischen Gemeinschaft (**48%**) und Europa als ganzem (**47%**) sehr oder ziemlich verbunden. Gut die Hälfte fühlen sich ihrem Dorf bzw. ihrer Stadt (**54%**), ihrer Gegend (**55%**) und ihrem Land (**53%**) SEHR verbunden - wohingegen derzeit nur ein Achtel so für die Europäische Gemeinschaft (oder Europa als Ganzes; jeweils **12%** "sehr verbunden") empfindet (Abb. 5.5, Tabelle 63).

Die meisten Portugiesen (**94%**), Griechen und Spanier (jeweils **93%**) fühlen sich ihrem Dorf bzw. ihrer Stadt und ihrer Region (**91%**, **97%** bzw. **94%**) am stärksten verbunden. Die meisten Dänen (**98%**) und Griechen (**97%**) fühlen sich vor allem ihrem Land verbunden. Die Italiener (**61%**), Spanier (**58%**), Luxemburger (**55%**) und Franzosen (**54%**) haben die stärkste Bindung zur EG. Bemerkenswerterweise fühlen sich viele Dänen (**61%**) - gefolgt von den Italienern (**59%**) - Europa als Ganzem am stärksten verbunden.

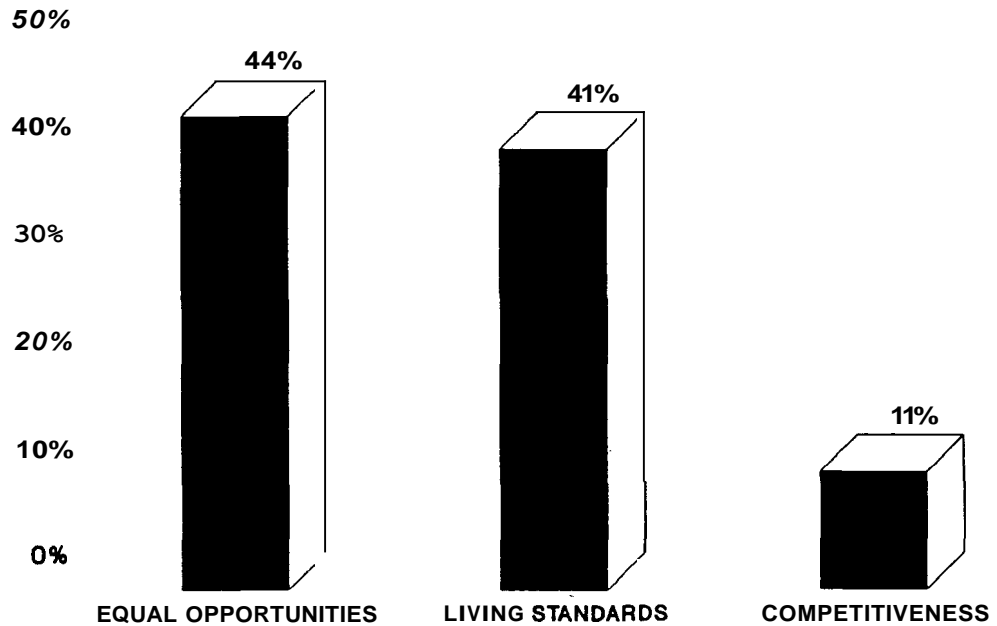
46% der EG-Bürger geben an, ihr Land führe eine Politik zur Förderung der strukturschwachen Regionen, während **26%** gegenteiliger Auffassung sind. **28%** wissen darauf keine Antwort. Am ehesten sind die Dänen (**60%**), Niederländer (**56%**) und Deutschen (**52%**) der Überzeugung, daß es in ihrem Land eine Regionalpolitik gibt. Von den Franzosen hingegen ist nur eine Minderheit (**34%** "ja" zu **42%** "nein") der Meinung, daß ihr Land eine solche Politik verfolgt. In Belgien gibt ein außergewöhnlich hoher Anteil der Befragten (**43%**) an, über diese Frage nichts zu wissen (Tabelle 64).

Von denjenigen, die von der Politik zur Förderung der strukturschwachen Regionen wußten, befürwortet eine überwältigende Mehrheit (**85%** zu **11%**) diese Politik. Auch diejenigen, die noch nichts davon gehört hatten, sprechen sich EG-weit ebenfalls mit überwältigender Mehrheit (**80%** zu **5%**) dafür aus, daß es in ihrem Land eine solche Politik geben sollte (Tabelle 66).

Die Politik der Europäischen Gemeinschaft zur Unterstützung der strukturschwachen Regionen innerhalb der Mitgliedstaaten ist nicht sehr bekannt (**41%** der Befragten wußten davon). Ein Siebtel der EG-Bürger meint, es gebe keine solche Politik (**15%**), während fast die Hälfte (**45%**) zugibt, es einfach nicht zu wissen. In Dänemark (**68%**), Griechenland (**62%**), Irland (**59%**), Belgien (**58%**) und Portugal (**54%**) meint eine absolute Mehrheit der Befragten, die EG verfüge über eine Regionalpolitik. Der geringste Bekanntheitsgrad dieser Politik ist bei den Franzosen (**25%** "ja") und Italienern (**37%**) zu verzeichnen. (Abb. 5.6, Tabelle 67). Von denjenigen, die von dieser Politik "nichts gehört haben" oder "nicht wissen", sind sieben von zehn (**71%**) der Meinung, die Gemeinschaft sollte über eine solche Politik verfügen, während nur weniger als ein Zehntel (**9%**) gegenteiliger Auffassung ist (Tabelle 68).

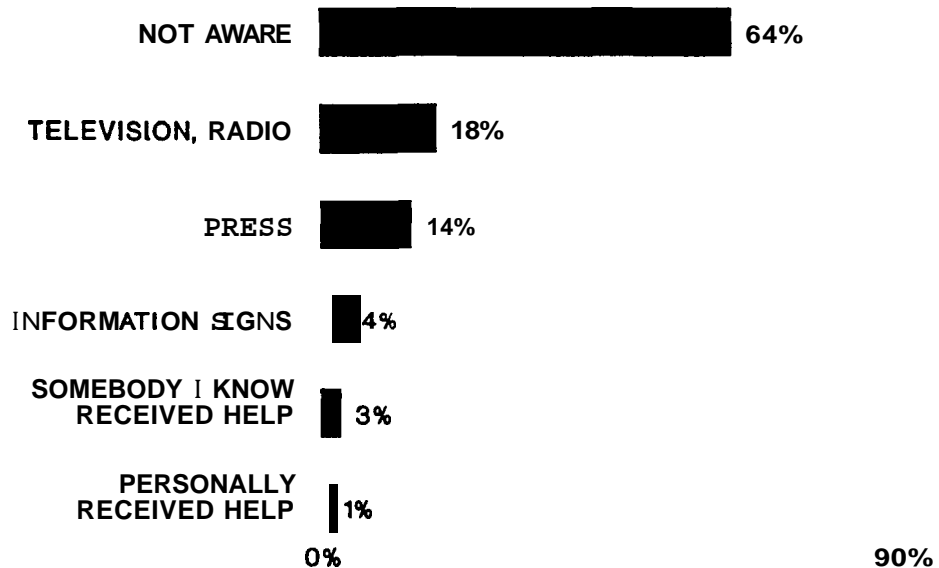
EUROBAROMETER 36

WHAT SHOULD HAVE TOP PRIORITY FOR EC REGIONAL POLICIES ?



EUROBAROMETER FIGURE 5.7

SOURCES OF INFORMATION ABOUT EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND



EUROBAROMETER FIGURE 5.8

Von denjenigen, die der Ansicht sind, daß es in der EG eine Politik zur Förderung strukturschwacher Regionen gibt - oder geben sollte - meinen nahezu gleichgroße Anteile, daß das wichtigste Ziel die Schaffung von mehr Chancengleichheit für jede Region (44%) oder die Anhebung des Lebensstandards (41%) sein sollte. Hingegen ist nur gut jeder Zehnte der Meinung, daß das Ziel die Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit sein sollte (11%) (Abb. 5.7, Tabelle 69).

In Deutschland (50%), Frankreich (49%), Danemark, Italien (jeweils 48%), den Niederlanden (47%) und Belgien (44%) wird als wichtigstes Ziel der Regionalpolitik in erster Linie die Schaffung von mehr Chancengleichheit für jede Region genannt. Die Bürger der südlichen und weniger wohlhabenden EG-Länder hingegen legen größeren Wert auf die Anhebung des Lebensstandards - Griechenland (61%), Portugal (59%), Irland (53%), Spanien (47%) und Großbritannien (55%). Die Luxemburger sprechen sich zu gleichen Teilen für zwei Ziele aus ("Chancengleichheit" 39%; "Lebensstandard" 38%).

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) hilft den strukturschwachen Regionen innerhalb der EG. Nur 20% der EG-Bürger geben an, davon schon einmal etwas gehört zu haben (Abb. 5.8, Tabelle 70).

Diejenigen, die bereits auf den EFRE aufmerksam geworden sind, haben ihre Informationen zumeist aus dem Radio oder Fernsehen (18%) oder der Presse (14%) bezogen. Alle anderen Informationsquellen sind relativ unbedeutend: Informationstafeln (4%), jemanden kennen, der Hilfe, einen Arbeitsplatz oder Beratung erhalten hat (3%) oder persönlich derartige Hilfe erhalten haben (1%).

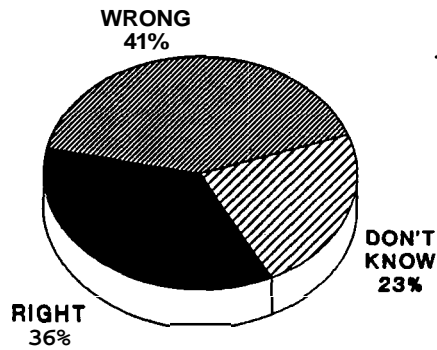
Radio und Fernsehen sind in Portugal (47%), Irland (37%), Griechenland (24%), Spanien (23%) und Belgien (18%) die wichtigste Informationsquelle, während in den anderen Ländern die Presse nahezu gleichbedeutend ist. Informationstafeln sind offenbar in Irland (20%) und Portugal (11%) besonders verbreitet. Ein Achtel der Portugiesen (12%) gibt an, selbst Hilfe, einen Arbeitsplatz oder Beratung durch den EG Regionalfond erhalten zu haben, oder jemanden zu kennen, der solche Hilfe erhalten hat - dies ist von allen Ländern das höchste Ergebnis.

Drei Viertel der EG-Bürger (76%) sind dafür, einzelnen Regionen ein Mitspracherecht dabei einzuräumen, wie die Europäische Gemeinschaft geführt wird. Nur ein Zehntel (10%) ist dagegen, ein Siebtel (14%) "weiß nicht". In allen Ländern sprechen sich absolute Mehrheiten für dieses Mitspracherecht aus, in Portugal (89%), Spanien (87%), Frankreich (86%), Griechenland (85%) und Italien (81%) sogar mehr als vier von fünf Befragten. Am anderen Ende des Spektrums befindet sich Dänemark, wo immerhin jeder zweite (56% zu 29%) dafür ist (Tabelle 71).

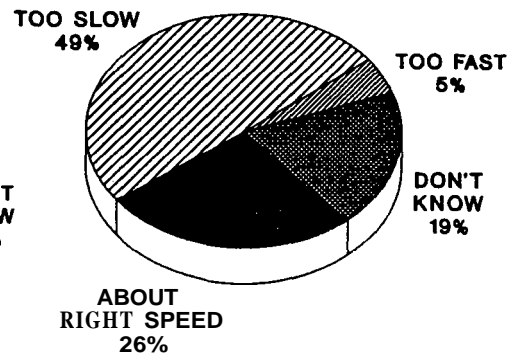
EUROBAROMETER 36

SUPPORT FOR ECONOMIC REFORM IN GEORGIA

MARKET ECONOMY



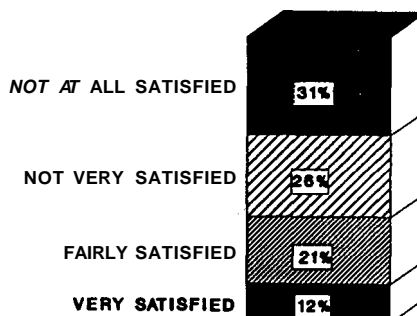
ECONOMIC REFORM



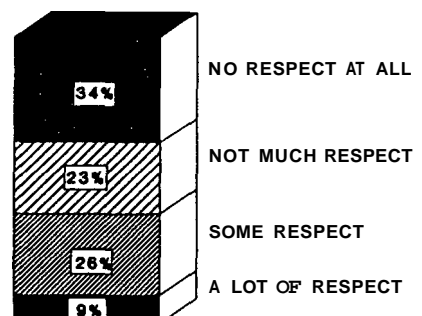
EUROBAROMETER FIGURE 5.9

SATISFACTION WITH DEVELOPMENT OF DEMOCRACY AND HUMAN RIGHTS IN GEORGIA

SATISFACTION WITH DEMOCRACY



RESPECT FOR HUMAN RIGHTS



EUROBAROMETER FIGURE 5.10

5.5 "High Noon" in Georgien¹¹⁾

Seit Zviad Gamsakhurdia im Mai 1991 bei den ersten freien Wahlen von 87% des georgischen Volkes zum Präsidenten gewählt wurde, hat Georgien eine Phase der politischen Unruhe durchgemacht. Die autoritäre Regierungsform des Präsidenten schürte Forderungen der Oppositionsgruppen nach Neuwahlen. Mitte September erreichten die Spannungen in der Hauptstadt Tiflis einen Höhepunkt, als die Sicherheitskräfte des Präsidenten das Feuer auf Demonstranten eröffneten. Am 24. September wurde in Tiflis der Ausnahmezustand verhängt, nachdem Teile der Nationalgarde rebellierten und die Oppositionskräfte den Fernsehsender übernommen hatten. Im Dezember geriet die Situation vollends außer Kontrolle; der Präsident floh schließlich aus dem zerstörten Parlamentsgebäude, wo er nach zweiwöchigen Gefechten mit den Rebellen Zuflucht gesucht hatte. Es wurde befürchtet, daß die Kampfhandlungen daraufhin auf andere Teile Georgiens übergreifen würden.

Während dieser Ereignisse wurde bei einem repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung Georgiens (mit Ausnahme des ehemaligen Süd-Ossetien) eine vom Georgischen Zentrum für Sozialforschung finanzierte Meinungsumfrage durchgeführt, bei der die gleichen Fragen wie beim EUROBAROMETER MITTEL- UND OSTEUROPA Nr. 2 im Oktober 1991 gestellt wurden.

Im November 1991 waren die meisten Georgier der Auffassung, die Entwicklung in ihrem Land verlaufe eher in die falsche (42%) als in die richtige (35%) Richtung (Tabelle 72). Verglichen mit der Situation ein Jahr zuvor meinten die meisten, die allgemeine Wirtschaftslage ihres Landes habe sich eher verschlechtert (70%) als verbessert (12%), und das gleiche gelte für die finanzielle Lage ihres Haushalts (63% "schlechter" gegenüber 15% "besser"). Die Erwartungen für die nächsten 12 Monate sind ebenfalls eher von Pessimismus geprägt, wenn auch in etwas geringerem Maße (allgemeine Wirtschaftslage: 44% "schlechter" zu 25% "besser"; finanzielle Lage des Haushalts: 42% "schlechter" zu 22% "besser") (vgl. Tabellen 2-5).

Die Bevölkerung Georgiens ist eher gegen (41%) als für (36%) die freie Marktwirtschaft. Damit sind Georgien und Rumänien die beiden einzigen der elf in der EUROBAROMETER-Meinungsumfrage Mittel- und Osteuropa berücksichtigten Länder, in denen sich die Bevölkerung weitgehend gegen die freie Marktwirtschaft ausspricht (Tabelle 73). Dennoch herrscht in Georgien insgesamt die Meinung vor, daß die wirtschaftlichen Reformen eher zu langsam (49%) als zu schnell (5%) oder mit dem richtigen Tempo (26%) vorankommen (Abb. 5.9, Tabelle 74).

Ebenso wie in allen anderen mittel- und osteuropäischen Ländern mit Ausnahme Litauens sind auch die Bürger Georgiens mit der Entwicklung der Demokratie in ihrem Lande eher unzufrieden (57%) als zufrieden (33%) (Tabelle 75). Eine Mehrheit ist ferner der Ansicht, daß die Menschenrechte in ihrem Lande eher mißachtet (57%) als geachtet (35%) werden. Von allen in der Umfrage berücksichtigten Ländern der Region sind nur die Esten (70% "werden mißachtet" zu 22% "werden geachtet") und die Bürger des europäischen Teils von Rußland (82% zu 16%) noch verbreiteter der Ansicht, daß die Menschenrechte in ihrem Lande mißachtet werden (Abb. 5.10, Tabelle 76).

¹¹⁾ In der Zeit vom 1.-11. November 1991 wurden 2.057 Personen in ganz Georgien (mit Ausnahme von Süd-Ossetien) persönlich befragt. Für Vergleiche mit anderen Ländern siehe EUROBAROMETER Mittel- und Osteuropa Nr. 2, Herbst 1991.

Übersetzung der Texte in den Abbildungen

Abb. 1.1

ERWARTUNGEN FÜR DAS NÄCHSTE JAHR
besser - schlechter

Abb.1.2

ANSICHTEN ZUR ALLGEMEINEN WIRTSCHAFTSLAGE UND FINANZIELLEN SITUATION DER
HAUSHALTE
besser - schlechter
vergangene - nächste 12 Monate
allgemeine Wirtschaftslage - finanzielle Situation des Haushalts

Abb. 1.3

WAS DIE BÜRGER SAGEN
Wirtschaftslage ist/wird besser
minus ist/wird schlechter in %
Albanien, Baltische Staaten, Bulgarien, CSFR, Ungarn, Polen, Rumänien,
Europ. Rußland

Abb. 1.4

ZUSTIMMUNG ZUR VEREINIGUNG UND ZUR EG
(Vereinigung; Mitgliedschaft; Vorteil; würde Scheitern bedauern)
ja - nein - weiß nicht

Abb. 1.5

ZUSTIMMUNG ZUR VEREINIGUNG WESTEUROPAS UND ZUR GEMEINSCHAFT -
(Vereinigung; Mitgliedschaft; Vorteil; würde Scheitern bedauern)

Abb. 1.5a

ZUSTIMMUNG ZUR VEREINIGUNG UND ZUR EG
(% positive Antworten pro Land, Trend)

Abb. 1.6

"EG-MITGLIEDSCHAFT: EINE GUTE SACHE ?"
eine gute sache - eine schlechte Sache

Abb. 1.7

ANTWORTGRUPPE EG-MITGLIEDSCHAFT: EINE GUTE SACHE - EG12
Hohes Bildungsniveau
Altersgruppe 15-24 Jahre
Politische Linke
Männer
Politische Rechte
Altersgruppe 25-39 Jahre
Politische Mitte
Altersgruppe 40-54 Jahre
Frauen
Altersgruppe 55 Jahre +
Niedriges Bildungsniveau
(eine gute Sache - eine schlechte Sache)

Abb. 1.8

INFORMATIONSQUELLEN ÜBER DIE EG
"ETWAS ÜBER DIE EG GEHÖRT ODER GELESEN"

Fernsehen
Tageszeitung
Radio
Wochenzeitung/Zeitschrift
Gespräch
Broschüren
Veranstaltung
sonstiges
EG-Beratungsstelle

Abb. 1.9

BEDEUTUNG VON EG-ANGELEGENHEITEN FÜR DIE ZUKUNFT DES LANDES UND SEINER
BÜRGER

Abb. 1.10

WIE OFT FÜHLT MAN SICH ALS EUROPÄER?
oft - manchmal - nie

Abb. 1.11

BEKANNTHEITSGRAD UND BEDEUTUNG DER EG-PRÄSIDENTSCHAFT
bekannt - wichtig

Abb. 1.11

BEKANNTHEITSGRAD UND BEDEUTUNG DER EG-PRÄSIDENTSCHAFT
bekannt - wichtig

Abb. 1.12

BEKANNTHEITSGRAD UND IMAGE DER EG-KOMMISSION IN DEN MEDIEN
Bekanntheitsgrad - Image
(gut; weder gut noch schlecht; schlecht; weiß nicht)

Abb. 2.1

BEKANNTHEITSGRAD, DEN DIE MEDIEN VON "1992" VERMITTELN

Abb. 2.2

BINNENMARKT: HOFFNUNG ODER BEFÜRCHTUNG
(Hoffnung - Befürchtung)

Abb. 2.3

DIE SOZIALE DIMENSION DES BINNENMARKTES
(eine gute Sache - eine schlechte Sache)

Abb. 2.4

ZUSTIMMUNG ZUR GEPLANTEN REFORM DER GAP (Oktober 1991)
eine gute Sache - eine schlechte Sache
("weder noch" und "weiß nicht." nicht dargestellt)

Abb. 2.6

WELCHE POLITIKBEREICHE FÜR DIE EG, WELCHE FÜR DIE NATIONALEN REGIERUNGEN
- Position der Mitgliedstaaten*
EG-Entscheidung - nationale Entscheidung
*Hauptwertungen für Kombination der 12 Indikatoren

Abb. 2.5

ENTSCHEIDUNGEN DURCH EG ODER NATIONALE REGIERUNG BESSER?

Zusammenarbeit 3. Welt

Forschung in Wissenschaft u. Technik

Außenpolitik

Umweltschutz

Währungsfragen

MwSt.-Sätze

Sicherheit und Verteidigung

Presse u. Fernsehwesen

Datenschutz

Mitbestimmungsrecht der Arbeitnehmer

Gesundheits- u. Sozialwesen

Bildung

(Gemeinschaft - nationale Regierungen)

Abb. 2.7

ZUSTIMMUNG ZUR EUROPÄISCHEN ZENTRALBANK

dafür - nicht dafür

Abb. 2.8

ZUSTIMMUNG ZUR EINFÜHRUNG EINER GEMEINSAMEN WÄHRUNG IN FÜNF ODER SECHS JAHREN

dafür - nicht dafür

Rbb. 2.9

"WIE SOLLTEN MEINE STEUERN AUFGETEILT WERDEN?"

Gemeindeverwaltung

nationale Regierung

regionale Verwaltung*

Europäische Gemeinschaft

(großer Anteil - durchschnittlicher Anteil - kleiner Anteil - gar nichts
- weiß nicht

"in einige Ländern gibt es keine regionalen Regierungen/Verwaltungen
(siehe Text)

Abb. 2.10

ZUSTIMMUNG DER EG-BÜRGER ZUR DIREKTEN EG-STEUER

EG12, gewichteter Durchschnitt derer, die eine Meinung geäußert haben
(14% der Befragten haben keine Meinung geäußert)

dafür - dagegen

Abb. 3.1

ZUSTIMMUNG ZU EINER GEMEINSAMEN SICHERHEITS- UND VERTEIDIGUNGSPOLITIK

dafür - nicht dafür

Abb. 3.2

ZUSTIMMUNG ZU EINER GEMEINSAMEN AUSSENPOLITIK GEGENÜBER NICHT-EG-LÄNDERN

dafür - nicht dafür

Abb. 3.3

SOLLTE JUGOSLAWIENS TERRITORIALE EINHEIT ERHALTEN WERDEN?

Selbstbestimmung - Erhaltung der territorialen Einheit

Abb. 3.4

BEWERTUNG DER EG-INITIATIVEN IN JUGOSLAWIEN

(Oktober 1991)

nützlich - nicht nützlich

Abb. 3.5

FINANZIELLE HILFE FÜR DIE SOWJETUNION

Ja, sofortige Hilfe

ja, sobald ein Reformprogramm eingeführt ist

keine Hilfe

Abb. 3.6

BEKANNTHEITSGRAD UND KENNTNISSE ÜBER DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT IN JAPAN

EG ist bekannt: nein/weiß nicht - ja

In der Lage, mindestens einen Mitgliedstaat zu nennen: richtig - richtig & falsch - falsch - weiß nicht

Abb. 3.7

BEKANNTHEITSGRAD VON "EUROPA 1992" IN DER JAPANISCHEN GESCHÄFTSWELT UND VORAUSSICHTLICHE AUSWIRKUNGEN AUF DIE BEZIEHUNGEN EG-JAPAN

Bekannt: nein/weiß nicht - ja

Auswirkungen: Beziehungen werden sich verbessern - werden sich verschlechtern - beides - weiß nicht

Abb. 3.8

ZUSTIMMUNG DER JAPANISCHEN ÖFFENTLICHKEIT ZU ENGERER ZUSAMMENARBEIT EG-JAPAN

Kultur

Umweltschutz

Tech. Forschung

Energie

Handelsfragen

Politische Koop.

(dafür - nicht dafür)

Abb. 3.9

FAIRNESS DER WICHTIGSTEN HANDELSPARTNER JAPANS

MEINUNG DER JAPANISCHEN BEVÖLKERUNG 1991

(Europäische Gemeinschaft - Asean - Vereinigte Staaten)

FAIRNESS DER WICHTIGSTEN HANDELSPARTNER DER USA

MEINUNG DER US-BEVÖLKERUNG 1990

(Westeuropa - Südkorea - Japan)

fair - unfair - weiß nicht

Abb. 4.1

BEKANNTHEITSGRAD DES EUROPA-PARLAMENTS

Abb. 4.2

IMAGE DES EUROPA-PARLAMENTS IN DEN MEDIEN*

eher gut - weder gut noch schlecht - eher schlecht

* bei denen, die in letzter Zeit davon gehört haben

Abb. 4.3

GEGENWÄRTIGE UND GEWÜNSCHTE ROLLE DES EUROPA-PARLAMENTS

spielt wichtige Rolle - sollte wichtigere Rolle spielen

Abb. 4.4

GEGENWÄRTIGE ROLLE DES PARLAMENTS NACH POLITISCHEN BEREICHEN

Umweltschutzpolitik

Europäische Sozialpolitik

Verbraucherschutzpolitik

Politik des Schüler- und Studentenaustauschs

Allgemeine Anerkennung von Abschlüssen

Familien, Frauen, ältere Menschen

(wichtig - unwichtig)

Abb. 4.5

ANTWORTGRUPPE: PARLAMENT SOLLTE WICHTIGERE ROLLE SPIELEN

Hohes Bildungsniveau
Politische Linke
Manner
Studenten
Altersgruppe 25 - 39 Jahre
Altersgruppe 40 - 54 Jahre
Politische Mitte
Altersgruppe 15 - 24 Jahre
Politische Rechte
Frauen
Altersgruppe 55 Jahre +
Niedriges Bildungsniveau
(wichtiger - weniger wichtig)

Abb. 4.6

FÜR EINE EUROPÄISCHE REGIERUNG?
dafür - dagegen

Abb. 4.7

EUROPA-PARLAMENT - VORSCHLÄGE VON MAASTRICHT
Gesetzgebung gemeinsam mit dem Ministerrat,
Ernennung der EG-Kommissare bestätigen
Gesetzesentwürfe einbringen
Internationale Abkommen ratifizieren
WWU Über Europäische Zentralbank kontrollieren
(dafür - nicht dafür)

Abb. 5.1

HILFE FÜR DIE ARMEN LÄNDER IN AFRIKA, SÜDAMERIKA, ASIEN USW.: WICHTIG
ODER NICHT?
(wichtig - nicht wichtig)

Abb. 5.2

STELLENWERT DER HILFE AN DIE DRITTE WELT UNTER ALS WICHTIG EINGESTUFTEN
PROBLEMEN
Arbeitslosigkeit
Umweltverschmutzung
Terrorismus
Energieversorgung
Arme Regionen des eigenen Landes
Soziale Gerechtigkeit
Europäische Interessen
Hilfe an die Dritte Welt
Militärische Verteidigungsfähigkeit
(wichtig - nichtwichtig)

Abb. 5.3

SOLLTE TABAKWERBUNG VERBOTEN WERDEN?
Raucher - Nichtraucher
(dafür - dagegen - weiß nicht)

Abb. 5.4

DATENSCHUTZ - VERTRAUEN IN ORGANISATIONEN

Medizinische Einrichtungen

Polizei

Sozialamt

Banken

Örtliche Behörden

Arbeitgeber

Finanzamt

Versicherungen

Gemeinnützige Organisationen

Kreditinstitutionen

Anbieter von Kreditkarten

Versandhäuser

(Vertrauen - kein Vertrauen)

Abb. 5.5

VERBUNDENHEIT MIT STADT, GEGEND, LAND, EUROPA

Eigenes Land

Gegend

Stadt/Dorf

Europäische Gemeinschaft

Europa als Ganzes

(verbunden - nicht verbunden)

Abb. 5.6

BEKANNTHEITSGRAD DER EG-REGIONALPOLITIK

Abb. 5.7

WICHTIGSTE ZIELE DER EG-REGIONALPOLITIK

Chancengleichheit - Lebensstandard - Wettbewerbsfähigkeit

Abb. 5.8

INFORMATIONSQUELLEN ÜBER EUROPÄISCHEN FOND FÜR REGIONALE ENTWICKL G

Nicht bekannt

Fernsehen, Radio

Presse

Informationstafeln

Kenne jemanden, der Hilfe erhalten hat

Habe selbst Hilfe erhalten

Abb. 5.9

ZUSTIMMUNG ZUR WIRTSCHAFTSREFORM IN GEORGIEN

Marktwirtschaft: falsch - richtig - weiß nicht

Wirtschaftsreform: zu langsam - richtig - zu schnell - weiß nicht

Abb. 5.10

ZUFRIEDENHEIT MIT DER ENTWICKLUNG VON DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTEN IN GEORGIEN

Zufriedenheit mit der Demokratie (Überhaupt nicht zufrieden; nicht sehr zufrieden; ziemlich zufrieden; sehr zufrieden)

Achtung der Menschenrechte (Überhaupt keine Achtung; keine große Achtung; etwas Achtung; große Achtung)

ANNEXES

CONTENTS / TABLE DES MATIERES

| | PAGE |
|--|------|
| - Details on fieldwork and sampling :Standard EUROBAROMETER survey N° 36, October 1991 by INRA (EUROPE) Details concernant terrain et echantillonnage : EUROBAROMETRE standard N° 36, octobre 1991, par INRA (EUROPE) | A5 |
| - Details on fieldwork and sampling :Flash EUROBAROMETER survey N° 5 and N° 6, May and September 1991, by EOS Gallup Europe Details concernant terrain et echantillonnage : EUROBAROMETRE Flash N° 5 et N° 6, mai et septembre 1991, par EOS Gallup Europe | A9 |
| - Details on fieldwork and sampling :Central and Eastern EUROBAROMETER N°2, October 1991 by local institutes in Central and Eastern Europe Details concernant terrain et echantillonnage : EUROBAROMETRE Europe Centrale et de l'Est n° 2, octobre 1991, par des instituts nationaux en Europe Centrale et de l'Est | A13 |
| - Tables Tableaux | A15 |
| - List of tables Liste des tableaux | A75 |
| - List of graphics Liste des graphiques | A81 |
| - Surveys on attitudes of the Europeans Sondages sur les attitudes des Européens | A85 |
| - Technical specifications for socio-demographic and socio-political variables Specifications techniques pour les variables socio-démographiques et socio-politiques | A97 |

STANDARD EUROBAROMETER SURVEY N° 36

CO-OPERATING AGENCIES AND RESEARCH EXECUTIVES/
INSTITUTS ET CHARGES D'ETUDES

INRA (EUROPE) - European Coordination Office SA/NV
 Jean QUATRESOZ - Dominique VANCRAEYNES - Eric MARLIER
 18, avenue R. Vandendriessche,
 1150 BRUSSELS - BELGIUM
 Tel. ++32/2/772.44.44 • Telefax ++32/2/772.40.79

| | | | |
|---------------|---|----------------------|--|
| BELGIQUE | MARKETING UNIT 430 Avenue Louise B - 1050 Bruxelles | Mr Stef HEIRMAN | tel.++/32 2 648 80 10 fax.++/32 2 648 34 08 |
| DANMARK | GFK/OBSERVA Toldbodgade, 10 B DK - 1253 COPENHAGEN K. | Mr Erik CHRISTIANSEN | tel.++/45 33931740 fax.++/45 33130740 |
| DEUTSCHLAND | SAMPLE INSTITUT Papenkamp, 2-6 D - 2410 MÖLLN | Ms Doris SIEBER | tel.++/49 4542 8010 fax.++/49 4542 801 201 |
| ELLAS | KEME Ippodamou Street, 24 GR - 11635 ATHENA | Mr Leonidas LEONIDOU | tel.++/30 1 701 80 82 fax.++/30 1 701 78 37 |
| ITALIA | PRAGMA srl Via Salaria, 298a I - 00199 ROMA | Ms Adelaïde SANTILLI | tel.++/39 6 88 48 057 fax.++/39 6 85 40 038 |
| ESPAÑA | ICP-Research Martirias de Alcala 4, 3° E - 28015 MADRID | Ms Danielle JOUET | tel.++/34 2 247 67 00 fax.++/34 2 559 22 63 |
| FRANCE | TMO Consultants 22, rue du 4-Septembre F - 75002 PARIS | Ms Isabelle CREBASSA | tel.++/33 1 47 42 34 81 fax.++/33 1 47 42 44 74 |
| IRELAND | LANSOWNE Market Research Ltd. 12, Hatch Street IRL - DUBLIN 2 | Mr Roger JUPP | tel.++/353 1 61 34 83 fax.++/353 1 61 34 79 |
| LUXEMBOURG | ILRES 6, rue du Marché aux Herbes GD - 1728 LUXEMBOURG | Mr Louis MEVIS | tel.++/352 47 50 21 fax.++/352 46 26 20 |
| NEDERLAND | NIPO "Westerdokhuis" Barentszplein, 7 NL - 1013 NJ AMSTERDAM | Mr Martin JONKER | tel.++/31 20 523 84 44 fax.++/31 20 525 43 75 |
| PORTUGAL | NORMA Av.5 de Outubro, 122 P - 1000 LISBOA | Mr Lopes DA SILVA | tel.++/351 1 76 76 04/8 fax.++/351 1 797 39 48 |
| GREAT BRITAIN | M.A.I. International Market Research Evelyn House 62, Oxford Street UK - LONDON W1N 8LD | Mr Chris KAY | tel.++/447 1 436 31 33 fax.++/447 1 436 76 34 |

STANDARD EUROBAROMETER 36 - TECHNICAL SPECIFICATIONS

Between 15 October and 21 November 1991, INRA (EUROPE), a European Network of Market- and Public Opinion Research agencies, carried out wave 36 of the STANDARD EUROBAROMETER, on request of the COMMISSION OF THE EUROPEAN COMMUNITY.

The EUROBAROMETER 36 covers the population of the respective nationalities, aged 15 years and over, in each of the Member States of the European Community. The basic sample design applied in all Member States is a multi-stage, random (probability) one. In each EC country, a number of sampling points was drawn with probability proportional to population size (for a total coverage of the country) and to population density.

For doing so, the points were drawn systematically from all "administrative regional units", after stratification by individual unit and type of area. They thus represent the whole territory of the Member States according to the EUROSTAT-NUTS II and according to the distribution of the national, resident population in terms of metropolitan, urban and rural areas. In each of the selected sampling points, a starting address was drawn, at random. Further addresses were selected as every Nth address by standard random route procedures, from the initial address. In each household, the respondent was drawn, at random. All interviews were face-to-face in people's home and in the appropriate national language.

| <u>COUNTRIES</u> | <u>INSTITUTES</u> | <u>N° INTERVIEWS</u> | <u>FIELDWORK DATES</u> | <u>POPULATION 15+ (x 000)</u> |
|------------------|------------------------|----------------------|------------------------|-------------------------------|
| Belgium | MARKETING UNIT | 1006 | 15/10 - 06/11 | 7 994.4 |
| Denmark | GFK/OBSERVA | 1000 | 18/10 - 08/11 | 4 160.4 |
| Germany (East) | SAMPLE INSTITUT | 1090 | 19/10 - 01/11 | 13 607.0 |
| Germany (West) | SAMPLE INSTITUT | 1000 | 19/10 - 02/11 | 51 708.0 |
| Greece | KEME | 1000 | 17/10 - 01/11 | 7 825.6 |
| Spain | ICP-RESEARCH | 1000 | 18/10 - 06/11 | 29 427.2 |
| France | TMO-Consultants | 1007 | 17/10 - 02/11 | 43 318.5 |
| Ireland | LANSDOWNE Market Res. | 1005 | 18/10 - 08/11 | 2 501.3 |
| Italy | PRAGMA Srl | 1076 | 20/10 - 08/11 | 45 902.8 |
| Luxembourg | ILRES | 435 | 19/10 - 21/11 | 302.6 |
| The Netherlands | NIPO | 1009 | 19/10 - 08/11 | 11 603.6 |
| Portugal | NORMA | 1000 | 18/10 - 01/11 | 7 718.7 |
| Great Britain | MAI/NOP | 1076 | 18/10 - 01/11 | 44 562.0 |
| Northern Ireland | ULSTER MARKETING SERV. | 305 | 16/10 - 03/11 | 1159.1 |

For each country a comparison between the sample and the universe was carried out. The Universe description was derived from EUROSTAT population data. For all EC member-countries a national weighting procedure, using marginal and intercellular weighting, was carried out based on this Universe description. As such in all countries, minimum sex, age, region NUTS II and size of locality were introduced in the iteration procedure. For international weighting (i.e. EC 12 averages) INRA (EUROPE) applies the official population figures as published by EUROSTAT in the Regional Statistics Yearbook of 1988. The total population figures for input in this post-weighting procedure are listed above.

The results of the EUROBAROMETER studies are reported in the form of tables, datafiles and analyses. Per question a table of results is given with the full question text (English and French) on top; the results are expressed 1) as a percentage on total base and 2) as a percentage on the number of "valid" responses (i.e. "Don't Know" and "No Answer" excluded). All EUROBAROMETER datafiles are stored at the Zentral Archiv (Universität Köln, Bachemer Strasse, 40, D-5000 Köln 41). They are at the disposal of all institutes members of the European Consortium for Political Research (Essex), of the Inter-University Consortium for Political and Social Research (Michigan) and of all those interested in social science research. The results of the EUROBAROMETER surveys are analysed and made available through the Unit "Surveys, Research, Analyses" of DG X of the Commission of the EC, "EUROBAROMETER", Rue de la Loi 200, 51049 Brussels.

Readers are reminded that survey results are estimations, the accuracy of which, everything being equal, rests upon the sample size and upon the observed percentage. With samples of about 1.000 interviews, the real percentages vary within the following confidence limits :

| Observed percentages | 10% or 90% | 20% or 80% | 30% or 70% | 40% or 60% | 50% |
|----------------------|------------|------------|------------|------------|--------|
| Confidence limits | ± 1.9% | ± 2.5% | ± 2.7% | ± 3.0% | ± 3.1% |

EUROBAROMETRE STANDARD 36 - SPECIFICATIONS TECHNIQUES

Entre le 15 octobre et le 21 novembre 1991, INRA (EUROPE), un réseau européen d'agences d'études de marché et d'opinion publique, a réalisé la vague 36 de l'EUROBAROMETRE STANDARD, à la demande de la COMMISSION DE LA COMMUNAUTE EUROPEENNE.

CEUROBAROMETRE 36 couvre la population nationale, de 15 ans et plus, dans chaque Etat membre de la Communauté Européenne. Le principe d'échantillonnage appliqué dans tous les Etats membres est une sélection aléatoire (probabiliste) à multiples phases. Dans chaque pays CE, divers points de chute ont été tirés avec une probabilité proportionnelle à la taille de la population (afin de couvrir la totalité du pays) et à la densité de la population.

Pour ce, ces points de chute ont été tirés systématiquement dans chacune des "unités régionales administratives", après avoir été stratifiés par unité individuelle et par type de région. Ils représentent ainsi l'ensemble du territoire des Etats membres, selon les EUROSTAT-NUTS II et selon la distribution de la population résidente nationale en termes de régions métropolitaines, urbaines et rurales. Dans chacun des points de chute sélectionnés, une adresse de départ a été sélectionnée aléatoirement. D'autres adresses ont ensuite été sélectionnées, comme chaque adresse N, par des procédures de "random route" à partir de l'adresse initiale. Dans chaque ménage, le répondant a été tiré aléatoirement. Toutes les interviews ont été réalisées en face-à-face chez les répondants et dans la langue nationale appropriée.

| <u>PAYS</u> | <u>INSTITUTS</u> | <u>N° INTERVIEWS</u> | <u>DATES DE TERRAIN</u> | <u>POPULATION 15+ (x000)</u> |
|------------------|------------------------|----------------------|-------------------------|------------------------------|
| Belgium | MARKETING UNIT | 1006 | 15/10 - 06/11 | 7 994.4 |
| Denmark | GFK/OBSERVA | 1000 | 18/10 - 08/11 | 4 160.4 |
| Germany(East) | SAMPLE INSTITUT | 1090 | 19/10 - 01/11 | 13 607.0 |
| Germany(West) | SAMPLE INSTITUT | 1000 | 19/10 - 02/11 | 51 708.0 |
| Greece | KEME | 1000 | 17/10 - 01/11 | 7 825.6 |
| Spain | ICP-RESEARCH | 1000 | 18/10 - 06/11 | 29 427.2 |
| France | TMO-Consultants | 1007 | 17/10 - 02/11 | 43 318.5 |
| Ireland | LANDSDOWNE Market Res. | 1005 | 18/10 - 08/11 | 2 501.3 |
| Italy | PRAGMA Srl | 1076 | 20/10 - 08/11 | 45 902.8 |
| Luxembourg | ILRES | 435 | 19/10 - 21/11 | 302.6 |
| The Netherlands | NIPO | 1009 | 19/10 - 08/11 | 11 603.6 |
| Portugal | NORMA | 1000 | 18/10 - 01/11 | 7 718.7 |
| Great Britain | MAI/NOP | 1076 | 18/10 - 01/11 | 44 562.0 |
| Northern Ireland | ULSTER MARKETING SERV. | 305 | 16/10 - 03/11 | 1 159.1 |

Dans chaque pays, l'échantillon a été comparé à l'univers. La description de l'univers se base sur les données de population EUROSTAT. Pour tous les Etats membres CE, une procédure de pondération nationale a été réalisée (utilisant des pondérations marginales et croisées), sur base de cette description de l'univers. Dans tous les pays, au moins le sexe, l'âge, les régions NUTS II et la taille de l'agglomération ont été introduits dans la procédure d'itération. Pour la pondération internationale (i.e. les moyennes CE 12), INRA (EUROPE) recourt aux chiffres officiels de population, publiés par EUROSTAT dans l'Annuaire 1988 des Statistiques Régionales. Les chiffres complets de la population, introduits dans cette procédure de post-pondération, sont indiqués ci-dessus.

Les résultats des études EUROBAROMETRE sont analysés et sont présentés sous forme de tableaux, de fichiers de données et d'analyses. Pour chaque question, un tableau de résultats est fourni, accompagné de la question complète (en anglais et en français) en tête de page; ces résultats sont exprimés 1) en pourcentage calculé sur la base totale et 2) en pourcentage calculé sur le nombre de réponses "valables" (i.e. "Ne sait pas" et "Sans réponses" exclus). Tous les fichiers de données de l'EUROBAROMETRE sont déposés au Zentralarchiv (Universität Köln, Bachemer Strasse 40, D-5000 Köln 41). Ils sont à la disposition de tous les instituts membres du "European Consortium for Political Research" (Essex), du "Inter-University Consortium for Political and Social Research" (Michigan) et de toute personne intéressée par la recherche en sciences sociales. Les résultats des enquêtes EUROBAROMETRE sont analysés par l'unité "Sondages, Recherches, Analyses" de la DG X de la Commission de la CE, "EUROBAROMETRE", Rue de la Loi 200, B-1049 Bruxelles; ils peuvent être obtenus à cette adresse.

Il importe de rappeler aux lecteurs que les résultats d'un sondage sont des estimations dont l'exactitude, toutes choses égales par ailleurs, dépend de la taille de l'échantillon et du pourcentage observé. Pour des échantillons d'environ 1.000 interviews, le pourcentage réel oscille dans les intervalles de confiance suivants :

| Pourcentage observé | 10% or 90% | 20% or 80% | 30% or 70% | 40% or 60% | 50% |
|-------------------------|------------|------------|------------|------------|--------|
| Intervalle de confiance | ± 1.9% | ± 2.5% | ± 2.7% | ± 3.0% | ± 3.1% |

MUIHISTRATIEU REGIONAL WITS / UNITES ADMINISTRATIVES REGIONALES

BELGIQUE :
Hainaut
Limburg
Namur
Flandre Orientale
Flandre Occidentale
Liège
Luxembourg
Brabant Flamand
Antwerpen
Bruxelles
Brabant Wallon

DANMARK :
Hovedstadsunradet
Sjælland, Lolland-,
Falster, Bornholm
Fyn
Jylland

DEUTSCHLAND :
Schleswig Holstein
Hamburg
RB Braunschweig
RB Hanover
RB Lüneburg
RB Weser-EMS
Bremen
Düsseldorf
Köln
Münster
Detmold
Arnsberg
Darmstadt
Giessen
Kassel
Koblenz
Trier
Rheinhausen-Pfalz
Saarland
Nordwürttemberg-
Stuttgart
Nordbaden-Karlsruhe
Südbaden-Freiburg
Südwestfalen-
Tübingen
Oberbayern
Niederbayern
Oberpfalz
Oberfranken
Mittelfranken
Unterfranken
Schwaben
Berlin-West
Berlin-Ost
Rostock
Schwerin
Neubrandenburg
Potsdam
Frankfurt/O.
Cottbus
Magdeburg
Halle
Erfurt
Gera
Suhl
Dresden
Leipzig
Chemnitz

ELLAS :
Kentriki kai Dytiki
Makedonia
Thessalia
Anatolik Makedonia
Thraki
Anatolik Sterea kai
Nisia
Peloponnisos & Dytiki
Sterea
Ipeiros
Kriti
Nisia Anatolikou Aigaiou

ESPAÑA :
Andalucia
Aragon
Asturias
Balears
Canarias
Cantabria
Castilla-La Mancha
Castilla-Leon
Cataluna
Extremadura
Galicia
Madrid
Murcia
Navarra
Pais Valenciano
Pais Vasco
La Rioja

FRANCE :
Ile de France
Champagne-Ardenne
Picardie
Haute Normandie
Centre
Basse Normandie
Bourgogne
Nord/Pas-de-Calais
Lorraine
Alsace
Franche-Comte
Pays de la Loire
Bretagne
Poitou-Charentes
Aquitaine
Midi-Pyrénées
Limousin
Rhône-Alpes
Auvergne
Languedoc-Roussillon
Provence-Alpes-
Côte d'Azur
Corse

ITALIA :
Valle d'Aosta/Piemonte
Liguria
Lombardia
Milano
Trentino
Veneto
Friuli, Venezia, Giulia
Emilia
Toscana
Marche
Umbria
Lazio
Molise e Abruzzo
Campania
Puglia
Basilicata
Calabria
Sicilia
Sardegna

IRELAND :
Dublin
Rest of Leinster
Munster
Connaught/Ulster

LUXEMBOURG :
Centre
Sud
Nord
Est

NETHERLAND :
Groningen
Friesland
Drente
Overijssel
Gelderland
Utrecht
Noord-Holland
Zuid-Holland
Zeeland
Noord-Brabant
Limburg
Flevoland

PORTUGAL :
Norte
Centro
Lisboa e Vale do Tejo
Alentejo
Algarve
Azores
Madeira

UNITED KINGDOM :
GREAT BRITAIN :
Cleveland, Durham
Cumbria
Northumberland,
Tyne & Wear
Humberside
North Yorkshire
South Yorkshire
West Yorkshire
Derbyshire,
Nottinghamshire
Leicestershire,
Northamptonshire
Lincolnshire
East Anglia
Bedfordshire,
Hertfordshire
Berkshire,
Buckinghamshire,
Oxfordshire
Surrey,
East/West Sussex
Essex
Greater London
Hampshire, Isle of Wight
Kent
Avon, Gloucestershire,
Wiltshire
Cornwall, Devon
Dorset, Somerset
Hereford & Worcester,
Warwickshire
Shropshire, Staffordshire
West Midlands (county)
Cheshire
Greater Manchester
Lancashire
Merseyside
Clwyd, Dyfed,
Gwynedd, Powys
Gwent,
M-S-W Glamorgan
Borders, Central, Fife,
Lothian, Tayside
Dunfries-Galloway,
Strathclyde
Highlands, Islands
Grampian
NORTHERN IRELAND

FLASH EUROBAROMETER N° 5 and N° 6

CO-OPERATING AGENCIES AND RESEARCH EXECUTIVES/
INSTITUTS ET CHARGES D'ETUDES

| | | | |
|---|---|---|--|
| Nicole JAVAR EOS GALLUP EUROPE Pré Delcourt, 34 - B-1325 CHAUMONT-GISTOUX Tél. (32) 10/68 96 14 - Fax (32) 10/68 96 15 | | Jean-François TCHERNIA FAITS ET OPINIONS 6/8 rue Eugene Oudiné - F-75013 PARIS Tél. 331.45.82.76.76- Telefax 331.44.23.92.43 | |
| BELGIQUE/BELGIE | DIMARSO N.V. 78, Boulevard Lambertmont B - 1030 Bruxelles | J. LUC SCHULPEN | Tel. 32.2.215.19.30 Telex 046.64577 Fax 32.2.216.13.96 |
| DANMARK | GALLUP MARKEDSANALYSE A.S. Gammel Vartovvej 6 DK - 2900 HELLERUP, COPENHAGUEN | Rolf RANDRUP | Tel. 45.31.29.88.00 Telex 055.15180 Fax 45.31.18.24.66 |
| DEUTSCHLAND | EMNID-INSTITUT GmbH Bodelschwinghstrasse, 23-25a D - 4800 BIELEFELD 1 | Franz KILZER | Tel. 49.521.26.00.10 Telex 041.932833 Fax 49.521.26.00.155 |
| ELLAS | ICAP HELLAS S.A. Queen Sophia Avenue 64 GR - 11528 ATHENS | Anthony LYK1ARDPOULOS Tilemachos DIB | Tel. 30.1.722.56.51 Telex 0601.215736 Fax 30.1.722.02.55 |
| ESPAÑA | INTERGALLUP P° de la Castellana 72-1° E - 28046 MADRID | Jaime MIQUEL ADRADA Victoria MIQUEL | Tel. 34.1.563.75.28 Telex 052.87804 Fax 34.1.563.22.26 |
| FRANCE | I.F.O.P. 6, rue Eugene Oudiné F - 75013 PARIS | Chantal CALISSONI | Tel. 33.1.45.84.14.44 Telex 200.603 Fax 33.1.45.85.59.39 |
| IRELAND | IRISH MARKETING SURVEYS Ltd 19-20 Upper Pembroke Street IRL - DUBLIN 2 | Charles COYLE | Tel. 353.1.76.11.96 Telex 0500.30617 Fax 353.1.76.08.77 |
| ITALIA | ISTITUTO PER LE RICERCHE STATISTICHE E L'ANALISI DELL'OPINIONE PUBBLICA (DOXA) Via B. Panizza 7 I - 20144 MILANO | Ennio SALAMON Alfonso del RE | Tel. 39.2.48.19.33.20 Telex 321.101 Fax 39.2.48.19.32.86 |
| LUXEMBOURG | INSTITUT LUXEMBOURGEOIS DE RECHERCHES SOCIALES (ILRES) 6, rue du Marche aux Herbes GD - 1728 LUXEMBOURG | Louis MEVIS Charles MARGUE | Tel. 352.47.50.21 Telex 0402.60468 Fax 352.46.26.20 |
| NEDERLAND | NEDERLANDS INSTITUUT VOOR DE PUBLIEKE OPINIE (NIPO) B.V. Uesterdokhuis, Barentsplein 7 NL - 1013 NJ AMSTERDAM | Arnold WEIJTLANDT Martin JONKER | Tel. 31.20.24.88.44 Telex 044.14614 Fax 31.20.26.43.75 |
| PORTUGAL | NORMA-SOCIEDADE DE ESTUDOS PARA O DESENVOLVIMENTO DE EMPRESAS S.A.R.L. Avenue 5 de Outubro 122-9° P - 1000 LISBOA | Carlos Alberto LOPES SILVA | Tel. 351.1.76.76.04 Telex 0404.12604 Fax 351.1.77.39.48 |
| UNITED KINGDOM | SOCIAL SURVEYS (GALLUP POLL) 307 Finchley Road UK - LONDON N3 6EH | Norman UEBB Robert WYBROW | Tel. 447.17.94.0461 Telex 051.261712 Fax 447.14.31.0252 |

SAMPLING/ECHANTILLONNAGE

The **sample** has been designed to be representative of the total population aged 15 and over, except in Greece (five main cities), Spain (five main cities), Portugal (five main cities) and Ireland (greater Dublin). East Germany **was** not included in the survey. The interviews **were** conducted by telephone.

L'objectif de la méthode d'**échantillonnage** est de couvrir de **manière** représentative la totalité de la population **âgée** de 15 ans et plus, sauf en **Grèce** (cinq principales villes), **en** Espagne (cinq principales villes), au Portugal (cinq principales villes) et en Irlande (**agglomération** de Dublin). La RDA est exclue du sondage. Les **interviews** ont été réalisées par téléphone.

TELEPHONE FLASH N° 5

| COUNTRY/PAYS | NUMBER OF INTERVIEWS/NOMBRE D'INTERVIEW | DATES |
|--------------------|---|-----------------------|
| Belgique | 495 | 24-27 May 1991 |
| Danmark | 500 | 23-27 May 1991 |
| Deutschland (West) | 502 | 23-25 May 1991 |
| Ellas | 500 | 23-29 may 1991 |
| España | 500 | 24-29 May 1991 |
| France | 500 | 23-24 May 1991 |
| Ireland | 504 | 23-27 May 1991 |
| Italia | 509 | 23-29 May 1991 |
| Luxembourg | 500 | 24-29 May 1991 |
| Nederland | 503 | 24-29 May 1991 |
| Portugal | 502 | 22-27 Hay 1991 |
| United Kingdom | <u>501</u> | 23-29 May 1991 |
| | 6.016 | |

TELEPHONE FLASH N° 6

| COUNTRY/PAYS | MANAGERS | | DATES |
|--------------------|---|--|------------------|
| | NUMBER OF INTERVIEWS/NOMBRE D'INTERVIEW | | |
| Deutschland (West) | 200 | | 16-20 Sept. 1991 |
| Spain. | 201 | | 10-18 Sept. 1991 |
| France | 200 | | 11-18 Sept. 1991 |
| Italy | 206 | | 17-20 Sept. 1991 |
| UK | 200 | | 16-23 Sept. 1991 |
| | <u>1007</u> | | |

| COUNTRY/PAYS | EC CITIZENS | | DATES |
|--------------------|--|--|------------------|
| | NUMBER OF INTERVIEWS/NOMBRE D'INTERVIEWS | | |
| Belgium | 500 | | 10-11 sept. 1991 |
| Danmark | 708 | | 09-11 Sept. 1991 |
| Deutschland (West) | 491 | | 12-14 Sept. 1991 |
| Ellas | 500 | | 10-13 Sept. 1991 |
| España | 525 | | 09-15 Sept. 1991 |
| France | 501 | | 10 Sept. 1991 |
| Ireland | 502 | | 09-13 Sept. 1991 |
| Italia | 504 | | 09-12 Sept. 1991 |
| Luxembourg | 512 | | 09-13 Sept. 1991 |
| Nederland | 507 | | 10-12 Sept. 1991 |
| Portugal | 502 | | 09-12 Sept. 1991 |
| United Kingdom | <u>501</u> | | 10-13 Sept. 1991 |
| | 6.253 | | |

Readers are reminded that **sample** survey results are **estimtions**, the degree of certainty and precision of which, everything being kept equal rests **upon** the **number** of cases. With samples of about 1.000, it is generally admitted that a percentage difference of less than five per cent is **below** the acceptable level of confidence.

Il est rappelé que les résultats obtenus par sondage sont **des estimtions** dont le **degré** de certitude et de précision dépend, toutes choses égales d'ailleurs, du nombre **des** individus constituant **l'échantillon**. Avec des **échantillons** de l'ordre de 1.000, on admet **généralement** qu'une différence inférieure à cinq pour cent entre deux pourcentages est au-dessous du niveau acceptable de confiance.

GEOGRAPHICAL DISTRIBUTION / REGIONS D'ENQUETES

BELGIQUE/BELGIE

Antwerpen
 Brabant Flamand
 Bruxelles
 West Flanders
 East Flanders
 Limbourg
 Brabant Wallon
 Hainaut
 Namur
 Luxembourg
 Liège

DANMARK

Hovedstadsområdet
 Sjælland, Lolland-
 falster, Bornholm
 Fyn
 Jylland

BUNDESREPUBLIK**DEUTSCHLAND**

Schleswig Holstein
 Hambourg
 Niedersachsen
 Bremen
 Nordrhein-Vestfalen
 Hessen
 Rheinland-Pfalz
 Baden-Württemberg
 Bayern
 West Berlin

ELLAS

Athens
 Saloniki
 Patra
 Larissa
 Heraklion

ESPAÑA

Madrid
 Barcelona
 Bilbao
 Valencia
 Sevilla

FRANCE

Ile de France
 Nord
 Est
 Bassin Parisien Est
 Bassin Parisien Ouest
 Ouest
 Sud-Ouest
 Sud-Est
 Méditerranée

GREAT BRITAIN

North
 Yorkshire, Humberside
 North West
 East Midlands
 West Midlands
 East Anglia

South East
 South West
 Greater London
 Wales
 Scotland

IRELAND

Greater Dublin

ITALIA

Nord-Ouest
 Piemonte
 Liguria
 Lombardia
 Milano
 Nord-Est
 Trentino
 Veneto
 Friuli-Venezia-Giulia
 Emilia
 Centro
 Toscana
 Marche
 Umbria
 Lazio
 Sud
 Abruzzo
 Campania
 Puglia
 Basilicate
 Calabria
 Isole
 Sicilia
 Sardinia

LUXEMBOURG

Centre
 Sud
 Nord
 Est

NEDERLAND

Groningen
 Friesland
 Drente
 Overijssel
 Gelderland
 Utrecht
 Noord Holland
 Zuid Holland
 Zeeland
 Noord Brabant
 Limburg
 Flevoland

PORTUGAL

Lisboa
 Oporto
 Coimbra
 Faro

CENTRAL AND EASTERN EUROBAROMETER N° 2 (AUTUMN 1991)

PARTICIPATING LOCAL RESEARCH INSTITUTES/
INSTITUTS ET CHARGES D'ETUDES NATIONAUX

| | | | |
|----------------|--|-------------------------------------|--|
| COORDINATION | "Surveys, Research, Analyses" Directorate General X Commission of European Communities Rue de la Loi 200 1049 Brussels - BELGIUM | Karlheinz REIF George CUNNINGHAM | tel.++/32 2 2999441 fax.++/32 2 2999205 |
| ASSISTANCE | Gallup International 307 Finchley Road London N3 6EH - UNITED KINGDOM | Gordon HEALD | tel.++/4471-7940461 fax.++/4471-4310252/4333235 |
| ALBANIA | Sociological Research Centre Tirana University Tirana - ALBANIA | Fatos TARIFA | tel.++/35542 28244 fax.N/A |
| BULGARIA | Balkan British Social Surveys 44A Graf Ignatiev Street Sofia 1000 - BULGARIA | Kancho STOYCHEV | tel.++/3592 896647 fax.++/3592 873493 |
| CZECHOSLOVAKIA | ECOMA Research Institute of Commerce 110 00 Prague 1 Lazarska 3 - CZECHOSLOVAKIA | Jana BEROVA Ladislav KOPPL | tel.++/422 205451/2/3/4/5 fax.++/422 201812 |
| ESTONIA | Saar Poll Tartu Shosse 4, Tallin - ESTONIA | Andrus SAAR | tel.++/70142-425217 fax.++/70142-423285 |
| HUNGARY | PM&P MODUS Frangepan Utca 50-56 1135 Budapest - HUNGARY | Emöke LENGYEL Antal TOTI | tel.++/361 1310909 fax.++/361 1113480/1297682 |
| LATVIA | Latvijas Fakti Stabu Str. 6, Riga 226001 P.O. Box 248 -LATVIA | Aigars FREIMANS | tel.++/70132-297702 fax.++/70132-273787 |
| LITHUANIA | Sociological Laboratory of Vilnius University Universiteto Str. 3 Vilnius 232600-LITHUANIA | Rasa ALISHAUSKIENE | tel.++/70122-621694 fax.++/70122-621694/613473/ 223563 |
| POLAND | Pentor UL. Flory 9m4 00-586 Warszawa - POLAND | Piotr KWIATKOWSKI Jacek DOHNALIK | tel.++/4822-498120/498129 fax.++/4822-498151/493031 |
| ROMANIA | Centre for Urban & Regional Sociology Laboratory for Public Opinion Polling Bucharest - ROMANIA | Dumitru SANDU | tel.++/4036-136307 |
| RUSSIA | Romir Ul.Krzhizhanovskogo 24/35 Kor.5 1178259 Moscow - RUSSIA | Elena BASHIROVA Yuri KIZICHENKO | tel.++/7095-1290523 fax.++/7095-1289161/1250069 |
| GEORGIA | Georgian Social Research Centre 49a Chavchavadze ave Tbilisi - GEORGIA | Merab PACHULIA Paati AMONASHVILI | tel.++/78832-293983/284332 fax.++/78832-226134 |

SAMPLING / ECHANTILLONNAGE

The sample was designed to be representative of the total population aged 15 year and over. All citizens were interviewed face-to-face in people's homes. A shorter questionnaire was asked in Albania and Georgia. Random sampling techniques were applied in all countries, except Hungary where quota sampling was used.

L'objectif de la méthode d'échantillonnage est de couvrir de manière représentative la population âgée de 15 ans et plus. Toutes les interviews ont été réalisées en face à face au domicile des personnes interrogées. Un questionnaire réduit a été utilisé en Albanie et Georgie. Le principe d'échantillonnage appliqué dans tous les pays est une sélection aléatoire, sauf en Hongrie où la procédure des quotas est utilisée.

| COUNTRY/PAYS | NUMBER OF INTERVIEW NOMBRE D'INTERVIEWS | DATES |
|------------------------|--|-------------------------|
| Albania | 1000 | 27 Sept. - 15 Oct. 1991 |
| Bulgaria | 989 | 25-31 Oct. 1991 |
| Czechoslovakia | 1076 | 14-31 Oct. 1991 |
| Estonia | 999 | 18-30 Oct. 1991 |
| Hungary | 987 | 18-30 Oct. 1991 |
| Latvia | 999 | 18-29 Oct. 1991 |
| Lithuania | 100 | 23-31 Oct. 1991 |
| Poland | 1000 | 17-28 Oct. 1991 |
| Romania | 1000 | 16-22 Oct. 1991 |
| Russia (West of Urals) | 977 | 14-30 Oct. 1991 |
| Georgia | 2075 | 1-11 Nov. 1991 |

GEOGRAPHICAL DISTRIBUTION / REGIONS D'ENQUETES

ALBANIA

Shkoder
Tropoje
Mirdite
Kukes
Diber
Tirane
Elbasan
Gramsh
Lushnje
Fier
Korce
Vlore
Permet
Gjirckaster
Sarando

BULGARIA

Varna
Razgrad
Michailougrad
Lovech
Sofia (region)
Sofia (City)
Plovdiv
Bourgas
Haskovo

CZECHOSLOVAKIA

Prague
Central Bohemia
Southern Bohemia
Western Bohemia
Northern Bohemia
Eastern Bohemia
Southern Moravia
Northern Moravia
Bratislava
Central Slovakia
Eastern Slovakia
Western Slovakia

ESTONIA

North-Western
North-Eastern
South-Eastern

HUNGARY

Central Region
(Budapest incl.)
Northern Hungary
Northern Great Plain
Southern Great Plain
Southern Transdanubia
Northern Transdanubia

LATVIA

Riga
Liepaja
Daugavpils
Vidzeme
Zemgale
Kurzeme
Latgale

LITHUANIA

Zemaitija
Aukštaitija
Suvalkija
Dzukija
Pietryciu Lietuva

POLAND

Central
Eastern
"Little Poland" Southern
Silesia
Western North
Greater Poland

ROMANIA

Gelati, Iasi, Botosani
Vaslui, Neamt, Vrancea
Bacau, Suceava, Buzau
Ialomita, Calarasi, Braila
Tulcea, Constanta, Teleorman
Giurgiu, Olt, Dolj, Mehedinti
Vilcea, Dimbovita, Arges
Prahova, Gorj, Caras-Severin
Hunedoara, Timis, Arad
Covasna
Harghita
Mures
Salaj

Bihor

Satu Mare
Alba
Maramures
Bistrita-Nas
Brasov
Sibiu
Bucuresti

RUSSIA (WEST OF URALS)

Northern
Northern-Western
Central
Volgo-Vjatsky
Central
Black-Earth
Along Volga
North Caucasian
Urals

GEORGIA

Tbilisi
Abkhazia
Sukhumi
Gudauta
Gulripshi
Sukhumi region
Ochamchireh
Adjara
Rustavi
Aspindza
Akhalkalaki
Akhalsikhe
Akhmeta
Bolnisi
Gori, Gurjaani
Dushetti, Zugdidi
Telavi, Terjola
Tianeti
Kaspi
Legodkhi
Lanchkhuti
Sagarejo
Samtredia
Tsageri
Khashuri

Table/Tableau 1 : THE NEXT YEAR : BETTER OR WORSE ? / L'année prochaine : meilleure ou moins bonne ? (% by country/par pays)

QUESTION : As far as you are concerned, do you think that next year - 1992 - will be better or worse than 1991? / En ce qui vous concerne, pensez-vous que l'année prochaine - 1992 - sera meilleure ou moins bonne que 1991 ?

| 1st column: EB36 result 2nd column: Change from EB34 | B | DK | D | | | | | | | | GR | E | | F |
|---|--------|--------|--------|-------|--------|--------|--------|---------|--|--|----|-----|-----|---|
| | | | WEST | | | | EAST | | | | | | | |
| Better | 18 -10 | 37 0 | 26 -9 | 32 -8 | 52 -5 | 29 -7 | 49 +14 | 24 -5 | | | | | | |
| Worse | 17 -13 | 11 -2 | 28 +10 | 26 +7 | 18 -3 | 46 +3 | 17 -6 | 25 -5 | | | | | | |
| Same (SPONT) | 41 +8 | 44 -2 | 37 -3 | 33 -1 | 19 +5 | 14 0 | 23 -6 | 40 +6 | | | | | | |
| Don't know | 24 +15 | 8 +4 | 9 +1 | 9 +2 | 11 +2 | 10 +2 | 11 -2 | 11 +3 | | | | | | |
| TOTAL | 100 | 100 | | | | | | | | | 99 | 100 | 100 | |
| 1ère colonne: Résultat E636 2e col:Variation depuis E634 | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 | EC 12 + | | | | | | |
| Meilleure | 47 +1 | 40 +1 | 26 +3 | 25 -7 | 53 +13 | 56 +14 | 37 +1 | 38 +1 | | | | | | |
| Moins bonne | 21 -3 | 21 -14 | 22 +1 | 23 +9 | 13 -15 | 16 -17 | 22 -6 | 22 -5 | | | | | | |
| Sans changement (SPONT) | 25 +1 | 24 +5 | 42 -5 | 43 -4 | 20 +1 | 19 -2 | 29 0 | 29 +1 | | | | | | |
| Ne sait pas | 6 +1 | 15 +8 | 10 +1 | 9 +1 | 13 +1 | 10 +4 | 11 +3 | 11 +3 | | | | | | |
| TOTAL | 99 | 100 | 100 | 100 | 99 | 101 | 99 | 100 | | | | | | |

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les résultats CE12 excluent l'ex-RDA; les résultats CE12+ l'incluent.

Table/Tableau 2 : PERCEIVED CHANGES IN COUNTRY'S ECONOMIC SITUATION - PAST 12 MONTHS / Evaluation des changements de la situation économique du pays au cours des 12 derniers mois (% by country, par pays)

QUESTION : Compared to 12 months ago, do you think that the general economic situation in this country is ...? / Par rapport à ce qu'elle était il y a 12 mois, pensez-vous que la situation économique générale de ce pays est actuellement ...?

| | B | DK | D | | | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC12 + |
|-----------------|-----|-----|------|-----|------|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|----|--------|
| | | | WEST | | EAST | | | | | | | | | | |
| A lot better | 2 | 4 | 3 | 4 | 6 | 2 | 6 | 0 | 5 | 1 | 3 | 1 | 8 | 1 | 3 |
| A little better | 23 | 33 | 17 | 21 | 38 | 12 | 27 | 5 | 14 | 10 | 25 | 10 | 49 | 19 | 17 |
| Stayed the same | 38 | 34 | 34 | 31 | 19 | 15 | 34 | 31 | 30 | 33 | 45 | 34 | 32 | 20 | 30 |
| A little worse | 24 | 21 | 34 | 33 | 26 | 36 | 20 | 37 | 29 | 36 | 14 | 45 | 8 | 28 | 31 |
| A lot worse | 8 | 6 | 7 | 8 | 9 | 30 | 7 | 24 | 20 | 17 | 4 | 7 | 1 | 29 | 16 |
| Don't know | 5 | 3 | 4 | 4 | 3 | 4 | 6 | 4 | 2 | 4 | 10 | 4 | 3 | 2 | 4 |
| TOTAL | 100 | 101 | 99 | 101 | 101 | 99 | 100 | 101 | 100 | 101 | 101 | 101 | 101 | 99 | 101 |

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 0 | GEOR- | EURC |
|--------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|-----|-------|------|
| | ALBA | BULG | CSFR | ESTO | HUNG | LATV | LITH | POLD | ROMA | 1-9 | GIA | RUSS |
| Bien meilleure | 1 | 3 | 2 | 1 | 1 | 2 | 1 | 2 | 1 | 2 | 3 | 2 |
| Un peu meilleure | 15 | 21 | 21 | 10 | 19 | 8 | 17 | 15 | 14 | 16 | 9 | 4 |
| Inchangée | 20 | 18 | 13 | 12 | 16 | 12 | 17 | 14 | 23 | 17 | 13 | 8 |
| Un peu moins bonne | 29 | 24 | 34 | 38 | 35 | 38 | 42 | 30 | 47 | 35 | 23 | 27 |
| Bien moins bonne | 33 | 26 | 27 | 36 | 26 | 38 | 20 | 35 | 10 | 26 | 47 | 57 |
| Ne sait pas | 3 | 8 | 2 | 3 | 4 | 3 | 3 | 5 | 5 | 4 | 5 | 2 |
| TOTAL | 101 | 100 | 99 | 100 | 101 | 101 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 |

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les résultats CE12 excluent l'ex-RDA; les résultats CE12+ l'incluent.

Table/Tableau 3 : ANTICIPATED CHANGES IN COUNTRY'S ECONOMIC SITUATION - NEXT 12 MONTHS / Evaluation des changements de la situation économique du pays dans les 12 prochains mois (% , by country/par pays)

QUESTION : And over the next 12 months, how do you think the general economic situation in this country will get ...? Would you say it will ...? / Et dans les 12 prochains mois, pensez-vous que la situation économique générale de ce pays va devenir ...?

| | B | DK | D | | | GR | E | F | | L | NL | P | UK | EC12+ |
|-----------------|-----|-----|------|-----|------|----|-----|----|----------|-----|-----|-----|-----|-------|
| | | | WEST | | EAST | | | | | | | | | |
| A lot better | 2 | 2 | 3 | 4 | 8 | 3 | 7 | 1 | | 2 | 0 | 8 | 6 | 4 |
| A little better | 27 | 33 | 22 | 29 | 52 | 24 | 33 | 17 | | 21 | 13 | 44 | 44 | 29 |
| Stayed the same | 42 | 41 | 39 | 36 | 24 | 16 | 30 | 36 | | 46 | 32 | 24 | 27 | 33 |
| A little worse | 15 | 17 | 26 | 23 | 11 | 23 | 14 | 21 | | 16 | 43 | 11 | 12 | 20 |
| A lot worse | 5 | 3 | 5 | 5 | 2 | 21 | 5 | 13 | | 2 | 6 | 1 | 6 | 7 |
| Don't know | 9 | 5 | 5 | 4 | 3 | 12 | 11 | 11 | - , 11 | 13 | 6 | 12 | 5 | 8 |
| TOTAL | 100 | 101 | 100 | 101 | 100 | 99 | 100 | 99 | 100, 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 |

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | Ø | GEOR | EURO |
|--------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|-----|------|------|
| | ALBA | BULG | CSFR | ESTO | HUNG | LATV | LITH | POLD | ROMA | 1-9 | GIA | RUSS |
| Bien meilleure | 9 | 10 | 4 | 2 | 3 | 2 | 3 | 2 | 3 | 3 | 10 | 3 |
| Un peu meilleure | 51 | 38 | 32 | 26 | 30 | 28 | 30 | 22 | 43 | 31 | 15 | 22 |
| Inchangée | 18 | 18 | 21 | 20 | 26 | 19 | 18 | 25 | 17 | 21 | 10 | 20 |
| Un peu moins bonne | 2 | 11 | 24 | 26 | 20 | 22 | 27 | 18 | 16 | 18 | 13 | 15 |
| Bien moins bonne | 1 | 8 | 12 | 16 | 11 | 19 | 11 | 12 | 2 | 9 | 31 | 29 |
| Ne sait pas | 20 | 16 | 8 | 9 | 11 | 10 | 11 | 21 | 20 | 16 | 22 | 11 |
| TOTAL | 101 | 101 | 101 | 99 | 101 | 100 | 100 | 100 | 101 | 98 | 101 | 100 |

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les résultats CE12 excluent l'ex-RDA; les résultats CE12+ l'incluent.

| | B | DK | D | | | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC12+ |
|-----------------|-----|-----|------|-----|------|-----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-------|
| | | | WEST | | EAST | | | | | | | | | | |
| A lot better | 3 | 7 | 2 | 3 | 8 | 2 | 5 | 2 | 4 | 2 | 4 | 6 | 4 | 5 | 3 |
| A little better | 18 | 19 | 13 | 17 | 32 | 12 | 23 | 12 | 16 | 16 | 19 | 18 | 34 | 17 | 17 |
| Stayed the same | 54 | 54 | 54 | 49 | 30 | 25 | 54 | 43 | 46 | 62 | 57 | 48 | 49 | 37 | 48 |
| A little worse | 13 | 15 | 25 | 25 | 23 | 36 | 14 | 26 | 21 | 16 | 12 | 20 | 10 | 23 | 21 |
| A lot worse | 5 | 4 | 4 | 4 | 7 | 24 | 2 | 14 | 11 | 3 | 4 | 7 | 2 | 17 | 8 |
| Don't know | 7 | 1 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 3 | 3 | 2 | 4 | 2 | 2 | 1 | 2 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 100 | 99 | 100 | 101 | 101 | 100 | 101 | 101 | 100 | 99 |

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 0 | GEOR- | ELRO |
|--------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|-----|-------|------|
| | ALBA | BULG | CSFR | ESTO | HUNG | LATV | LITH | POLD | ROMA | 1-9 | GIA | |
| Bien meilleure | 8 | 1 | 2 | 3 | 1 | 3 | 2 | 2 | | | | 3 |
| Un peu meilleure | 19 | 9 | 11 | 19 | 8 | 16 | 22 | 8 | | | | 13 |
| Inchangée | 37 | 20 | 20 | 27 | 24 | 31 | 36 | 25 | 34 | 27 | | 25 |
| Un peu moins bonne | 30 | 34 | 39 | 29 | 36 | 30 | 30 | 33 | 35 | 35 | 24 | 26 |
| Bien moins bonne | 4 | 32 | 27 | 21 | 30 | 18 | 9 | 31 | 4 | 23 | 39 | 32 |
| Ne sait pas | 2 | 3 | 1 | 2 | 1 | 2 | 1 | 1 | * | 1 | 5 | 2 |
| TOTAL | 100 | 99 | 101 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 99 | 101 | 101 | 101 |

Note : **EC12** results exclude former DDR; **EC12+** results include former DDR / Les résultats **CE12** excluent l'ex-RDA; les résultats **CE12+** l'incluent.

Table/Tableau 5 : ANTICIPATED CHANGES IN FINANCIAL SITUATION OF INDIVIDUAL HOUSEHOLDS - NEXT 12 MONTHS / Evaluation des changements de La situation financière des ménages dans les 12 prochains mois (% by country, par pays)

QUESTION : And over the next 12 months, do you expect the financial situation of your household will ...?
/ Et dans les 12 prochains mois, pensez-vous que la situation financière de votre ménage va devenir ...?

| | B | OK | 0 | | | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC12+ |
|---------------------|-----|-----|------|-----|------|-----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-------|
| | | | WEST | | EAST | | | | | | | | | | |
| Get a Lot better | 3 | 5 | 3 | 4 | 8 | 2 | 5 | 4 | 6 | 3 | 4 | 4 | 4 | 6 | 4 |
| Get a little better | 24 | 23 | 19 | 25 | 46 | 23 | 31 | 18 | 28 | 26 | 21 | 22 | 41 | 29 | 26 |
| Stay the same | 50 | 60 | 53 | 48 | 29 | 25 | 45 | 43 | 45 | 50 | 57 | 46 | 34 | 45 | 46 |
| Get a little worse | 14 | 10 | 18 | 17 | 11 | 24 | 8 | 16 | 11 | 11 | 9 | 21 | 8 | 12 | 14 |
| Get a lot worse | 4 | 1 | 3 | 3 | 3 | 17 | 2 | 9 | 5 | 2 | 1 | 4 | 1 | 5 | 4 |
| Don't know | 6 | 1 | 4 | 4 | 4 | 9 | 8 | 10 | 5 | 8 | 9 | 3 | 12 | 3 | 6 |
| TOTAL | 101 | 100 | 100 | 101 | 101 | 100 | 99 | 100 | 100 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 |

| | 1 ALBA | 2 BULG | 3 CSFR | 4 ESTO | 5 HUNG | 6 LATV | 7 LITH | 8 POLD | 9 ROMA | 0 1-9 | GEOR- GIA | EURO RUSS |
|--------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|--------------|--------------|
| Bien meilleure | 13 | 4 | 2 | 3 | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 9 | 2 |
| Un peu meilleure | 47 | 31 | 19 | 18 | 18 | 17 | 19 | 15 | 34 | 23 | 13 | 14 |
| Inchangée | 15 | 27 | 37 | 30 | 31 | 24 | 30 | 33 | 22 | 30 | 11 | 24 |
| Un peu moins bonne | 2 | 11 | 25 | 19 | 22 | 24 | 25 | 19 | 21 | 20 | 14 | 17 |
| Bien moins bonne | 1 | 12 | 9 | 12 | 17 | 18 | 11 | 13 | 3 | 10 | 28 | 29 |
| Ne sait pas | 22 | 14 | 8 | 18 | 10 | 15 | 14 | 19 | 19 | 15 | 26 | 15 |
| TOTAL | inn | 99 | inn | inn | inn | ini | 101 | 101 | 101 | 100 | 101 | 101 |

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les résultats CE12 excluent l'ex-RDA; les résultats CE12+ l'incluent.

Table/Tableau 6 : SUPPORT FOR UNIFICATION OF WESTERN EUROPE / Appui à l'unification de L'Europe occidentale
 (% , by country, par pays)

QUESTION : In general, are you for or against efforts being made to unify western Europe? Are you....?
 / D'une façon générale, êtes-vous pour ou contre les efforts qui sont faits pour unifier L'Europe occidentale? Etes-vous?

| 1st colum: EB36 result 2nd colum: Change from EB35 | B | DK | D | | | | GR | E | F |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---------|---|
| | | | WEST | | | EAST | | | |
| Very much for | 26 +1 | 22 -1 | 32 -4 | 32 -3 | 32 +1 | 47 +5 | 42 -3 | 24 0 | |
| To some extent for | 55 -2 | 44 +1 | 47 +3 | 48 +2 | 51 -2 | 35 -2 | 41 0 | 55 0 | |
| To some extent against | 8 0 | 2 0 0 | 11 -1 | 11 0 | 11 +4 | 6 -1 | 4 +1 | 9 +2 | |
| Very much against | 1 0 | 11 +1 | 3 0 | 3 0 | 2 -2 | 2 -1 | 2 +1 | 3 0 | |
| Don't know | 9 0 | 4 -1 | 8 +2 | 7 +1 | 5 -1 | 11 0 | 11 0 | 9 -2 | |
| TOTAL | 99 | 101 | 101 | 101 | 101 | 101 | 100 | 100 | |
| 1ère colonne: Résultat EB36 2e col:Variation depuis EB35 | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 | EC 12 + | |
| Très pour | 44 +3 | 43 0 | 26 -2 | 23 -1 | 54 -1 | 27 0 | 33 -1 | 33 -1 | |
| Plutôt pour | 35 -2 | 46 +1 | 48 +5 | 53 0 | 30 +2 | 41 -5 | 46 0 | 46 0 | |
| Plutôt contre | 5 -2 | 4 0 | 13 -1 | 12 -1 | 3 +1 | 13 -1 | 9 0 | 9 +1 | |
| Très contre | 3 0 | 1 0 | 5 +1 | 6 + 2 | 1 0 | 9 + 4 | 4 +1 | 4 0 | |
| Ne sait pas | 12 -1 | 7 0 | 8 -3 | 6 0 | 13 0 | 11 +3 | 9 +1 | 9 +1 | |
| TOTAL | 99 | 101 | 100 | 100 | 101 | 101 | 101 | 101 | |

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les résultats CE12 excluent l'ex-RDA; les résultats CE12+ l'incluent.

Table/Tableau 7 : EC MEMBERSHIP: "A GOOD THING" / Appartenance à la CE: "une bonne chose" (% , by country, par pays)

QUESTION : Generally speaking, do you think that (OUR COUNTRY'S) membership of the European Community is? / D'une façon générale, pensez-vous que Le fait pour (NOTRE PAYS) de faire partie de La Communauté Européenne est? / Ist allgemein gesehen die Mitgliedschaft Deutschlands (einschliesslich der fünf neuen Länder) in der Europäischen Gemeinschaft Ihrer Meinung nach ...?

| 1st column: EB36 result 2nd column: Change from EB35 | B | DK | D | | | GR | E | F |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---------|
| | | | WEST | | EAST | | | |
| A good thing | 71 -4 | 61 -1 | 66 -3 | 69 -2 | 79 0 | 73 -3 | 73 -5 | 63 -7 |
| A bad thing | 4 0 | 20 +2 | 7 0 | 6 0 | 2 +1 | 6 0 | 7 +4 | 9 +2 |
| Neither good nor bad | 21 +4 | 16 -3 | 19 +1 | 18 +1 | 15 0 | 15 +3 | 14 +1 | 24 +5 |
| Don't know | 5 +1 | 3 +1 | 8 +2 | 7 +1 | 4 -1 | 6 0 | 6 0 | 4 0 |
| TOTAL | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 1ère colonne: Résultat EB36 2e col: Variation depuis EB35 | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 | EC 12 + |
| Une bonne chose/Eine gute Sache | 76 -2 | 78 -1 | 79 -4 | 88 -1 | 77 -2 | 57 0 | 69 -2 | 69 -3 |
| Une mauvaise chose/Eine schlechte Sache | 8 +3 | 4 +1 | 3 -1 | 3 +1 | 2 -1 | 15 +2 | 8 +1 | 8 +2 |
| Une chose ni bonne ni mauv./Weder gut noch schlecht | 13 0 | 12 -1 | 15 +5 | 7 0 | 15 +2 | 21 -5 | 18 +1 | 17 0 |
| Ne sait pas /Weiss nicht | 4 0 | 5 -1 | 3 0 | 3 +1 | 7 +2 | 6 +2 | 6 +1 | 6 +1 |
| TOTAL | 101 | 99 | 100 | 101 | 101 | 99 | 101 | 100 |

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les résultats CE12 excluent l'ex-RDA; les résultats CE12+ l'incluent.

Table/Tableau 8 : **COUNTRY HAS BENEFITED FROM EC MEMBERSHIP / Le pays a bénéficié de son appartenance à la CE (%)**, by country, par pays)

QUESTION : Taking everything into consideration, would you say that (OUR COUNTRY) has on balance benefited or not from being a "member of the European Community ? / Tout bien considéré, estimeriez-vous que (NOTRE PAYS) a bénéficié ou non de son appartenance à la Communauté Européenne ? / Haben Ihrer Meinung nach die fünf neuen Länder insgesamt gesehen durch die Mitgliedschaft Deutschlands in der Europäischen Gemeinschaft (EG) Vorteile oder ist das nicht der Fall ?

| 1st column: EB36 result 2nd column: Change EB35 | B | DK | D | | | | GR | E | F |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---|
| | | | WEST | | EAST | | | | |
| Benefited | 63 -5 | 66 -3 | 51 -2 | 53 -3 | 58 -9 | 73 -3 | 55 -3 | 51 -6 | |
| Not benefited | 15 +2 | 24 +3 | 31 -1 | 30 +1 | 23 +9 | 14 +2 | 26 +1 | 29 +4 | |
| Don't know | 22 +3 | 10 0 | 17 +2 | 18 +2 | 19 0 | 14 +2 | 19 +2 | 20 +2 | |
| TOTAL | 100 | 100 | 99 | 101 | 100 | 101 | 100 | 100 | |

| 1ère colonne: Résultat EB36 2e col: Variation depuis EB35 | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 | EC 12 + |
|---|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|---------|
| Bénéficié / Vorteile | 80 -3 | 60 -4 | 73 0 | 74 -3 | 82 0 | 45 -2 | 56 -3 | 56 -3 |
| Pas bénéficié / Ist nicht der Fall | 13 +2 | 16 +2 | 17 +5 | 12 +2 | 9 +1 | 38 +1 | 26 +1 | 26 +2 |
| Ne sait pas / Weiss nicht | 7 +1 | 24 +2 | 11 -4 | 14 +1 | 9 -1 | 17 +2 | 19 +2 | 19 +2 |
| TOTAL | 100 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 101 | 101 |

Table/Tableau 9 : **ATTITUDE IF THE EUROPEAN COMMUNITY HAD BEEN SCRAPPED / L'attitude en cas d'abandon de la Communauté Européenne (%)**, by country, par pays)

QUESTION : If you were told tomorrow that the European Community had been scrapped, would you be very sorry about it, indifferent or very relieved? / Si l'on annonçait demain que la Communauté Européenne est abandonnée, éprouveriez-vous de grands regrets, de l'indifférence (cela vous serait égal) ou un vif soulagement?

| 1st colum: E636 result 2nd colum: Change from EB35 | B | | OK | | D | | | | GR | | E | | F | | | |
|---|-----|----|-----|----|------|----|------|----|-----|----|-----|----|-----|----|-----|----|
| | | | | | WEST | | EAST | | | | | | | | | |
| Very sorry | 42 | -2 | 41 | -1 | 52 | -3 | 53 | -2 | 57 | 0 | 54 | -4 | 51 | -3 | 47 | -1 |
| Indifferent | 44 | +2 | 28 | -5 | 29 | 0 | 29 | 0 | 28 | -1 | 31 | +3 | 32 | -3 | 35 | -2 |
| Very relieved | 3 | 0 | 21 | +5 | 5 | -1 | 5 | 0 | 2 | 0 | 4 | -1 | 6 | +4 | 7 | +1 |
| Don't knou | 11 | 0 | 11 | +1 | 14 | +4 | 14 | +3 | 13 | +1 | 12 | +2 | 11 | +2 | 11 | +1 |
| TOTAL | 100 | | 101 | | 100 | | 101 | | 100 | | 101 | | 100 | | 100 | |

| 1ère colonne: Résultat EB36 2e col:Variation depuis EB35 | IRL | | I | | L | | NL | | P | | UK | | EC 12 | | EC 12 + | |
|---|-----|----|-----|----|-----|----|-----|----|-----|----|-----|----|-------|----|---------|----|
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| De grands regrets | 58 | +3 | 60 | 0 | 56 | -6 | 53 | +2 | 51 | +1 | 35 | +3 | 49 | 0 | 49 | -1 |
| De l'indifférence | 31 | -4 | 28 | -1 | 31 | +5 | 32 | -3 | 36 | +5 | 40 | -7 | 33 | -2 | 33 | -2 |
| Un vif soulagement | 5 | 0 | 2 | 0 | 4 | +1 | 4 | +2 | 2 | 0 | 19 | +2 | 8 | +1 | 7 | +1 |
| Ne sait pas | 6 | +1 | 10 | +1 | 10 | +2 | 11 | -1 | 11 | -7 | 7 | +2 | 11 | +2 | 11 | +2 |
| TOTAL | 100 | | 100 | | 101 | | 100 | | 100 | | 101 | | 101 | | 100 | |

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les résultats CE12 excluent l'ex-RDA; les résultats CE12+ l'incluent.

Table/Tableau 10 : ATTITUDE TO MEMBERSHIP OF THE EUROPEAN COMMUNITY / Jugement porté sur l'appartenance à la Communauté Européenne (% EC12+, by socio-demographic and socio-political variables / %, CE12+ par variables socio-démographiques et socio-politiques)

QUESTION : Generally speaking, do you think that (OUR COUNTRY'S) membership of the European Community is.. ?
/ D'une façon générale, pensez-vous que le fait pour (NOTRE PAYS) de faire partie de la Communauté Européenne est.. ?

| | Age | | | | Education | | | | Left-Right Scale | | |
|----------------------|-------|-------|-------|-----|-----------|-------|-----|----------------|------------------|--------|-------|
| | 15-24 | 25-39 | 40-54 | 55+ | -16 | 16-19 | 20+ | still studying | Left | Centre | Right |
| A good thing | 72 | 71 | 70 | 66 | 62 | 69 | 79 | 78 | 72 | 70 | 71 |
| Neither good nor bad | 17 | 17 | 18 | 17 | 20 | 19 | 12 | 15 | 16 | 18 | 16 |
| A bad thing | 5 | 8 | 8 | 9 | 9 | 8 | 7 | 2 | 7 | 8 | 9 |
| Don't know | 6 | 4 | 4 | 8 | 9 | 4 | 2 | 4 | 4 | 5 | 4 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 99 | 99 | 101 | 100 |

| | Opinion leadership | | | | Income | | | | Sex | | EC12+ ALL |
|----------------------|--------------------|-----|-----|-----|--------|-----|-----|-----|-----|-----|-----------|
| | ++ | + | | -- | ++ | + | | -- | M | F | |
| Une bonne chose | 79 | 75 | 66 | 57 | 78 | 69 | 69 | 62 | 71 | 67 | 69 |
| Ni bonne ni mauvaise | 11 | 15 | 19 | 23 | 14 | 17 | 19 | 21 | 16 | 19 | 17 |
| Une mauvaise chose | 8 | 7 | 9 | 8 | 6 | 9 | 9 | 9 | 8 | 7 | 8 |
| Ne sait pas | 2 | 3 | 6 | 12 | 2 | 6 | 4 | 9 | 4 | 7 | 6 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 101 | 101 | 99 | 100 | 100 |

Table/Tableau 11 : AWARENESS OF EUROPEAN COMMUNITY IN THE MEDIA / La notoriété de la Communauté Européenne dans les médias (% by country, par pays)

QUESTION : Have you recently heard or read something about the European Community (the EC) or the European Economic Community (the EEC) or not ? / Avez-vous récemment entendu ou lu quelque chose au sujet de la Communauté Européenne (la CE) ou de la Communauté Economique Européenne (CEE) ?

| | B | DK | D | | | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC12+ |
|------------------------|-----|-----|------|-----|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|----|-------|
| | | | West | | East | | | | | | | | | | |
| Yes/Oui | 72 | 75 | 77 | 78 | 80 | 76 | 73 | 68 | 61 | 73 | 81 | 74 | 80 | 68 | 73 |
| No/Non | 27 | 25 | 18 | 18 | 15 | 23 | 25 | 30 | 37 | 25 | 15 | 25 | 18 | 30 | 25 |
| Don't know/Ne sait pas | 1 | 0 | 5 | 5 | 5 | 2 | 2 | 2 | 3 | 2 | 5 | 1 | 2 | 1 | 3 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 101 | 100 | 101 | 100 | 101 | 101 | 100 | 101 | 100 | 100 | 99 | 101 |

Note : EC12 results exclude former DDR, EC12+ results include former DDR / Les résultats CE12 excluent l'ex-RDA; les résultats CE12+ l'incluent.

Table/Tableau 12 : INFORMATION SOURCES ABOUT THE EC / Sources d'information sur la CE (% , by country, those who are aware of EC in the media recently / par pays, ceux qui ont entendu parler de la CE dans les médias récemment) (*)

QUESTION : And where have you recently heard or read something about the European Community ? Here is a list, please tell me everything on the list which applies / Où avez-vous récemment entendu parler de la Communauté Européenne ? Voici une carte. Veuillez me dire, dans cette carte, toutes vos sources sur la Communauté Européenne.

| | B | DK | D | | | GR | E | F |
|--|-----|----|------|----|------|----|-------|---------|
| | | | WEST | | EAST | | | |
| Television | 88 | 87 | 91 | 92 | 93 | 92 | 92 | 85 |
| Radio | 53 | 60 | 41 | 45 | 60 | 55 | 47 | 44 |
| Daily newspapers | 56 | 74 | 69 | 70 | 76 | 53 | 55 | 53 |
| Magazine or weekly newspapers | 27 | 11 | 17 | 17 | 18 | 20 | 14 | 28 |
| Brochures, information leaflets | 8 | 6 | 6 | 6 | 6 | 9 | 5 | 6 |
| At an event | 7 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 6 |
| Discussion with relatives, friends, colleagues | 21 | 23 | 14 | 14 | 13 | 22 | 12 | 19 |
| European information posters in town halls, stations, post offices, Libraries | 8 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 9 |
| EC advice or information centre(s) | 2 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 |
| Elsewhere (SPONTANEOUS) | 5 | 5 | 1 | 1 | 1 | 1 | 3 | 3 |
| Don't know | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 | EC 12 + |
| Télévision | 81 | 92 | 91 | 88 | 96 | 87 | 90 | 90 |
| Radio | 46 | 26 | 76 | 41 | 58 | 39 | 41 | 42 |
| Journaux quotidiens | 62 | 62 | 79 | 78 | 48 | 68 | 62 | 63 |
| Magazines hebdomadaires/périodiques | 12 | 28 | 32 | 17 | 16 | 16 | 20 | 20 |
| Brochures et fiches d'information | 5 | 2 | 14 | 6 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Reunions, manifestations, meetings | 2 | 6 | 4 | 4 | 3 | 2 | 4 | 4 |
| Discussions avec la famille, des amis, des collègues | 10 | 18 | 24 | 20 | 15 | 16 | 17 | 16 |
| Affiches d'information européenne dans les bibliothèques, mairies, gares, postes | 2 | 7 | 4 | 6 | 1 | 2 | 5 | 5 |
| Centres d'information et de conseils sur la Communauté Européenne | 1 | 2 | 3 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 |
| Autres sources (SPONTANE) | 4 | 4 | 5 | 3 | 1 | 4 | 3 | 3 |
| Ne sait pas | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

(*) Multiple answers permitted / réponses multiples permises

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les résultats CE12 excluent l'ex-RDA; les résultats CE12+ l'incluent.

Table/Tableau 13 : IMPORTANCE OF EC MATTERS / Importance des affaires Communautaire (% , by country, par pays)

QUESTION : Whether or not you have the time to take a personal interest in European Community matters, do you feel that these are very important, important, not very important or not at all important for the future of (OUR COUNTRY) and the (PEOPLE OF OUR COUNTRY) ? / Que vous ayez ou non Le temps de vous intéresser personnellement aux affaires de La Communauté Européenne, est-ce que cela vous paraît, pour l'avenir de (NOTRE PAYS) et de (NOS CONCITOYENS), être des affaires...?

| Ist column: EB36 result 2nd column: Change from EB35 | B | | DK | | D | | | GR | | E | | F | | | | |
|---|-----|----|-----|-----|------|----|------|----|-----|----|-----|-----|-------|----|---------|----|
| | | | | | WEST | | EAST | | | | | | | | | |
| Very important | 27 | +4 | 51 | +12 | 30 | +2 | 28 | +1 | 23 | -2 | 34 | 0 | 35 | +1 | 37 | +7 |
| Important | 49 | -7 | 39 | -9 | 54 | +6 | 55 | +6 | 61 | +8 | 48 | 0 | 49 | -3 | 45 | -5 |
| Not very important | 10 | 0 | 7 | -1 | 10 | -6 | 10 | -4 | 10 | -3 | 6 | -1 | 6 | 0 | 9 | -1 |
| Not at all important | 3 | +1 | 2 | -1 | 2 | -1 | 2 | -1 | 1 | -2 | 2 | +1 | 3 | +2 | 4 | +1 |
| Don't know | 11 | +2 | 1 | -1 | 4 | -3 | 4 | -2 | 5 | -1 | 10 | +1 | 7 | 0 | 5 | -2 |
| TOTAL | 100 | | 100 | | 100 | | 99 | | 100 | | 100 | | 100 | | 100 | |
| 1ère colonne: Résultat EB36 2e col:Variation depuis EB35 | IRL | | I | | L | | NL | | P | | UK | | EC 12 | | EC 12 + | |
| Très importantes | 46 | +3 | 42 | +2 | 35 | -4 | 30 | +4 | 29 | +2 | 46 | +12 | 37 | +5 | 37 | +5 |
| Importantes | 39 | -1 | 46 | -1 | 52 | +6 | 55 | -3 | 57 | -1 | 38 | -10 | 47 | -2 | 48 | -2 |
| Peu importantes | 8 | -2 | 5 | -1 | 4 | -3 | 10 | -1 | 5 | 0 | 7 | -5 | 7 | -3 | 8 | -2 |
| Pas du tout importantes | 4 | +1 | 1 | 0 | 2 | +1 | 2 | 0 | 1 | 0 | 5 | 2 | 3 | +1 | 3 | +1 |
| Ne sait pas | 4 | -1 | 6 | 0 | 7 | +1 | 5 | 0 | 8 | -2 | 4 | +1 | 5 | -1 | 5 | -1 |
| TOTAL | 101 | | 100 | | 100 | | 102 | | 100 | | 100 | | 99 | | 101 | |

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les résultats CE12 excluent l'ex-RDA; les résultats CE12+ l'incluent.

Table/Tableau 14 : INFLUENCE OF EUROPEAN COMMUNITY ON OWN LIFE / Influence de la Communauté Européenne sur sa propre vie (% , by country, par pays)

QUESTION : How do you think the European Community and its future development will influence your own life? Will your life be influenced... ? / Quelle influence la Communauté Européenne et son développement futur auront-ils, selon-vous, sur votre vie ? L'influence sera ... ?

| 1st column: E636 result 2nd column: Change from E635 | B | DK | D | | | | GR | E | F |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---------|---|
| | | | WEST | | | EAST | | | |
| Very positively | 6 -3 | 8 -2 | 8 -4 | 8 -3 | 6 -2 | 12 -4 | 12 -2 | 7 -1 | |
| Fairly positively | 41 -4 | 45 -3 | 37 -2 | 40 -1 | 49 0 | 49 +3 | 38 -4 | 41 -4 | |
| Fairly negatively | 9 +1 | 22 +5 | 14 +2 | 13 +2 | 7 0 | 9 +1 | 8 +4 | 14 +6 | |
| Very negatively | 1 0 | 6 + 1 | 3 +1 | 2 0 | 1 0 | 3 0 | 2 + 1 | 4 0 | |
| No influence at all | 23 +1 | 11 -2 | 24 -1 | 23 -1 | 21 +2 | 12 -3 | 25 -2 | 22 -4 | |
| Don't know | 20 +6 | 9 +1 | 14 +4 | 13 +2 | 16 0 | 15 +3 | 15 +4 | 12 +3 | |
| TOTAL | 100 | 101 | 100 | 100 | 99 | 100 | 100 | 100 | |
| 1ère colonne: Résultat EB36 2e col: Variation depuis E635 | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 | EC 12 + | |
| Très positive | 23 +2 | 12 -2 | 10 0 | 4 -1 | 9 +1 | 15 +2 | 11 -1 | 10 -2 | |
| Plutôt positive | 40 -3 | 41 -3 | 41 0 | 37 -8 | 58 +6 | 38 -3 | 40 -3 | 41 -2 | |
| Plutôt negative | 9 +1 | 3 +1 | 22 +9 | 14 +6 | 4 +1 | 13 0 | 11 +3 | 11 +2 | |
| Très negative | 3 0 | 1 0 | 2 -1 | 3 +1 | 1 0 | 4 0 | 3 0 | 3 +1 | |
| Pas d'influence | 18 -1 | 28 +4 | 9 -13 | 24 -3 | 16 -3 | 17 -4 | 22 -2 | 22 -2 | |
| Ne sait pas | 7 +1 | 15 0 | 17 +6 | 19 +7 | 13 -5 | 12 +5 | 14 +3 | 14 +3 | |
| TOTAL | 100 | 100 | 101 | 101 | 101 | 99 | 101 | 101 | |

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les résultats CE12 excluent l'ex-RDA; les résultats CE12+ l'incluent.

Table/Tableau 15 : FREQUENCY OF **THINKING OF ONESELF AS A EUROPEAN** / Fréquence du sentiment d'être un Européen (% by country, par pays)

QUESTION : Do you ever think of yourself as not only (NATIONALITY), but also European ? Does it happen often, sometimes or never ? / Vous arrive-t-il de penser que vous êtes non seulement un (NATIONALITE), mais aussi un Européen ? Cela vous arrive-t-il souvent, quelquefois ou jamais ?

| 1st colum: EB36 result 2nd colum: Change from EB35 | B | | DK | | D | | | GR | | E | | F | | | | |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|--------------|--------------|-------|----|---------|----|
| | | | | | WEST | | EAST | | | | | | | | | |
| Often | 13 | -9 | 14 | -6 | 9 | -6 | 9 | -5 | 6 | -3 | 20 | -2 | 24 | -5 | 21 | -4 |
| Sometimes | 38 | -1 | 32 | 0 | 34 | +3 | 32 | +2 | 25 | 0 | 41 | +5 | 37 | 0 | 37 | -5 |
| Never | 44 | +9 | 53 | +7 | 49 | +2 | 51 | +1 | 58 | -2 | 36 | -3 | 37 | +6 | 40 | +8 |
| Don't know | 5 | +2 | 1 | -1 | 7 | 0 | 8 | +2 | 10 | +4 | 4 | 0 | 3 | 0 | 2 | 0 |
| TOTAL | 100 | | 100 | | 99 | | 100 | | 99 | | 101 | | 101 | | 100 | |
| 1ère colonne: Resultat EB36 2e col:Variation depuis EB35 | IRL | | I | | L | | NL | | P | | UK | | EC 12 | | EC 12 + | |
| Souvent | 13 | -1 | 19 | -9 | 15 | -19 | 11 | -3 | 19 | +4 | 11 | -4 | 16 | -5 | 15 | -6 |
| Quelquefois | 22 | -3 | 36 | +4 | 46 | +12 | 27 | -3 | 44 | -5 | 20 | +3 | 33 | +1 | 33 | 0 |
| Jamais | 64 | +5 | 43 | +6 | 36 | +9 | 60 | +7 | 35 | +4 | 69 | 0 | 48 | +4 | 49 | +4 |
| Ne sait pas | 1 | 0 | 2 | -1 | 3 | -1 | 2 | -1 | 2 | -2 | 1 | 0 | 3 | 0 | 3 | 0 |
| TOTAL | 100 | | 100 | | 100 | | 100 | | 100 | | 101 | | 100 | | 100 | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 1 ALBA | 2 BULG | 3 CSFR | 4 ESTO | 5 HUNG | 6 LATV | 7 LITH | 8 POLD | 9 ROMA | 0 1-9 | GEOR- GIA | EURO RUSS | | | | |
| Often | 28 | 15 | 12 | 13 | 22 | 15 | 11 | 12 | 39 | 20 | 15 | 6 | | | | |
| Sometimes | 41 | 30 | 39 | 34 | 37 | 37 | 31 | 33 | 34 | 35 | 23 | 25 | | | | |
| Never | 21 | 41 | 46 | 45 | 38 | 43 | 52 | 46 | 18 | 38 | 47 | 62 | | | | |
| Don't know | 10 | 15 | 4 | 7 | 3 | 6 | 7 | 8 | 9 | 8 | 15 | 7 | | | | |
| TOTAL | 100 | 101 | 101 | 99 | 100 | 101 | 101 | 99 | 100 | 101 | 100 | 100 | | | | |

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les résultats CE12 excluent l'ex-RDA; les résultats CE12+ l'incluent.

Table/Tableau 16 : **PERCEPTION AND IMPORTANCE OF COUNCIL PRESIDENCY** / La perception et l'importance de La présidence du Conseil (% , by country/par pays, 1986-1991)(*)

QUESTION : In the European Community, each Member State, in turn, becomes the President of the Council of Ministers for six months. Just now, it's the turn of THE NETHERLANDS. Have you recently read in the newspapers or heard on radio or television anything about THE NETHERLANDS Presidency ? / Dans la Communauté Européenne, chaque Etat " bréest, à son tour, le Président du Conseil des Ministres pendant six mois. A l'heure actuelle, c'est Le tour des PAYS-BAS. Avez-vous récemment Lu dans Les journaux ou entendu à la radio ou à la télévision quelque chose au sujet de la présidence des PAYS-BAS ? (AWARENESS OF PRESIDENCY)

QUESTION : Whether you have heard about it or not, do you think it is important or not that THE NETHERLANDS is President of the Council of Ministers of the European Community at this time ? Would you say it is...? / Que vous ayez ou non entendu parler du quelque chose à ce sujet, pensez-vous que c'est ou non important que les PAYS-BAS soient en ce " ent Président du Conseil des Ministres de la Communauté Européenne ? Diriez-vous que c'est...? (IMPORTANCE OF PRESIDENCY)

| | UK 7-12 1986 | B 1-6 1987 | DK 7-12 1987 | D 1-6 1988 | GR 7-12 1988 | E 1-6 1989 | 7-72 1989 | IRL 1-6 1990 | I 7-12 1990 | L 1-6 1991 | NL 7-12 1991 |
|--|--------------------|------------------|--------------------|------------------|--------------------|------------------|--------------|--------------------|-------------------|------------------|--------------------|
| AWARENESS OF PRESIDENCY | | | | | | | | | | | |
| Yes/Oui | 22 | 51 | 79 | 55 | 74 | 72 | 43 | 70 | 54 | 82 | 81 |
| No/Non | 72 | 37 | 18 | 32 | 19 | 20 | 49 | 24 | 39 | 16 | 18 |
| Don't know/Ne sait pas | 6 | 13 | 3 | 14 | 7 | 7 | 8 | 7 | 7 | 2 | 2 |
| TOTAL | 100 | 101 | 100 | 101 | 100 | 99 | 100 | 101 | 100 | 100 | 101 |
| IMPORTANCE OF PRESIDENCY | | | | | | | | | | | |
| Very important/Très important | 22 | 15 | 25 | 14 | 44 | 21 | 15 | 35 | 25 | 36 | 13 |
| Important/Important | 37 | 41 | 36 | 43 | 29 | 57 | 49 | 40 | 48 | 39 | 44 |
| Not very important/Pas très important | 25 | 24 | 24 | 23 | 15 | 6 | 21 | 11 | 14 | 14 | 30 |
| Not at all important/Pas important du tout | 8 | 6 | 8 | 8 | 4 | 2 | 4 | 5 | 3 | 3 | 6 |
| Don't know/Ne sait pas | 9 | 14 | 7 | 13 | 8 | 14 | 11 | 9 | 11 | 8 | 7 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 100 | 100 |

(*) This question is asked only to the citizens of the country holding the presidency/Cette question est posée exclusivement aux citoyens du pays qui assure la présidence.

Table/Tableau 17 : AWARENESS OF THE EUROPEAN COMMISSION / L'impact de la Commission de la Communauté Européenne (% , by country, par pays)

QUESTION : Have you recently seen or heard, in the papers, on the radio, or on television, anything about the European Commission in Brussels, that is the Commission of the European Communities ? / Avez-vous récemment lu dans les journaux ou entendu à la radio ou vu à la télévision quelque chose au sujet de la Commission Européenne à Bruxelles, c'est-à-dire de la Commission de la Communauté Européenne ?

| 1st colum: EB36 result 2nd colum: Change from EB35 | B | DK | D | | | | | |
|--|-------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|---------|
| | | | WEST | | EAST | | | |
| res | 47 +8 | 57 +5 | 51 +4 | 52 +5 | 53 +9 | | | |
| No | 48 -7 | 40 -5 | 35 -7 | 35 -8 | 36 -13 | 56 +1 | 50 -14 | 43 -15 |
| Don't know | 6 -1 | 3 0 | 14 +3 | 13 +3 | 12 +4 | 6 +1 | 7 +2 | 5 0 |
| TOTAL | 101 | 100 | 100 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 |
| 1ère colonne: Résultat EB36 2e col: Variation depuis EB35 | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 | EC 12 + |
| Oui | 47 +4 | 41 +6 | 62 -3 | 47 +9 | 52 +4 | 53 +16 | 48 +9 | 49 +9 |
| Non | 50 -3 | 53 -4 | 33 +1 | 48 -12 | 41 -3 | 43 -18 | 45 -10 | 44 -11 |
| Ne sait pas | 4 0 | 6 -2 | 5 +2 | 4 +2 | 7 0 | 4 +2 | 7 +1 | 7 +1 |
| TOTAL | 101 | 100 | 100 | 99 | 100 | 100 | 100 | 100 |

Table/Tableau 18 : IMPRESSION OF THE EUROPEAN COMMISSION / L'impression sur la Commission Européenne (% , by country of those who have heard of the European Commission / % par pays, de ceux qui ont entendu quelque chose au sujet de la Commission Européenne)

QUESTION : Has what you read or heard given you a generally favourable or unfavourable impression of the European Commission ? / Est-ce que cela vous a donné plutôt une bonne impression ou plutôt une mauvaise impression de la Commission Européenne ?

| 1st colum: EB36 result 2nd colum: Change from EB35 | B | DK | D | | | GR | E | F |
|--|-------|-------|---------------|-------|-------|--------|-------|---------|
| | | | WEST | | EAST | | | |
| Generally favourable | 45 -5 | 36 +1 | 46 +6 / 47 +4 | 48 -1 | | 63 +8 | 51 -4 | 39 -11 |
| | | | | | | 6 -7 | 35 +2 | 27 +8 |
| | | | | | | 28 -7 | 35 0 | 30 +4 |
| | | | | | | 3 -1 | 5 +1 | 4 -1 |
| | | | | | | 100 | 100 | 100 |
| 1ère colonne: Resultat EB36 2e col: Variation depuis EB35 | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 | EC 12 + |
| Plutôt bonne | 69 +7 | 58 -4 | 30 -5 | 33 -9 | 67 -1 | 39 -11 | 46 -4 | 46 -4 |
| Plutôt mauvaise | 14 -2 | 10 -1 | 26 +5 | 36 +8 | 4 +1 | 43 +11 | 23 +3 | 23 +4 |
| Ni bonne, ni mauvaise (SPONT) | 12 -5 | 22 +4 | 34 -4 | 22 +3 | 23 -1 | 13 -3 | 24 0 | 25 0 |
| Ne sait pas | 5 0 | 10 +1 | 9 +4 | 10 -1 | 5 0 | 5 +1 | 6 0 | 6 0 |
| TOTAL | 100 | 100 | 99 | 101 | 99 | 100 | 99 | 100 |

Table/Tableau 19 : OPINION ON STRIKES AT THE COMMISSION / Opinion à l'égard des grèves à la Commission (% , by country/par pays)

QUESTION : Have you heard anything regarding the strikes organised by the officials of the European Community Commission in Brussels and Luxembourg? (IF YES) Do you think that these strikes will affect the Commission's image / Avez-vous entendu quelque chose au sujet des grèves organisées par les fonctionnaires de la Commission des Communautés européennes à Bruxelles et au Luxembourg? (SI OUI) Pensez-vous que ces grèves affectent l'image de la Commission... :

| Flash N° 6 | B | DK | D | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 |
|--------------------|-----|-----|-----|-----|-----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-------|
| Positively | 5 | 2 | 8 | 6 | 6 | 3 | 1 | 9 | 6 | 7 | 3 | 1 | 5 |
| Negatively | 16 | 12 | 13 | 5 | 8 | 2 | 2 | 4 | 31 | 13 | 7 | 1 | 6 |
| Will not affect it | 14 | 16 | 12 | 2 | 5 | 2 | 3 | 5 | 13 | 6 | 8 | 4 | 6 |
| Heard nothing | 63 | 65 | 56 | 71 | 71 | 90 | 80 | 82 | 45 | 65 | 63 | 93 | 76 |
| Don't know | 2 | 6 | 11 | 16 | 11 | 2 | 15 | 0 | 5 | 9 | 19 | 1 | 6 |
| TOTAL | 100 | 101 | 100 | 100 | 101 | 99 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 99 |

| MANAGERS | D | E | F | I | UK |
|----------------------|-----|-----|-----|-----|-----|
| D'une façon positive | 7 | 3 | 1 | 1 | 1 |
| D'une façon négative | 30 | 12 | 8 | 12 | 10 |
| Ne l'affecteront pas | 12 | 7 | 9 | 14 | 5 |
| N'a rien entendu | 51 | 69 | 80 | 69 | 77 |
| Ne sait pas | 0 | 9 | 2 | 4 | 7 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

| EB 36 | B | DK | O | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 |
|--------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-------|
| Positively | 3 | 1 | 7 | 4 | 7 | 3 | 4 | 5 | 6 | 2 | 0 | 2 | 5 |
| Negatively | 23 | 24 | 11 | 3 | 7 | 6 | 6 | 6 | 33 | 19 | 10 | 4 | 8 |
| Will not affect it | 12 | 18 | 9 | 4 | 8 | 6 | 5 | 4 | 12 | 10 | 10 | 4 | 7 |
| Heard nothing | 56 | 52 | 64 | 71 | 66 | 75 | 74 | 71 | 35 | 62 | 60 | 84 | 70 |
| Don't know | 6 | 4 | 9 | 18 | 12 | 10 | 11 | 15 | 15 | 7 | 11 | 6 | 10 |
| TOTAL | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 101 | 100 | 101 | 100 | 100 |

Note : EC12 results exclude former DDR ; EC12+ results include former DDR / Les résultats CE12 excluent l'ex-RDA; les résultats CE12+ l'incluent.

Table/Tableau 20 : **AWARENESS OF THE SINGLE EUROPEAN MARKET OF 1992** / La notoriété du Grand Marché Européen de 1992 (% , by country, par pays)

QUESTION : Have you read in the papers, seen on television or heard anything about the Single European Market of 1992? / Avez-vous lu dans les journaux, vu à la télévision ou entendu parler de quelque chose au sujet du Grand Marché Européen de 1992?

| 1st column: EB36 result 2nd column: Change from EB34 | B | DK | D | | | GR | E | F |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | | | WEST | | EAST | | | |
| Yes | 79 0 | 86 +4 | 85 +11 | 84 +16 | 79 +35 | 85 +6 | 72 +23 | 71 +1 |
| No | 15 -5 | 14 -3 | 9 -13 | 11 -17 | 16 -35 | 11 -6 | 24 -21 | 24 -3 |
| Don't know | 6 +5 | 1 -1 | 6 +2 | 6 +2 | 5 -1 | 4 0 | 4 -2 | 5 +2 |
| TOTAL | 100 | 101 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 1ère colonne: Résultat EB36 2e col: Variation depuis EB34 | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 | EC 12 + |
| Oui | 75 +3 | 78 +10 | 78 +5 | 67 +1 | 74 +13 | 71 +10 | 76 +9 | 76 +10 |
| Non | 22 -5 | 19 -9 | 19 -6 | 31 0 | 22 -15 | 27 -11 | 20 -10 | 20 -11 |
| Ne sait pas | 4 + 2 | 3 0 | 3 + 1 | 2 - 2 | 4 + 2 | 3 + 1 | 4 + 1 | 4 + 1 |
| TOTAL | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 100 | 100 |

Table/Tableau 21 : **THE SINGLE EUROPEAN MARKET IN 1992: HOPE OR FEAR ?** / Le Grand Marché Européen de 1992: espoir ou crainte ? (% , by country, par pays)

QUESTION : Personally would you say that the Single European Market which will come about by 1992 makes you feel very hopeful, rather hopeful, rather fearful or very fearful ? / Personnellement, diriez-vous que la réalisation du Grand Marché Européen en 1992 vous donne beaucoup d'espoir, un peu d'espoir, un peu de crainte ou beaucoup de crainte ?

| 1st column: EB36 result 2nd column: Change from EB35 | B | DK | D | | | GR | E | F |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | | | WEST | | EAST | | | |
| Very hopeful | 22 -3 | 11 -3 | 13 -2 | 13 -2 | 13 -3 | 21 -12 | 14 -3 | 15 -2 |
| Rather hopeful | 38 -7 | 50 -2 | 43 0 | 44 0 | 49 0 | 33 -2 | 44 -5 | 37 -6 |
| Rather fearful | 19 +3 | 28 +4 | 27 +3 | 26 +3 | 22 +3 | 24 +9 | 13 0 | 28 +4 |
| Very fearful | 7 +3 | 5 +2 | 5 -2 | 5 -1 | 4 0 | 13 +5 | 4 +1 | 14 +4 |
| Don't know | 15 +6 | 7 0 | 13 +2 | 12 +1 | 11 +1 | 10 -1 | 24 +6 | 8 +1 |
| TOTAL | 101 | 101 | 101 | 100 | 99 | 101 | 99 | 102 |
| 1ère colonne: Résultat EB36 2e col: Variation depuis EB35 | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 | EC 12 + |
| Beaucoup d'espoir | 27 -8 | 19 -1 | 10 -6 | 9 -1 | 19 -6 | 12 -2 | 15 -2 | 15 -2 |
| Un peu d'espoir | 45 +3 | 54 0 | 33 -4 | 56 -8 | 46 -2 | 44 -6 | 45 -3 | 45 -3 |
| Un peu de crainte | 12 8 | 14 0 | 39 +6 | 18 +7 | 14 +3 | 19 -4 | 21 +3 | 21 +2 |
| Beaucoup de crainte | 5 0 | 4 -1 | 3 0 | 4 +2 | 4 + 1 | 6 + 1 | 6 0 | 6 +1 |
| Ne sait pas | 12 +5 | 9 +2 | 15 +3 | 13 0 | 17 +4 | 19 +10 | 14 +4 | 13 +3 |
| TOTAL | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 100 |

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les résultats CE12 excluent l'ex-RDA; les résultats CE12+ l'incluent.

Table/Tableau 22 : THE SINGLE EUROPEAN MARKET IN 1992 - A GOOD THING ? / Le Grand Marché Européen de 1992 - Une bonne chose ? (% , by country, par pays)

QUESTION : Overall, do you think that the completion of the Single European Market in 1992 will be - for people like you - a good thing, a bad thing, or neither a good nor a bad thing ? / Dans l'ensemble, pensez-vous que la réalisation du Grand Marché Européen en 1992 sera, pour des gens comme vous, une bonne chose, une mauvaise chose, ou une chose ni bonne, ni mauvaise ?

| 1st column: E636 result 2nd column: Change from E635 | 6 | DK | D | | GR | E | F | |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|---------|-------|---------|
| | | | WEST | EAST | | | | |
| A good thing | 40 -7 | +2 | | | | | +1 | 11 |
| A bad thing | 8 +1 | | | | | | | |
| Neither good, nor bad thing | 42 +4 | | | | | | | |
| Don't know | 11 +3 | | | | | | | |
| TOTAL | 101 | 101 | 99 | 101 | 100 | 101 | 100 | |
| 1ère colonne: Résultat E636 2e col:Variation depuis E635 | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 | EC 12 + |
| Bonne chose | 58 -5 | 69 -1 | 35 -2 | 44 -3 | 53 -7 | 40 0 | 48 -3 | 48 -3 |
| Mauvaise chose | 8 -1 | 4 0 | 14 -5 | 8 0 | 5 0 | 1 0 - 1 | 9 0 | 9 0 |
| Une chose ni bonne, ni mauvaise | 24 +2 | 17 0 | 41 +8 | 38 +1 | 29 +5 | 36 -5 | 32 -1 | 32 +1 |
| Ne sait pas | 10 +3 | 10 0 | 11 +5 | 10 +2 | 13 +1 | 14 +7 | 11 +2 | 11 +1 |
| TOTAL | 100 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les résultats CE12 excluent l'ex-RDA; les résultats CE12+ l'incluent.

Table/Tableau 23 : THE SOCIAL DIMENSION OF THE SINGLE MARKET - A GOOD THING ? / La charte CE des droits sociaux fondamentaux - une bonne chose ? (% , by country, par pays)

QUESTION : The European Community is committed to complementing the Single European Market with a social dimension. This consists of a basic set of rules concerning the rights and duties of workers and employers in all the member countries. In your opinion, is such a European social dimension a good thing or a bad thing ? / La Communauté Européenne s'est engagée à accompagner le Grand Marché Européen d'une dimension sociale. Celle-ci consiste en une base commune de règles sur les droits et devoirs des travailleurs et des employeurs de tous les pays membres. A votre avis, est-ce qu'une telle dimension sociale européenne est une bonne chose ou une mauvaise chose ?

| Ist colum: EB36 result 2nd colum: Change from EB35 | B | DK | D Fili-] | | | | GR | E | F |
|--|--------|-------|-------------|-------|-------|-------|-------|-------|---|
| Good thing | 58. +7 | 55 +4 | WEST-4 | 63 -4 | 73 -2 | 71 -7 | 70 -8 | 58 -6 | |
| Bad thing | 6. +1 | 23 +4 | 64 -1 | 5 . | | 0 | 4 +2 | 8 +2 | |
| Neither good, nor bad thing (SPONT) | 24 +4 | 10 0 | 13 +2 | 12 +1 | 8 -1 | 9 +1 | 12 +6 | 22 +6 | |
| Don't know | 12 +1 | 12 -2 | 20 +4 | 19 +4 | 17 +3 | 17 +6 | 15 +2 | 12 -2 | |
| TOTAL | 100 | 100 | I | | 101 | 101 | | | |
| 1ère colonne: Resultat EB36 2e col: Variation depuis EB35 | | | | | P | UK | | | |
| Bonne chose | | | | | 74 -3 | 57 -3 | | | |
| Mauvaise chose | | | | | 1 -1 | 18 +1 | | | |
| Une chose ni bonne, ni mauvaise (SPONT) | 0 10 | | 18 +3 | 8 -2 | 14 +3 | 10 -2 | 13 +2 | 13 +2 | |
| Ne sait pas | 17 +5 | 10 -2 | 19 +3 | 12 +2 | 11 +1 | 15 +4 | 14 +1 | 14 +1 | |
| TOTAL | 100 | 99 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | |

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les résultats CE12 excluent l'ex-RDA; les résultats CE12+ l'incluent.

Table/Tableau 24 : EVALUATION OF PROPOSED COMMON AGRICULTURAL POLICY REFORMS -OCTOBER/NOVEMBER 1991/
Evaluation des réformes proposées de la Politique Agricole Commune octobre/novembre 1991 (% , by country, par pays)

QUESTION : In order to stop the growth in agricultural surpluses, the European Commission is planning to reform the Common Agricultural Policy. This would not reduce the European Community's spending and might even increase it in the near future. This reform provides for a more balanced distribution of funds by progressively replacing guaranteed high prices to all farmers with direct income assistance to small and middle sized farms. Do you think that this reform would be a good thing or a bad thing ? / Pour arrêter la croissance des excédents agricoles, la Commission Européenne envisage une réforme de la Politique Agricole Commune. Elle ne réduirait pas les dépenses de la Communauté Européenne et pourrait même les augmenter dans un avenir proche. Cette réforme prévoit une distribution plus égale des fonds en remplaçant progressivement les prix élevés garantis à tous les agriculteurs par des aides directes aux revenus des petites et moyennes exploitations. Pensez-vous que cette réforme soit une bonne chose ou une mauvaise chose ?

| | B | DK | D | | | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12+ |
|--|-----|-----|------|-----|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|----|--------|
| | | | WEST | | EAST | | | | | | | | | | |
| A good thing/ Une bonne chose | 46 | 44 | 47 | 49 | 53 | 61 | 57 | 52 | 60 | 60 | 55 | 62 | 71 | 59 | 55 |
| A bad thing/ Une mauvaise chose | 10 | 33 | 16 | 16 | 14 | 4 | 9 | 16 | 10 | 7 | 9 | 17 | 5 | 15 | 13 |
| Neither good nor bad/ Ni bonne ni mauvaise (SPON) | 24 | 10 | 16 | 15 | 15 | 14 | 10 | 17 | 9 | 11 | 21 | 8 | 11 | 9 | 13 |
| Don't know/ Ne sait pas | 21 | 13 | 21 | 20 | 17 | 21 | 25 | 15 | 21 | 23 | 16 | 13 | 14 | 16 | 19 |
| TOTAL | 101 | 100 | 100 | 100 | 99 | 100 | 101 | 100 | 100 | 101 | 101 | 100 | 101 | 99 | 100 |

Note : EC12 results exclude former DDR, EC12+ results include former DDR / Les résultats CE12 excluent l'ex-RDA; les résultats CE12+ l'incluent.

Table/Tableau 25 : **EVALUATION OF PROPOSED COMMON AGRICULTURAL POLICY REFORMS - SEPTEMBER 1991** / Evaluation des réformes proposées de la Politique Agricole Commune - Septembre 1991 (% by country/par pays)

FLASH N°6 QUESTION : To stop the increase in agricultural surplus, the European Commission is foreseeing a reform of the agricultural policy. It would not reduce the expenditures of the European Community and might even increase them in the near future. This reform provides for a **more** balanced distribution of funds by progressively replacing the high prices guaranteed to all farmers, by direct income assistance to small and middle sized farms. Do you think that this reform would be a good thing or a bad thing ? / Pour arrêter la croissance des excédents agricoles, la Commission européenne envisage une réforme de la Politique Agricole. Elle ne réduirait pas les dépenses de la Communauté européenne et pourrait même les augmenter dans un avenir proche. Cette réforme prévoit une distribution plus égale des fonds en remplaçant progressivement les prix élevés garantis à tous les agriculteurs par des aides directes aux revenus des petites et moyennes exploitations. Pensez-vous que cette réforme soit une bonne chose ou une mauvaise chose?

| | B | DK | D | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 |
|------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-------|
| A good thing | 56 | 30 | 40 | 59 | 62 | 62 | 62 | 62 | 66 | 58 | 73 | 62 | 57 |
| A bad thing | 15 | 26 | 21 | 6 | 8 | 17 | 9 | 7 | 12 | 11 | 5 | 14 | 13 |
| Neither good nor bad (SPONT) | 16 | 8 | 11 | 12 | 6 | 3 | 5 | 4 | 22 | 8 | 4 | 5 | 7 |
| Don't know | 13 | 36 | 28 | 23 | 24 | 19 | 24 | 27 | 0 | 24 | 18 | 19 | 23 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 |

| MANAGERS | D | E | F | I | UK |
|------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|
| Une bonne chose | 43 | 46 | 45 | 52 | 58 |
| Une mauvaise chose | 40 | 15 | 28 | 26 | 24 |
| Ni bonne ni mauvaise (SPONT) | 15 | 8 | 7 | 6 | 9 |
| Ne sait pas | 2 | 31 | 20 | 16 | 9 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les résultats CE12 excluent l'ex-RDA; les résultats CE12+ l'incluent.

Table/Tableau 26 : NATIONAL OR JOINT COMMUNITY DECISION-WING ? /Décisions nationales ou en commun avec la Communauté ? (% , by country, par pays) (*)

QUESTION : Some people believe that certain areas of policy should be decided by the (NATIONAL) government, while other areas of policy should be decided jointly within the European Community. Which of the following areas of policy do you think should be decided by the (NATIONAL) government, and which should be decided jointly within the European Community ? // Il y a des personnes qui pensent que certains domaines d'action politique devraient être décidés par le gouvernement (NATIONAL) pendant que d'autres domaines devraient être décidés en commun au sein de la Communauté Européenne. Parmi les domaines d'action politique suivants, quels sont ceux, selon vous, qui devraient être décidés par le gouvernement (NATIONAL) et ceux où les décisions devraient être prises en commun au sein de la Communauté Européenne ?

| 1st column: % National 2nd column: % EC | B | | DK | | D | | | | | | | | GR | | E | | F | |
|---|-----|----|----|----|------|----|----|----|------|----|----|----|-------|----|-------|----|---|--|
| | | | | | WEST | | | | EAST | | | | | | | | | |
| | NA | EC | NA | EC | NA | EC | NA | EC | NA | EC | NA | EC | NA | EC | NA | EC | | |
| Security and defence | 36 | 59 | 54 | 44 | 42 | 54 | 41 | 55 | 35 | 62 | 53 | 38 | 47 | 45 | 52 | 44 | | |
| Environment | 32 | 63 | 42 | 57 | 28 | 68 | 27 | 70 | 22 | 77 | 29 | 61 | 26 | 70 | 29 | 68 | | |
| Currency | 35 | 57 | 39 | 54 | 44 | 51 | 44 | 51 | 46 | 51 | 34 | 53 | 37 | 52 | 29 | 66 | | |
| Cooperation with Third World | 16 | 74 | 31 | 65 | 20 | 75 | 20 | 75 | 19 | 77 | 23 | 65 | 16 | 77 | 14 | 80 | | |
| Health and social welfare | 70 | 24 | 85 | 13 | 62 | 33 | 64 | 32 | 72 | 26 | 43 | 50 | 54 | 41 | 71 | 26 | | |
| Education | 69 | 24 | 76 | 23 | 64 | 31 | 67 | 29 | 78 | 19 | 50 | 43 | 54 | 41 | 61 | 36 | | |
| Basic rules for broadcasting | 49 | 42 | 72 | 23 | 47 | 46 | 51 | 43 | 64 | 32 | 40 | 46 | 43 | 45 | 47 | 46 | | |
| Scientific & tech. research | 18 | 74 | 25 | 71 | 28 | 66 | 27 | 68 | 21 | 76 | 17 | 70 | 16 | 73 | 19 | 76 | | |
| Rates of Value Added Tax | 29 | 60 | 51 | 43 | 49 | 44 | 50 | 43 | 53 | 40 | 44 | 39 | 37 | 47 | 23 | 69 | | |
| Foreign policy towards non-EC countries | 17 | 71 | 42 | 54 | 27 | 67 | 27 | 67 | 27 | 67 | 35 | 52 | 19 | 67 | 19 | 72 | | |
| Participation of workers' reps. on company boards | 52 | 30 | 76 | 14 | 53 | 37 | 56 | 35 | 66 | 26 | 38 | 43 | 49 | 35 | 52 | 37 | | |
| Protection of computer-based information on individuals | 47 | 36 | 76 | 21 | 47 | 45 | 49 | 44 | 55 | 40 | 36 | 42 | 44 | 37 | 54 | 33 | | |
| 1ère colonne: % National 2e colonne: % EC | IRL | | I | | L | | NL | | P | | UK | | EC 12 | | EC12+ | | | |
| | NA | EC | NA | EC | NA | EC | NA | EC | NA | EC | NA | EC | NA | EC | NA | EC | | |
| Sécurité et défense | 65 | 30 | 41 | 56 | 44 | 50 | 27 | 71 | 49 | 41 | 59 | 39 | 47 | 48 | 47 | 49 | | |
| La protection de L'Environnement | 44 | 52 | 26 | 71 | 43 | 55 | 15 | 83 | 33 | 58 | 31 | 67 | 28 | 68 | 28 | 69 | | |
| La Monnaie | 39 | 54 | 22 | 69 | 46 | 47 | 36 | 58 | 38 | 44 | 63 | 31 | 39 | 54 | 39 | 54 | | |
| Coopération avec les P.V.D. | 19 | 73 | 9 | 84 | 20 | 74 | 22 | 75 | 16 | 71 | 16 | 79 | 16 | 78 | 16 | 78 | | |
| Santé et sécurité sociale | 67 | 28 | 46 | 50 | 69 | 26 | 63 | 34 | 47 | 43 | 68 | 29 | 61 | 35 | 61 | 35 | | |
| Enseignement | 69 | 27 | 50 | 46 | 66 | 29 | 64 | 33 | 51 | 38 | 75 | 23 | 61 | 35 | 62 | 34 | | |
| Règles de base radio/TV/presse | 50 | 39 | 48 | 42 | 54 | 37 | 47 | 48 | 47 | 37 | 63 | 31 | 50 | 42 | 51 | 41 | | |
| Recherche scientifique et technique | 17 | 72 | 14 | 79 | 17 | 76 | 15 | 81 | 16 | 69 | 23 | 72 | 20 | 73 | 20 | 73 | | |
| Taux de TVA | 39 | 53 | 34 | 51 | 63 | 28 | 23 | 70 | 41 | 36 | 61 | 32 | 40 | 49 | 41 | 49 | | |
| Politique étrangère à l'égard des pays non-CE | 24 | 64 | 13 | 77 | 24 | 63 | 18 | 77 | 21 | 61 | 30 | 64 | 22 | 69 | 23 | 69 | | |
| Particip.représ.travailleurs à direction entreprises | 43 | 35 | 41 | 41 | 66 | 20 | 58 | 30 | 51 | 32 | 53 | 32 | 50 | 36 | 51 | 35 | | |
| Protection des informations personnelles mises sur fichier informatique | 59 | 30 | 37 | 36 | 68 | 21 | 58 | 39 | 50 | 28 | 62 | 30 | 50 | 36 | 50 | 36 | | |

(*) The difference between "+" and "-" is the percentage of "don't know" (not shown) / La différence entre la somme des "+" et des "-" et 100 représente le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué).

Note : EC12 results exclude former DDR ; EC12+ results include former DDR / Les résultats CE12 excluent l'ex-RDA ; les résultats CE12+ l'incluent.

Table/Tableau 27 : NATIONAL OR JOINT COMMUNITY DECISION-MAKING - NATIONAL MEAN SCORES FOR 12 MEASURES COMBINED (cf. List Table 26) / Décisions nationales ou en commun au sein de la Communauté - scores nationaux moyens relatif à 12 mesures (cf. liste Tableau 26) (% by country, par pays)

PUESTION : See Table 26

| 1st column: EB36 result 2nd column: Change from EB35 | B | DK | D | | | | GR | E | F |
|--|--------|-------|--------|-------|-------|-------|-------|---------|---|
| | | | WEST | | EAST | | | | |
| Should be decided by (mean): | | | | | | | | | |
| National Government | 39 +7 | 56 +2 | 43 +4 | 44 +4 | 47 +3 | 37 +1 | 37 +8 | 39 +3 | |
| Jointly within EC | 51 -11 | 40 -2 | 51 -5 | 51 -5 | 49 -3 | 50 -2 | 53 -2 | 54 -4 | |
| 1ère colonne: Résultat EB36 2e col: Variation depuis EB35 | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 | EC 12 + | |
| Devrait être décidé par (moyenne): | | | | | | | | | |
| Le gouvernement national | 45 -1 | 32 +5 | 48 +14 | 37 +2 | 38 +2 | 50 +3 | 40 +4 | 41 +4 | |
| En commun au sein de la CE | 47 -1 | 59 -4 | 44 -13 | 58 -1 | 47 0 | 44 -4 | 52 -4 | 52 -4 | |

Table/Tableau 28 : ATTITUDES TOWARDS ECONOMIC AND MONETARY UNION / Attitudes à l'égard de L'Union économique et monétaire (% by country, par pays) (*)

PUESTION : The Council of Heads of State and Governments of the European Community has called for intergovernmental conferences to discuss details of a European Economic and Monetary Union and of a Political Union. I am going to read you a number of statements. For each one, please tell me whether you are IN FAVOUR/NOT IN FAVOUR, of / Le Conseil des Chefs d'Etats et de Gouvernements de la Communauté Européenne a convoqué des conférences intergouvernementales pour discuter des détails d'une Union économique et monétaire et d'une Union politique. Je vais vous lire quelques phrases. Pour chacune, pourriez-vous me dire si vous êtes FAVORABLE/DEFAVORABLE à ce que

As an Economic and Monetary Union, the European Community having a common European Central Bank, with the heads of national central banks on its board of Directors / En tant qu'Union Economique et Monétaire, la Communauté Européenne ait une Banque Centrale commune Européenne, avec les directeurs des banques centrales nationales faisant partie de sa direction (EUROPEAN CENTRAL BANK)

Within this European Economic and Monetary Union, a single common currency replacing the different currencies of the Member States in five or six years' time / Dans une Union Economique et Monétaire Européenne, une seule monnaie commune remplace dans cinq ou six ans les différentes monnaies des Etats Membres (SINGLE CURRENCY)

| 1st column: % in favour 2nd column: % not in favour | B | DK | D | | | | GR | E | F |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-----|
| | | | WEST | | EAST | | | | |
| | + - | + - | + - | + - | + - | + - | + - | + - | + - |
| European Central Bank | 59 16 | 47 40 | 53 25 | 55 23 | 65 16 | 63 10 | 56 16 | 61 16 | |
| Single Currency | 62 18 | 35 54 | 43 33 | 45 32 | 51 29 | 61 14 | 58 18 | 64 18 | |
| 1ère colonne: % "favorable" 2e colonne: % "défavorable" | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 | EC12+ | |
| | + - | + - | + - | + - | + - | + - | + - | + - | |
| European Central Bank | 52 15 | 62 14 | 48 29 | 67 19 | 57 11 | 39 41 | 55 22 | 55 22 | |
| Single Currency | 54 17 | 69 12 | 48 35 | 58 31 | 53 15 | 40 42 | 54 25 | 54 25 | |

(*) The difference between "+" plus "-" and 100 is the percentage of "don't know" (not shown) / La différence entre la somme des "+" et "-" et 100 représente le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiquée)

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les résultats CE12 excluent l'ex-RDA; les résultats CE12+ l'incluent.

Table/Tableau 29 : PREFERRED APPORTIONMENT OF TAX REVENUE / Repartition souhaitée des impôts sur le revenu (%) , by country, par pays)

FLASH N° 5 QUESTION : Nobody likes to pay taxes. But most people accept the fact that the state needs the revenue from taxes to finance its work. Imagine you could decide yourself how to distribute the taxes you pay between the different levels of public administration, i.e. between (LOCAL GOVERNMENT, REGIONAL GOVERNMENT, NATIONAL GOVERNMENT and the EUROPEAN COMMUNITY). Please tell me for each level I am going to read out whether you would attribute a big share, an average share, a small share or nothing to it. / Personne n'aime payer des impôts. Mais la plupart des gens acceptent le fait que l'Etat a besoin des ressources fiscales pour financer ses activités. Imaginez que vous puissiez décider comment répartir les impôts que vous payez entre les différents niveaux de l'administration publique, c'est-à-dire (LE GOUVERNEMENT LOCAL, LE GOUVERNEMENT REGIONAL, LE GOUVERNEMENT NATIONAL et La COMMUNAUTE EUROPEENNE). Veuillez me dire pour chaque niveau que je vais vous lire si vous lui attribueriez une large part, une part moyenne, une faible part ou rien du tout.

| | B | DK | D | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC1 |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Local Government/Gouvernement local | | | | | | | | | | | | | |
| Big share / Une large part | 22 | 46 | 33 | 42 | 31 | 35 | 29 | 21 | 31 | 28 | 33 | 35 | 31 |
| Average share / Une part moyenne | 37 | 36 | 40 | 31 | 42 | 41 | 38 | 48 | 38 | 41 | 32 | 41 | 41 |
| Small share / Une faible part | 33 | 10 | 15 | 12 | 12 | 17 | 21 | 19 | 14 | 23 | 18 | 17 | 17 |
| Nothing / Rien du tout | 4 | 1 | 4 | 4 | 4 | 4 | 5 | 1 | 2 | 2 | 7 | 5 | 6 |
| Don't know / Ne sait pas | 3 | 7 | 8 | 11 | 11 | 2 | 7 | 1 | 5 | 6 | 1 | 0 | 5 |
| TOTAL | 99 | 100 | 100 | 100 | 100 | 99 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Regional Government / Gouvernement Régional | | | | | | | | | | | | | |
| Big share / Une large part | 14 | 11 | 20 | 19 | 25 | 30 | * | 17 | * | 15 | * | * | 17 |
| Average share / Une part moyenne | 46 | 35 | 47 | 49 | 43 | 51 | * | 47 | * | 45 | * | * | 37 |
| Small share / Une faible part | 27 | 31 | 20 | 14 | 14 | 14 | * | 23 | * | 28 | * | * | 15 |
| Nothing / Rien du tout | 9 | 14 | 4 | 5 | 5 | 3 | * | 1 | * | 4 | * | * | 5 |
| Don't know / Ne sait pas | 4 | 9 | 9 | 12 | 12 | 2 | * | 2 | * | 7 | * | * | 26 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 99 | 99 | 100 | * | 100 | * | 99 | * | * | 100 |
| National Government / Gouvernement National | | | | | | | | | | | | | |
| Big share / Une large part | 21 | 28 | 21 | 19 | 20 | 18 | 29 | 13 | 26 | 42 | 18 | 35 | 22 |
| Average share / Une part moyenne | 36 | 40 | 34 | 31 | 29 | 40 | 43 | 29 | 43 | 32 | 40 | 42 | 35 |
| Small share / Une faible part | 31 | 22 | 28 | 25 | 30 | 30 | 18 | 34 | 15 | 17 | 21 | 15 | 26 |
| Nothing / Rien du tout | 10 | 3 | 8 | 14 | 9 | 10 | 3 | 23 | 2 | 3 | 10 | 5 | 11 |
| Don't know / Ne sait pas | 3 | 7 | 9 | 12 | 13 | 2 | 8 | 1 | 4 | 7 | 1 | 3 | 6 |
| TOTAL | 101 | 100 | 100 | 101 | 101 | 100 | 101 | 100 | 100 | 101 | 100 | 00 | 100 |
| European Community / Communauté européenne | | | | | | | | | | | | | |
| Big share / Une large part | 24 | 5 | 13 | 17 | 16 | 17 | 15 | 22 | 13 | 19 | 11 | 10 | 16 |
| Average share / Une part moyenne | 33 | 17 | 34 | 20 | 28 | 42 | 32 | 42 | 27 | 31 | 22 | 28 | 34 |
| Small share / Une faible part | 30 | 41 | 34 | 29 | 27 | 30 | 39 | 22 | 36 | 35 | 39 | 42 | 32 |
| Nothing / Rien du tout | 10 | 31 | 10 | 22 | 13 | 8 | 5 | 10 | 9 | 8 | 16 | 16 | 12 |
| Don't know / Ne sait pas | 4 | 6 | 9 | 13 | 16 | 3 | 9 | 4 | 15 | 8 | 13 | 5 | 7 |
| TOTAL | 101 | 100 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 101 | 101 | 01 | 101 |

* Country does not have a regional government / Pays n'ayant pas de gouvernement régional

Table / Tableau 30 : SUPPORT FOR DIRECT EC TAX / Soutien à l'impôt CE direct (% by country, par pays)

FLASH N° 5 QUESTION : All public expenditure in (OUR COUNTRY) in the current year amounts to (SUM IN NATIONAL CURRENCY). The budget of the European Community in 1991 is (SUM IN NATIONAL CURRENCY). In order to finance the growing tasks of the European Community for the citizens, a direct European tax is being discussed. This tax would need the approval of the European Parliament. This is planned as not to increase the overall taxation of citizens. Do you think such a direct European Tax is a good idea or a bad idea ? / L'ensemble des dépenses publiques (DANS NOTRE PAYS) est pour cette année de (SOMME EN MONNAIE NATIONALE). Le budget de la Communauté européenne en 1991 est de (SOMME EN MONNAIE NATIONALE). Afin de financer les missions croissantes de la Communauté européenne pour les citoyens, on discute d'une impôt européen direct. Cet impôt demanderait l'accord du Parlement européen. Il est prévu que cela n'accroisse pas l'imposition globale des citoyens. Pensez-vous qu'un tel impôt européen direct est une bonne ou une mauvaise idée ?

| | B | DK | D | GR | E | F | IRL | I | L | NL | | EC12 |
|------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|----|-----|-----|---------|---------|
| Good idea / Une bonne idée | 65 | 26 | 42 | 46 | 44 | 53 | 50 | 68 | 52 | 51 | | 49 |
| Bad idea / Une mauvaise idée | 24 | 63 | 51 | 39 | 29 | 37 | 32 | 14 | 31 | 37 | | 36 |
| Don't know / Ne sait pas | 11 | 12 | 7 | 15 | 27 | 10 | 18 | 17 | 17 | 13 | | 14 |
| TOTAL | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 99 | 100 | 101 | 100 100 | 100 100 |

Table / Tableau 31 : PREFERRED SOURCE OF EC TAX / Quel type d'impôt CE (% by country, par pays) (*)

FLASH N° 5 QUESTION : Regardless of whether you are, in principle, for or against such a direct European Community tax, how should it, in your opinion, be implemented ? / Que vous soyez pour ou contre, dans le principe, un tel impôt direct pour la Communauté européenne, sous quelle forme, selon vous, devrait-il être organisé ?

| | B | DK | D | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC12 |
|--|----|----|----|----|----|----|-----|----|----|----|----|----|------|
| As a certain part of income tax / Comme une part de l'impôt sur le revenu | 42 | 18 | 23 | 18 | 19 | 20 | 26 | 38 | 22 | 30 | 19 | 39 | 28 |
| As a certain part of VAT / Comme une part de la TVA | 35 | 16 | 19 | 10 | 14 | 21 | 24 | 17 | 33 | 22 | 6 | 19 | 19 |
| As a European environmental protection tax for firms and private households / Comme un impôt européen pour la protection de l'environnement acquité par les entreprises et les ménages | 50 | 39 | 38 | 26 | 29 | 48 | 28 | 30 | 24 | 33 | 43 | 24 | 34 |
| Otherwise / Autrement | 6 | 4 | 4 | 1 | 5 | 1 | 2 | 0 | 4 | 6 | 4 | 0 | 2 |
| Against this tax / Contre cet impôt | 6 | 3 | 4 | 25 | 9 | 2 | 7 | 2 | 0 | 1 | 6 | 5 | 5 |
| Don't know / Ne sait pas | 7 | 22 | 15 | 22 | 25 | 8 | 20 | 19 | 43 | 12 | 21 | 15 | 16 |

(*) Multiple answers permitted / réponses multiples permises

Table/Tableau 32 : **ATTITUDES TOWARDS POLITICAL UNION / Attitudes à l'égard des propositions de l'Union politique** (% by country/par pays) (*)

QUESTION : The Council of the Heads of State and Governments of the European Community has called for **intergovernmental** conferences to discuss the details of a European Economic and Monetary Union and of a Political Union. I am going to read you a number of statements. For each one, please tell me whether you are in favour or not, of ... ? / Le Conseil des Chefs d'Etats et de Gouvernements de la Communauté Européenne a convoqué des conférences intergouvernementales pour discuter des détails d'une Union économique et monétaire et d'une Union politique. Je vais vous lire quelques phrases. Pour chacune, pourriez-vous me dire si vous êtes favorable ou non à ce que ...?

As a Political Union, the European Community being responsible for foreign policy towards countries outside the EC / En tant qu'Union Politique, la Communauté Européenne soit responsable de la politique étrangère vis-à-vis des pays hors de la CEE (EC RESPONSIBLE FOR FOREIGN POLICY)

As a Political Union, the European Community being responsible for a common policy in matters of security and defence / En tant qu'Union Politique, la Communauté Européenne soit responsable d'une politique commune en matière de sécurité et de défense (EC RESPONSIBLE FOR SECURITY/DEFENCE)

| 1st column: % in favour 2nd column: % not in favour | B | | DK | | D | | | | | | GR | | E | | F | |
|--|-----|----|----|----|------|----|----|----|------|----|----|----|-------|----|-------|----|
| | | | | | VEST | | | | EAST | | | | | | | |
| | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - |
| EC responsible for foreign policy | 60 | 16 | 40 | 48 | 56 | 24 | 55 | 24 | 54 | 28 | 61 | 15 | 54 | 17 | 55 | 22 |
| EC responsible for security/defence | 70 | 11 | 47 | 42 | 64 | 17 | 67 | 16 | 75 | 12 | 65 | 14 | 63 | 13 | 66 | 16 |
| 1ère colonne: % "favorable" 2e colonne: % non favorable | IRL | | I | | L | | NL | | P | | UK | | EC 12 | | EC12+ | |
| | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - |
| EC responsible for foreign policy | 45 | 21 | 70 | 10 | 55 | 23 | 60 | 27 | 48 | 19 | 41 | 38 | 55 | 23 | 55 | 23 |
| EC responsible for security/defence | 47 | 23 | 75 | 8 | 65 | 17 | 76 | 15 | 63 | 9 | 50 | 33 | 64 | 17 | 65 | 17 |

(*) The difference between "+" and "-" and 100 is the percentage of "don't know" (not shown) / La différence entre la somme des "+" et "-" et 100 représente le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué).

Table/Tableau 33: SHOULD YUGOSLAVIA REMAIN TOGETHER OR BREAK-UP - EC12 ? / La Yougoslavie devrait-elle éclater ou rester unie ? - CE12 (% by country/par pays)

FLASH N° 6 QUESTION : With regard to Yugoslavia, some say "the most important thing is to preserve Yugoslavia's territorial integrity also in order to prevent the break-up of states elsewhere in Europe"; others say "the most important thing is respect for democracy and for each people's right to self-determination including possible independence for certain republics". Which of the two positions comes closest to your personal opinion ? / Au sujet de la Yougoslavie, certaines personnes disent que "le plus important est de préserver l'intégrité territoriale de la Yougoslavie pour prévenir également l'éclatement d'autres Etats en Europe"; d'autres personnes disent que "la chose la plus importante est de respecter la démocratie et le droit des peuples à l'auto-détermination, y compris une possible indépendance de certaines républiques". Laquelle de ces deux opinions est la plus proche de ce que vous pensez ?

| | B | DK | D | GR | E | F | IRL | I | L | NL | | | EC 12 |
|---|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|----|-----|----|-------|
| Preserve Yugoslavia's territorial integrity | 20 | 12 | 18 | 39 | 17 | 20 | 13 | 22 | 19 | 20 | | | 19 |
| Respect democracy and self-determination | 73 | 70 | 63 | 36 | 71 | 73 | 74 | 63 | 69 | 65 | 76 | 73 | 68 |
| Don't know | 7 | 18 | 19 | 25 | 12 | 7 | 13 | 15 | 12 | 14 | 12 | 9 | 13 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 99 | 101 | 99 | 100 |

| MANAGERS | D | E | F | I | UK |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|
| Préserver l'intégrité territoriale de la Yougoslavie | 15 | 31 | 25 | 21 | 21 |
| Respecter la démocratie et l'autodétermination | 84 | 59 | 68 | 75 | 73 |
| Ne sait pas | 1 | 10 | 7 | 4 | 6 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

Table/Tableau 34: SHOULD YUGOSLAVIA REMAIN TOGETHER OR BREAK-UP - OPINION OF CENTRAL AND EASTERN EUROPEANS ? / La Yougoslavie devrait-elle éclater ou rester unie - Opinion des Européens de L'Europe Central et de l'est ? (% by country/par pays)

QUESTION : See Table 33

| | 1 ALBA | 2 BULG | 3 CSFR | 4 ESTO | 5 HUNG | 6 LATV | 7 LITH | 8 POLD | 9 ROMA | Ø 1-9 | GEOR-GIA | EURO RUSS |
|---|------------|------------|------------|-----------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|----------|------------|
| Preserve Yugoslavia's territorial integrity | 4 | 22 | 28 | 16 | 16 | 13 | 11 | 22 | 48 | 20 | * | 38 |
| Respect democracy and self-determination | 85 | 54 | 63 | 68 | 72 | 72 | 78 | 61 | 33 | 65 | * | 45 |
| Don't know | 11 | 24 | 9 | 15 | 13 | 15 | 11 | 17 | 19 | 15 | * | 18 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 99 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | * | 101 |

(*) This question was not asked in Georgia / Cette question n'a pas été posée en Géorgie

Table/Tableau 35 : EVALUATION OF EC INITIATIVES IN YUGOSLAVIA - SEPTEMBER 1991 / Evaluation des initiatives CE en Yougoslavie - Septembre 1991 (% , by country, par pays)

FLASH N° 6 QUESTION : Have you heard or not about initiatives taken by the European Community to try to help resolve the crisis in Yugoslavia and its republics ? (IF YES) Do you feel the European Community initiatives have been very useful, quite useful, not very useful or not at all useful in trying to help resolve the crisis ? / Avez-vous entendu parler ou non des initiatives prises par la Communauté Européenne pour essayer d'aider à résoudre la crise que connaissent la Yougoslavie et ses républiques ? (SI OUI) Avez-vous le sentiment que ces initiatives de la Communauté Européenne ont été très utiles, assez utiles, pas très utiles ou pas du tout utiles pour essayer d'aider à résoudre la crise ?

| | B | DK | D | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 |
|---|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|----|-----|-----|-----|-------|
| No, not heard/Pas entendu parler | 22 | 33 | 18 | 24 | 38 | 52 | 40 | 49 | 39 | 23 | 25 | 49 | 38 |
| Yes, very useful/Entendu parler, très utiles | 13 | 4 | 18 | 14 | 6 | 6 | 10 | 4 | 9 | 30 | 9 | 3 | 9 |
| Yes, quite useful/Entendu parler, assez utiles | 26 | 12 | 16 | 22 | 17 | 15 | 21 | 17 | 20 | 21 | 25 | 19 | 18 |
| Yes, not very useful/Entendu parler, pas très utiles | 23 | 28 | 18 | 15 | 20 | 19 | 14 | 19 | 18 | 15 | 19 | 19 | 19 |
| Yes, not useful at all/Entendu parler, pas du tout utiles | 8 | 15 | 15 | 7 | 10 | 5 | 2 | 6 | 9 | 6 | 12 | 8 | 9 |
| Don't know/Ne sait pas | 7 | 8 | 16 | 18 | 10 | 3 | 13 | 5 | 4 | 6 | 10 | 3 | 8 |
| TOTAL | 99 | 100 | 101 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 99 | 101 | 100 | 101 | 101 |

| MANAGERS | D | E | F | I | UK |
|---|-----|-----|-----|-----|-----|
| No, not heard/Pas entendu parler | 11 | 13 | 17 | 6 | 8 |
| Yes, very useful/Entendu parler, très utiles | 10 | 9 | 7 | 4 | 5 |
| Yes, quite useful/Entendu parler, assez utiles | 18 | 23 | 28 | 28 | 30 |
| Yes, not very useful/Entendu parler, pas très utiles | 40 | 33 | 33 | 49 | 36 |
| Yes, not useful at all/Entendu parler, pas du tout utiles | 20 | 16 | 10 | 12 | 18 |
| Don't know/Ne sait pas | 1 | 6 | 5 | 1 | |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

Table/Tableau 36 : EVALUATION OF EC INITIATIVES IN YUGOSLAVIA - OCTOBER 1991 / Evaluation des initiatives CE en Yougoslavie - octobre 1991 (% , by country, par pays)

QUESTION : Have you heard or not about initiatives taken by the European Community to try to help resolve the crisis in Yugoslavia and its republics ? (IF YES) Do you feel the European Community initiatives have been very useful, quite useful, not very useful or not at all useful in trying to help resolve the crisis ? / Avez-vous entendu parler ou non des initiatives prises par la Communauté Européenne pour essayer d'aider à résoudre la crise que connaissent la Yougoslavie et ses républiques ? (SI OUI) Avez-vous le sentiment que ces initiatives de la Communauté Européenne ont été très utiles, assez utiles, pas très utiles ou pas du tout utiles pour essayer d'aider à résoudre la crise ?

| | B | DK | WEST | EAST | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12+ | |
|------------------------|-----|-----|------|------|-----|-----|-----|-----|----|-----|-----|----|-----|--------|----|
| No, not heard | 20 | 18 | 7 | 8 | 9 | 24 | 32 | 21 | 30 | 20 | 14 | 8 | 22 | 23 | 19 |
| Yes, very useful | 10 | 4 | 11 | 11 | 10 | 20 | 9 | 8 | 15 | 8 | 14 | 19 | 13 | 5 | 9 |
| Yes, quite useful | 26 | 17 | 12 | 15 | 23 | 24 | 17 | 20 | 21 | 23 | 30 | 30 | 28 | 23 | 20 |
| Yes, not very useful | 23 | 37 | 32 | 32 | 30 | 14 | 20 | 23 | 13 | 27 | 21 | 28 | 15 | 27 | 26 |
| Yes, not at all useful | 9 | 20 | 28 | 26 | 20 | 6 | 11 | 16 | 6 | 12 | 13 | 12 | 7 | 16 | 16 |
| Don't know | 13 | 5 | 9 | 9 | 8 | 13 | 11 | 12 | 14 | 11 | 8 | 2 | 15 | 7 | 9 |
| TOTAL | 101 | 101 | 99 | 101 | 100 | 101 | 100 | 100 | 99 | 101 | 100 | 99 | 100 | 101 | 99 |

| | 1 ALBA | 2 BULG | 3 CSFR | 4 ESTO | 5 HUNG | 6 LATV | 7 LITH | 8 POLD | 9 ROMA | Ø 1-9 | GEOR-GIA | EURO RUSS |
|-------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|-------|----------|-----------|
| Non pas entendu parler | 22 | 25 | 8 | 23 | 31 | 26 | 29 | 40 | 33 | 30 | * | 28 |
| Oui, très utiles | 17 | 10 | 8 | 5 | 8 | 11 | 10 | 13 | 4 | 9 | * | 4 |
| Oui, assez utiles | 25 | 18 | 27 | 19 | 21 | 27 | 38 | 24 | 14 | 22 | * | 20 |
| Oui, pas très utiles | 20 | 18 | 37 | 26 | 22 | 18 | 8 | 12 | 26 | 21 | * | 19 |
| Oui, pas du tout utiles | 5 | 11 | 11 | 7 | 8 | 5 | 2 | 4 | 7 | 7 | * | 10 |
| Ne sait pas | 11 | 19 | 9 | 20 | 9 | 14 | 14 | 7 | 18 | 12 | * | 19 |
| TOTAL | 100 | 101 | 100 | 100 | 99 | 101 | 101 | 100 | 102 | 101 | * | 100 |

(*) This question was not asked in Georgia / Cette question n'a pas été posée en Géorgie

Table/Tableau 37 : EC **RECOGNITION** OF BALTIC INDEPENDENCE / La reconnaissance CE de l'indépendance des Etats baltes (% by country/par pays)

FLASH N° 6 QUESTION : Following the breakdown of the "coup d'état" in the Soviet Union, the European Community acknowledged the independence of the Baltic Republics, that is Estonia, Latvia and Lithuania. Do you think that this acknowledgement was a good thing or a bad thing ? / Après l'échec du coup d'Etat en Union Soviétique la Communauté européenne a reconnu l'indépendance des trois Républiques baltes, c'est à dire, L'Estonie, La Lettonie et la Lithuanie. Pensez-vous que cette reconnaissance a été une bonne chose ou une mauvaise chose ?

| | B | DK | D | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 |
|--------------------------------|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|----|-----|-----|-----|-------|
| A good thing/Une bonne chose | 84 | 89 | 75 | 65 | 70 | 84 | 79 | 76 | 76 | 80 | 80 | 84 | 78 |
| A bad thing/Une mauvaise chose | 7 | 3 | 10 | 10 | 10 | 6 | 6 | 6 | 8 | 6 | 6 | 7 | 8 |
| Don't know/Ne sait pas | 8 | 9 | 16 | 25 | 20 | 10 | 16 | 18 | 15 | 14 | 14 | 10 | 14 |
| TOTAL | 99 | 101 | 101 | 100 | 100 | 100 | 101 | 100 | 99 | 100 | 100 | 101 | 100 |

| MANAGERS | D | E | F | I | UK |
|--------------------------------|-----|-----|-----|-----|----|
| A good thing/Une bonne chose | 89 | 87 | 94 | 95 | 92 |
| A bad thing/Une mauvaise chose | 10 | 7 | 3 | 5 | 3 |
| Dn't know/Ne sait pas | 1 | 6 | 3 | 0 | 0 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 100 | * |

* Figure does not add up to around 100% as 5% of UK citizens were permitted to answer "neither good nor bad" (this response was not allowed in the other countries); thus the total percentage is under 100% / 5% des citoyens RU ayant répondu "ni bonne ni mauvaise" (item non proposé dans les autres pays); la somme des pourcentages est inférieure à 100%

Table/Tableau 38 : FUTURE BALTIC AND SOVIET REPUBLIC EC MEMBERSHIP / Future adhésion à La CE des Républiques baltes et soviétiques (% by country/par pays)

FLASH N° 6 QUESTION : At present, we are witnessing many changes in the Soviet Union. Several opinions exist as to what the European Community should do. For each of the following proposals please tell me if you tend to agree or to disagree. / On assiste actuellement à beaucoup de changements en Union Soviétique. Il existe plusieurs opinions sur ce que devrait faire la Communauté européenne. Pour chacune des propositions suivantes, veuillez me dire si vous êtes plutôt d'accord ou plutôt pas d'accord.

STATEMENT 1 : The European Community should prepare for the future membership of the Baltic Republics / La Communauté européenne devrait se préparer à l'adhésion future des Républiques baltes. (BALTICS)

STATEMENT 2 : The European Community should prepare for the future membership of other Soviet Republics / La Communauté européenne devrait se préparer à l'adhésion future d'autres Républiques soviétiques. (SOVIET REPUBLICS)

| | B | DK | D | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 |
|-------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-------|
| BALTICS | | | | | | | | | | | | | |
| Agree/D'accord | 66 | 70 | 69 | 58 | 77 | 71 | 74 | 71 | 58 | 66 | 61 | 81 | 72 |
| Disagree/Pas d'accord | 26 | 19 | 15 | 18 | 7 | 21 | 13 | 11 | 23 | 18 | 20 | 13 | 15 |
| Don't know/Ne sait pas | 8 | 12 | 15 | 24 | 17 | 8 | 13 | 19 | 19 | 16 | 19 | 6 | 13 |
| TOTAL | 100 | 101 | 99 | 100 | 101 | 100 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| SOVIET REPUBLICS | | | | | | | | | | | | | |
| Agree/D'accord | 58 | 42 | 58 | 47 | 61 | 58 | 64 | 61 | 43 | 53 | 52 | 76 | 61 |
| Disagree/Pas d'accord | 33 | 37 | 22 | 24 | 16 | 32 | 18 | 17 | 30 | 30 | 25 | 17 | 22 |
| Don't know/Ne sait pas | 9 | 21 | 20 | 29 | 23 | 11 | 18 | 22 | 27 | 17 | 23 | 7 | 17 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

| MANAGERS | D | E | C | 1 | UK |
|-------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|
| BALTICS | | | | | |
| Agree/D'accord | 76 | 77 | 65 | 80 | 79 |
| Disagree/Pas d'accord | 23 | 17 | 30 | 18 | 19 |
| Don't know/Ne sait pas | 1 | 6 | 5 | 2 | 2 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| SOVIET REPUBLICS | | | | | |
| Agree/D'accord | 52 | 62 | 49 | 64 | 64 |
| Disagree/Pas d'accord | 45 | 30 | 44 | 32 | 33 |
| Don't know/Ne sait pas | 3 | 8 | 7 | 4 | 3 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

Table/Tableau 39 : **FINANCIAL AID TO THE SOVIET UNION / Aide financière à L'Union Soviétique (%)**, by country, par pays)

QUESTION : The Soviet Union has asked for substantial financial aid from the European Community and other western countries .In principle, do you think that the European Community should give aid to the Soviet Union or not ? (IF YES) Do you believe this aid should be given immediately or should it wait until the establishment of an economic reform programme leading to a market economy ? / L'Union Soviétique a demandé une aide financière substantielle à la Communauté Européenne et aux autres pays occidentaux. En principe, pensez-vous que la Communauté Européenne devrait ou non aider l'Union Soviétique ? (SI OUI) Pensez-vous que cette aide devrait être donnée immédiatement ou qu'elle devrait attendre jusqu'à l'établissement d'un programme de réforme économique conduisant à une économie de marche ?

| | B | DK | D | | | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12+ |
|--|-----|----|------|-----|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|--------|
| | | | WEST | | EAST | | | | | | | | | | |
| No, should not give aid | 13 | 16 | 10 | 10 | 9 | 10 | 10 | 22 | 18 | 12 | 8 | 10 | 9 | 24 | 15 |
| Yes, should give aid immediately | 27 | 34 | 36 | 38 | 46 | 40 | 43 | 18 | 35 | 36 | 35 | 34 | 39 | 31 | 33 |
| Yes, should give aid when reform programme established | 49 | 46 | 47 | 46 | 42 | 36 | 35 | 53 | 33 | 44 | 50 | 51 | 39 | 40 | 44 |
| Don't know | 11 | 3 | 7 | 6 | 3 | 14 | 12 | 8 | 15 | 8 | 8 | 5 | 14 | 5 | 8 |
| TOTAL | 100 | 99 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 101 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 |

| | 1 ALBA | 2 BULG | 3 CSFR | 4 ESTO | 5 HUNG | 6 LATV | 7 LITH | 8 POLD | 9 ROMA | Ø 1-9 | GEOR-GIA | EURO RUSS |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|-------|----------|-----------|
| Non ne devrait pas aider | * | 7 | 5 | 26 | 12 | 22 | 13 | 19 | 8 | 12 | * | 23 |
| Oui, devrait aider immédiatement | * | 32 | 34 | 15 | 34 | 18 | 19 | 31 | 31 | 31 | * | 28 |
| Oui, devrait aider quand un program de reforme aura été établi | * | 40 | 56 | 48 | 40 | 48 | 61 | 41 | 35 | 43 | * | 35 |
| Ne sait pas | * | 21 | 6 | 12 | 14 | 12 | 7 | 10 | 26 | 14 | * | 14 |
| TOTAL | * | 100 | 101 | 101 | 100 | 100 | 100 | 101 | 100 | 100 | * | 100 |

(*) This question was not posed in Albania and Georgia / Cette question n'a pas été posée en Albanie et Georgie

| | | |
|--|---------------|--------------|
| Association of South-East Asian Nations or ASEAN / Associations des Nations de l'Asie du Sud-Est ou ANASE | PUBLIC | BUSINESS |
| Yes/Oui No/Non Don't know/Ne sait pas | 82 4 14 | 92 2 6 |
| TOTAL | 100 | 100 |
| European Community or the EC/ Communauté Européenne ou CE | PUBLIC | BUSINESS |
| Yes/Oui No/Non Don't know/Ne sait pas | 79 4 16 | 90 1 9 |
| TOTAL | 99 | 100 |

Table/Tableau 41: JAPANESE PERCEPTIONS OF EC / Perception de la CE au Japon (%)

QUESTION 1 : To the best of your knowledge, would you say that the European Community has a larger or smaller population than the United States ? / D'après ce que vous savez, diriez-vous que la population de la Communauté Européenne est plus ou moins nombreuse que celle des Etats-Unis ? (Relative population size)

QUESTION 2 : And would you say the average citizen of the European Community is richer or poorer than the average Japanese citizen ? / Et diriez-vous que le citoyen moyen de la Communauté Européenne est plus riche ou plus pauvre que le citoyen japonais moyen ? (Relative individual wealth)

QUESTION 3 : To the best of your knowledge, would you say Japan's trade with the European Community is larger or smaller than its trade with the United States ? / D'après ce que vous savez, diriez-vous que le commerce du Japon avec la Communauté Européenne est plus grand ou plus petit que le commerce du Japon avec les Etats-Unis ? (Relative size of trade)

| Relative population size | PUBLIC | BUSINESS |
|--|--------|----------|
| EC larger/CE plus nombreuse | 32 | 39 |
| US larger/EU plus nombreuse | 15 | 20 |
| About the same / A peu pres semblable (SPONT.) | 9 | 11 |
| Don't know/Ne sait pas | 43 | 30 |
| TOTAL | 99 | 100 |
| Relative individual wealth | PUBLIC | BUSINESS |
| EC wealthier/CE plus riche | 20 | 26 |
| Japanese wealthier/Japonais plus riche | 32 | 40 |
| Roughly the same / A peu pres semblable (SPONT.) | 14 | 13 |
| Don't know/Ne sait pas | 34 | 21 |
| TOTAL | 100 | 100 |
| Relative size of trade | PUBLIC | BUSINESS |
| EC larger/CE plus grand | 7 | 6 |
| US larger/EU plus grand | 48 | 65 |
| Roughly the same / A peu pres semblable (SPONT.) | 6 | 4 |
| Don't know/Ne sait pas | 40 | 24 |
| TOTAL | 101 | 99 |

Table/Tableau 42 : JAPANESE PERCEPTIONS OF MAIN PURPOSES OF THE EUROPEAN COMMUNITY / Perception japonaise des principaux buts de la Communauté Européenne (%)

QUESTION : What would you say is the main purpose, or are the main purposes, of the European Community ? / Selon vous, quel est le but principal ou les buts principaux de la Communauté Européenne ?

| | PUBLIC | BUSINESS |
|---|--------|----------|
| Bring Europeans together/Rassembler les Européens | 2 | 10 |
| Political Union/Union politique | 5 | 7 |
| Economic Union/Union économique | 25 | 39 |
| Trading Bloc/Bloc dans le commerce international | 5 | 7 |
| Free movement of people/Libre mouvement des personnes | 1 | 2 |
| Improve standard of life/Améliorer le niveau de vie | 1 | 1 |
| Other/Autres | 7 | 9 |
| Don't know/Ne sait pas | 63 | 47 |

| | PUBLIC | BUSINESS |
|--|--------|----------|
| Gave right answer only/A donné uniquement des bonnes réponses | 35 | 43 |
| Gave both right and wrong answer/A donné de bonnes et mauvaises réponses | 17 | 20 |
| Gave wrong answer only/A donné uniquement des mauvaises réponses | 1 | 1 |
| Don't know/Ne sait pas | 48 | 35 |
| TOTAL | 101 | 99 |
| ANSWERS/Réponses | | |
| France/France | 50 | 61 |
| United Kingdom/Royaume-Uni | 46 | 57 |
| Germany/Allemagne | 41 | 55 |
| Italy/Italie | 38 | 50 |
| Netherlands/Pays-Bas | 25 | 35 |
| Spain/Espagne | 19 | 27 |
| Belgium/Belgique | 19 | 25 |
| Luxembourg/Luxembourg | 11 | 17 |
| Denmark/Danemark | 11 | 14 |
| Portugal/Portugal | 10 | 15 |
| Greece/Grèce | 2 | 9 |
| Switzerland/Suisse | 7 | 10 |
| Austria/Autriche | 6 | 2 |
| Ireland/Irlande | 5 | 7 |
| Sweden/Suède | 4 | 5 |
| Norway/Norvège | 3 | 4 |
| USA/EU | 2 | 1 |
| Finland/Finlande | 1 | 2 |
| Turkey/Turquie | 1 | 2 |
| Others wrong/Mauvaises réponses | 4 | 3 |

Table/Tableau 44 : AWARENESS OF "PROJECT EUROPE 1992" IN JAPAN / Notoriété du "Projet Europe 1992" au Japon (%)

QUESTION : Have you heard anything about the "Project Europe 1992" that is, the plan to complete, by the end of 1992, the building of a single European Market for all European Community Member countries ? / Avez-vous entendu quelque chose au sujet du "Projet Europe 1992" c'est-à-dire, le projet de compléter, pour la fin 1992, la construction d'un marché unique européen pour l'ensemble des pays membres de la Communauté Européenne.

| | PUBLIC | BUSINESS |
|------------------------|--------|----------|
| Yes/Oui | 29 | 42 |
| No/Non | 24 | 22 |
| Don't know/Ne sait pas | 47 | 36 |
| TOTAL | 100 | 100 |

Table/Tableau 45 : EFFECT OF EUROPE 1992 PROJECT ON EC-JAPANESE RELATIONS / Effet du "Projet Europe 1992" sur les relations CE-Japon (%)

QUESTION : What effect do you think the Europe 1992 project will have on the relationship between Japan and Western Europe ? Do you think it will improve relations between Japan and Western Europe or do you think it will be harmful ? / Quel effet, selon vous, aura le "Projet Europe 1992" sur les relations entre le Japon et l'Europe occidentale ? Pensez-vous qu'il améliorera les relations entre le Japon et l'Europe occidentale ou pensez-vous qu'il nuira à ces relations ? ?

| | PUBLIC | BUSINESS |
|---|--------|----------|
| Will improve relations/Améliorera les relations | 9 | 10 |
| Will be harmful relations/Nuira aux relations | 12 | 20 |
| Both/Les deux (VOL) | 23 | 28 |
| Don't know/Ne sait pas | 56 | 42 |
| TOTAL | 100 | 100 |

Table/Tableau 46 : FAIRNESS OF JAPAN'S MAIN TRADING PARTNERS / Equité des principaux partenaires commerciaux du Japon (%)

QUESTION : Some people believe that **some** of our country's trading partners use unfair practices that make it difficult for Japanese to sell products there. From what you know or have heard, tell me if you think the following trade partners are fair or unfair to Japan **when it comes to trade**. / Certaines personnes croient que certains de nos partenaires **commerciaux** font usage de pratiques **inéquitables** qui font que les Japonais ont des difficultés pour y vendre **des** produits ? **D'après** ce que vous connaissez ou avez entendu, pouvez-vous me dire si les partenaires **commerciaux** suivants sont **équitable**s ou **inéquitables** envers le Japon en **matière** de commerce ?

| United States/ Etats-Unis | PUBLIC | BUSINESS |
|--|-----------|------------|
| Fair/Equitable | 15 | 22 |
| Unfair/Inéquitable | 40 | 45 |
| Don't know/Ne sait pas | 46 | 33 |
| TOTAL | 101 | 100 |
| European Community/Communauté Européenne | PUBLIC | BUSINESS |
| Fair/Equitable | 9 | 11 |
| Unfair/Inéquitable | 28 | 40 |
| Don't know/Ne sait pas | 64 | 50 |
| TOTAL | 101 | 101 |
| Association of South-East Asian Nations/Association des Nations de l'Asie du Sud-Est | PUBLIC | BUSINESS |
| Fair/Equitable | 16 | 25 |
| Unfair/Inéquitable | 14 | 18 |
| Don't know/Ne sait pas | 70 | 57 |
| TOTAL | 100 | 100 |

Table/Tableau 47 : CLOSER CO-OPERATION BETWEEN EC AND JAPAN / Coopération plus étroite entre CE et Japon (%)

QUESTION : Would you welcome, or not welcome closer co-operation between the European Community and Japan in the following fields ? / Seriez-vous favorable ou défavorable à une coopération plus étroite entre La Communauté Européenne et le Japon dans les domaines suivants ?

| Culture | PUBLIC | BUSINESS |
|--|--------|----------|
| Welcome/Favorable | 60 | 73 |
| Not welcome/Défavorable | 1 | 1 |
| Don't know/Ne sait pas | 38 | 27 |
| TOTAL | 99 | 101 |
| Technological Research/Recherche technologique | PUBLIC | BUSINESS |
| Welcome/Favorable | 55 | 65 |
| Not welcome/Défavorable | 4 | 4 |
| Don't know/Ne sait pas | 41 | 31 |
| TOTAL | 100 | 100 |
| Energy/Energie | PUBLIC | BUSINESS |
| Welcome/Favorable | 51 | 61 |
| Not welcome/Défavorable | 4 | 3 |
| Don't know/Ne sait pas | 45 | 35 |
| TOTAL | 100 | 99 |
| Political Co-operation/Coopération politique | PUBLIC | BUSINESS |
| Welcome/Favorable | 39 | 47 |
| Not welcome/Défavorable | 9 | 10 |
| Don't know/Ne sait pas | 52 | 43 |
| TOTAL | 100 | 100 |
| Environment/Environnement | PUBLIC | BUSINESS |
| Welcome/Favorable | 57 | 70 |
| Not welcome/Défavorable | 2 | 2 |
| Don't know/Ne sait pas | 41 | 29 |
| TOTAL | 100 | 101 |
| Trade Issues/Questions de commerce international | PUBLIC | BUSINESS |
| Welcome/Favorable | 45 | 56 |
| Not welcome/Défavorable | 6 | 5 |
| Don't know/Ne sait pas | 50 | 39 |
| TOTAL | 101 | 100 |

Table/Tableau 48 : JAPANESE INTEREST IN RECEIVING MORE INFORMATION ABOUT EC AND ITS WORK / Intérêt d'obtenir plus d'information au Japon sur la CE et ses activités ? (%)

QUESTION : How interested would you be in receiving more information about the EC and its work ? For each of the following list of topic areas please tell me if you would be very interested, somewhat interested or not really interested in knowing more about. ?/Seriez-vous intéressé d'obtenir plus d'information sur la CE et ses activités ? Pour chacun des sujets suivants, pourriez-vous me dire si vous seriez très intéressé, quelque peu intéressé ou pas vraiment intéressé d'en savoir plus?

| the Single Market for "1992"/ Le Marché Unique pour "1992" | PUBLIC | BUSINESS |
|---|--------|----------|
| Very/Très | 11 | 17 |
| Somewhat/Quelque peu | 26 | 34 |
| Not really/Pas vraiment | 29 | 26 |
| Don't know/Ne sait pas | 34 | 24 |
| TOTAL | 100 | 101 |
| Efforts towards political unification in Europe/Efforts à l'égard de l'unification politique en Europe | PUBLIC | BUSINESS |
| Very/Très | 7 | 8 |
| Somewhat/Quelque peu | 25 | 36 |
| Not really/Pas vraiment | 33 | 32 |
| Don't know/Ne sait pas | 35 | 24 |
| TOTAL | 100 | 100 |
| Efforts towards establishing one single European currency/ Efforts à l'égard de l'établissement d'une monnaie unique | PUBLIC | BUSINESS |
| Very/Très | 8 | 13 |
| Somewhat/Quelque peu | 24 | 32 |
| Not really/Pas vraiment | 33 | 31 |
| Don't know/Ne sait pas | 35 | 24 |
| TOTAL | 100 | 100 |
| European Community trade policy/Politique commerciale de la Communauté Européenne | PUBLIC | BUSINESS |
| Very/Très | 7 | 10 |
| Somewhat/Quelque peu | 23 | 33 |
| Not really/Pas vraiment | 33 | 31 |
| Don't know/Ne sait pas | 37 | 25 |
| TOTAL | 100 | 99 |
| Debate about EC defence system/Débat sur le système de défense européenne | PUBLIC | BUSINESS |
| Very/Très | 8 | 9 |
| Somewhat/Quelque peu | 22 | 31 |
| Not really/Pas vraiment | 34 | 34 |
| Don't know/Ne sait pas | 36 | 25 |
| TOTAL | 100 | 99 |
| EC-Japanese relations/ Relations CE-Japon | PUBLIC | BUSINESS |
| Very/Très | 14 | 20 |
| Somewhat/Quelque peu | 32 | 41 |
| Not really/Pas vraiment | 22 | 18 |
| Don't know/Ne sait pas | 32 | 21 |
| TOTAL | 100 | 100 |
| Just basic information about the EC/ Informations de base sur la CE | PUBLIC | BUSINESS |
| Very/Très | 8 | 9 |
| Somewhat/Quelque peu | 28 | 39 |
| Not really/Pas vraiment | 29 | 28 |
| Don't know/Ne sait pas | 35 | 24 |
| TOTAL | 100 | 100 |

Table/Tableau 49 : JAPANESE INTEREST IN NEWS ABOUT EUROPE / Intérêt au Japon pour l'actualité européenne (%)

QUESTION : I would now like to know how interested people are in news about Europe. For each of the following could you tell me if you would be very interested, somewhat interested or not really interested? / J'aimerais à présent connaître l'intérêt que portent les gens à l'actualité européenne. Pourriez-vous me dire si vous êtes très intéressé ou pas vraiment intéressé, quelque peu intéressé par les sources d'information suivantes ?

| A television program about the European Community/ Un Program de télévision sur la Communauté Européenne | PUBLIC | BUSINESS |
|---|------------|------------|
| Very/Très | 8 | 9 |
| Somewhat/Quelque peu | 32 | 40 |
| Not really/Pas vraiment | 32 | 31 |
| Don't know/Ne sait pas | 28 | 21 |
| TOTAL | 100 | 101 |
| Seminars about the European Community/Séminaires sur la Communauté Européenne | PUBLIC | BUSINESS |
| Very/Très | 3 | 3 |
| Somewhat/Quelque peu | 15 | 19 |
| Not really/Pas vraiment | 50 | 53 |
| Don't know/Ne sait pas | 33 | 25 |
| TOTAL | 101 | 100 |
| Videotapes about the European Community available from your public library/Cassettes vidéo sur la Communauté Européenne disponibles auprès de votre bibliothèque publique | PUBLIC | BUSINESS |
| Very/Très | 2 | 3 |
| Somewhat/Quelque peu | 9 | 14 |
| Not really/Pas vraiment | 54 | 57 |
| Don't know/Ne sait pas | 35 | 27 |
| TOTAL | 100 | 101 |
| A free monthly magazine about the European Community/Magazine mensuel gratuit sur la Communauté Européenne | PUBLIC | BUSINESS |
| Very/Très | 4 | 4 |
| Somewhat/Quelque peu | 15 | 22 |
| Not really/Pas vraiment | 46 | 46 |
| Don't know/Ne sait pas | 34 | 28 |
| TOTAL | 99 | 100 |

Table/Tableau 50 : SOURCES OF INFORMATION ABOUT EC ACTIVITIES IN JAPAN / Sources d'information sur les activités de La CE au Japon (%).

QUESTION : Here is a list of places where you might hear about the activities of the European Community and its institutions. Which of them, if any, are your main sources of information about the European Community ? / Voici différents endroits où vous pourriez entendre quelque chose au sujet des activités de la Communauté Européenne et de ses institutions. Lesquels d'entre eux, s'il y en a, constituent vos principales sources d'information sur la Communauté Européenne ?

| | PUBLIC | BUSINESS |
|--|--------|----------|
| Japanese newspapers/Journaux japonais | 64 | 74 |
| Japanese television/Télévision japonaise | 64 | 70 |
| Japanese radio/Radio japonaise | 11 | 12 |
| Japanese periodicals/Périodiques japonais | 5 | 8 |
| School or university/Ecole ou Université | 5 | 3 |
| European Community publications/Publications de la Communauté Européenne | 3 | 3 |
| "EC Week"/"Semaine CE" | 1 | 1 |
| EC Fairs at commercial stores/Rayons CE dans les supermarchés | 5 | 5 |
| Other/Autres | 4 | 1 |
| None of them/Aucun d'eux | 23 | 14 |

Table/Tableau 51 : AWARENESS OF EUROPEAN PARLIAMENT / Notoriété du Parlement Européen (% by country, par pays)

QUESTION : Have you recently seen or heard, in the papers, on the radio or on TV, anything about the European Parliament, that is the parliamentary assembly of the European Community ? / Avez-vous récemment lu dans les journaux ou entendu à la radio ou à la télévision quelque chose au sujet du Parlement Européen, c'est-à-dire de L'Assemblée parlementaire de la Communauté Européenne ?

| 1st colum: EB36 result 2nd colum: Change from EB35 | B | DK | D | | | | GR | E | F |
|--|-------|-------|-------|--------|--------|--------|-------|--------|---|
| | | | WEST | | EAST | | | | |
| Yes | 45 +4 | 48 +6 | 50 +2 | 49 +4 | 48 +11 | 51 +6 | 58 +7 | 48 +10 | |
| No | 45 -4 | 49 -4 | 39 -2 | 39 -4 | 42 -10 | 42 -6 | 37 -9 | 46 -10 | |
| Don't know | 11 0 | 3 -1 | 10 -1 | 11 -1 | 10 0 | 7 0 | 6 + 2 | 6 0 | |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 99 | 100 | 100 | | | |
| 1ère colonne: Résultat EB36 2e col: Variation depuis EB35 | IRL | I | L | NL | P | UK | | | |
| Oui | 48 +9 | 51 +1 | 65 -4 | 53 +14 | 61 +1 | 56 +19 | 52 +8 | 52 +8 | |
| Non | 48 -9 | 42 +2 | 33 +7 | 44 -13 | 33 -2 | 41 -19 | | | |
| Ne sait pas | 4 +1 | 7 -2 | 2 -3 | 3 -1 | 6 +1 | 3 +1 | | | |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | |

Table/Tableau 52 : **IMPRESSION OF THE EUROPEAN PARLIAMENT** / L'impression sur le Parlement Européen (% by country, only those who said they were aware of European Parliament / %, par pays, uniquement pour les répondants connaissant le Parlement Européen)

QUESTION : Has what you read or heard given you a generally favourable or unfavourable impression of the European Parliament ? / Est-ce que cela vous a donné plutôt une bonne impression ou plutôt une mauvaise impression du Parlement Européen ?

| 1st column: E636 result 2nd column: Change from EE35 | 6 | | DK | | D | | | | GR | | E | | F | | | |
|--|-----|-----|-----|----|------|----|------|----|-----|----|-----|----|-------|----|---------|----|
| | | | | | WEST | | EAST | | | | | | | | | |
| Generally favourable | 42 | -5 | 34 | -4 | 45 | -3 | 46 | -2 | 50 | 0 | 70 | +4 | 52 | -5 | 46 | -7 |
| Generally unfavourable | 16 | -5 | 35 | +7 | 20 | -4 | 18 | -4 | 9 | -2 | 4 | -2 | 6 | 0 | 14 | 0 |
| Neither favourable, nor unfavourable (SPONT) | 37 | +10 | 24 | -2 | 27 | +6 | 28 | +5 | 35 | +4 | 24 | -1 | 35 | +3 | 36 | +7 |
| Don't know | 5 | -1 | 7 | 0 | 8 | +2 | 8 | +1 | 7 | -1 | 3 | -1 | 7 | +1 | 4 | 0 |
| TOTAL | 100 | | 100 | | 100 | | 100 | | 101 | | 101 | | 100 | | 100 | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1ère colonne: Résultat E636 2e col: Variation depuis EE35 | IRL | | I | | L | | NL | | P | | UK | | EC 12 | | EC 12 + | |
| Plutôt bonne | | | | | 37 | -6 | 41 | -1 | 67 | 0 | 41 | -1 | 50 | -4 | 50 | -4 |
| Plutôt mauvaise | | | | | 24 | +3 | 31 | +4 | 4 | 0 | 37 | +1 | 18 | 0 | 17 | -1 |
| Ni bonne, ni mauvaise (SPONT) | | | | | 31 | -3 | 19 | -4 | 26 | +1 | 17 | +1 | 26 | +4 | 27 | +4 |
| Ne sait pas | 3 | +1 | 6 | +1 | 9 | +6 | 9 | +1 | 3 | 0 | 5 | -3 | 6 | -3 | 6 | 0 |
| TOTAL | ini | | inn | | 100 | | 100 | | 100 | | 99 | | 100 | | 100 | |

Table/Tableau 53 : THE EUROPEAN PARLIAMENT IN EC LIFE / Le Parlement Européen dans la vie de la CE (% , by country / par pays)

QUESTION : How important a part would you say the European Parliament plays in the life of the European Community nowadays...? / A votre avis, actuellement, le Parlement Européen joue-t-il dans la vie de la Communauté Européenne un rôle...?

| 1st column: E636 result 2nd column: Change from E635 | B | DK | D | | | | GR | E | F |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---|
| | | | WEST | EAST | | | | | |
| Very important | 12 +3 | 9 -1 | 12 +1 | 11 0 | 10 0 | 24 +4 | 20 +4 | 8 -1 | |
| Important | 37 -6 | 36 -7 | 42 -1 | 43 0 | 45 -1 | 39 -1 | 46 -4 | 42 0 | |
| Not very important | 25 -5 | 32 +6 | 26 -4 | 25 -4 | 23 -3 | 9 -1 | 13 0 | 29 0 | |
| Not at all important | 3 -1 | 5 +1 | 5 -1 | 5 -1 | 4 +1 | 2 -1 | 3 +1 | 5 -1 | |
| Don't know | 24 +1 | 18 +1 | 15 +5 | 16 +5 | 18 +3 | 25 -2 | 18 -1 | 17 +2 | |
| TOTAL | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 99 | 100 | 101 | |

| 1ère colonne: Resultat E636 2e col: Variation depuis E635 | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 | EC 12 + |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---------|
| Très important | 23 -3 | 17 -1 | 15 0 | 5 -1 | 23 +7 | 13 +2 | 14 +1 | 13 0 |
| Important | 42 +1 | 47 +2 | 52 +6 | 39 +4 | 50 -3 | 40 +2 | 43 0 | 43 0 |
| Peu important | 11 -3 | 18 -2 | 16 -4 | 41 -1 | 8 -3 | 25 -3 | 23 -2 | 23 -2 |
| Pas important du tout | 3 0 | 2 0 | 3 -1 | 4 -1 | 1 -1 | 5 +1 | 4 0 | 4 0 |
| Ne sait pas | 21 +5 | 16 +2 | 14 0 | 11 -2 | 18 0 | 18 -1 | 17 +2 | 17 +2 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 101 | 100 |

Note : EC12 results exclude former DOR; EC12+ results include former DDR / Les résultats EC12 excluent l'ex-ROA; les résultats EC12+ l'incluent.

Table/Tableau 54 : **OPINION** *on* THE ACTIVITIES OF THE EUROPEAN PARLIAMENT / Opinion à l'égard des activités du Parlement Européen (% , by country, par pays) (*)

QUESTION : For each of the following, could you tell me if you think the European Parliament plays an important part in ...? / Selon vous, le Parlement Européen joue-t-il un rôle important dans les domaines suivants ...?

| 1st col: important 2nd col: not important | B | | DK | | | | | | GR | | E | | F | | | | |
|--|------------|----|-----------|----|----------|----|-----------|----|-----------|----|-----------|----|--------------|----|----------------|----|----|
| | + | - | + | - | | | | | + | - | + | - | + | - | | | |
| European Social Policy | 47 | 26 | 36 | 35 | | | | | 60 | 8 | 66 | 11 | 42 | 37 | | | |
| The common recognition of qualifications | 40 | 29 | 43 | 33 | 51 | 29 | 50 | 29 | 47 | 30 | 45 | 9 | 41 | 20 | 36 | 39 | |
| Student exchange policy | 42 | 34 | 44 | 25 | 51 | 27 | 52 | 27 | 53 | 27 | 44 | 8 | 55 | 17 | 41 | 32 | |
| Policies in favour of families, women and old people | 25 | 46 | 25 | 47 | 42 | 35 | 42 | 35 | 41 | 36 | 48 | 11 | 55 | 18 | 27 | 47 | |
| Consumer protection policy | 47 | 30 | 41 | 36 | 46 | 33 | 47 | 31 | 51 | 27 | 51 | 12 | 61 | 17 | 46 | 34 | |
| Environmental protection policy | 57 | 24 | 58 | 25 | 63 | 20 | 66 | 18 | 77 | 10 | 6 | 4 | 5 | 67 | 13 | 58 | 25 |
| 1ère col.: important 2e col.: pas important | IRL | | I | | L | | NL | | P | | UK | | EC 12 | | EC 12 + | | |
| | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - | |
| La politique sociale de L'Europe | 63 | 11 | 68 | 14 | 70 | 16 | 41 | 40 | 6 | 6 | 9 | 50 | 22 | 55 | 23 | 55 | 23 |
| La reconnaissance mutuelle des diplômes | 51 | 18 | 57 | 21 | 62 | 24 | 47 | 27 | 39 | 19 | 35 | 30 | 44 | 27 | 44 | 27 | |
| La politique d'échange d'étudiants | 59 | 14 | 56 | 21 | 62 | 21 | 47 | 22 | 47 | 14 | 41 | 23 | 48 | 24 | 48 | 24 | |
| Les politiques en faveur des familles, des femmes et des personnes âgées | 57 | 18 | 48 | 28 | 49 | 35 | 26 | 45 | 46 | 22 | 43 | 25 | 41 | 32 | 41 | 32 | |
| La politique de protection des consommateurs | 61 | 14 | 56 | 22 | 63 | 23 | 49 | 30 | 58 | 14 | 44 | 24 | 50 | 26 | 50 | 26 | |
| La politique de protection de l'environnement | 69 | 10 | 71 | 12 | 72 | 18 | 66 | 21 | 62 | 12 | 65 | 12 | 64 | 17 | 65 | 16 | |

(*) The difference between "+" plus "-" and 100 is the percentage of "don't know" (not shown)/La différence entre la somme des "+" et des "-" et 100 représente le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué).

| 1st column: EB36 result 2nd column: Change from EB35 | B | DK | D | | | | | | GR | E | F |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|----|---|---|
| | | | WEST | | | EAST | | | | | |
| More important | 64 -3 | 29 -2 | 51 -8 | 53 -7 | 62 -5 | 68 +7 | 60 -2 | 66 +1 | | | |
| Less important | 4 0 | 25 +4 | 10 -1 | 10 -1 | 7 +1 | 4 0 | 5 +2 | 4 0 | | | |
| About the same (SPONT) | 18 +1 | 28 -2 | 17 +1 | 16 +1 | 10 -1 | 9 0 | 17 0 | 15 +2 | | | |
| Don't know | 13 0 | 17 -1 | 22 +8 | 22 +7 | 21 +6 | 19 -6 | 18 0 | 15 -3 | | | |
| TOTAL | 99 | 99 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | | | |

| 1ère colonne: Résultat EB36 2e col:Variation depuis EB35 | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 | EC 12 + |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---------|
| Plus important | 50 -3 | 67 -5 | 37 -6 | 65 -1 | 66 0 | 47 -3 | 58 -3 | 59 -4 |
| Moins important | 6 -4 | 2 0 | 11 +4 | 7 0 | 2 +1 | 19 +1 | 8 0 | 8 0 |
| Le " " (SPONT) | 19 -2 | 15 +2 | 38 +5 | 13 0 | 11 -3 | 18 +2 | 16 +1 | 16 +1 |
| Me sait pas | 26 +9 | 15 +2 | 14 -3 | 15 +1 | 22 +3 | 17 -1 | 17 +1 | 17 +1 |
| TOTAL | 101 | 99 | 100 | 100 | 101 | 101 | 100 | 100 |

Note : EC12 results exclude former DOR; EC12+ results include former DDR / Les résultats EC12 excluent l'ex-RDA; les résultats EC12+ l'incluent.

%,

| | Age | | | | Education | | | | Left-Right Scale | | |
|------------------------|--------------------|-------|-------|-----|-----------|-------|-----|----------------|------------------|--------|-----------|
| | 15-24 | 25-39 | 40-54 | 55+ | -16 | 16-19 | 20+ | still studying | Left | Centre | Right |
| More important | 59 | 61 | 61 | 54 | 51 | 60 | 68 | 63 | 65 | 59 | 56 |
| Less important | 6 | 7 | 8 | 10 | 9 | 9 | 8 | 4 | 6 | 9 | 11 |
| About the same (SPONT) | 18 | 16 | 15 | 16 | 17 | 16 | 13 | 18 | 14 | 16 | 18 |
| Don't know | 17 | 16 | 16 | 20 | 24 | 16 | 10 | 15 | 15 | 16 | 15 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 101 | 99 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| | | | | | | | | | | | |
| | Opinion leadership | | | | Income | | | | Sex | | EC12+ ALL |
| | ++ | + | | -- | ++ | + | | -- | M | F | |
| Plus important | 74 | 63 | 56 | 45 | 65 | 61 | 60 | 54 | 64 | 54 | 59 |
| Moins important | 8 | 8 | 9 | 7 | 9 | 8 | 8 | 9 | 8 | 8 | 8 |
| Le " " (SPONT) | 10 | 16 | 17 | 18 | 14 | 17 | 15 | 15 | 16 | 16 | 16 |
| Ne sait pas | 8 | 13 | 19 | 30 | 12 | 14 | 17 | 22 | 12 | 22 | 17 |
| TOTAL | 100 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les resultats EC12 excluent L'ex-RDA; les résultats CE12+ l'incluent.

| 1st column: EB36 result 2nd column: Change from EB35 | B | DK | D | | | GR | E | F |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | | | WEST | | EAST | | | |
| For | 59 -5 | 25 -2 | 53 -3 | 54 -3 | 57 -3 | 61 -3 | 62 -5 | 58 -5 |
| Against | 10 -2 | 60 +1 | 17 +1 | 16 0 | 13 -2 | 19 +2 | 16 +3 | 19 +2 |
| Don't know | 30 +6 | 15 +1 | 30 +3 | 30 +3 | 30 +6 | 20 +1 | 22 +2 | 23 +3 |
| TOTAL | 99 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

| 1ère colonne: Résultat EB36 2e col: Variation depuis EB35 | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 | EC 12 + |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---------|
| Pour | 52 +4 | 75 0 | 48 -1 | 56 -3 | 61 -2 | 35 -4 | 56 -3 | 56 -3 |
| Contre | 17 -4 | 9 +1 | 23 +2 | 27 +4 | 14 +3 | 40 +1 | 21 +2 | 20 +1 |
| Ne sait pas | 31 0 | 16 -2 | 29 -1 | 17 -1 | 26 0 | 25 +3 | 23 +1 | 24 +2 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 |

Note : EC12 results exclude former DDR; **EC12+** results include former DDR / Les résultats EC12 excluent l'ex-RDA; les résultats **CE12+** L'incluent.

Table/Tableau 58 : ATTITUDES TOWARDS INCREASING THE POWERS OF THE EUROPEAN PARLIAMENT / Attitudes à l'égard de l'élargissement des pouvoirs du Parlement Européen (% by country, par pays) (*)

The Council of Heads of State and Governments of the European Community has called for intergovernmental conferences to discuss details of a European Economic and Monetary Union and of a Political Union. I am going to read you a number of statements. For each one, please tell me whether you are IN FAVOUR/NOT IN FAVOUR, of / Le Conseil des Chefs d'Etats et de Gouvernements de la Communauté Européenne a convoqué des conférences intergouvernementales pour discuter des détails d'une Union économique et monétaire et d'une Union politique. Je vais vous lire quelques phrases. Pour chacune, pourriez-vous me dire si vous êtes FAVORABLE/DEFAVORABLE à ce que

The European Parliament having the right to decide together with the Council of Ministers representing the national governments, on the legislation of the European Community / Le Parlement Européen ait le droit de décider avec le Conseil des Ministres représentant les gouvernements nationaux, de la législation de la Communauté Européenne (CO-LEGISLATION)

The European Parliament having the right to put forward draft laws for the European Community on its own initiative / Le Parlement Européen ait le droit de proposer des projets de lois pour la Communauté Européenne sur sa propre initiative (EP TO INITIATE LEGISLATION)

The European Parliament having the right to approve the nomination of the members of the Commission of the European Community / Le Parlement Européen ait le droit d'approuver la nomination des membres de la Commission de la Communauté Européenne (EP COMMISSIONER APPROVAL)

The European Parliament having power to ratify all international agreements and conventions of the European Community before they come into action / Le Parlement Européen ait le pouvoir de ratifier tous les accords et conventions de la Communauté Européenne avant qu'ils prennent cours (EP TO RATIFY INTERNATIONAL AGREEMENTS)

The European Parliament having control over a European Central Bank's management of the Economic and Monetary Union / Le Parlement Européen contrôle la gestion de l'Union Economique et Monétaire par une Banque Centrale Européenne (EP TO CONTROL EURO-BANK)

| 1st column: % in favour 2nd column: % not in favour | B | | DK | | WEST | | EAST | | GR | | E | | F | |
|--|-----|----|----|----|------|----|------|----|----|----|----|----|-------|----|
| | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - |
| Co-legislation | 73 | 7 | 49 | 38 | 60 | 18 | 61 | 17 | 67 | 15 | 69 | 7 | 67 | 14 |
| EP to initiate legislation | 67 | 16 | 48 | 42 | 58 | 23 | 59 | 22 | 63 | 21 | 59 | 16 | 61 | 21 |
| EP Commissioner approval | 65 | 13 | 39 | 42 | 61 | 14 | 63 | 14 | 70 | 11 | 54 | 12 | 61 | 10 |
| EP to ratify international agreements | 58 | 16 | 33 | 50 | 48 | 28 | 49 | 27 | 53 | 25 | 52 | 15 | 51 | 25 |
| EP to control Euro-Bank | 57 | 16 | 35 | 51 | 48 | 28 | 51 | 26 | 63 | 18 | 59 | 11 | 58 | 20 |
| 1ère colonne: % "favorable" 2e colonne: % "défavorable" | IRL | | I | | L | | NL | | P | | UK | | EC 12 | |
| | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - |
| Co-legislation | 55 | 11 | 79 | 6 | 53 | 20 | 70 | 18 | 67 | 5 | 51 | 27 | 64 | 15 |
| EP to initiate legislation | 41 | 27 | 69 | 16 | 54 | 28 | 63 | 27 | 60 | 11 | 40 | 43 | 58 | 24 |
| EP Commissioner approval | 45 | 20 | 70 | 10 | 50 | 26 | 64 | 17 | 57 | 11 | 47 | 31 | 59 | 17 |
| EP to ratify international agreements | 46 | 20 | 63 | 14 | 45 | 29 | 57 | 27 | 61 | 8 | 42 | 36 | 52 | 24 |
| EP to control Euro-Bank | 45 | 21 | 63 | 13 | 45 | 33 | 71 | 16 | 52 | 14 | 33 | 46 | 52 | 24 |

(*) The difference between "+" and "-" and 100 is the percentage of "don't know" (not shown) / La différence entre le somme des "+" et des "-" et 100 représente le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué)

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les résultats EC12 excluent l'ex-RDA; les résultats EC12+ l'incluent.



Table/Tableau 61 : **SUPPORT FOR BAN ON TOBACCO ADVERTISING** / Soutien à l'interdiction de la publicité sur le tabac (% , by country, par pays)

QUESTION : Several countries have adopted or are about to adopt a law which bans all forms of direct advertising tobacco products. Are you, personally, for or against such a ban. Are you ...?/Plusieurs pays ont adopté ou sont prêts à adopter une loi interdisant toute forme de publicité directe ou indirecte concernant le tabac. Vous, personnellement, êtes-vous pour ou contre une telle interdiction. Etes-vous ...?

| 1st colum: E636 result 2nd colum: E627 result | B | | DK | | D | | | | GR | | E | | F | |
|---|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|-------|------|
| | | | | | WEST | | | | EAST | | | | | |
| Those in favour | 74 | 69 | 53 | 54 | 70 | 67 | 73 | * | 79 | * | 79 | 79 | 76 | 69 |
| Those opposed | 18 | 28 | 39 | 38 | 20 | 24 | 19 | * | 16 | * | 14 | 16 | 15 | 21 |
| Don't know | 9 | 3 | 6 | 9 | 9 | 9 | 8 | * | 4 | * | 7 | 5 | 9 | 10 |
| TOTAL | 101 | 100 | 98 | 101 | 99 | 100 | 100 | * | 99 | * | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 1ère colonne: Resultat E636 2e colonne: Resultat E627 | IRL | | I | | L | | NL | | P | | UK | | EC 12 | |
| EC 12 + | | | | | | | | | | | | | | |
| Ceux en faveur | 77 | 78 | 85 | 84 | 70 | 75 | 55 | 58 | 88 | 78 | 72 | 74 | 73 | 73 |
| Ceux contre | 15 | 16 | 8 | 12 | 17 | 13 | 37 | 34 | 9 | 12 | 22 | 22 | 19 | 21 |
| Ne sait pas | 7 | 5 | 6 | 4 | 12 | 12 | 8 | 9 | 2 | 11 | 6 | 5 | 8 | 7 |
| TOTAL | 99 | 99 | 99 | 100 | 99 | 100 | 100 | 101 | 99 | 100 | 100 | 101 | 100 | 101 |
| 1st colum: E636 smokers (S) 2nd colum: E636 non-smokers (NS) | S NS | | S NS | | D | | | | GR | | E | | F | |
| | | | | | WEST | | | | EAST | | | | | |
| | 62 | 78 | 53 | 54 | S NS | S NS | S NS | S NS | S NS | S NS | S NS | S NS | S NS | S NS |
| Those in favour | 62 | 78 | 63 | 54 | 57 | 77 | 59 | 79 | 65 | 87 | 78 | 80 | 68 | 82 |
| Those opposed | 13 | 8 | 5 | 6 | 31 | 14 | 31 | 13 | 27 | 10 | 18 | 12 | 23 | 11 |
| Don't know | | | | | 12 | 8 | 11 | 6 | 8 | 2 | 4 | 9 | 10 | 8 |
| TOTAL | 100 | 101 | 101 | 97 | 100 | 99 | 101 | 98 | | | | | | |
| 1ère colonne: Résultats E636 fumeurs (S) 2e colonne: Résultats E636 non-fumeurs (NS) | IRL | | I | | L | | NL | | P | | UK | | EC 12 | |
| EC 12 + | | | | | | | | | | | | | | |
| | S NS | S NS | S NS | S NS | S NS | S NS | S NS | S NS | S NS | S NS | S NS | S NS | S NS | S NS |
| Ceux en faveur. | 74 | 79 | 87 | 87 | 61 | 76 | 47 | 62 | 84 | 90 | 67 | 74 | 65 | 78 |
| Ceux contre | | | | | 23 | 15 | 45 | 31 | | | | | 15 | |
| Ne sait pas | | | | | 16 | 10 | 8 | 7 | 14 | 8 | 25 | 21 | 27 | 7 |
| TOTAL | 100 | 100 | 99 | 100 | 100 | 101 | 100 | 100 | 103 | 102 | 108 | 106 | 109 | 100 |

(*) Germany not united at the time of E627 survey / L'Allemagne non unifiée pendant le sondage de l'E627

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les résultats EC12 excluent l'ex-RDA; les résultats EC12+ l'incluent.

Table/Tableau 62 : TRUSTING AN ORGANISATION WITH PERSONAL INFORMATION / Degré de confiance dans les organisations disposant d'informations personnelles (% , by country, par pays) (*).

| 1st column: trust 2nd column: no trust | B | | DK | | D | | | | GR | | E | | F | | | |
|---|-----|---|----|---|------|---|----|---|------|---|----|---|-------|----|---------|----|
| | + | - | + | - | WEST | | + | - | EAST | | + | - | + | - | | |
| Medical services and doctors | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Banks and financial institutions | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Employers | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Police | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Social Security | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tax authorities | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Local authorities | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Credit reference agencies (keeping records of Loans) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mail order companies | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Credit card companies | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Insurance companies | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Non-profit organisations | | | | | | | | | | | | | | | | |
| I don't trust any of these organisations (SPONTANEOUS) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1ère colonne: confiance 2e col: pas de confiance | IRL | | I | | L | | NL | | P | | UK | | EC 12 | | EC 12 + | |
| | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - | + | - |
| Les services de santé et Les médecins | | | | | | | | | | | | | 75 | 16 | 75 | 16 |
| Les banques et institutions financières | | | | | | | | | | | | | 49 | 40 | 49 | 39 |
| Les employeurs | | | | | | | | | | | | | 42 | 42 | 41 | 42 |
| La police | | | | | | | | | | | | | 55 | 33 | 55 | 33 |
| La sécurité sociale | | | | | | | | | | | | | 53 | 34 | 52 | 34 |
| Les autorités fiscales | | | | | | | | | | | | | 41 | 44 | 41 | 45 |
| Les autorités locales | | | | | | | | | | | | | 43 | 43 | 42 | 44 |
| Les organismes de référence de solvabilité, enregistrant les emprunts | | | | | | | | | | | | | 25 | 58 | 25 | 58 |
| Les sociétés de vente par correspondance | | | | | | | | | | | | | 15 | 70 | 15 | 70 |
| Les compagnies de cartes de crédit | | | | | | | | | | | | | 25 | 56 | 24 | 57 |
| Les compagnies d'assurance | | | | | | | | | | | | | 37 | 48 | 36 | 49 |
| Les associations sans but lucratif | | | | | | | | | | | | | 36 | 43 | 35 | 44 |
| Je n'ai confiance en aucune de ces organisations (SPONT) | | | | | | | | | | | | | 5 | | 5 | |

(*) The difference between the "+" plus "-" and 100 is the percentage of "don't know" (not shown)
/ La différence entre La somme des "+" et des "-" et 100 représente le pourcentage des "ne sait pas"
(pas indiqué)

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les résultats EC12 excluent L'ex-RDA; Les résultats EC12+ l'incluent.

Table/Tableau 63 : FEELING ATTACHED TO A PUCE / Sentiment d'attachement à divers endroits (% , by country, par pays).

QUESTION : People may feel different degrees of attachment to their town or village, to their region, to their country, to the EC or to Europe as a whole. Please tell me how attached you feel to ...?/Les gens peuvent se sentir attachés à des degrés divers à leur ville/village, à leur région, à leur pays, à la CE ou à L'Europe entière. Veuillez me dire dans quelle mesure vous vous sentez attaché à ...?

| Town/Village Ville/Village | B | DK | D | | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC12 | EC12 + | |
|---------------------------------------|-----|-----|------|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|------|-----------|-----|
| | | | West | East | | | | | | | | | | | | |
| Very attached | 49 | 56 | 60 | 60 | 56 | 81 | 73 | 40 | 60 | 59 | 48 | 28 | 75 | 42 | 54 | 54 |
| Fairly attached | 33 | 28 | 27 | 29 | 33 | 12 | 20 | 41 | 29 | 29 | 33 | 36 | 19 | 38 | 31 | 31 |
| Not very attached | 10 | 11 | 10 | 10 | 8 | 5 | 5 | 10 | 8 | 7 | 11 | 27 | 4 | 14 | 10 | 10 |
| Not at all attached | 5 | 2 | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | 8 | 1 | 4 | 5 | 8 | 1 | 6 | 4 | 4 |
| Don't know | 3 | 3 | 1 | 1 | 1 | 0 | 2 | 1 | 1 | 0 | 4 | 1 | 2 | 0 | 1 | 1 |
| TOTAL | 100 | 100 | 99 | 101 | 99 | 100 | 101 | 100 | 99 | 99 | 101 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Region/Région | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Très attaché | 41 | 67 | 62 | 62 | 62 | 87 | 71 | 41 | 62 | 50 | 52 | 34 | 69 | 54 | 55 | 55 |
| Plutôt attache | 40 | 25 | 32 | 31 | 31 | 10 | 23 | 40 | 27 | 36 | 28 | 39 | 22 | 32 | 32 | 32 |
| Plutôt pas attaché | 11 | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 4 | 6 | 7 | 7 | 5 | 19 | 4 | 10 | 7 | 7 |
| Pas du tout attaché | 5 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 | 3 | 1 | 3 | 3 | 5 | 1 | 3 | 2 | 2 |
| Ne sait pas | 3 | 2 | 2 | 2 | 3 | 0 | 1 | 11 | 3 | 3 | 13 | 3 | 3 | 2 | 4 | 4 |
| TOTAL | 100 | 99 | 100 | 99 | 101 | 100 | 100 | 101 | 100 | 99 | 101 | 101 | 99 | 101 | 100 | 100 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| (OUR COUNTRY) (NOTRE PAYS) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Very attached | 30 | 84 | 47 | 47 | 45 | 86 | 62 | 46 | 72 | 55 | 60 | 40 | 70 | 58 | 54 | 53 |
| Fairly attached | 44 | 14 | 40 | 40 | 40 | 11 | 27 | 44 | 23 | 34 | 32 | 41 | 24 | 31 | 35 | 35 |
| Not very attached | 17 | 2 | 10 | 10 | 11 | 3 | 6 | 5 | 4 | 7 | 4 | 14 | 4 | 8 | 8 | 8 |
| Not at all attached | 7 | 0 | 1 | 1 | 2 | 0 | 3 | 3 | 0 | 3 | 2 | 4 | 0 | 2 | 2 | 2 |
| Don't know | 2 | 1 | 3 | 3 | 2 | 0 | 3 | 2 | 1 | 1 | 3 | 0 | 2 | 0 | 1 | 2 |
| TOTAL | 100 | 101 | 100 | 101 | 100 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 101 | 99 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| The EC/La CE | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Très attache | 13 | 9 | 9 | 9 | 8 | 15 | 18 | | | | 16 | 4 | 11 | 6 | 12 | 12 |
| Plutôt attache | 34 | 33 | 35 | 33 | 27 | 34 | 40 | | | | 39 | 24 | 36 | 29 | 36 | 36 |
| Plutôt pas attaché | 28 | 36 | 37 | 38 | 42 | 28 | 26 | 24 | 34 | | 26 | 50 | 36 | 35 | 30 | 30 |
| Pas du tout attaché | 19 | 19 | 14 | 14 | 15 | 19 | 10 | | 27 | 13 | 12 | 19 | 11 | 27 | 16 | 16 |
| Ne sait pas | 7 | 2 | 6 | 7 | 8 | 5 | 5 | | | | 7 | 3 | 7 | 2 | 6 | 7 |
| TOTAL | 101 | 101 | 101 | 101 | 100 | 101 | 101 | 100 | 100 | 100 | 101 | 99 | 100 | 99 | 100 | 100 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Europe as a whole L'Europe entière | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Very attached | 11 | 15 | 11 | 11 | 11 | 16 | 18 | 10 | 8 | 19 | 15 | 5 | 8 | 8 | 12 | 12 |
| Fairly attached | 36 | 46 | 35 | 35 | 31 | 36 | 34 | 40 | 26 | 40 | 37 | 26 | 33 | 29 | 35 | 35 |
| Not very attached | 27 | 27 | 34 | 34 | 36 | 25 | 28 | 24 | 32 | 16 | 25 | 46 | 31 | 32 | 28 | 28 |
| Not at all attached | 20 | 10 | 13 | 13 | 15 | 20 | 13 | 16 | 28 | 14 | 15 | 20 | 22 | 29 | 18 | 18 |
| Don't know | 6 | 2 | 6 | 7 | 8 | 4 | 7 | 11 | 6 | 10 | 8 | 3 | 6 | 3 | 7 | 7 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 101 | 100 | 101 | 100 | 99 | 100 | 100 | 100 | 101 | 100 | 100 |

Note : EC12 results exclude former ODR; EC12+ results include former DOR / les resultats EC12 excluent l'ex-RDA; les resultats EC12+ l'incluent.

Table/Tableau 64 : EXISTENCE OF REGIONAL POLICIES IN ONE'S COUNTRY / Existence d'une politique regionale dans notre pays (% , by country/par pays)

QUESTION : Does our country have policies for developing its less favoured regions or not? / Notre pays a-t-il/elle ou non une politique pour le développement de ses régions les moins favorisées ?

| | B | DK | D | | | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC12 |
|--------------------------|-----|-----|------|-----|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|------|
| | | | WEST | | EAST | | | | | | | | | | |
| Yes / Oui | 34 | 60 | 52 | 52 | 51 | 46 | 40 | 34 | 49 | 50 | 50 | 56 | 49 | 46 | 46 |
| No / Non | 24 | 20 | 17 | 18 | 23 | 34 | 29 | 42 | 23 | 26 | 20 | 17 | 22 | 24 | 26 |
| Don't know / Ne sait pas | 43 | 20 | 31 | 30 | 26 | 20 | 32 | 24 | 28 | 25 | 30 | 27 | 29 | 30 | 28 |
| TOTAL | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 100 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

Table/Tableau 65 : IN FAVOUR OF REGIONAL POLICY IN ONE'S COUNTRY? /En faveur de la politique regionale menée dans notre pays? (% , by country, only those saying country has regional policies / % par pays, uniquement ceux qui disent que le pays a une politique régionale)

QUESTION : Do you approve or not of these policies for developing our country's less favoured regions? Would you say that you ... / Approuvez-vous ou non la politique pour le développement des régions les moins favorisées de notre pays? Diriez-vous que vous...

| | B | DK | D | | | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC12 + |
|--------------------------|-----|-----|------|----|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|--------|
| | | | WEST | | EAST | | | | | | | | | | |
| Approve strongly | 27 | 45 | 53 | 59 | 80 | 68 | 51 | 45 | 60 | 26 | 35 | 33 | 72 | 48 | 47 |
| Approve somewhat/ | 55 | 48 | 43 | 38 | 19 | 25 | 27 | 42 | 33 | 38 | 47 | 51 | 23 | 41 | 38 |
| Disapprove somewhat/ | 6 | 4 | 2 | 1 | 1 | 3 | 7 | 8 | 3 | 17 | 12 | 8 | 2 | 6 | 7 |
| Disapprove strongly/ | 3 | 2 | 0 | 0 | 0 | 1 | 6 | 2 | 2 | 16 | 3 | 2 | 1 | 1 | 4 |
| Don't know / Ne sait pas | 10 | 1 | 2 | 1 | 0 | 3 | 9 | 3 | 2 | 3 | 4 | 6 | 3 | 4 | 3 |
| TOTAL | 101 | 100 | 100 | 99 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 100 | 101 | 100 | 99 |

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les résultats EC12 excluent l'ex-RDA; les résultats EC12+ l'incluent.

Table/Tableau 66 : **NECESSITY OF REGIONAL POLICY IN ONE'S COUNTRY /Nécessité d'une politique régionale** (% , by country, only those saying country has no regional policies or do not know / par pays, uniquement ceux qui disent que le pays n'a pas de politique régionale ou qui ne savent pas)

| | B | DU | D | | | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC12 + |
|--------------------------|-----|----|------|-----|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|--------|
| | | | WEST | | EAST | | | | | | | | | | |
| Yes / Oui | 74 | 69 | 66 | 70 | 85 | 94 | 89 | 89 | 77 | 81 | 69 | 69 | 90 | 77 | 80 |
| Nb / Non | 6 | 19 | 8 | 7 | 3 | 1 | 2 | 2 | 4 | 6 | 9 | 8 | 1 | 8 | 5 |
| Don't know / Ne sait pas | 20 | 11 | 26 | 24 | 12 | 6 | 9 | 9 | 19 | 14 | 23 | 23 | 9 | 15 | 14 |
| TOTAL | 100 | 99 | 100 | 101 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 101 | 101 | 100 | 100 | 100 | 99 |

Table/Tableau 67 : **EC POLICY TOWARDS LESS FAVOURED REGIONS / Une politique de la CE pour les régions les moins favorisées** (% , by country / par pays)

QUESTION : Does the European Community have policies to support Less favoured regions in its member countries or not ? La Communauté Européenne a-t-elle ou non une politique pour aider les régions les moins favorisées de ses pays "bres

| | B | DK | D | | | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC12 + |
|--------------------------|-----|-----|------|-----|------|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|----|--------|
| | | | WEST | | EAST | | | | | | | | | | |
| Yes / Oui | 58 | 68 | 42 | 42 | 41 | 62 | 44 | 25 | 59 | 37 | 45 | 47 | 54 | 40 | 41 |
| Nb / Non | 11 | 9 | 12 | 12 | 11 | 10 | 14 | 31 | 8 | 12 | 18 | 12 | 9 | 12 | 15 |
| Don't know / Ne sait pas | 31 | 23 | 46 | 46 | 48 | 27 | 42 | 44 | 33 | 52 | 38 | 41 | 37 | 47 | 45 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 99 | 100 | 100 | 100 | 101 | 101 | 100 | 100 | 99 | 101 |

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les résultats EC12 excluent l'ex-RDA; les résultats EC12+ l'incluent.

Table/Tableau 68 : NECESSITY OF AN EC POLICY TOWARDS LESS FAVOURED REGIONS / Nécessité d'une politique de la C.E. pour Les regions les moins favorisées ? (% , by country, only those saying EC has no regional policies or those who do not know / par pays, uniquement ceux qui disent que la CE n'a pas de politique régionale ou qui ne le savent pas)

QUESTION : In your opinion, should the European Community have policies to develop less favoured regions in its "border countries or not ? / A votre avis, la Communauté Européenne devrait-elle ou non avoir une politique pour développer les regions les moins favorisées de ses pays "bords" ?

| | B | DK | D | | | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC12 + |
|--------------------------|-----|-----|------|----|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|--------|
| | | | WEST | | EAST | | | | | | | | | | |
| Yes / Oui | 72 | 70 | 56 | 59 | 73 | 84 | 85 | 77 | 70 | 74 | 66 | 69 | 84 | 66 | 71 |
| No / Non | 9 | 15 | 11 | 10 | 7 | 2 | 3 | 8 | 4 | 8 | 8 | 10 | 3 | 14 | 9 |
| Don't know / Ne sait pas | 19 | 15 | 33 | 30 | 21 | 14 | 12 | 15 | 26 | 19 | 26 | 22 | 14 | 20 | 21 |
| TOTAL | 100 | 100 | 100 | 99 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 100 | 101 | 101 | 100 | 101 |

Table/Tableau 69 : THE MOST IMPORTANT OBJECTIVE OF EUROPEAN POLICIES TOWARDS LESS FAVOURED REGIONS / Le plus important objectif de la politique européenne à l'égard des regions les moins favorisées (% , by country, only those who say EC has or should have regional policies / par pays, uniquement ceux qui disent que la CE a ou devrait avoir une politique régionale)

QUESTION : In your opinion, which of the following should be the most important objective of European Community policies towards less favoured regions ? / A votre avis, parmi les objectifs suivants, quel devrait être le plus important objectif de la politique de la Communauté Européenne à l'égard des regions les moins favorisées ?

| | B | DK | D | | | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC12 + |
|---|-----|-----|------|-----|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|--------|
| | | | WEST | | EAST | | | | | | | | | | |
| Raise their living standards / Relever leur niveau de vie | 38 | 34 | 28 | 31 | 45 | 61 | 47 | 33 | 53 | 41 | 38 | 31 | 59 | 55 | 41 |
| Give more equal opportunities / Donner de chances plus égales | 44 | 48 | 52 | 50 | 42 | 27 | 39 | 49 | 36 | 48 | 39 | 47 | 30 | 37 | 44 |
| Increase their competitiveness / Augmenter leur compétitivité | 12 | | | | | 7 | 9 | 16 | 7 | 9 | 15 | 17 | 9 | 5 | 11 |
| Don't know / Ne sait pas | 6 | 16 | 15 | 14 | 11 | 5 | 5 | 3 | 4 | 3 | 8 | 6 | 2 | 3 | 5 |
| TOTAL | 100 | 100 | 101 | 100 | 101 | 100 | 100 | 101 | 100 | 101 | 100 | 101 | 100 | 100 | 101 |
| | | 2 | 6 | 5 | 3 | | | | | | | | | | |

Note : EC12 results exclude former DDR; EC12+ results include former DDR / Les resultats EC12 excluent l'ex-RDA; les resultats EC12+ l'incluent.

Table/Tableau 70 : **INFORMATION ABOUT EC REGIONAL FUND** / Information sur le fonds de développement régional de la CE (% , by country / par pays) (*)

Question : The European Community has a regional development fund (the ERDF) to give aid to less favoured regions in the Community. Have you become aware of the activities of this EC-regional fund (the ERDF) in our country? In which of the following ways have you become aware of these activities ? / La Communauté Européenne dispose d'un fonds de développement régional (le FEDER) pour aider les régions les moins favorisées de la Communauté. Vous êtes-vous rendu compte des activités de ce fonds régional de développement de la CE (le FEDER) dans notre pays ? De quelles façons parmi celles que je vais vous citer, vous êtes-vous rendu compte de ces activités ?

| | B | DK | D | | | GR | E | F |
|--|-----|----|------|----|------|----|-------|---------|
| | | | WEST | | EAST | | | |
| Press | 7 | 28 | 16 | 16 | 18 | 17 | 17 | 8 |
| Television, radio | 18 | 26 | 17 | 17 | 19 | 24 | 23 | 10 |
| Information signs | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 6 | 2 |
| Personally received help, employment or advice | 0 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 |
| Somebody I know received help/employment or advice | 1 | 6 | 2 | 2 | 2 | 4 | 3 | 1 |
| Nb I have not become aware of it | 75 | 63 | 36 | 37 | 37 | 71 | 67 | 77 |
| Don't know | 14 | 3 | 42 | 41 | 38 | 1 | 2 | 9 |
| | IRL | I | L | NL | P | UK | EC 12 | EC 12 + |
| Presse | 31 | 10 | 16 | 6 | 22 | 20 | 14 | 14 |
| Télévision, radio | 37 | 11 | 16 | 5 | 47 | 23 | 17 | 18 |
| J'ai vu des panneaux qui les signalaient | 20 | 2 | 2 | 1 | 11 | 7 | 4 | 4 |
| J'ai personnellement obtenu de l'aide, un emploi ou des conseils | 1 | 1 | 1 | 0 | 2 | 2 | 1 | 1 |
| Je connais quelqu'un qui a obtenu de l'aide, un emploi ou des conseils | 5 | 3 | 2 | 1 | 10 | 3 | 3 | 3 |
| Non, je ne m'en suis pas rendu compte | 48 | 83 | 74 | 93 | 44 | 65 | 66 | 64 |
| Je ne sais pas | 5 | 3 | 3 | 0 | 6 | 7 | 12 | 14 |

(*) The difference between the "+" plus "-" and 100 is the percentage of "don't know" (not shown) / La différence entre la somme des "+" et des "-" et 100 représente le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué)

Table/Tableau 71 : **GIVING REGIONS A SAY IN THE EUROPEAN COMMUNITY** / Donner aux régions leur mot à dire dans la Communauté Européenne (% , by country / par pays)

QUESTION : Are you in favour or not of giving regions a say in the way the European Community is run ? Etes-vous favorable ou non à ce que les régions aient leur mot à dire sur le fonctionnement de la Communauté Européenne ?

| | B | DK | D | | | GR | E | F | IRL | I | L | NL | P | UK | EC12 + |
|--------------------------|-----|-----|------|-----|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|--------|
| | | | WEST | | EAST | | | | | | | | | | |
| In favour / favorable | 71 | 56 | 61 | 63 | 69 | 85 | 87 | 86 | 75 | 81 | 56 | 61 | 89 | 75 | 76 |
| Not in favour / non | 11 | 29 | 16 | 16 | 13 | 2 | 2 | 7 | 6 | 7 | 16 | 22 | 2 | 12 | 10 |
| Don't know / Ne sait pas | 18 | 16 | 23 | 22 | 18 | 13 | 11 | 8 | 19 | 12 | 28 | 17 | 9 | 13 | 14 |
| TOTAL | 100 | 101 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

| | |
|--------------------------|-----|
| GEORGIA | |
| Right / Bonne | 35 |
| Wrong / Mauvaise | 42 |
| Don't know / Ne sait pas | 24 |
| TOTAL | 101 |

Table/Tableau 73 : MARKET **ECONOMY**- RIGHT OR **WRONG** FOR GEORGIA ? / **Economie** de marche - bonne ou mauvaise?

QUESTION : Do you personally feel that the creation of a free market economy, that is one largely free from state control, is right or wrong for Georgia's future? / **Personnellement**, pensez-vous que la creation d'une **économie** de marché, c'est-à-dire **très** peu contrôlée par l'**état**, soit une bonne ou une mauvaise chose pour l'avenir de Georgie ?

| | |
|----------------------------|-----|
| GEORGIA | |
| Right / Une bonne chose | 36 |
| Wrong / Une mauvaise chose | 41 |
| Don't know / Ne sait pas | 23 |
| TOTAL | 100 |

| | |
|--|----|
| GEORGIA | |
| Too fast / Trop rapide | 5 |
| Too slow / Trop lente | 49 |
| About the right speed / Comme il convient | 26 |
| Don't know / Ne sait pas | 19 |
| TOTAL | 99 |

| | |
|--|-----|
| GEORGIA | |
| Very satisfied / Très satisfait | 12 |
| Fairly satisfied / Plutôt satisfait | 21 |
| Not very satisfied / Plutôt pas satisfait | 26 |
| Not at all satisfied / Pas du tout satisfait | 31 |
| Don't know / Ne sait pas | 10 |
| TOTAL | 100 |

Note : **EC12** results exclude former DDR; **EC12+** results include former DDR / Les résultats **EC12** excluent l'ex-RDA; les résultats **EC12+** l'incluent.

Table/Tableau 76 : RESPECT FOR HUMAN RIGHTS IN GEORGIA /Respect des droits de l'homme en Georgie

| | |
|---|-----|
| GEORGIA | |
| A lot of respect /Beaucoup de respect | 9 |
| Some respect / Un peu de respect | 26 |
| Not much respect / Pas beaucoup de respect | 23 |
| No respect at all / Pas du tout de respect | 34 |
| Don't know / Ne sait pas | 8 |
| TOTAL | 100 |

LIST OF TABLES/LISTE DES TABLEAUX

| | |
|--|-----|
| Table/Tableau 1 : THE NEXT YEAR : BETTER OR WORSE ? / L'année prochaine : meilleure ou moins bonne ? (% , by country/par pays) | A15 |
| Table/Tableau 2 : PERCEIVED CHANGES IN COUNTRY'S ECONOMIC SITUATION - PAST 12 MONTHS / Evaluation des changements de la situation economique du pays au cours des 12 dernier mois (% , by country, par pays) | A16 |
| Table/Tableau 3 : ANTICIPATED CHANCES IN COUNTRY'S ECONOMIC SITUATION - NEXT 12 MONTHS / Evaluation des changements de la situation economique du pays dans les 12 prochains mois (% , by country/par pays) | A17 |
| Table/Tableau 4 : PERCEIVED CHANGES IN FINANCIAL SITUATION OF INDIVIDUAL HOUSEHOLDS - PAST 12 MONTHS / Changements perçus dans la situation financiere de son menage - 12 derniers mois (% , by country, par pays) | A18 |
| Table/Tableau 5 : ANTICIPATED CHANCES IN FINANCIAL SITUATION OF INDIVIDUAL HOUSEHOLDS - NEXT 12 MONTHS / Evaluation des changements de la situation financiere des menages dans les 12 prochains mois (% , by country, par pays) | A19 |
| Table/Tableau 6 : SUPPORT FOR UNIFICATION OF WESTERN EUROPE / Appui a l'unification de l'Europe occidentale (% , by country, par pays) | A20 |
| Table/Tableau 7 : EC MEMBERSHIP: "A GOOD THING" / Appartenance a la CE: "une bonne chose" (% , by country, par pays) | A21 |
| Table/Tableau 8 : COUNTRY HAS BENEFITED FROM EC MEMBERSHIP / Le pays a beneficie de son appartenance a la CE (Yo, by country, par pays) | A22 |
| Table/Tableau 9 : ATTITUDE IF THE EUROPEAN COMMUNITY HAD BEEN SCRAPPED / L'attitude en cas d'abandon de la Communauté Européenne (% , by country, par pays) ... | A22 |
| Table/Tableau 10 : ATTITUDE TO MEMBERSHIP OF THE EUROPEAN COMMUNITY / Jugement porte sur l'appartenance a la Communauté Européenne (% , EC12+, by socio-demographic and socio-political variables / % , CE 12+ par variables socio-démographiques et socio-politiques) | A23 |
| Table/Tableau 11 : AWARENESS OF EUROPEAN COMMUNITY IN THE MEDIA / La notoriété de la CE dans les medias | A23 |
| Table/Tableau 12 : INFORMATION SOURCES ABOUT THE EC / Sources d'information sur la CE (% , by country, those who are aware of EC in the media recently /par pays, ceux qui ont entendu parler de la CE dans les medias recemment) | A24 |
| Table/Tableau 13 : IMPORTANCE OF EC MATTERS / Importance des affaires Communautaire (% , by country, par pays) | A25 |
| Table/Tableau 14 : INFLUENCE OF EUROPEAN COMMUNITY ON OWN LIFE / Influence de la Communauté Européenne sur sa propre vie (% , by country, par pays) | A26 |
| Table/Tableau 15 : FREQUENCY OF THINKING OF ONESELF AS A EUROPEAN / Fréquence du sentiment d'être un Européen (% , by country, par pays) | A27 |

Table/Tableau 16 : PERCEPTION AND IMPORTANCE OF COUNCIL PRESIDENCY / La perception et l'importance de la présidence du Conseil (% by country/par pays, 1986-1991) A28

Table/Tableau 17 : AWARENESS OF THE EUROPEAN COMMISSION / L'impact de la Commission de la Communauté Européenne (% by country, par pays) A29

Table/Tableau 18 : IMPRESSION OF THE EUROPEAN COMMISSION / L'impression sur la Commission Européenne (% by country of those who have heard of the European Commission / %, par pays, de ceux qui ont entendu quelque chose au sujet de la Commission Européenne) A29

Table/Tableau 19 : OPINION ON STRIKES AT THE COMMISSION / Opinion à l'égard des grèves à la Commission (% by country, par pays) A30

Table/Tableau 20 : AWARENESS OF THE SINGLE EUROPEAN MARKET OF 1992 / La notoriété du Grand Marché Européen de 1992 (% by country, par pays) A31

Table/Tableau 21 : THE SINGLE EUROPEAN MARKET IN 1992 - HOPE OR FEAR? / Le Grand Marché Européen de 1992 - Espoir ou crainte? (% by country, par pays) A31

Table/Tableau 22 : THE SINGLE EUROPEAN MARKET IN 1992: A GOOD THING? / Le Grand Marché Européen de 1992: une bonne chose? (% by country, par pays) A32

Table/Tableau 23 : THE SOCIAL DIMENSION OF THE SINGLE MARKET - A GOOD THING? / La chartre CE des droits sociaux fondamentaux - une bonne chose? (% by country, par pays) A33

Table/Tableau 24 : EVALUATION OF PROPOSED COMMON AGRICULTURAL POLICY REFORMS - OCTOBER/NOVEMBER 1991 / Evaluation des réformes proposées de la Politique Agricole Commune (% by country, par pays) A34

Table/Tableau 25 : EVALUATION OF PROPOSED COMMON AGRICULTURAL POLICY REFORMS - SEPTEMBER 1991 / Evaluation des réformes proposées de la Politique Agricole Commune - septembre 1991 (% by country, par pays) A35

Table/Tableau 26 : NATIONAL OR JOINT COMMUNITY DECISION-MAKING? / Décisions nationales ou en commun avec la Communauté? (% by country, par pays) A36

Table/Tableau 27 : NATIONAL OR JOINT COMMUNITY DECISION-MAKING - NATIONAL MEAN SCORES FOR 12 MEASURES COMBINED (cf. list Table 26) / Décisions nationales ou en commun au sein de la Communauté - scores nationaux moyens relatifs à 12 mesures (cf. liste Tableau 26) (% by country, par pays) A37

Table/Tableau 28 : ATTITUDES TOWARDS ECONOMIC AND MONETARY UNION / Attitudes à l'égard de l'Union économique et monétaire (% by country, par pays) A37

Table/Tableau 29 : PREFERRED APPORTIONMENT OF TAX REVENUE / Répartition souhaitée des impôts sur le revenu (% by country, par pays) A38

Table/Tableau 30 : SUPPORT FOR DIRECT EC TAX / Soutien à l'impôt CE direct (% by country, par pays) A39

Table/Tableau 31 : PREFERRED SOURCE OF EC TAX / Quel type d'impôt CE (% by country, par pays) A39

| | |
|---|-----|
| Table/Tableau 32 : ATTITUDES TOWARDS POLITICAL UNION / Attitudes a l'égard des propositions de l'Union politique (% , by country, par pays) | A40 |
| Table/Tableau 33 : SHOULD YUGOSLAVIA REMAIN TOGETHER OR BREAK-UP - EC12 ? / La Yougoslavie devrait-elle eclater ou rester unie - CE12 ? (% , by country, par pays) . | A41 |
| Table/Tableau 34 : SHOULD YUGOSLAVIA REMAIN TOGETHER OR BREAK-UP - OPINION OF CENTRAL AND EASTERN EUROPEANS ? / La Yougoslavie devrait-elle eclater ou rester unie - Opinion des Européens de l'europe centrale et de l'est? (% , by country, par pays) . | A41 |
| Table/Tableau 35 : EVALUATION OF EC INITIATIVES IN YUGOSLAVIA - SEPTEMBER 1991 / Evaluation des initiatives CE en Yougoslavie - septembre 1991 (% , by country, par pays) | A42 |
| Table/Tableau 36 : EVALUATION OF EC INITIATIVES IN YUGOSLAVIA - OCTOBER 1991 / Evaluation des initiatives CE en Yougoslavie - octobre 1991 (% , by country, par pays) | A43 |
| Table/Tableau 37 : EC RECOGNITION OF BALTIC INDEPENDENCE / La reconnaissance CE de l'indépendance des Etats baltes (% , by country, par pays) | A44 |
| Table/Tableau 38 : FUTURE BALTIC AND SOVIET REPUBLIC EC MEMBERSHIP / Future adhesion a la CE des Républiques baltes et soviétiques (% , by country, par pays) | A45 |
| Table/Tableau 39 : FINANCIAL AID TO THE SOVIET UNION / Aide financiere a l'Union Sovietique (% , by country, par pays) | A46 |
| Table/Tableau 40 : JAPANESE AWARENESS OF INTERNATIONAL GROUPINGS / Notoriété au Japon des groupements internationaux (%) | A47 |
| Table/Tableau 41 : JAPANESE PERCEPTIONS OF EC / Perception japonaise de la CE (%) | A48 |
| Table/Tableau 42 : JAPANESE PERCEPTIONS OF MAIN PURPOSES OF THE EUROPEAN COMMUNITY / Perception au Japon des principaux buts de la CE (Yo) | A49 |
| Table/Tableau 43 : JAPANESE AWARENESS OF MEMBER STATES OF EC / Notoriété des Etats membres de la CE au Japon (%) | A49 |
| Table/Tableau 44 : AWARENESS OF "PROJECT EUROPE 1992" IN JAPAN / Notoriété du "Projet Europe 1992" au Japon (%) | A50 |
| Table/Tableau 45 : EFFECT OF EUROPE 1992 PROJECT ON EC-JAPANESE RELATIONS / Notoriété du "Projet Europe 1992" au Japon (Yo) | A50 |
| Table/Tableau 46 : FAIRNESS OF JAPAN'S MAIN TRADING PARTNERS / Equité des principaux partenaires commerciaux du Japon (%) | A51 |
| Table/Tableau 47 : CLOSER CO-OPERATION BETWEEN EC AND JAPAN / Cooperation plus étroite entre CE et Japon (%) | A52 |
| Table/Tableau 48 : JAPANESE INTEREST IN INFORMATION ABOUT EC AND ITS WORK / Intérêt d'obtenir plus d'information sur la CE et ses activités ? (%) | A53 |

| | |
|---|-----|
| Table/Tableau 49 : INTEREST IN NEWS ABOUT EUROPE / Intérêt au Japon pour l'actualité européenne (%) | A54 |
| Table/Tableau 50 : SOURCES OF INFORMATION ABOUT EC ACTIVITIES IN JAPAN / Sources d'information sur les activités CE au Japon | A55 |
| Table/Tableau 51 : AWARENESS OF EUROPEAN PARLIAMENT / Notoriété du Parlement Européen (% , by country, par pays) | A55 |
| Table/Tableau 52 : IMPRESSION OF THE EUROPEAN PARLIAMENT / L'impression sur le Parlement Européen (% , by country, only those who said they were aware of European Parliament / %, par pays, uniquement pour les répondants connaissant le Parlement Européen) | A56 |
| Table/Tableau 53 : THE EUROPEAN PARLIAMENT IN EC LIFE / Le Parlement Européen dans la vie de la CE (% , by country / par pays) | A57 |
| Table/Tableau 54 : OPINION ON THE ACTIVITIES OF THE EUROPEAN PARLIAMENT / Opinion à l'égard des activités du Parlement Européen (% , by country, par pays) | A58 |
| Table/Tableau 55 : THE ROLE DESIRED FOR THE EUROPEAN PARLIAMENT / Le rôle souhaité pour le Parlement Européen (% , by country, par pays) | A55 |
| Table/Tableau 56 : THE ROLE DESIRED FOR THE EUROPEAN PARLIAMENT / Le rôle souhaité pour le Parlement Européen (% , EC12+, by socio-demographic and socio-political variables / %, EC12+, par variables socio-démographiques et socio-politiques) | A60 |
| Table/Tableau 57 : FOR A EUROPEAN GOVERNMENT RESPONSIBLE TO THE EUROPEAN PARLIAMENT/ Pour un gouvernement responsable devant le Parlement Européen (% , by country, par pays) | A61 |
| Table/Tableau 58 : ATTITUDE TOWARDS INCREASING THE POWERS OF THE EUROPEAN PARLIAMENT / Attitudes à l'égard de l'élargissement des pouvoirs du Parlement Européen (% , by country, par pays) | A62 |
| Table/Tableau 61 : SUPPORT FOR BAN ON TOBACCO ADVERTISING / Soutien à l'interdiction de la publicité sur le tabac (% , by country, par pays) | A65 |
| Table/Tableau 62 : TRUSTING AN ORGANISATION WITH PERSONAL INFORMATION / Degré de confiance dans les organisations disposant d'informations personnelles (% , EC 12) .. | A66 |
| Table/Tableau 63 : FEELING ATTACHED TO A PLACE / Sentiment d'attachement à divers endroits | A67 |
| Table/Tableau 64 : EXISTENCE OF REGIONAL POLICIES IN ONE'S COUNTRY / Existence d'une politique régionale dans notre pays (% , by country, par pays) | A68 |
| Table/Tableau 65 : IN FAVOUR OF REGIONAL POLICY IN ONE'S COUNTRY / En faveur de la politique menée dans notre pays (% , by country, par pays) | A68 |
| Table/Tableau 66 : NECESSITY OF REGIONAL POLICY IN ONE'S COUNTRY / Nécessité d'une politique régionale (% , by country, only those saying country has no regional policies or those who don't know / par pays, uniquement ceux qui disent que le pays n'a pas de politique régionale ou qui ne le savent pas) (%) | A69 |

Table/Tableau 67 : EC POLICIES TOWARDS LESS FAVOURED REGIONS / Une politique de la CE pour les regions les moins favorisees (% , by country, par pays)A69

Table/Tableau 68 : NECESSITY OF AN EC POLICY TOWARDS LESS FAVOURED REGIONS / Necessite d'une politique regionale de la CE pour les regions les moins favorisees (% , by country, only those saying EC has no regional policies or those who don't know/ par pays, uniquement ceux qui disent que la CR n'a pas de politique regionale **ou** qui ne le savent pas) A70

Table/Tableau 69 : THE MOST IMPORTANT OBJECTIVE OF EUROPEAN POLICIES TOWARDS LESS FAVOURED REGIONS / Le plus important objectif de la politique européenne a l'égard des regions les moins favorisees (%. by country, only those saying EC has or should have regional policies / par pays, uniquement ceux qui disent que la CR a ou devrait avoir une politique regionale) A70

Table/Tableau 70 : INFORMATION ABOUT EC REGIONAL FUND / Information sur le fonds de developpement regional de la CE (% , by country, par pays) A71

Table/Tableau 71 : GIVING REGIONS A SAY IN THE EUROPEAN COMMUNITY / Donner aux regions leur mot a dire dans la Communauté Européenne (% , by country, par pays) . A71

Table/Tableau 72 : DIRECTION OF GEORGIA - RIGHT OR WRONG ? / Evolution du pays - bonne ou mauvaise voie A72

Table/Tableau 73 : MARKET ECONOMY - RIGHT OR WRONG FOR GEORGIA ? / Economie de marche - bonne ou mauvaise voie A72

Table/Tableau 74 : ECONOMIC REFORM - TOO FAST OR TOO SLOW FOR GEORGIA? / Reforme economique - trop rapide ou trop lente ? A72

Table/Tableau 75 : SATISFACTION WITH DEVELOPMENT OF DEMOCRACY IN GEORGIA / Satisfaction avec le developpement de la democratie A72

Table/Tableau 76 : RESPECT FOR HUMAN RIGHTS IN GEORGIA? / Respect des droits de l'homme en Georgie A73

LIST OF GRAPHICS/LISTE DES GRAPHIQUES

| Figure | Title/Titre | Page |
|--------|---|------|
| 1.1 | Expectations for the next year Attentes pour l'année prochaine (% EC 12 trend 1980-91) | 2 |
| 1.2 | Views on the economy and on household finances Considerations sur l'economie du pays et sur les finances du menage (% EC 12) | 2 |
| 1.3 | What the people say, % economy "got/will get better" minus "got/will get worse" Ce que disent les gens, % economie "est/sera meilleure" moins "est/sera moins bonne" (% Central and Eastern Europe country results) | 4 |
| 1.4 | Support for Unification and the Community - % Autumn 1991 results Appui a l'unification et a la Communauté - Resultats Automne 1991 % (% EC 12) | 6 |
| 1.5 | Support for European Unification and the EC Appui a l'unification Européenne et a la CE (% EC 12 trend 1973-91 - Positive answers) | 6 |
| 1.5a | Support for European Unification and the Community Appui a l'unification Européenne et a la Communauté (Trends 1973-91 % Positive answers by country) | 8-13 |
| 1.6 | "EC membership is a good thing" "Appartenance CE est une bonne chose" (% EC 12 + country results) | 14 |
| 1.7 | "EC membership is a good thing" "Appartenance CE est une bonne chose" (% EC 12 socio-demographics) | 14 |
| 1.8 | Sources of information about the EC - "heard or read about the EC Sources d'information sur la CE - "entendu parler de la CE" (% EC 12) | 16 |
| 1.9 | Importance of European Community matters for the future of our country and its people Importance des affaire CE pour le futur de notre pays et son peuple (% EC 12 trend) | 16 |

| | | |
|------|--|----|
| 1.10 | How frequently does one feel European ? Fréquence du sentiment d'être Européen ? (% EC 12 + Central and Eastern Europe countries) | 18 |
| 1.11 | Awareness and Importance of EC Presidency Notoriété et Importance de la Présidence CE (% Past + previous Presidencies by countries holding them) | 20 |
| 1.12 | Awareness and Image of European Commission through the Media Notoriété et Image de la Commission Européenne au travers des Media (% EC 12) | 20 |
| 2.1 | Awareness of "1992" through the Media Notoriété de "1992" au travers des Media (% EC 12) | 24 |
| 2.2 | The single market : hope or fear Le marché unique : espoir ou crainte (% EC 12 + country results) | 24 |
| 2.3 | The social dimension of the single market La dimension sociale du marché unique (% EC 12 + country results) | 26 |
| 2.4 | Public support for proposed CAP reforms (October 1991) Soutien publique aux réformes PAC proposées (octobre 1991) (% EC 12 + country results) | 26 |
| 2.5 | Community or national decision-making best ? Meilleur niveau de prise de décision - Communautaire ou National ? (% EC 12) | 30 |
| 2.6 | Community or national decision-making - where countries stand Meilleur niveau de prise de décision, communautaire ou national ? La position des différents pays (% EC 12 + country mean scores) | 30 |
| 2.7 | Support for European Central Bank Soutien à la Banque Centrale Européenne (% EC 12 + country results) | 32 |
| 2.8 | Support for Single Currency, in five or six year's time Soutien à une Monnaie Commune, dans 5 ou 6 années (% EC 12 + country results) | 32 |
| 2.9 | "How my tax revenue should be distributed" ? "Comment mes impôts devraient-ils être repartis" ? (% EC 12) | 34 |
| 2.10 | EC citizens support direct EC taxation Les citoyens de la CE soutiennent une taxe CE directe (EC 12 weighted average, those giving an opinion) | 34 |

| | | |
|-------------|---|-----------|
| 3.1 | Support for security and defence common policy Une politique commune en matière de sécurité et défense (% EC 12 + country results) | 38 |
| 3.2 | Support for common foreign policy towards non-EC countries Une politique étrangère commune envers les pays hors de la CE (% EC 12 + country results) | 38 |
| 3.3 | Should Yugoslavia remain together or not? La Yougoslavie devrait-elle éclater ou rester unie? (% EC 12 + country results) | 40 |
| 3.4 | Evaluation of EC initiatives in Yugoslavia (October 1991) Evaluation des initiatives de la CE en Yougoslavie (Octobre 1991) (% EC 12 + country results) | 40 |
| 3.5 | Financial aid to Soviet Union Une aide financière à l'Union Soviétique (% EC 12 + country results) | 44 |
| 3.6 | Japanese awareness and knowledge of European Community Notoriété et connaissance de la Communauté Européenne au Japon (% Japon) | 44 |
| 3.7 | Japanese business community's awareness of "Project 1992" and likely impact on EC-Japanese relations Notoriété au Japon du "Projet 1992" au sein du milieu des affaires et impact probable sur les relations CE-Japon (% Japanese managers) | 46 |
| 3.8 | Japanese public support for closer EC-Japanese cooperation Soutien public au Japon pour une coopération plus étroite CE-Japon (% Japon) | 46 |
| 3.9 | Japan/US fairness of main trading partners Japon/USA équité des principaux partenaires commerciaux (% Japan and % US) | 48 |
| 4.1' | Awareness of European Parliament through the Media Notoriété du Parlement Européen au travers des Media (% EC 12 + country results) | 52 |
| 4.2 | Image of European Parliament through the Media Image du Parlement Européen au travers des Media (% EC 12 trend 1982-91) | 52 |
| 4.3 | Importance of European Parliament - current and desired Importance actuelle et désirée du Parlement Européen (% EC 12 trend 1984-91) | 54 |
| 4.4 | Current Importance of European Parliament by policy domain Importance actuelle du Parlement Européen par domaine politique (% EC 12) | 54 |

| | | |
|------|---|----|
| 4.5 | Who supports Parliament becoming more important ? Qui desire un rôle plus important pour le Parlement ? (% EC 12 socio-demographics) | 56 |
| 4.6 | For a European government Pour un gouvernement européen (% EC 12 + country results) | 56 |
| 4.7 | Maastricht proposals - European Parliament Propositions de Maastricht - Parlement européen (% EC 12) | 58 |
| 5.1 | Helping the poor countries in Africa, South America, Asia, etc. - an important problem or not ? Aider les pays pauvres d'Afrique, d'Amérique du Sud, d'Asie, etc. - un problème important ou pas ? (% EC 12+October 91) | 62 |
| 5.2 | The place of aid to the third world among problems seen as important ? La place de l'aide au tiers monde parmi les problèmes considérés comme importants ? (% EC 12+October 91) | 62 |
| 5.3 | Should tobacco advertising be banned ? Faut-il interdire la publicité concernant le tabac ? (% EC 12, results for smokers and non smokers) | 64 |
| 5.4 | Database protection - trust in organisations Protection des données personnelles - confiance dans les organisations (% EC 12) | 64 |
| 5.5 | Local, regional, national, European identification Identification locale, régionale, nationale, européenne (% EC 12) | 66 |
| 5.6 | Awareness of EC's regional policy Notoriété de la politique régionale de la CE (% EC 12 + country results) | 66 |
| 5.7 | What should have top priority for EC regional policies ? Quelle devrait être la priorité pour la politique régionale de la CE ? (% EC 12) | 68 |
| 5.8 | Sources of information about European Regional Development Fund Sources d'information sur le Fond de Développement Régional de la CE (% EC 12) | 68 |
| 5.9 | Support for economic reform in Georgia Soutien aux réformes économiques en Georgie (% Georgia) | 70 |
| 5.10 | Satisfaction with development of democracy and human rights in Georgia Satisfaction à l'égard du développement de la démocratie et des droits de l'homme en Georgie (% Georgia) | 70 |

RECHERCHES SUR LES ATTITUDES DES EUROPEENS /
SURVEYS ON ATTITUDES OF THE EUROPEANS

- (1) "LES EUROPEENS ET L'UNIFICATION DE L'EUROPE" / "EUROPEANS AND EUROPEAN UNIFICATION" (FR/EN)
Sondage de février-mars 1970 / Survey carried out in February-March 1970
Juin 1972/ June 1972 - 240 p.
- (2) "L'OPINION DES EUROPEENS SUR LES ASPECTS REGIONAUX ET AGRICOLES DU MARCHE COMMUN. L'UNIFICATION POLITIQUE DE L'EUROPE ET L'INFORMATION DU PUBLIC" (FR)
Sondage de juillet 1971/ Survey carried out in July 1971.
Décembre 1971/ December 1971 - 64 p.
- (3) "SATISFACTION ET INSATISFACTION QUANT AUX CONDITIONS DE VIE DANS LES PAYS DE LA COMMUNAUTE EUROPEENNE" (FR)
Sondage de septembre 1973/ Survey carried out in September 1973.
Juin 1974/ June 1974 - 120 p.
- (4) "L'EUROPE VUE PAR LES EUROPEENS" (FR)
Sondage de septembre 1973/ Survey carried out in September 1973.
Août 1974/ August 1974 - 48 p.
- (5) "EURO-BAROMETRE"/ "EUROBAROMETER" (Disponible dans toutes les langues communautaires/ Available in all Community languages).
Sondage semestriel dont les resultats sont publies depuis juin 1974./ Half-yearly survey published as from June 1974.
- (6) "FEMMES ET HOMMES D'EUROPE"/ "EUROPEAN MEN AND WOMEN" (FR/EN)
Décembre 1975/ December 1975 - 215 p.
- (7) "LE CONSOMMATEUR EUROPEEN"/ "EUROPEAN CONSUMER" (FR/EN)
Mai 1976/ May 1976 - 175 p.
- (8) "LA PERCEPTION DE LA MISERE EN EUROPE"/ "THE PERCEPTION OF POVERTY IN EUROPE" (FR/EN/DE/NL/DA)
Mars 1977/ March 1977 - 144 p. - 2^e edition (FR) septembre 1981.

- (9) "LA SCIENCE ET L'OPINION PUBLIQUE EUROPEENNE" / "SCIENCE AND EUROPEAN PUBLIC OPINION" (FR/EN/DE/IT/NL)
Octobre 1977 / October 1977 - 98 p.
- (10) "LES ATTITUDES DE LA POPULATION ACTIVE A L'EGARD DES PERSPECTIVES DE LA RETRAITE" / "THE ATTITUDES OF THE WORKING POPULATION TO RETIREMENT" (FR/EN/DE/IT/NL)
Mai 1978 / May 1978 - 52 p.
- (11) "LES ATTITUDES DU PUBLIC EUROPEEN FACE AU DEVELOPPEMENT SCIENTIFIQUE ET TECHNIQUE" / "THE EUROPEAN PUBLIC'S ATTITUDES TO SCIENTIFIC AND TECHNICAL DEVELOPMENT" (FR/EN/DE)
Fevrier 1979 / February 1979 - 67 p.
- (12) "FEMMES ET HOMMES D'EUROPE EN 1978" / "EUROPEAN MEN AND WOMEN IN 1978" (FR/EN/DE)
Fevrier 1979 / February 1979 - 248 p.
- (13) "CHOMAGE ET RECHERCHE D'UN EMPLOI: attitudes et opinions des publics europeens" (FR + resumes en / summaries available in: EN/DE/NL/IT/DA)
Septembre 1979 / September 1979 - 74 p.
- (14) "LES EUROPEENS ET LEURS ENFANTS" / "THE EUROPEANS AND THEIR CHILDREN" (FR/EN/DE/NL/IT/DA)
Octobre 1979 / October 1979 - 102 p.
- (15) "LES FEMMES SALARIEES EN EUROPE: comment elles perçoivent les discriminations dans le travail" / "EUROPEAN WOMEN IN PAID EMPLOYMENT their perception of discrimination at work" (FR/EN/DE/NL/IT/DA/GR)
Decembre 1980 / December 1980 - 72 p.
- (16) "LES EUROPEENS ET LEUR REGION etude exploratoire sur la perception des disparites socio-economiques" / "EUROPEANS AND THEIR REGION: public perception of the socio-economic disparities: an exploratory study" (FR/EN/DE/NL/IT/DA)
Decembre 1980 / December 1980 - 62 p.

- (17) "L'OPINION EUROPEENNE ET LES QUESTIONS ENERGETIQUES" / "THE EUROPEAN PUBLIC OPINION AND THE ENERGY PROBLEM" (FR/EN + resumes dans les autres langues communautaires) / (FR/EN + summaries in other languages of the Community).
Octobre 1982 / October 1982 - 79 p.
- (18) "LES JEUNES EUROPEENS etude exploratoire des jeunes âgés de 15 a 24 ans dans les pays de la Communauté européenne" / "THE YOUNG EUROPEANS Exploratory study on young people aged between 15 and 24 years in the countries of the European Community" - (FR/EN/DE/NL/IT/DA/EL)
Décembre 1982 / December 1982 - 139 p.
- (19) "LE PARLEMENT EUROPEEN ET L'ELECTION DE 1984" (FR)
Août 1983 / August 1983 - 105 p.
- (20) "LES EUROPEENS ET LEUR ENVIRONNEMENT" / "EUROPEANS AND THEIR ENVIRONMENT" (FR/EN/NL/IT/DA)
Novembre 1983 / November 1983 - 64 p.
- (21) "LES EUROPEENS ET L'AIDE AU DEVELOPPEMENT" / "EUROPEANS AND AID TO DEVELOPMENT" (FR/EN)
Sondage de septembre-octobre 1983 / Survey carried out in September-October 1983. Mai 1984 / May 1984 - 134 p.
- (22) "FEMMES ET HOMMES D'EUROPE EN 1983" / "EUROPEAN WOMEN AND MEN IN 1983" (FR/EN + resumes disponibles dans les autres langues communautaires / FR/EN + summaries available in other languages of the Community).
Juin 1984 / June 1984 - 186 p.
- (23) "LES FEMMES SALARIEES EN EUROPE - 1984" / "EUROPEAN WOMEN IN PAID EMPLOYMENT" (FR/EN).
Décembre 1984 / December 1984 - 118 p.
- (24) "LE PUBLIC EUROPEEN ET L'INFORMATION DES CONSOMMATEURS COMPARAISONS 1975-1985" (FR)
Mars 1985 / March 1985 - 18 p.

- (25) "L'OPINION EUROPEENNE ET LES QUESTIONS ENERGETIQUES EN **1984**" / "THE EUROPEAN PUBLIC OPINION AND THE ENERGY PROBLEM IN **1984**" (FR + resumes DE/EN) (FR + summaries DE/EN)
Juillet 1985 / July 1985 - 99 p.
- (26) "L'OPINION DES SALARIES EUROPEENS SUR LA FLEXIBILITE DANS LES CONDITIONS DE TRAVAIL" (FR)
Juillet 1985 / July 1985.
- (26a) "ENQUETE AUPRES DES TRAVAILLEURS SALARIES SUR LA FLEXIBILITE DANS LES CONDITIONS DE TRAVAIL" / "EMPLOYEE SURVEY ON LABOUR MARKET FLEXIBILITY"
(Economie européenne / European Economy nr. 27)
Mars 1986 / March 1986.
- (27) "LE PUBLIC EUROPEEN ET L'ECU" / "EUROPEANS AND ECU" (FR/EN/DE)
Enquête faite dans sept pays de la Communauté européenne à l'initiative d'un groupe de banques. / Survey carried out in seven EC countries on behalf of a group of banks.
Novembre 1985 / November 1985 - 43 p.
- (28) "LES EUROPEENS ET LES VACANCES" / "EUROPEANS AND THEIR HOLIDAYS" (FR/EN/DE/IT/DA/ES/PO) (Disponible dans toutes les langues communautaires / Available in all Community languages).
Sondage de mars-avril 1986 / Survey carried out in March-April 1986.
Mars 1987 / March 1987 - 104 p.
- (29) "EUROPE **2000**" / "EUROPE **2000**" (Disponibles dans toutes les langues communautaires / Available in all Community languages).
Sondage de décembre 1986-janvier 1987 / Survey carried out in December 1986-January 1987.
Edition speciale de l'EUROBAROMETRE pour le 30ème anniversaire du Traite de Rome, mars 1987 / Special Edition of the EUROBAROMETER for the 30th Anniversary of the Treaty of Rome, March 1987 - **58 p.**

- (30) "LESEUROPEENSETLEUR ENVIRONNEMENT EN 1986" / "EUROPEANSANDTHEIR ENVIRONMENT IN 1986" (Disponible dans toutes les langues communautaires / Available in all Community languages).
Sondage de mars-avril 1986 / Survey carried out in March-April 1986
Mars 1987 / March 1987 - 107 p.
- (31) "LESEUROPEENSETLA SECURITE ROUTIERE" / "EUROPEANSANDROADSAFETY" (FR/EN)
Sondage d'octobre-novembre 1986 / Survey carried out in October-November 1986.
Mars 1988 / March 1988.
- (32) "L'OPINION EUROPEENNE ET LES QUESTIONS ENERGETIQUES EN 1986" / "EUROPEAN PUBLIC OPINION AND THE ENERGY PROBLEM IN 1986" (EN/FR)
Sondage d'octobre-novembre 1986 / Survey carried out in October-November 1986.
Janvier 1988 / January 1988 - 163 p.
- (33) "LES EUROPEEN ET LA PREVENTION DU CANCER : une etude sur les attitudes et comportements du public." / "EUROPEANS AND CANCER PREVENTION : a study of attitudes and behaviour of the public"
Sondage de mars-avril 1987 / Survey carried out in March-April 1987.
Document de travail en toutes les langues communautaires (41 p.)/Working paper in all Community languages (41 p.)
Octobre 1987 / October 1987.
Rapport juin 1988 / Report June 1988 (FR/EN/DE).
- (34) "LESEUROPEENS, LEUR AGRICULTURE ET LA POLITIQUE AGRICOLE COMMUNE" / "EUROPEANS, AGRICULTURE AND THE COMMON AGRICULTURAL POLICY". (FR/EN: Disponible dans les autres langues communautaires en ete 1988 / Available in the other languages of the Community by summer 1988; Resume disponible dans les autres langues communautaires / Summary available in the other languages of the Community).
Sondage de mars-avril 1987 / Survey carried out in March-April 1987.
Edition speciale de l'Euro-Baromètre - Février 1988 / Special edition of the Eurobarometer - February 1988 - 60 p.

- (35) "HOMMES ET FEMMES D'EUROPE **1987. Evolution des opinions et des attitudes.**" / "MEN AND WOMEN IN EUROPE **1987. The evolution of opinions and attitudes.**" (Disponible dans toutes les langues communautaires / Available in all Community languages).
Sondage de mars-avril 1987 / Survey carried out in March-April 1987.
Supplement n°26 de "Femmes d'Europe" / Supplement nr. 26 of "Women of Europe". - **64 p.**
- (36) "L'OPINION EUROPEENNE ET LES QUESTIONS ENERGETIQUES EN **1987**" / "EUROPEAN PUBLIC OPINION AND THE ENERGY PROBLEM IN **1987**".
Sondage d'octobre-novembre 1987 / Survey carried out in October-November 1987.
Mai 1988 / May 1988.
- (37) "LES EUROPEENS ET L'AIDE AU DEVELOPPEMENT EN **1987**" / "EUROPEANS AND DEVELOPMENT AID IN **1987**".
Sondage d'octobre-novembre 1987 / Survey carried out in October-November 1987.
Mars 1988 / March 1988 - 70 p.
- (38) "LES JEUNES EUROPEENS EN **1987**" / "THE YOUNG EUROPEANS IN **1987**". (Resume disponible dans toutes les langues communautaires / Summary available in all Community languages - Rapport integral en FR / Full report in FR).
Sondage d'octobre-novembre 1987 / Survey carried out in October-November 1987.
Mars 1989 / March 1989.
- (39) "LES EUROPEENS ET LEUR ENVIRONNEMENT EN **1988**" / "EUROPEANS AND THEIR ENVIRONMENT IN **1988**".
Sondage de mars-avril 1988 / Survey carried out in March-April 1988.
Octobre 1988 / October 1988.
- (40) "LES EUROPEENS ET LA RADIOPROTECTION EN **1988**" / "EUROPEANS AND RADIOPROTECTION IN **1988**".
Sondage de mars-avril 1988 / Survey carried out in March-April 1988.
Non disponible / Not available
- (41) "LES EUROPEENS ET L'HEURE D'ETE EN **1988**" / "EUROPEANS AND SUMMERTIME IN **1988**".
Sondage de mars-avril 1988 / Survey carried out in March-April 1988.
Mai 1988 / May 1988. Non disponible / Not available.

- (42) "LES EUROPEEN ET LA PREVENTION DU CANCER / consommation alimentaire, tabagisme, dépistage des cancers féminins". / "EUROPEANS AND THE PREVENTION OF CANCER : food consumption, smoking, screening for women's cancers".
Sondage de mars-avril 1988 / Survey carried out in March-April 1988.
Document de travail (10 p.) décembre 1988. / Working paper (10 p.)
Rapport décembre 1988/Report December 1988 (FR/EN)
- (43) "RACISME et XENOPHOBIE. Droits de l'homme et immigration dans la Communauté européenne" / "RACISM and XENOPHOBIA. Human rights and immigration in the European Community" (FR/EN/DE/IT/NL/DA/GR/ES/PO)
Sondage d'octobre-novembre 1988 / Survey carried out in October-November 1988.
Edition spéciale de l'Eurobaromètre / Special edition of the Eurobarometer
Novembre 1989 / November 1989
- (44) "LES EUROPEENS ET LA PREVENTION DU CANCER / la notoriété du Programme et du Code européen" / "EUROPEANS AND THE PREVENTION OF CANCER : awareness of the Programme and the Europeans Code".
Sondage d'octobre-novembre 1988 / Survey carried out in October-November 1988.
Résumé publié en janvier 1989 / Summary published in January 1989 (FR/EN).
Rapport juin 1989/Report June 1989 (FR/EN).
- (45) "LES MEDECINS GENERALISTES ET LA PREVENTION DU CANCER" / "GENERAL PRACTITIONERS AND THE PREVENTION OF CANCER".
(FR/EN/DE/IT/NL/DA/GR/ES/PO)
Sondage spécial d'août-octobre 1988 / Special Survey August-October 1988.
Résumé publié en juin 1989/Summary published in June 1989 (FR/EN)
- (46) "LES ENSEIGNANTS ET LA PREVENTION DU CANCER"/"TEACHERS AND THE PREVENTION OF CANCER".
Sondage spécial janvier-février 1989/Special survey January-February 1989
Résumé publié dans toutes les langues communautaires en janvier/février 1989/Summary published in all Community languages in January/February 1989
Rapport janvier 1990/Report January 1990 (FR/EN)

- (47) "LES EUROPEENS, LA SCIENCE ET LA TECHNOLOGIE / "EUROPEANS, SCIENCE AND TECHNOLOGY"
Sondage mars-avril 1989 / Survey carried out in March-April 1989
- (48) "LES EUROPEENS ET LA PREVENTION DU CANCER : **comportement** lies au **risque de cancer**" / "EUROPEANS AND CANCER PREVENTION : **behaviour linked with cancer**"
Sondage mars-avril 1989 / Survey carried out in March-April 1989
Rapport décembre 1989 / Report December 1989.
- (49) "LES EUROPEENS ET LA RADIOPROTECTION EN **1989**" / "EUROPEANS AND RADIOPROTECTION IN **1989**"
Sondage mars-avril 1989 / Survey carried out in March-April 1989
Rapport octobre 1989 / Report October 1989(FR)
- (50) "LES EUROPEENS ET LA PAUVRETE" / "EUROPEANS AND POVERTY"
Sondage juin-juillet 1989/Survey carried out in June-July 1989
Sondage mars 1990 / Survey carried out in March 1990
Rapport disponible FR, EN / Report available FR, EN.
- (51) "LES EUROPEENS ET LES QUESTIONS ENERGETIQUES EN **1989**" / "EUROPEANS AND NUCLEAR QUESTIONS IN **1989**"
Sondage juin-juillet 1989/Survey carried out in June-July 1989
Novembre 1989/November 1989.
Rapport disponible FR, EN (DE a paraître) / Report available FR, EN (DE forthcoming).
- (52) "LES EUROPEENS ET LES ELECTIONS EUROPEENNES **1989**" / "EUROPEANS AND THE **1989** EUROPEAN ELECTIONS"
Sondages oct.-nov. 1988, mars-avril 1989 et juin-juillet 1989/Surveys carried out in Oct.-Nov. 1988, in March-April 1989 and in June-July 1989
Diverses publications 1989 ff. du Groupe Transnational d'Etudes sur les Elections Européennes/Various publications 1989 of the Transnational European Election Study Group/Coordination: Hermann SCHMITT, Zentrum für Europäische Umfrageanalysen und Studien (ZEUS), Universität Mannheim, Fed. Rep. of Germany.

- (53) "LESEUROPEENS ET LA SANTE PUBLIQUE" / "EUROPEANS AND PUBLIC HEALTH"
Sondage oct.-nov. 1989/Survey carried out in Oct.-Nov. 1989
Non disponible/not available
- (54) "LES EUROPEENS, LA FAMILLE ET LES ENFANTS" / "EUROPEANS, THE FAMILY AND CHILDREN"
Sondage oct.-nov. 1989/Survey carried out in Oct.-Nov. 1989
Non disponible/not available
- (55) "L'OPINION PUBLIQUE DANS LA COMMUNAUTE EUROPEENNE A PROPOS DES NATIONS UNIES" / "PUBLIC OPINION IN THE EUROPEAN COMMUNITY ABOUT THE UNITED NATIONS"
Sondage oct.-nov. 1989/Survey carried out in Oct.-Nov. 1989
Publie au printemps 1990 par l'ONU/Published in Spring 1990 by the UN/
- (56) "LE CONSOMMATEUR EUROPEEN ET LES PRODUITS GRAS : Attitudes, comportements, niveau d'information" / "EUROPEAN CONSUMER AND
Sondage février-mars 1990/Survey carried out in February-March 1990.
Publie en décembre 1990. Rapport disponible en FR, EN/Published in December 1990. Report available in FR, EN
- (57) "LES EUROPEENS ET LA RADIOPROTECTION EN 1990" / "EUROPEANS AND PROTECTION FROM RADIOACTIVITY IN 1990"
Sondage mars 1990/Survey carried out in March 1990
- (58) "LES EUROPEENS ET LE SPORT" / "EUROPEANS AND SPORTS"
Sondage mars 1990/Survey carried out in March 1990
- (59) "LES JEUNES EUROPEENS EN 1990" / "THE YOUNG EUROPEANS IN 1990"
Sondage octobre-novembre 1990/Survey carried out in October-November 1990
Publie en 1991/Published in 1991

- (60) "LES EUROPEENS ET LA SANTE PUBLIQUE **EN** 1990"/"EUROPEANS AND PUBLIC HEALTH IN 1990"
Sondage oct.-nov. 1990/Survey carried out Oct.-Nov. 1990
Non disponible/Not available

- (61) "LA FAMILLE ET LE DESIR D'ENFANTS"/"THE FAMILY AND-THE DESIRE FOR CHILDREN"
Sondage oct.-nov. 1990/Survey carried out Oct.-Nov. 1990
Rapport août 1991/Report August 1991.

- (62) "ACTIVITES DE LA CCE EN MATIERE D'AFFAIRES CULTURELLES"/"CEC ACTIVITIES IN CULTURAL AFFAIRS"
Sondage oct.-nov. 1990/Survey carried out Oct.-Nov. 1990

- (63) "LA REPRESENTATION DES INTERETS DANS QUATRE PAYS DE LA CE"/"INTEREST REPRESENTATION IN FOUR EC COUNTRIES"
Sondage oct.-nov. 1990/Survey carried out Oct.-Nov. 1990
Publie en 1991 par le Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialwissenschaften/Published in 1991 by the Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialwissenschaften (WZB)

- (64) "HARMONISATION DES VARIABLES SOCIO-DEMOGRAPHIQUES POUR LES ETUDES ET LA RECHERCHE EN EUROPE (ESOMAR)"/"ESOMAR HARMONISED DEMOGRAPHICS FOR EUROPEAN SURVEY RESEARCH"
Sondage oct.-nov. 1990/Survey carried out Oct.-Nov. 1990
Publie en 1991 par l'Association européenne pour les études d'opinion et du marketing/Published in 1991 by the European Society for Opinion and Market Research (ESOMAR)

- (65) "LES EUROPEENS ET LA RADIOPROTECTION EN 1991"/"EUROPEANS AND PROTECTION FROM RADIOACTIVITY IN 1991"
Sondage mars 1991/Survey carried out in March 1991
Non disponible/Not available

- (66) L'OPINION EUROPEENNE ET LES QUESTIONS ENERGETIQUES EN 1991"/"THE EUROPEAN PUBLIC OPINION AND THE ENERGY PROBLEM IN 1991"
Publie en 1991/published in 1991

- (67) "SECURITE, HYGIENE ET SANTE **SUR** LE LIEU DU TRAVAIL DANS LA CE"/"WORKING CONDITIONS RELATED TO HEALTH AND SAFETY IN THE EC"
A paraître en 1992/Forthcoming in 1992

- (68) "LES CONSOMMATEURS EUROPEENS EN 1991"/"EUROPEAN CONSUMERS IN 1991"
A paraître en 1992/Forthcoming in 1992

- (69) "TRANSPORTS PUBLICS URBAINS"/"URBAN PUBLIC TRANSPORTATION"
Publie en 1991/published in 1991

- (70) "L'OPINION EUROPEENNE SUR LA BIOTECHNOLOGIE"/"EUROPEAN PUBLIC OPINION ON BIOTECHNOLOGY"
Publie en 1991/published in 1991

- (71) "LA COMMUNAUTE EUROPEENNE ET L'ALLEMAGNE UNIE EN PRINTEMPS 1991"/"THE EUROPEAN COMMUNITY AND UNITED GERMANY IN SPRING 1991"
Rapport special sur les resultats du sondage Eurobarometre N° 35, mars 1991/Special report on the results of the March 1991 Eurobarometer survey N° 35
Publie en avril 1991. Disponible en FR, **EN**, DE/Published in April 1991. Available in EN, FR, DE.

- (72) "PROTECTION DES DONNEES"/"DATA PROTECTION"
Sondage oct.-nov. 1991/Survey carried out Oct.-Nov. 1991

- (73) "LES EUROPEENS ET LA PREVENTION DU CANCER"/"EUROPEANS AND CANCER PREVENTION"
Sondage oct.-nov. 1991/Survey carried out Oct.-Nov. 1991

- (74) "LA POLITIQUE REGIONALE DE LA COMMUNAUTE EUROPEENNE"/"REGIONAL POLICY **OF** THE EUROPEAN COMMUNITY"
Sondage oct.-nov. 1991/Survey carried out Oct.-Nov. 1991

- (75) "LES EUROPEENS ET L'AIDE AU DEVELOPPEMENT EN 1991"/"EUROPEANS AND DEVELOPMENT AID IN 1991"
Sondage oct.-nov. 1991/Survey carried out Oct.-Nov. 1991

- (76) **"LA COMMUNAUTE EUROPEENNE ET L'ALLEMAGNE UNIE EN AUTOMNE 1991"/"THE EUROPEAN COMMUNITY AND UNITED GERMANY IN AUTUMN 1991"**
Rapport special sur les résultats du sondage EUROBAROMETRE N°36, oct.-nov. 1991/
Special report on the results of the Oct.-Nov. 1991 EUROBAROMETER survey N° 36
Publie en décembre 1991. Disponible en FR, EN, DE/ Published in December 1991. Available
in EN, FR, DE.

TECHNICAL SPECIFICATIONS FOR SOCIO-DEMOGRAPHIC AND SOCIO-POLITICAL VARIABLES USED IN CROSSTABULATIONS

SOCIO -PROFESSIONAL STATUS

Roughly half of our representative sample of the EC public is without paid work. Answers to the question "What is your occupation ?" show the following distribution:

OCCUPATION OF THE PERSON INTERVIEWED (n = 11.600) (weighted percentage for EC 12)

Self - employed

| | | |
|-----|---|-----|
| (1) | Farmer | 1.5 |
| (2) | Fisherman | (5) |
| (3) | Professional (lawyer, medical practitioner, accountant, etc.) | 1.4 |
| (4) | Owners of shops or companies, craftsmen, business proprietors | 5.5 |

Employed

| | | |
|------|---|------------|
| (5) | Employed professional (employed lawyer, practitioner, accountant) | 2.3 |
| (6) | General management | 1.9 |
| (7) | Middle management | 6.1 |
| (8) | Other office employees | 7.2 |
| (9) | Non-office employees, not manual worker (shop assistants, etc.) | 6.4 |
| (10) | Supervisors | 1.4 |
| (11) | Skilled manuel worker | 9.1 |
| (12) | Other manuel worker | 5.2 |

Without paid work

| | | |
|------|---|------|
| (13) | Retired | 19.2 |
| (14) | Housewife not otherwise employed | 18.6 |
| (15) | Student | 9.5 |
| (16) | Military service | 0.2 |
| (17) | Temporarily not working, unemployed | 4.4 |

Basing cross-analyses on "occupation" would exclude half of our respondents from analysis. An alternative, also used in past EUROBAROMETER reports, is to base analyses on a (non-marxist) concept of "objective social class" using "occupation of the head of household" as reference. In order to classify as many respondents **as** possible with respect to their socio-professional setting, a new classification was created "SOCIO-PROFESSIONAL-STATUS"..

For those in paid work it is based on their own present occupation. For those not in paid work, "former occupation" was used, if applicable (retired, housewives having been in paid work in the past, temporarily not working, unemployed). For those never having been in paid work, "occupation of the head of household" was used and, if the head of household was not in paid work at the time of the interview, his or her "former occupation" was used, if applicable. SOCIO-PROFESSIONAL-STATUS

is, consequently, a classification "as close to the respondent himself/herself as possible" but drawing upon additional background information to extent necessary and available, in order to dispose of a single measure of interviewees' socio-professional setting including a maximum of respondents in the respective analyses. The resulting distribution is as follows :

SOCIO-PROFESSIONAL STATUS (N= 11.600)
(weighted percentages for **EC 12**)

Self-employed

| | | |
|-----|---------------------------|------|
| (a) | Farmers/Fisherman | 4. |
| (b) | Professionals | 2.5 |
| (c) | Shop/Company owners | 10.9 |

Employed

| | | |
|-----|------------------------------|------|
| (d) | Employed professionals | 3.7 |
| (e) | General management | 6.0 |
| (f) | Middle management | 10.6 |
| (g) | Other office employees | 10. |
| (h) | Non office employees | 8.5 |
| (i) | Supervisors | 3.6 |
| (j) | Skilled manual | 23.1 |
| (k) | Other manual | 11.7 |

Others (no SPS attributable)

| | | |
|-----|--|-----|
| (l) | Head of household never in paid work, n. a. | 5.1 |
|-----|--|-----|

SUBJECTIVE SOCIAL CLASS

is asked by the question "If you were asked to use one of these five names for your social class, which would you say you belong in ?" :

- (1) Middle class
- (2) Lower middle class
- (3) Working class
- (4) Upper class
- (5) Upper middle class
- (6) Refuses to be classified
- (7) Other (specify)
- (8) **DK**

Presented in tables are the following categories (with EC 12 weighted percentages from the Nr. 33 EUROBAROMETER survey of Spring 1990) :

| | |
|--------------------|---------------|
| Working | 27 % |
| Lower Middle | 13.2 % |
| Middle | 43.6 % |
| Upper Middle | 7.0 % |
| Upper | 1.8 % |
| Other replies, n.a | 7.2 % |
| | <hr/> |
| | 99.8 % |

EUROPEAN PARLIAMENTARY PARTY PREFERENCE

is based upon the question "If there were a General Election tomorrow (say if contact under **18** : and you had a vote), which party would you support ?" in each country in the wording usually used for this topic. Answers are grouped according to the affiliation of the representatives of the respective party to a group in the European Parliament. If a party is not represented in the European Parliament at the time the survey is carried out but had been represented before, its supporters are grouped with the EP group their party had been affiliated with. Supporters of parties represented in the European Parliament but their Members of the European Parliament not being affiliated to any group are labelled N.I. Supporters of parties not represented in the European Parliament are labelled "other". Labels are presented in the order in which they figure in the "List of Members" of the European Parliament of October 1989. Abbreviations in tables are also taken from this publication :

| | | |
|-----------|---|---|
| S | = | Socialist Group |
| PPE | = | Group of the European People's Party (Christian Democratic Group) |
| LDR | = | Liberal and Democratic Reformist Group |
| ED | = | European Democratic Group |
| V | = | The Green Group in the European Parliament |
| GUE | = | Group for the European Unitarian Left |
| RDE | = | Group of the European Renewal and Democratic Alliance |
| DR | = | Group Technical of the Right |
| CG | = | Left Unity |
| ARC | = | Rainbow Group in the European Parliament |
| NI | = | Non-attached |

Weighted EC - average proportion of persons not indicating a party choice is 32 % (**8%** "would not vote" or "spoil their ballot", 24 % do not answer or "don't know"). Consequently among those who do reply, loyal and regular supporters of the respective parties tend to be over represented.

OPINION LEADERSHIP

is based on the answers to the following two questions : (A) "When you get together with your friends, would you say you discuss political matters frequently, occasionally or never?" and (B) "When you, yourself hold a strong opinion, do you ever find yourself persuading your friends, relatives or fellow workers to share your views? If **so**, does this happen often, from time to time or rarely?" <No = never>. Labels are : ++, +, -, --. Interviewees giving affirmative answers to both questions are labelled ++, Interviewees giving negative answers to both questions are labelled --. Middle categories are constituted correspondingly.

VALUE ORIENTATION

is based on the following question:

"There is a lot of talk these days about what this country's goals should be for the next ten or fifteen years. On this card are listed some of the goals that different people say should be given top priority (show card). Would you please say which of them you yourself consider most important in the long run ?" (one answer only)

"And what would be your second choice ?"

Card : (1) Maintaining order in the nation
 (2) Giving the people more say in important government decisions
 (3) Fighting rising prices
 (4) Protecting freedom of speech

Respondents combining item (1) and (3) are labelled "materialist", those combining items (2) and (4) are labelled "post-materialist", others are labelled "mixed"<>.

SELF-PLACEMENT ON THE LEFT-RIGHT-SCALE

is based upon answers to the question "In political matters, people talk of the "left" and the "right". How would you place your views on this scale ? (Show card) (Do not prompt). The 10 Boxes of the card are numbered. Ring choice. If contact hesitates, ask him to try again)

| | | | | | | | | | | | |
|-------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|--------------|
| Left | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | Right |
|-------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|--------------|

In this report, those who reply are grouped in tertiles of the one third of respondents placing themselves most left, the one third most right, and the centre third, for each country. The usual weighting according to each country's population aged 15 and more is applied.

CLOSENESS TO A PARTY

is based upon answers to the following question: "Do you consider yourself to be close to any particular party ? If so, do you feel yourself to be very close to this party, fairly close or merely a sympathizer?" labels were given as follows :

| | | |
|-----|-------|------------------------------|
| +++ | | very close |
| ++ | | fairly close |
| + | | merely a sympathizer |
| 0 | | close to no particular party |

¹ For additional theoretical and methodological details cf. Ronald Inglehart, "The Silent Revolution. Changing Values and Political Styles Among Western Publics", Princeton University Press, Princeton, 1977.

MEDIA USE

is based upon answers to the following question :

"About how often do you ...

- watch the news on television ?
- read the news in the daily papers ?
- listen to news broadcasts on the radio ?

Everyday, several times a week, once or twice a week, less often, never ?"

- +++ News on TV, radio and papers every day or several times a week
- ++ Two media everyday or several times a week; the third medium, not more than once or twice a week
- One of the three media everyday or several times a week; the two others, not more than once or twice a week
- The three media no more than once or twice a week

TYPOLOGY OF EUROPEAN ATTITUDES

is based upon answers to the following questions :

- (1) Generally speaking, do you think that (your country's) membership of the European Community is : good thing; Bad thing; Neither good nor bad ? (= MEMBERSHIP)
- (2) In general, are you for or against efforts being made to unify Western Europe ? For, very much; for, to some extent; against, to some extent; against, very much (= UNIFICATION)

| | | |
|-----------------------------|-----------------|---------------------------|
| Positive attitudes | = Membership: | "good" |
| | + Unification: | "for, very much" |
| | | "for, to some extent" |
| Ambivalent attitudes | = Membership : | "neither good nor bad" |
| | | "bad" |
| | | No answer |
| | + Unification : | "for, very much" |
| | | "for, to some extent" |
| or | Membership : | "good" |
| | | "neither good nor bad" |
| | | No answer |
| | + Unification : | "against, to some extent" |
| | | "against, very much" |
| or | Membership : | No answer |
| | + Unification : | No answer |
| | | |
| Negative attitudes | = Membership : | "bad" |
| | + Unification : | "against, to some extent" |
| | | "against, very much" |

TYPOLGY OF SINGLE MARKET ATTITUDES

is based on answers to two different questions : whether respondents react to the Single Market with hope or fear and their evaluation ("good thing" - "bad thing") of the Single Market. The Typology combines answers to those two questions in the following way :

| | | |
|--------------|-----------------------------|--|
| Positive = | Q.36 or Q.36 and 4.37 | "very hopeful" "rather hopeful" "a good thing" |
| Ambivalent = | Q.37 | "neither good nor bad thing" |
| Negative = | Q.36 or Q.36 and 4.37 | "rather fearful" "very fearful" " a bad thing" |

ATTITUDES TO SINGLE CURRENCY

is based on whether people are "in favour" or "not in favour" of a "single currency replacing the different currencies of the Member States of the Community in five or six years time".

